Adressbuch

der

Kaufleute, Fabrikanten und handelnden Gewerbsleute

von

Griechenland, der Türkei, Asien, Afrika und Australien.

Nr. 23

des großen Adreßbuchs 2c.

Nürnberg.

Verlag von C. Leuchs & Co.

Grosses Adressbuch

der

Kaufleute, Fabrikanten

und

handelnden Gewerbsleute

von

Europa und den Hauptpläzen der fremden Welttheile.

No. 23.

Griechenland, Türkei, Asien, Afrika und Australien.

Zugleich Handelsgeographie, Produkten- und Fabrikaten-Bezugsangabe.

Nürnberg, 1845.

Verlag von C. Leuchs & Comp.

Königreich Griechenland.

Quadrat-Meilen 800, wobei viele Inseln. 1½ Mill. Einw. Hauptausfuhrgegenstände; Getreide, Südfrüchte, Olivenöl, Seide, Wolle, Häute, Schweine, Rindvieh, Talg, Kupfer.

Eingetheilt in 10 Departements und 47 Provinzen oder Bezirke.

1. Argolis und Korinth.

Nauplia

oder Napoli di Romania, Stadt auf einer Erdzunge, die sich in den Meerbusen gl. N. erstreckt, mit 2 Citadellen, 8000 E., Gymnasium, Gestüte.

Bonafin, Bonifaz. Oesterr. Consularagent.

Green, John. Engl Consul, Commissionär.

Belisario Paulidi. — Arsenico, Gg. — Dandre, Man. — Bovolo, Elia. — Assimacopulo, Elia. — Panajotti Papadachi. — Cornotopulo. — Jatridi, Christo. — Jatridi, Cost. — Jatridi, Giov. — Jadra, Mich. — Paterachi. — Milisimo, Giasimo; in Ellen- und kurze Waren

Michalopulo, Gg., Sparopulo, Demetrio. Gebrüder Mauricio, in Tuch- und Ellenwaren.

Sama, Nicola, kurze Waren.

Mühlich, H. Kaufmann.

Arhos (Argos), Stadt an der Planizza, mit 8000 Einw. In der Nähe die Trümmer des alten Mycenä und Agamemnons Grab.

Korinth (Kordos), auf der Halbinsel gl. N., mit 2 Häfen.

Insel Hydra (Sydra), durch eine 2 Meilen breite Meerenge vom fest. Lande getrennt, unfruchtb. Felsen ohne Brunnen, $2\frac{4}{5}$ Q.-M., früher mit 40,000, jetzt mit 15,000 Einw, die a's geschickte Seefahrer berühmt sind. Die Hauptstadt Hydra ist schon gebaut, hat einen guten Hafen, 50 Kirchen, Leder-, Seifen-, Baumwoll- und Seidenfabriken.

Insel Spezzia, am Eingang des Busens in Nauplia, $1\frac{1}{2}$ Q.-M. mit 8000 Einw, ebenfalls berühmte Seefahrer.

Auch diese Insel ist ein unfruchtbarer Fels, selbst ohne Trinkwasser.

Insel Poros (Sphoria), 1 Q.-M, mit 3000 Einw, welche lebhafte Schifffahrt treiben, reich an Citronen, Pomeranzen und Wein.

Zwischen Hydra und dem Festlande die unbewohnte Insel Hydron.

---

2. Achaja und Elis.

Patras oder Baliabadra. (Paträ).

Hauptstadt an der Ostseite des Eingangs zum Golf von Lepanto, $\frac{1}{2}$ St vom Meere, an einem Berge, mit starker Citadelle, guten Hafen, Gymnasium. 9000 Einw. Sitz eines Metropoliten, lebhafter Handel mit Naturprodukten, namentlich mit Korinthen, Oel und Seide.

Condoguri, Andr. Bayer. Consul.

Ingati, Carl Niederl. Consul.

Zuccoli, J. M. Oesterr. Consul.

Barff, Hancock & Comp. Commissionairs (Engl.)

Lorenz Clarke & Comp. Dergl.

Gebrüder Iconomopula. Kurze Waren.

Demetrio Pratzica. Eisenwaren, Baumwollenwaren, Leder.

Georgio Strumbo — Attanaseo Pingu. — Cromida & Lappa. Kurze Waren.

Demetrio Valossi. Dergl. und Eisenwaren.

Pietro Manowardo. Dergl.

Zichristiano. — Theodoro Tschini. — Anagonostri Margariti. Verschiedene Waren.

Chiarenza oder Klarenza mit einem verschlämmten Hafen.

Vostizza (Aigeira) mit einem kleinen Hafen und etwas Handel.

Xilo Kastro, Hafen.

Kalavrita oder Kalaverta, 3000 E. Sitz eines Erzbischofs, erster Aufstand der Griechen am 23. März 1821, Geburtsort Kolokotroni's.

Gastuni, mit einem Hafen und Castell, 3000 E. Sitz eines Erzbischofs. lebhafter Handel, zerstört von den Aegyptern unter Ibrahim; die umliegende Ebene fruchtbar, aber durch Sümpfe ungesund.

Pyrgo unweit des Ryfo, wohlgebaute Stadt mit 6000 Einwohnern. Hafen, Handel, Weinbau; zerstört durch die Aegypter.

Beim D. Miraka die bewunderungswürdigen Trümmer von Olympia.

---

3. Messenien.

Arkadia. (Cyparissa).

Hauptstadt an der Mündung des Flusses gl. N., Sitz eines Metropoliten, Hafen, Handel.

Fanar, im Innern.

Mavromathi (Messene) am Berge Ithome, durch Räubereien berüchtigt.

Dorf Sinaud auf der Stelle des alten Megalopolis.

Modon oder Motun (Methone), Festung auf der Südwestspitze der Halbinsel, gegen 6000 Einw., stark befestigter Hafen mit einem Molo, Handel.

Vor dem Hafen die Inseln Sapienza (Teganusa), mit dem sicheren Hafen von Porta Longa, und Kabrera (Oenusa).

Navarino oder Avarin, starke Festung an der prachtvollen Bai gl. N., mit 4000 Einw., dem besten Hafen der Halbinsel, welcher an 2000 Schiffe fassen kann, und durch die Seeschlacht am 20. Oct. 1827 merkwürdig geworden ist, in

welcher Codrington mit der engl., franz. und russischen Flotte die ägyptisch türkische vernichtete und Griechenland rettete. Die Stadt hat ungefähr 2000 Einw.

In der Nähe das D. Esky Navarino auf der Stelle des alten Pylos.

Vor der Bai von Navarino die Felseninsel Sfagia (Sphakteria), mit Felsenriffen umgeben und von Fischern bewohnt; Capitulation der Spartaner im peloponnes. Kriege.

Koron, St. und Fest. auf einer Erdzunge der Westseite des gleichnamigen Golfs, früher 5000 E. 2 Citadellen, mit einem sehr guten Hafen und erheblichem Ausfuhrhandel.

Leondaritti, A. G. Oestr. Consularagent.

Nisi, Korn- und Weinbau.

Kalamatta in fruchtbarer Gegend am Busen von Koron, Hafen.

Leondariti, A. Oestr. Consularagent.
Pasta, Ant. — Afesopulo, Nicolo. — Lontaridis, Demetrio, in verschiedenen Waren.

4. Arkadien.

Tripolizza.

Hauptstadt in einer weiten wellenförmigen Ebene, entstanden aus den nahen Trümmern von Megalopolis, Mantinea, Tegea und Pallantium, sonst Hauptstadt von Morea und Sitz des Pascha, mit einer Citadelle, prächtigen Moscheen und Bädern, und 15,000 E., die bedeutenden Handel trieben; 1830 nach der gänzlichen Zerstörung durch die Aegypter am 8—16. Febr. 1828 zählte die Stadt nur 750 E.

Leontari oder Lontari, das alte Leuctra, mit 1000 Einw.

Das feste Kloster Megaspileon mit einem wunderthätigen Marienbilde.

5. Lakonien.

Mistra oder Misitra.

Hauptstadt an den Flüssen Hebriopotamus und Panthalma, in einer reichen Fruchtebene voller Oel- und Maulbeerbäume,

Korn- und Maisfelder. Sie ist ummauert, hat ein Bergschloß, 3 Vorstädte nebst der in Trümmer liegenden Judenstadt, an deren Ende die herrliche Metropole mit dem erzbischöflichen Palast, und hatte sonst nach einigen Angaben 16,000, 1830 aber nach 4maliger Zerstörung durch die Aegypter kaum 1500 E. In dem ganzen Thale des Eurotas wird starker Seidenbau getrieben, und Seide macht einen bedeutenden Ausfuhrartikel. ¾ Meilen von Mistra die Ruinen Sparta's, jetzt Paläochori genannt.

Mengesche oder Monembasia, gewöhnlich Napoli di Malvasia genannt, Festung auf einer kleinen durch eine Brücke mit dem Festlande verbundenen Insel, gegen 2000 E. Sitz eines Bischofs, vortrefflicher Hafen, Weinbau.

In der Nähe die Ruinen von Epidaurus Limera.

Stilo, Vatka und Ruja, Hafenflecken.

Boronia in dem Lande der wilden und räuberischen Kokovulioten, am Eurotas; in der Nähe die Ruinen des alten Amyklä.

Kolokythia an der Westseite des Busens gl. N., wo auch der Flecken Portokali und das Schloß Verdogna auf der Stelle, wo das alte Thurium stand. Die Halbinsel zwischen dem Busen von Kolokythia und dem von Koron ist das rauhe und gebirgige Maina, eine natürliche Festung, in welcher die kühnen und freiheitsliebenden, aber räuberischen und rohen Mainotten stets ihre Unabhängigkeit vor den Türken zu bewahren wußten. Sie sollen 60,000 Köpfe stark sein, können 15,000 Bewaffnete stellen und halten sich selbst für die Nachkommen der alten Spartaner, obgleich sie erweislich seit dem 9ten Jahrhundert aus Vermischung von Lakoniern und slavischen Stämmen hervorgegangen sind.

Der Hautflecken des Landes ist Chibri, wo sonst der Bey residirte.

In dem stark bevölkerten Distrikt Zarnata liegt der Flk. Varousi, Bischofssitz.

Hafenflecken sind: Amyros, Mandinies, Ischia, Korotta.

---

6. Akarnanien und Aetolien.

Vrachori.

Hauptstadt am See gl. N., 2000 E., jährlich im Sept. eine 8 Tage dauernde Messe.

Vonizza auf der Halbinsel, welche auf der Südseite den Golf von Arta bildet.

Die Ruinen von Actium und Leucas.

Dragomestre, 5 St. von dem Meerbusen gl N., wo ein vortrefflicher Hafen, sonst bedeutender, jetzt kaum 1500 Einwohner.

Katochi, Stapelort.

Missolunghi am Meerbusen von Patras, stark befestigt und gegen die Landseite mit undurchdringlichen Sumpfen umgeben, Hafen, ehemals 4000 Einw., seit 1821 viermal von den Türken belagert, und endlich nach der heldenmüthigsten Gegenwehr von den Türken und Aegyptern unter Ibrahim am 23. April (5 Mai n. St.) 1826 als Trümmerhaufen erobert; seit dem Mai 1829 wieder in den Händen der Griechen. Hier sind die ruhmvollen Gräber des Lord Byron († am 19 Apr. 1824), des Sulioten Marko Bozzari (der bei einem nächtlichen Angriff auf das türkische Lager bei Karpenissi am 1. Sept. 1823 fiel), und des Grafen Normann (tödtlich verwundet im Treffen bei Peta am 16. Juli 1822)

Anatolico, Festung auf einer Insel in einer Bucht des Busens von Patras, sonst 5000 E., bedeutende Fischerei in den Lagunen und bei den nahgelegenen kleinen Eilanden.

Hypochori auf den Ruinen des alten Chalcis.

Ainabachti, ital. Lepanto, einst Naupaktus, am Meerbusen gl N, dessen schmaler Eingang auf dieser Seite durch das Schloß Romeli Kapak (die kl. Dardanellen, vgl. oben), vertheidigt wird, Festung, Hafen, 2000 E. Sitz eines griechischen Erzbischofs; Seesieg der vereinigten spanischen, venetianischen und päpstlichen Flotte unter Don Juan von Oestreich über die Türken am 7. Oct. 1571.

Amurani, 1500 E. Bischofssitz.

---

7. Lokris und Phokis.

Salona.

Hauptstadt (das alte Amphissa) am Ende der Ebene von Krissa, befestigt, sonst mit 4000 E., welche Oelbau und Korduangerb. treiben, Sitz eines Bischofs; erstürmt von den Griechen 1821 und 1825, Sieg derselben 1823. Im N. O.

erhebt sich der Lyakura, der berühmte Parnassus, und an seinem Fuße bezeichnet das elende D. Castri die Stelle, wo einst Delphi lag mit seinem weltberühmten Orakel, der Höhle der Pythia, und der kastalischen Quelle, wo die pythischen Spiele gefeiert wurden. Am Abhange des Berges liegt das alte Kloster St Lukas, und auf seinem Gipfel das D. Aracowa, bei welchem die schöne Stalaktiten-Höhle Korycinum, einst den Nymphen und den Pan geweiht.

Livadia unweit des Sees Topolja oder Copaïs, sonst mit 10,000 E., welche starken Handel mit Wolle, Seide und anderen Naturprodukten treiben, Sitz eines Suffragan des Erzbischofs von Athen.

Etwas östlicher, auch unweit des Sees, Chäronea, jetzt ein elendes Dorf.

Talanta an dem Busen gl. N., etwa 3000 E. Sitz eines Suffragan von Athen.

Der berühmte Engpaß der Thermopylen zwischen dem Oeta und dem Meere, über 1 M. lang und stellenweis nur 25' breit, auch im letzten Kriege mehrmals der Schauplatz blutiger Kämpfe.

Zeituni oder Isdin am Abhange des Berges Cara-Vuni und am Achelous, 1 M von dem nach ihr benannten Meerb., etwa 4000 E., die lebhaften Handel treiben und jährlich eine bedeutende Messe halten, Bischofssitz.

8. Attika und Böotien.

Athen oder Athiniah.

Hauptstadt des Königreichs in einer dürren, reizlosen Gegend an den fast ausgetrockneten Bächen Kephissus und Ilissus. Eine ehrwürdige Trümmermasse von bedeutendem Umfang, zwischen denen die Hütten der jetzigen Bewohner und mehrere schöne neue Bauten zerstreut liegen und Kornfelder mit ganz wüsten Flecken abwechseln. Die alte und neue Stadt breiten sich rings um die Citadelle, die alte Cecropia aus, welche besonders im letzten Kriege durch die neunmal zwischen den Griechen und Türken wechselnde Eroberung gelitten hat. Von der Akropolis erblickt man im O. den zweigipfligen Hymettus mit seinen 5 Klöstern, deren Mönche den gewonnenen Honig an den Erzbischof von Athen abliefern müssen, im N. den Pentelikus mit seinen Steinbrüchen, aus N. W.

ragt in weiter Ferne der Cythäron hervor, im S. O. lag Laurion mit seinen Silberminen, im S. W. schweift der Blick über die Häfen und den saronischen Meerbusen bis Akrokorinth. Am Fuß der Burg stand das Prytaneum, der Bacchustempel, das Odeon, jenseits des kleinen Thales Cöle lag der Areopagus, auf dem Pnyx, einem anderen Hügel, wo das Volk sich versammelte, sieht man noch die Sitze der Archonten und die Rednerbühne in den Fels gehauen, und so füllten eine Masse von Prachtgebäuden und Bildsäulen und edlen Denkmälern den Weg bis zu den Häfen Munychia, Phalereus und Piräus (jetzt Porto Leone), welche einst volkreiche Vorstädte Athens bildeten, mit großen Werften und Magazinen, jetzt völlig versandet, so daß nur der letztere kleine Schiffe aufnehmen kann.

Sardagna, Christ. Oesterr. Consularagent in Pyräus.
Travers, C. C, Niederl. Consularagent in Pyräus.

Bei dem 4 St. entfernten D. Marathon wurden auf jener berühmten Ebene 1824 auch die Türken geschlagen.

Die Stadt Athen ist im raschen Aufblühen und zählt jetzt 25,000 Einw. Universität, Gymnasium, polytechnische Schule, Bibliothek, botan. Garten.

Gasthöfe: Stadt London. — Hôtel der Fremden. — Hôtel von Europa. — Münchner Hof.

Gropius, Gg. Oesterr. General-Consul.
Strong, Frdr. Bayr. Consul.
Travers, T. J. Niederl Viceconsul.
Mestanes, Em. — Rhalli, T. — Scouloudi. — Vouros. — Bankiere.
Nast, A. Buchhandl
Coromeles. — Gartoles. — Angelidis. Buchdruck.
Weissenbach. — Zifos. Mechaniker.
Hoeslin & Comp. Bankier und Commission.
Samuel Browne. (Engl.) kurze Waren.
Philippe frères. (Franz.) Mode-, Ellen- und kurze Waren
Magartius. — C. Papaduchi. — Gebrüder Paparitora. — (Griech.) Ellen- und kurze Warenhandel.
Eynaud & Comp. (Malteser) Ellen- und kurze Waren.
Louis Vidal. (Franz.) dergl. und Wein.
Klingenfeld. — Otto & Feldmann (Israel.), Ellen Handlung.
B. Bernau. Israel. Handlung in kurzen Waren, Papier, Wein.
Carl Sonnewald. Militärbedürfnisse, Waffen, Wein.
Lorcy & Krempelhuber. Tuchhandlung (Commandite von München).

Julien. Früchte, Wein.
Rovichi. Dergl.
Lazary. — Sculadi. — Bouras. (Griech.) Großhändler.
Stab & Man. Apotheker.
Lander. Hofapotheker.

Megara, bereits auf dem Isthmus, 2000 Einwohner. Bischofssitz.

Thiva, das alte Theben, 10,000 Einw., ist der Sitz eines Bischofs. 2 Stunden davon das D. Kokla, einst Plataä, und nicht weit vom heutigen Dorfe Leuka lag Leuktra.

Insel Koluri, das alte Salamis, vom Festlande durch den berühmten Kanal getrennt, in welchem Themistokles die Flotte der Perser vernichtete, mit 5000 Einw., meistens albanesischer Abkunft, die sich mit Getreidebau und Viehzucht beschäftigen und in den dichten Nadelwäldern Theer und Pech schwelen; der bedeutendste Ort ist Koluri mit 200 H. und einem Hafen; beim D. Ambelachi sind die Trümmer des alten Salamis.

Egina (Aegina), 2 Q.-M. mit 5000 durchaus griech. E., ist fruchtbar an Korn, Oliven, Mandeln, Feigen, Wein, Krapp, Baumwolle, Tauben und Rebhühnern, aber arm an Holz und Trinkwasser. Die Stadt gl. N. hat einen guten Hafen.

9. Euböa.

Die langgestreckte Insel (jetzt Egribos und von den Italienern Negroponte genannt), durch den Kanal von Egribos (Euripus) vom Festlande getrennt, der zwischen Chalcis und Aulis so schmal ist, daß eine Brücke die Insel mit dem Festlande verbindet. Die Länge der Insel beträgt 24 M., die geringste Breite nur 1½ M., der Flächeninhalt 69½ Q.-Meile. Euböa ist in seiner ganzen Länge von einer Gebirgskette durchzogen, in welcher mehrere Gipfel 6 Monate des Jahres schneebedeckt sein sollen, hat meistentheils steile Felsküsten, in der Mitte aber auch weite und schöne Ebenen, die wohl ⅓ der Oberfläche einnehmen. Die Berge enthalten Marmor, Basalt, Tuffstein, Bimsstein, was nebst den vielen heißen Quellen und häufigen Erdbeben auf ihre vulkanische Natur schließen läßt. Der Boden ist im Ganzen sehr fruchtbar, aber schlecht angebaut, und bringt alle Erzeugnisse des übrigen Griechenlands in besonderer Fülle und Güte hervor, da es ihm fast nirgends an

Bewässerung fehlt. Ausgeführt werden besonders Oel, Getreide, Wolle, Häute und Käse, denn die Viehzucht ist bedeutend; auch der Honig der Insel ist sehr geschätzt; nicht minder ihr Rosenöl. Die schönsten Marmorbrüche liegen unbenutzt. Die Zahl der Einwohner soll sich vor dem letzten Kriege, der seine Verheerungen auch über diese Insel ausgedehnt hat, auf 60,000 belaufen haben von denen aber ¼ aus Türken bestand, die seitdem das Land verlassen haben, so daß man wohl jetzt höchstens 40,000 Bewohner annehmen kann.

Egribos (Evripos, Negroponte), das alte Chalcis, Hauptstadt am Kanal gl N., über welchen eine Brücke von 5 Bogen nach dem Festlande führt; 16,000 E., Citadelle, schönen Hafen.

Karysto, türkisch Kisilhissar, an der Südküste, 3000 E. Felsenschloß, Bischofssitz, Hafen.

Orio an der Nordküste, mit einem Schloß und guten Hafen.

Im südlichen Eingang des Euripus liegen 3 kleine Eilande, Petali oder Spili genannt. Die unbewohnten Eilande Asturi und Kavaleri. Die 1758 versunkene Insel Pontiko im Eingang zur Straße Trikiri, von der nur noch einige Felsenspitzen sichtbar sind. Auf der Ostseite die beiden Inseln Skiphe.

Skiatho, Insel vor dem Eingange zum Meerbusen von Volo, 1½ M. vom Festlande, 1 Q.-M. groß, gebirgig und waldig, mit einigen guten Ankerplätzen und einer weiten und langen Bai im O, nur von einigen thessalischen Familien bewohnt. —

Skopelo, Insel, 1 M. östlich von der vorigen, 1½ Q.-M. groß, gebirgig, waldreich, mit vorzüglichem Weinbau und ungefähr 2500 E. Der Hauptort gl. N. liegt auf der nordwestl. Küste und hat einen guten Hafen.

Insel Dromi (Eliodromia), durch einen klippenreichen, 1 M. breiten Kanal von der vorigen getrennt, hat gute Weiden und Ankerplätze, aber wegen Wassermangel keine bleibenden Einwohner, daher oft von Seeräubern besucht.

Insel Skiros, 6½ M. vom Ostufer Euböa's entfernt, ist 3 Q.-M. groß, voll kahler und steiler Felsen, welche deutliche Spuren ehemaliger Vulkane zeigen, aber auch mit lieblichen und fruchtbaren Thälern, in welchen die 1800 Einw. starke Viehzucht treiben, daher Käse Hauptausfuhrartikel, aber auch Oel, Baumwolle und Südfrüchte bauen. Die Stadt gl. N. auf der West-

seite hat einen guten Hafen, vor dem die kleinen Eilande Basse und Skiropulo liegen. Auf der Ostseite das D. St. Georg mit einem Hafen.

10. Die Cycladen.

1) Andros im S. O. von Euböa, dessen Fortsetzung sie zu sein scheint, $4\frac{1}{3}$ Q.-M. mit 12,000 E. Sie wird in der Mitte von einer Gebirgskette durchzogen, zu deren beiden Seiten sich sehr fruchtbare und gut bewässerte Ebenen ausbreiten, welche viel Gerste, Gemüse, Wein, Oel, Agrumen und Baumwolle hervorbringen. Auch die Ziegen- und Bienenzucht nebst der Fischerei werden stark betrieben, aber das Haupterzeugniß ist die Seide, von der sonst jährlich 6000 Oka ausgeführt wurden. Die Hauptstadt heißt Arna mit 5000 Einw., Sitz eines griechischen und katholischen Bischofs, Hafen. Der geräumigste Hafen, St. Gabriel, liegt an der S. W. Seite, und mitten in demselben auf einer Erdzunge der Ort Andro-Bechio. Außerdem zählt die Insel an 30 D.

2) Tino (Tenos, Istendil), von der vorigen nur durch einen schmalen Kanal getrennt, 4 Q.-M. groß, hat einen steinigen Boden, der jedoch bei seiner guten Bewässerung nicht unfruchtbar ist und von den äußerst fleißigen Einwohnern auf das sorgfältigste angebaut wird, so daß er ihren Bedarf deckt. Das Hauptprodukt ist aber auch hier die Seide, welche theils ausgeführt, theils zu Strümpfen, Borten und Band verarbeitet wird, denn auf keiner andern Insel des Archipelagus herrscht so viel Gewerbfleiß, als hier. Die Zahl der Einwohner wird sehr verschieden, von 16,000 bis 30,000 angegeben. Der Hauptort ist St. Nikolo mit 4000 E., befestigt. Der entfernt liegende Hafen ist eigentlich nur eine Rhede.

Gambinelli, A. Niederl. Viceconsul.
Palcocapa, M. Oesterr. Viceconsul.

3) Ghoura, sonst Gyarus, im S. W. von Andros, kaum 1 Quadrat-Meile groß, bergig und bewaldet, sehr sparsam bewohnt.

4) Zea (Ceos), durch einen 2 Meilen breiten Kanal, in welchem das Eiland Makronisi, von der Südspitze Attika's getrennt, $3\frac{1}{4}$ Q.-M. groß, mit ungefähr 5000 E., welche Acker-, Wein- und Seidenbau treiben, Galläpfel sammeln, ein wasserdichtes, ziegenhärnes Zeug verfertigen, und Seehandel treiben. Die Küsten sind niedrig, das Innere erhebt sich zu Ber-

gen, wo sich Bleierze finden, aber an Holz und Wasser ist Mangel Der Hauptort ist Zea, mitten in der Insel an einem Berge gelegen, dessen Hafen an der Küste die größten Schiffe aufnehmen kann.

Aristeo, B. Oesterr. Consularagent.

5) Thermia (Cythnus) 2¼ Q.-M. groß, hat von den warmen Quellen ihren Namen. Sie steigt gegen die Mitte an und leidet Holzmangel, ist aber sonst sehr fruchtbar, denn sie liefert im Ueberfluß, Gerste, Wein, Feigen, Honig und Wachs, Wolle und Ziegenkäse, Rebhühner und sehr gute Seide. Die Einwohner, deren Zahl zu 6000 angegeben wird, wohnen in den beiden Flecken Thermia und Silaca mit guten Häfen und 4000 und 2000 E.

6) Syra (Syros), 2¼ Q.-M. groß, sehr gebirgig und von engen Thälern durchfurcht, reich besonders an Wein, Baumwolle, Rindvieh, Ziegen, Schweinen und Honig; die Eisenminen sind aufgegeben. Vor 1821 hatte die Insel kaum 1000 E., aber in diesem einen Jahre stieg ihre Zahl durch Flüchtlinge von anderen Inseln und Fremde plötzlich auf 6000 und beläuft sich jetzt auf 30,000 E. Der Hauptort Asprana ist jetzt ein bedeutender Stapelplatz geworden.

Prasakaky, Nic. Bayr. Consul.
Salvago, M. F. Niederl. Consul.
Devoize. Französ. Consul.
Polyméris. — Papadopoulos. Buchdruck.
Petrokokkinos. — Négropontis. — Vouros. — Métaxas. — Diamantidis. — Salvaghos. — Agélastos. — Papiolakis. — Cavaccos et Microlaskis. Kaufleute.
Giovanni Ralli. — Efstradio Climy. — Constant. Godila. — Abiecinus Pantis. — Demetrio Lestu. — Zerlenti. In verschiedenen Waren.

7) Groß- und Klein-Delos (Sdilli oder Ilegi), einst hochberühmt als Geburtsort des Apollo und der Artemis, bedeckt mit den prachtvollsten Tempeln und Kunstwerken, ein gemeinsames Heiligthum für alle Griechen, jetzt unbewohnt, verrufen seiner ungesunden Luft wegen, voll Schutt und Trümmern, nur als Weideplatz benutzt oder als Schlupfwinkel für Seeräuber. Nirgends wächst der Mastix- und Terpentinbaum so häufig, als hier.

8) Mykoni, mit den benachbarten kleinen Eilanden $2\frac{1}{10}$ Q.-M groß, sehr felsig und dürr, daher wenig fruchtbar, und nur reich an Wein, Feigen, Agrumen und Federwild, denn die Insel wird 2mal jährlich von ungeheueren Schwärmen der

Zugvögel besucht. Die 4000 E. sind meistens Seeleute, als vortreffliche Matrosen geschätzt, und treiben starken Zwischenhandel. Die St. gl. N. auf der Westseite hat einen ziemlich guten Hafen und den einzigen Brunnen auf der Insel; ein zweiter Hafen ist Panormo auf der Nordostseite.

In Mycone:

Pietro Cordia. Niederl. Viceconsul.

Hieronymus Corintio. Oesterr. Consularagent.

9) Naxia (Naxos), $5\frac{1}{5}$ Q.-M. groß, fast rund, mit steilen Küsten, von hohen Bergen durchzogen, unter denen der Dia, Corono und Fanari hervorragen, mit schönen Thälern und Ebenen, die bei der reichen Bewässerung in üppiger Vegetation prangen. Die Häupterzeunnisse sind Oel, Oliven, Getreide, Obst, Südfrüchte aller Art, Wein (Vaterland des Bacchus), Seide, Baumwolle, Schmirgel und Bausteine, etwas Salz. Der Einwohner sind etwa 12,000, unter denen 1000 Katholiken mit einem Erzbischof, welcher Metropolit des ganzen Archipelagus ist. Sie stehen nicht in dem besten Ruf; der Ackerbau ist vernachläßigt, Industrie fehlt ganz, und der Handel ist nicht bedeutend, da es auch an einem guten Hafen mangelt. Die Hauptstadt gl. N. liegt auf der Nordwestküste, hat ein festes Schloß, 4000 E., und ist Sitz eines katholischen und griechischen Erzbischofs. In der Nähe auf einem sonst mit der Hauptinsel durch eine Brücke verbundenen Eilande die Ruinen des Bacchustempels neben der Quelle der Ariadne. Unfern die kleinen Inseln Stenosa, Akaries, Groß- und Klein-Kafinissa, Karos, Skinosa und Raklia.

Girardi, Fz. Oesterr. Viceconsul.

Sumarippa, P. J Niederländ. Consul.

10) Paros, 4 Q.-M, weniger gebirgig als Naxos, aber arm an Wasser, daher der dürre Boden nur eine geringe Bevölkerung ernährt, und allein Baumwolle zur Ausfuhr liefert, aber berühmt seit den ältesten Zeiten durch ihren herrlichen Marmor, der in dem höchsten Berge, dem Marpesos, bricht. Der Hauptort ist Parichia mit 700 E., einem guten Hafen und der schönen Kirche Panagia aus Marmor. Außerdem die Häfen Naussa, Marmara und Trion.

11) Antiparos, vor Alters Oliaros, im S. W. von Paros, ziemlich fruchtbar ohne guten Hafen, mit 600 ärmlichen Einwohnern, aber berühmt durch eine große Stalaktitenhöhle, 250 F. tief und 80 F. hoch, voll der seltsamsten Tropfsteingebilde und merkwürdig durch die hier sichtbare Krystallisation des Marmors. Hier sind Phidias und Praxiteles gebo-

ren. Im S. W. die kleinen Eilande Strongylo und Spotico.

12) Sifanto oder Sifno, 1⅔ Q.-M. groß, fruchtbar und gesund, reich an Getreide, Baumwolle, Feigen, Oel, Wachs, Seide, Marmor, sonst auch an Gold, Silber und Blei. Die 5000 E. nähren sich theils vom Feldbau, theils fabriciren sie Kattune und im ganzen Archipel gesuchte Strohhüte. Die gleichnamige Stadt liegt mit ihrem Schloß auf einem hohen Felsen der Ostseite, an dessen Fuße eine Bucht für kleine Schiffe.

Menegaki, Const. Oesterr. Consularagent.

13) Serfo (Serfanto, Seriphos), 1 Q.-M. groß, ein unfruchtbarer Felsen, auf dem nur ein wenig Gerste und Wein, aber treffliche Zwiebeln gedeihen; außerdem ist die Viehzucht bedeutend, und die 600 Einw. bearbeiten auch Eisen- und 2 Magnetgruben; die ehemaligen Gold- und Silberbergwerke sind aufgegeben. Der Hafen von St. Nikolo ist groß und schön. N. O. liegt die unbewohnte aber große Klippe Serfopulo.

14) Kimoli oder Argentiero, im S. W. von Sifanto, eine vulkanische Felsinsel, voller Höhlen, unfruchtbar, nur wenig Gerste und Baumwolle hervorbringend. Von den ehemaligen Silberminen ist keine Spur, dafür findet man die schöne kimolische Walkererde. Die 200 armen Einwohner leben in dem Flecken gl. N., der einen guten Hafen hat. In der Nähe das kleine unbewohnte Eiland Polino.

15) Milo oder Melos, 3 Q.-M. groß, vulkanische Insel, von Feuer und Wasser zerklüftet; im Innern brennt das unterirdische Feuer noch fort, daher auch die stets mit mancherlei Gasarten angefüllte Luft für ungesund gehalten wird. Wo der vulkanische und stark erhitzte Boden den Anbau erlaubt, da ist die Fruchtbarkeit außerordentlich, und namentlich prangen die Gefilde mit den schönsten Rosen, Tulpen, Hyacinthen und anderen dort wildwachsenden Zwiebelgewächsen. Haupterzeugnisse sind Obst, Baumwolle, Seide, Oel, Weizen und Gerste, Hülsenfrüchte, Salz, Schwefel, Federalaun, Walkererde, Mühlsteine, Vieh, besonders Schweine; auch heiße Quellen sind zahlreich vorhanden. 7000 Einw.; unter ihnen findet man die geschicktesten Piloten. Der Hauptort gl. N. liegt an einem tiefen Busen mit einem vortrefflichen Hafen, und hat prächtige Ruinen aus der Vorzeit. W. und S. W. liegen die kleinen Eilande Antimilo, Falkonera, Bellopulo, Karavi, Praximadi und Ananes.

Sardi, D. Niederl. Viceconsul.

16) Polikandro, 1 Q.-M. groß, gebirgig und ziemlich unfruchtbar, mit ungefähr 200 E. Auf der östl. Seite das wüste Eiland Kardiotissa.

17) Sikino im S O. der vorigen, nur $\frac{4}{5}$ Q.-M. groß und sehr gebirgig, auch ohne Hafen, aber reich an Feigen, Gerste, Wein, Baumwolle und Obst ungefähr mit 300 E.

18) Nio, 1 Q.-M. groß, hoch gelegen, von kleinen Kalkbergen durchzogen und mit kargem Boden, aber gut angebaut. Die 4000 E gewinnen Getreide zum Bedarf, und Wein und Baumwolle zur Ausfuhr, welche letztere auch zum Theil auf der Insel schon verarbeitet wird; auch die Viehzucht ist nicht unbedeutend, und viele Nioten sind sehr geschickte Lootsen. Der Hauptort gl. N. hat einen sehr guten Hafen, aber noch größer und sicherer ist der Hafen von Manganari auf der Ostseite.

19) Amorgo, im S. O. von Naros, etwas über 2 Q.-M. groß, hoch und schroff auf der Ostseite, sanft abgedacht gegen W, zwar ohne Holz, aber sehr fruchtbar an Wein, Oel, Getreide, Südfrüchten und Färber-Lichen. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 2600. Die Stadt gl. N. liegt im Innern und hat an der Westküste einen kleinen Hafen. Sehr reich ist das nur auf Leitern zu ersteigende Kloster Panagia. St. Anna ist ein sehr geräumiger Hafen an der Nordwestküste. —

20) Stampalia oder Istanpolje, einst Astypaläa, mit den dazu gehörigen Eilanden etwa $2\frac{1}{2}$ Q. M. groß, mit sehr zerrissenen Küsten, aber meist ebenem und fruchtbarem Boden, und schon vor Alters ihrer schönen Blumen wegen bekannt. Sie liefert besonders Getreide, Südfrüchte und Wein; die 1500 E. ziehen gute Pferde und Schafe, und beschäftigen sich auch mit der Fischerei und dem Aufsuchen des Badeschwammes, ein Hauptgewerbe auf allen diesen kleineren Cycladen. Porto St. Andrea und Porto Livorno sind die beiden besten Häfen.

21) Nanfi oder Anaphia, $1\frac{1}{4}$ Q.-M. groß, mit ziemlich fruchtbarem Boden, der Getreide, Wein und Früchte zum Bedürfniß, Zwiebeln aber in Ueberfluß hervorbringt. Die Zahl der Rebhühner ist hier so groß, daß man jährlich gegen 12 000 Eier aufsammelt. Der Einwohner sind gegen 800, denen besonders ein guter Hafen fehlt.

22) Santorin (Thera), $3\frac{1}{2}$ Q.-M. groß, mit 14,400 griechischen und 600 katholischen Einwohnern. Sie ist

durchaus vulkanisch und in der Geschichte der Erdoberfläche merkwürdig durch die zu verschiedenen Zeiten, namentlich 1573 und 1707 in der Nähe durch vulkanische Hebungen entstandenen Inseln Mikra Kaimeni, Palaia Kaimeni, Nea Kaimeni und Therasia. Die Berge der Insel stehen kahl und nackt da, der Boden besteht aus einer Mischung von Bimstein, Basalt und vegetabilischer Erde; Holz fehlt ganz, und Quellwasser fast ganz. Das Hauptprodukt ist der Wein, von dem jährlich beinahe 1 Mill. Oken gekeltert wird und unter dem man den Vino santo höher als den Cyperwein schätzt; auch die Baumwolle kommt zur Ausfuhr. Die Einwohner sind sehr mäßig und thätig, und treiben, außer dem Anbau des Weins u. der Baumwolle, auch Fischerei und Schifffahrt. Die bedeutendsten Ortschaften sind: Apanomeria auf der Nordwestküste, Akrotiri auf der Südwestküste, Emporio auf der Ostküste, Pirgos auf der Südküste und Sitz des griechischen Bischofs.

Pasqualiga, Zach. Niederl. Viceconsul.

Skauro, Wintersitz des katholischen Bischofs. Im S. W. liegt das Eiland Christiana.

In Santorin:

Dalenda, Ant. Oesterr. Viceconsul.
Chigi, J. Niederl. Viceconsul.

22) Die 3 kleinen Eilande Ovo, Piana und Placa bilden die südlichste Reihe der Cycladen.

Europäische Türkei.

Die Türkei oder der osmannische Staat umfaßt in Europa, Asien und Afrika 46,600 Q.=M., wovon aber nur die Hälfte unter der unmittelbaren Herrschaft der Pforte steht. 8720 Q.=M. kommen hievon auf Europa, 21,030 auf Asien, 16,780 auf Afrika.

Konstantinopel (Stambul, Istambul, sonst Byzantium).

Hauptstadt des türkischen Reiches und Residenz des Großherrn; 80 Posten, 106½ Stationen, 213—230 M. von Wien, am Meer von Marmara, wo die Meerenge aus demselben abgeht, und bei einer Breite von 2160—11,400 F. leicht gesperrt werden kann, auf 7 Hügeln erbaut, auf einer Halbinsel, die im N. ein breiter Meerarm vom festen Lande trennt, mit Mauern und Wällen, einem fast 1 M. langen geräumigen und sichern Hafen: 2½ t. M. Umfang der eigentlichen Stadt; aber noch 15 Vorstädte im N. jenes Meerarms und im W. der Stadt, z. B. Kassim=Pascha (mit dem Palast des Kapudan=Pascha, Seearsenal, Schiffsmagazine), Pera (von den Türken das Schweinequartier genannt, von den gräcisirten Nachkömmlingeu der einst mit den Griechen stark gemischten Genueser bewohnt; Sitz der europäischen Gesandten, Geschäftsträger ꝛc., türkische Schule für junge dem Serail bestimmte Leute, Derwischkloster), Galata (einst die Stadt der Genuesen, nur durch eine Mauer von Pera getrennt, und Wohnsitz zahlreicher europäischer Handelsleute), Top=Chané (wo die Stückgießerei mit 17 Kuppeln, und Zeughaus), Fanal oder Fanar (ausschließlich von Griechen bewohnt), St. Dimitri, Bagno (Sklavenhäuser), Skutari (s. bei der asiat. Türkei), Hassakuirda=Chaßköi (von Juden bewohnt), Ejub (von Türken bewohnt, mit der berühmten Moschee, wo die

Sultane bei ihrer Thronbesteigung mit ihrem Säbel umgürtet werden); 28 Thore und 9 Pforten (22 auf der Seeseite und 15 derselben besonders auf der Hafenseite; auf der Landseite 6 große Thore und 2 Pforten. Unter den Seethoren zeichnet sich das Bagdsche-Kapessi oder Gärtnerthor am Serail aus, durch welches die fremden Gesandten ihre feierliche Auffahrt zur Audienz halten; unter den Landthoren verdient das Top-Kapessi Erwähnung, einst das Thor des heiligen Romanus, durch welches 1453 die Osmanen eindrangen, und wo der letzte Paläologe kämpfend fiel); 88,900 H. (meist klein, aus Holz aufgeführt, mit Holz getäfelt und ohne Ordnung und Plan durch einander gebaut, weshalb auch die häufigen Feuersbrünste. 700,000 Einw, worunter 300 000 Türken, 120,000 Griechen, 90,000 Armenier, 50,000 Juden, 2000 Europäer; prächtige Moscheen, worunter Aja Sophia oder Sophiadschamie, die älteste und berühmteste, 290 F. lang, 260 F breit, mit 170 Marmorsäulen, auch mit marmornem Fußboden und Treppen und einem von Amurad III aufgepflanzten gigantischen vergoldeten Halbmond, der 50 Ellen im Durchmesser hält, auf der prachtvollen Kuppel, welche während des Ramazan, wo der Sultan sich in die Moschee begiebt, 7 Nächte hindurch mit vielen tausend Lampen erleuchtet wird; die Moschee des Sultan Achmed, mit 6 Minarets, 100 Schritt im Quadrat und mit einer Kuppel, die von 4 ungeheueren Säulen getragen wird; die Moschee der Sultanin Validé, erbaut von der Mutter Muhamed's IV., 70 Ellen hoch; Begräbnißkapellen; 23 griechische Kirchen, 3 armenische Kirchen, 9 katholische Kirchen mit 2 Kapellen; Kloster von 300 indischen Fakirs Merkwürdig sind ferner: das Serail oder Seraj (Residenzpalast des Großherrn, 1 St. im Umfang, mit 12 Thoren, 3 Höfen, großen Gärten, Hofmoschee, Divansälen, Münze, Marställen, Rüstkammern, Wohnungen für 10,000 M., unter denen die 7 Frauen (Khaduns) des Padischah, deren jede ihren eigenen Hofstaat und wenigstens 200 Mädchen, Odalisken genannt, in ihren Diensten hat, die aber auch alle dem Sultan zu Gebot stehen, mit 400 schwarzen gänzlich Verschnittenen, unter Direction des Kiflar Agha, Mädchenaufsehers, und mit einigen 100 weißen, minder grausam Verstümmelten unter dem Kapu Agassi; Basars (Hallen der Kaufleute, Künstler und Handwerker; unter diesen ein Ayret Basar, Weibermarkt, mit Sklavinnen aus Georgien, Tscherkassien, Aegypten, Habesch &c.), 40 Chans oder Karawanserais, öffentliche Bäder (300, zugleich Kaffeehäuser, massiv gebaut, mit kuppelformigen Bleidächern); 37 öffentliche Bibliotheken (meistens mit Handschriften), türkische, armenische und jüdische Buchdruck.; Gewehr-, Bogen-, Pfeil-, Baumwoll-, Woll-, Seide-, Leder-, Schabraken-, Brieftaschenf.; türkische Garnfärb., Juweliere,

Gold- und Silberarbeiter, Steinschneider ꝛc; wichtiger See- und Landhandel, an dem Griechen, Armenier, Juden, Italiener, Oestreicher, Russen, Engländer, Franzosen den meisten Antheil haben.

Nataro, Gregorio. Bayer. Consul.

Hayes Lafontaine & Comp. Agent der Donaudampfschifffahrt und Kaufleute.

Französische Häuser.

Alleen et Comp, Jacques. — Arlaud et Comp — Balzar et Comp., J. — Baudouy, J, et Comp. — Casimir Beuf et Comp. — J. B. César Loir et Comp. — Crespin, H. et Comp. — Durand. — Hipfinger et Comp. — Glavany, Sohn & Comp. — Fél. Robert et Comp — P. Rodocanachi et Comp. — Thomasset, Gebrüder. — Zizinia, Gebrüder.

Englische Häuser.

Niven, Kerr, Black et Comp. — Ch Ede. — A. Wright et Comp. — Hayes, la Fontaine et Comp.

Russische Häuser.

Z. Zacharoff. — T. Ralli et Comp.

Oesterreichische Häuser.

Stef. Flori. — Hulka et Comp. — S Camondo et C. — Baltazzi, Gebr.

Sardinische Häuser.

A Berzolete. — F. Zino.

Türkische Häuser

Elia Hava u Sohn. — Cost. di Giovanni. — Agop Duvaz.

Buchhandlungen.

Iskender. — J. B. Dubois.

Schneider et Comp. Commissionshandl

Adrianopel. (Edrenee).

Zweite Haupt- und Residenzstadt an der schiffbaren Maritza, welche hier die Tundscha und Arda aufnimmt, mit 130,000 Einw., worunter 30,000 Griechen, großherrliches Serail, schöne Moscheen, Bäder, 33 Hane (Quartiere für Kauf-

leute), 450 Gärten, Seiden-, Leder-, Türkischgarnfabriken, Handel mit Rosenöl, Rosenwasser, Opium, Quittencompots 2c.

Marcin Martius. Oesterr. Consularagent.

I. Ejalet Rumilien.

Es umfaßt die alten Landschaften Bulgarien, Arnaut und Theile von Thracien, Macedonien und Epirus, 4391 Q.-M. 6,800,000 Einw., und wird in 20 Sandschake (Statthalterschaften) eingetheilt, deren jedem ein Pascha mit 2 Roßschweifen vorsteht.

Wisa.

Einst Bizya, Hauptstadt am Berge Samacosca, 6000 E., Sitz eines griechischen Metropoliten

---

Kirkkilissa.

Hauptstadt, größtentheils von Juden bewohnt, die Käse und Butter bereiten und nach Constantinopel verkaufen. Weinbau.

Burgas, Stadt am schwarzen Meer, kleiner Hafen; hier werden die schönsten Pfeifenköpfe in der Türkei, vergoldete Tassen 2c. gemacht, Fischerei.

Sizeboli, an der Südseite des Meerbusens von Burgas, 8000 griechische Einw., welche sehr gute Piloten sind, Sitz eines Erzbischofs, Salzschlemmerei

Chasgoi mit warmen Bädern.

Iniada, 5000 türkische E., guter Hafen.

Tschirmen.

Stadt mit 2000 E., Seidenbau.

Hermanli beim Einfluß der Usundscha in die Maritza, Baumwoll- und Tabaksbau.

Sofia.

Feste Stadt, einst Sardica, zwischen den Fl. Isker und Nissava, nahe am Berg Ima, 50,000 E., worunter 8000 Chri-

sten; Schloß, 23 Moscheen, griechische und katholische Kirchen, 2 katholische Klöster, 2 Hane; Sitz des Beghler-Beg von Rumili, eines griechischen Metropoliten und katholischen Bischofs; Wollenzeug und Seidenweb., Gerb., Tabaksf., warme Bäder; sie liegt in einer reizenden Gegend, gehört zu den besser gebauten und wohlhabenderen Städten der Türkei, und treibt einen nicht unwichtigen Handel.

Filibe oder Philippopoli, Stadt an der hier schiffbaren Maritza, 30,000 E, worunter ⅔ Griechen, 20 Dschamien und 2 Hane, Sitz eines griechischen Erzbischofs, Leder- und Tabaksf., Seide-, Baumwoll-, Wollweb, Reisbau, Handel mit Seide, Wolle und Baumwolle.

Tatar-Basar (Bessapara) an der Maritza, 20,000 E, warme Bäder, Handel, Reisbau.

Janboli an der Tundscha, Kotzenf.

Kasanlik an der Tundscha, 10,000 E. Rosenöl.

Costanitza unweit der Maritzaquellen, warme Bäder.

Samakov an der Q. des Isker, Eisenhütten.

Berkofdscha mit 5000 Einw., mit der Silbermine von Kirus.

Salonik. (Thessalonich).

Stadt am Meerbusen gl. N., mit einem Kastell und zwei Forts, Sitz eines Pascha von 3 Roßschweifen und eines griechischen Erzbischofs; 52,000 Einw., worunter 15,000 Türken, 12,000 Griechen, 25,000 Juden, auch Franken; Hafen, der 300 Schiffe fassen kann; jüdische hohe Schule, Hora genannt, mit 200 Lehrern, mehr als 1000 Zöglingen von 4—40 Jahren und vielen Büchersälen; 9 Bäder; Türkischroth-, Teppich-, Baumwollen-, Seiden-, Tuch-, Wollenteppich-, Saffianf., Hauptniederlage fast aller Handelswaren der europäischen Türkei, teutscher und andrer europäischer Handelsartikel; Geld- und Wechselhandel nach Wien und Smyrna. Jährlich werden ausgeführt 300,000 Oka Wolle, 60,000 Ballen Baumwolle, 60,000 Ballen Tabak, 4000 Oka Kermes, 144,000 Oka Wachs, an 50,000 seidene Frauenkleider ꝛc. Mancherlei Alterthümer, z B. Triumphbogen.

Gillet. Franz. Consul.

Abott, Fr. Engl. Kaufmann

Aubanal Al. — Loir et Comp. Franz Kaufl.

Cassisi Sohn. — Fernandez et Comp. — Vianello. Oesterr. Kaufleute.

Blatzi. — Raugotte. Griech. Kaufleute.

Scherass. — Farach. — Jeni. — Naoum

Loir, J. B. Cesar. Agent der österreichischen Donaudampfschifffahrt.

Die St. Karaferia oder Veriä (Beroca), 3000 Einwohner, meistens Griechen, Türkischgarnfärb., Baumwoll- und Leinweb.

Jenidsche Vardar am Fl. Vardar, 6000 E. Tabaksbau (5000 Ct.); in der Nähe Trümmer von Pella, dem Geburtsort Philipps und Alexanders.

Vodina (sonst Edessa) an der Vistritza, die unmittelbar vor der Stadt prächtige Kaskaden bildet, 12,000 Einwohner. Baumwollbau- und Web. Sidrekaissi Silber- und Bleihütte

Aschik am See Jaidschiler, Salzschlemmerei.

Katherin, 1500 F. Rothfärb.

Die chalkidische Halbinsel von den Busen Indschir Korfusi und Cassandra eingeschlossen und in 3 Erdzungen endigend; auf der Spitze der östlichen ist der Ajosoros oder Athos, auf welchem und in dessen Umgegend man 22 Kirchen, 400 Einsiedeleien und Zellen und gegen 4000 Religiosen zählt. Die Klöster sind mit Mauern und Geschütz versehen, die Thürme tragen Glocken und Uhren als besonderes Vorrecht, und die Mönche unterhalten eine besuchte Lehranstalt, ein Priesterseminar, bauen Korn, Oliven und Feigen, treiben starke Bienenzucht, schnitzen Heiligenbilder, Löffel u. s. w. Am Fuß des Athos liegt der Mkfl. Carcis (Charies), Sitz eines Aga, an den die Bewohner des Berges jährlich 12,000 Piaster Charadsch (Kopfsteuer) bezahlen.

Kostendil. (Giustendil).

Stadt am Egrisu, 8000 Einw. Sitz eines griechischen Erzbischofs, Handel; in der Nähe Gold- und Silberminen, Schwefelbäder.

Dupindscha, Stadt am Isker, 6000 E. Eisen- und Stahlhütten.

Karatova, 4000 Einw. Silber- und Kupfergruben, Kupfergeschirrf.

Ostromdscha, Tabaksbau (an 18,000 Ballen).

Petrofdscha baut jährlich 20,000 Ballen des Petrich-tabaks.

Tuilan, 400 H. Augustmesse

Olassina, Eisenminen.

Krupreli oder Kiuprili am Vardar, 6000 E, Bischofssitz, Wassermelonenbau.

Menlik an der Straße von Seres, 5000 griech. E., Erzbischof, Seidenbau, Seidenf., Waffenschmieden.

Veldschterin. (Usiterna).

Sitz eines griechischen Bischofs.

Pristina, F. 10,000 E. Sitz eines griechischen Bischofs, dabei das griechische Kloster Graziamizza.

Skopia oder Uskub.

Stadt unweit der Quellen des Vardar, 12,000 E. Sitz eines griechischen Erzbischofs, Gerb; in der Nähe ein enger Paß über die Kalkandergebirge.

Ochri. (Ochrida).

Stadt am See gl N 7000 bulgar. E. Sitz eines griechischen Erzbischofs, in der Nähe Bau auf Silber und Schwefel.

Tirhala.

Stadt am Salambria, 12,000 E. Sitz eines griechischen Erzbischofs, griech. Collegium, Rothfarb.; dabei ein fester Paß über den Agrafa (Pindus).

Volo.

Kleine Festung bei Larissa mit 130 Familien, in der Nähe der Berg Pelion, der 40,000 Bewohner in 24 Dörfern zählt, einst Jolkos, Stadt, von wo aus die Argonauten ihre Fahrt begannen, am Busen gl N., fast 2000 E. Hafen, Handel, Fischerei.

Loir et Comp., J. Franz. Haus, auch in Salonicha.

Jenischehr, sonst Larissa, am Flusse Salambria, 25,000 E., wovon ⅗ Türken und viele Neger, Fest., 22 Moscheen, viele Kirchen, Sitz eines Musselim und eines griechischen Erzbischofs, Türkischgarnfärb, Saffianf., Seiden- und Baumwollweb, Handel, Weinbau.

Turnova (Tornovo oder Turnawogia) am Salambria, 4000 E., worunter viele Neger, Sitz eines griechischen Bischofs; 18 griech. Kirchen, 3 Moscheen, Baumwoll- (jährlich an 30,000 Stück, jedes 6 — 12 Piast. werth), und Seidenf, Türkischgarnfärb.

Tschataldscha, Farsa sonst Pharsalus am Enipeosfl, 5000 Einw. Sitz eines griechischen Erzbischofs, Türkischgarnfärb.

Trikery am Erechtefl. des Salambria, 5000 Einw. Sitz eines griechischen Erzbischofs und einer griechischen hohen Schule, Hafen.

Armijo, einst Armira am Meerbusen gl. N Ambelakia (Amphilochia), 3000 griechische Einw, gute Schule, Türkischgarnf., Handel. Bei dem 1 M. langen und höchstens 200 F. breiten Thale Bogazo, einst Tempe, neben dem Fl. Salambria (Peneus) liegen 5—6 St. oberhalb Tricala, in der Gegend des alten Gonnus, auf 12—14 steilen Felsenkegeln, 10 Klöster, von denen 7 bewohnt sind, Meteora genannt, zu denen man auf steilen engen Treppen steigt, und zum Theil hinaufgewunden wird; gewöhnlicher Verbannungsort der griech. Patriarchen zu Constantinopel.

Iskenderie, Iskodari oder Skutari.

Stadt am Ausfluß des Fl Bojana aus dem See von Skutari, 4000 H. 20,000 E. Bergf., Sitz eines Pascha und eines griech Bischofs, Holzhandel, Waffenf.

De Ballarin, Vinz. Oesterr. Viceconsul.

Die St Bar (Antivari), F. an der Mündung des Rickanaz, 4000 Einw. Hafen, Sitz eines katholischen Erzbischofs.

Olgun (Dolcigno), Seehafen, 7000 E. Citad., Sitz eines kathol. Bischofs, Handel, Seeräuberei

Hierher gehört der fast unersteigliche Gebirgsdistrikt Karatagh oder Montenegro, dessen kühne Bewohner eine vollkommene Unabhängigkeit zu behaupten gewußt haben. Das rings von hohen Gebirgen geschützte Ländchen umfaßt 25 Q.-

M. mit 38,500 E., und ist in die 5 Distrikte Katunska, Liepanska, Piewicka, Rieka und Carnicka getheilt. Jede aus mehreren Ortschaften bestehende Gemeinde hat zu ihren Vorständen einen Knes oder Richter und einen Bairaktar oder Fahnenträger, jeder Distrikt einen Serdar und 2 Vojvoden, welche Aemter in derselben Familie vererben.

Die Montenegriner treiben nicht unbedeutenden Handel mit Vieh und Holz nach Cattaro.

Perserin. (Prisrendi).

Stadt an einem Nebenfluß des Drin, 5000 E.

Ilbessan.

Stadt am Uschkomobin, 4000 E. Schloß, Sitz eines griech. Bischofs.

St. Duradsch (Durazzo, einst Dyrrachium) am Meer, festes Schloß, Hafen, 5000 E. Sitz eines griech. Metropoliten und kathol Bischofs, Handel.

Durazzo, Jos. Tedeschini. Oesterr. Viceconsul.

Dukagin oder Drivasto.

Stadt am Drin, Sitz eines kathol. Bischofs.

St. Lesch (Esfenderra, ital. Alessio) an der M. des Drino, 3000 E. Meerbusen, der einen guten Hafen bildet, Sitz eines katholischen Bischofs; Begräbnißort des F. Georg Kastriot mit dem Beinamen Isfjenderbeji (Skanderbeg) 1467.

Delonia.

Stadt nicht weit vom Berge Pindus, 12,000 E. Sitz eines Sandschaken oder Pascha, Delbau.

Die St. Butrinto, Fest. an der Meerenge von Corfu, 1500 Einw. Sitz eines griech. Bischofs, Hafen für mittlere Schiffe, Handel.

Parga, Felsenfestung über der Mündung des Fanar (Acheron) in einem Meerbusen, seit 1815 von seinen Einwohnern verlassen.

Avlona oder Valona.

Stadt an dem Meerbusen gl. N., an dessen M. die Insel Sassino liegt, 6000 E., Seehafen, Sitz eines Sandschak und eines griech. Metropoliten, Wollzeugwebereien, Waffenfabriken, Fischfang.

Mesakia an der Mündung der Volina, Station der türkischen Flotte.

Kimara am Meer, Haupthandelsplatz der Kimarioten in dem gebirgigen Distrikt Kimara (Chimera, einst montes acroceraunii), deren Weiber auch Antheil an den Kämpfen nehmen; meist griechischen Bekenntnisses mit Ausnahme einzelner Muhamedaner; Handel mit Oel, Galläpfeln, Wolle, Bauholz ꝛc.

Janina oder Joannina.

Stadt 1200 engl. F. über dem 6 engl. M langen und 2 M. breiten, fischreichen See von Janina (dem alten Acherusia, der durch den Acheron in den Busen von Narda fließt), 40,000 E., wovon $\frac{9}{10}$ Griechen; Sitz des Wisir von Albanien und eines griechischen Erzbischofs, 16 Moscheen, 8 griechische Kirchen, 2 griechische Schulen mit Bibliothek und naturhistorischem Kabinet (die eine 300, die andere 100 Schüler nach der bell-lancasterschen Lehrart), mehrere Forts (wovon eins auf einer Insel im See), Bazars, Saffianf., ausgebreiteter Handel auch mit griechischen Büchern, die in Venedig, Wien, Leipzig, Moskau und Paris gedruckt werden.

Prevesa oder Prevezza, befestigt auf der Halbinsel gl. N. am Meerbusen Arta, 8000 Einw Hafen Vathi, Schiffswerfte, Handel mit Oel, Wolle, Vieh und Holz gegen französ. und italienische Fabrikwaren; in der Nähe die Trümmer der alten Nicopolis.

Arta oder Narda nicht weit vom Meerbusen gl. N., 10 000 E, meistens Griechen, Sitz eines griech. Bischofs, 6 Moscheen, 24 griech. Kirchen, Bazar, Tuchf, Salinen; mit dem Hafen Salagora am Meerbusen gl. N., Stapelplatz von Janina und Arta.

Der Sagoridistrikt (Paravoca) im N. des Janinasees, bewohnt von einem friedlichen, gastfreien, und tapfern griechischen Volkszweig, unter Regierung ihrer eigenen Oberhäupter, beschäftigt sich mit Seidenbau, Wollweberei und medizin. Praxis; der Hauptort Sagori.

Widdin.

Festung an der Donau, 25,000 E. Sitz eines Sandschakbeg und eines griech. Bischofs, Handel.

Kappon, J. Donau-Dampfschifffahrt-Agent.

Rachowa an der Donau, 2000 E.

Lom, 4000 E, befestigt.

Nikopoli. (Nigheboli).

Stadt am Einfluß der Otzuma in die Donau, 10,000 Einw. Citadelle, Sitz eines griech. Erz- und eines kathol. Bischofs, Schlacht 1396.

Sistovo (Szistowa oder Schistab), Stadt an der Donau, 10,000 E. Handel mit Leder, Baumwolle rc.

Luca Aician. Donau-Dampfschifffahrt-Agent.

Drinaz. Lofza an der Osma, 4000 Einwohner. Bischofssitz.

Orostschuk (Ruscsuk oder Ruschtschuk) an der Donau, 6000 H., 30,000 Einw. Türken, Armenier, Griechen und Juden, Citad., Sitz eines griechischen Erzbischofs, Baumwollen-, Seiden-, Leder-, Saffian-, Leinwand-, Wollen-, Tabaksf., Handel.

Luca Aician. Dampfschifffahrtbureau.

Turtukay an der Donau, befestigt, 6000 Einw., meist Bulgaren

Tirnava an der Jantra, 12,000 E. Sitz eines griech. Bischofs.

Jerköki (d. i. Erddorf) oder Giurgewo (Giurghow, Dschiurdschiu) (eigentlich in der Walachei), Fest. auf einer Donauinsel, 7000 E. Handel nach dem schwarzen Meere.

Anderlich, G. Donau-Dampfschifffahrt-Agent.

Silistra oder Dristra.

Stadt am Fuß eines Berges, an der Donau und Dristra, 20,000 Einw. Sitz eines Beglerbeg und griechischen Metropoliten

Linz & Schotsch. Agenten d. Dampfschifffahrt auf der Donau.

St Chersowa oder Hirsowa, an der Donau; Moscheen, Bad, viele Gärten.

Babatag an der Ramsin, 10,000 E, gewöhnliche Residenz des Pascha von Silistra; 5 Moscheen, 2 Bäder.

Warna an der Mündung des Flusses gl. N. ins schwarze Meer mit einem geräumigen Hafen, 16,000 E. Sitz eines griechischen Metropoliten, Hauptstapelplatz des Handels der Bulgarei und Walachei mit Constantinopel.

Kostendsche (Chiustenza) auf einer Halbinsel des schwarzen Meeres, die durch einen 150 Faden breiten Landstrich mit dem festen Lande zusammenhängt, mit Wällen und Graben; 500 steinerne und mit steinernen Mauern umgebene Häuser.

Schumla, 21,000 E. Seidenspinn und Weber, Handel mit Kupferwaren, Tüchern und Kleidungsstücken, stark befestigt und von einem fast unangreifbaren Lager gedeckt zur Vertheidigung des Hauptpasses über den Balkan.

II. Ejalet Bosnien.

Es begreift die Landschaft Bosnien und Stücke von Dalmatien und Croatien, 1063 Q.-M, 960,000 Einw., mit 8 Sandschaken.

Bosnah-Seraj oder Serajevo.

Stadt an der Migliatza oder Milaczka des Bosnafl., Bergfest, 60,000 E., wovon 900 Griechen, 3000 Katholiken 2c; Seraj, 100 Moscheen, mehrere Kirchen, 3 Minoritenhäuser und eine Residenz derselben; Eisenbergwerke mit Gewehr- und Säbelf.; Fabr von Tuch, Baumwollzeugen, Leder, Papuschen 2c; Säcke von Roßhaaren zum Einpacken von Reis, Baumwolle 2c; Handel.

Fraissinet et Comp, H & J. — Simon. — Vassillio. — Tinsi. Jos. Vita. Kaufleute.

Foiniza (Fonicza), Stadt an der Foiniza des Bosnafl, 100 H. Minoritenconvent, Pulver- und Gewehrf., Hammerschmiede.

Bielopolje an der Quelle der Drinna, 3000 Einwohner, Märkte.

Travnik an der Laschwa, unweit des Ulassich- oder Vladichgebirgs, 8000 E. Sitz des Beglerbegs von Bosna, Minoritenresidenz, Citadelle.

Vissegrad, Festung

Kiseliak, Sauerbrunnen.

Isvornik oder Zwornik.

Festung am Drino, 5000 H. (Lehmhütten), 25,000 Einwohner, 2 Schlösser auf einem Felsen, Handel mit Bau- und Brennholz.

Techein, Stahl- u. Waffenf.; festes Schloß Maglei.

Srebernik.

Hauptstadt am Drino, 1500 Einw. Silberbergwerke, Holzhandel.

St. Schepsie an der Bosna, 350 H 1300 E. Eisengewerbe, Schiffsbau.

Busud (Brod), Festung und Schloß an der Save, Schlacht 1715, Handel mit Oestreich.

Hrastaniza an der Spresse, warme Bäder.

Tusla mit bedeutenden Salinen.

Banjaluka.

Hauptstadt nicht weit von der Mündung der Bania oder Verbania in den hier schiffbaren Verbas, nahe am Berge Wlaskoberdo, 2700 H. 15,000 E. 2 Citad, 40 Moscheen, 2 Bäder, Pulverf.

Skender-Wakup an der Sanna, mit 2 Schlössern zur Vertheidigung des Engbasses von Wakup, starker Holzhandel, Leinweberei, Messe

St. Jaitza oder Jaitscha, Festung an der Mündung der Bliva in den Verbas, 2000 E., Salpetersiedereien, festes Schloß.

Bihatsch oder Wihatz, F auf einer Insel in der Unna, die hier einen See bildet, 3000 E.

Dubitza, F. unweit der Unna-M. in die Save, dem ungarisch kroatischen Dubitza gegenüber, 6000 E.

Verbir oder Türkisch-Gradiska, Altgradiska gegenüber, F. 150 H. Handel.

Unnaz, Wein- und Olivenbau.

Kamengrad, Bergbau auf Silber und Eisen, Eisengieß und Hammer.

Novibazar.

Stadt an der Raßka oder Droschka, 10,000 E., worunter eine ragusanische Kolonie, Sitz eines kathol. Bischofs, Citadelle, Jahrmärkte, warme Bäder

Trebigne (Trebin), Stadt an der Tscherbenidscha, 1000 E. Sitz eines kathol. Bischofs, Fest.

Mostar, Stadt an der Narenta, 6000 E., damascener Klingenf. Handel

Livna, Olivenbau.

Dubno an der Miliaska, sehr besuchte Bäder, Messe.

Gliubuschki, Tuchwebereien.

III. Ejalet Dschesair oder der Inseln.

Es begreift die längs der Küste liegenden Stücke Thraciens und Macedoniens, mit Ausnahme von Candia alle türkische Inseln des Archipels und verschiedene Landschaften Anatolis, wovon die zu Europa gehörenden Landschaften und Inseln 593 Q.-M. und 850,100 meistens griech. Einwohner haben, und 2 Sandschake bilden.

Galiboli.

Stadt auf einer Halbinsel und an dem Ausgang der Dardanellenstraße in das Marmarameer, 17,000 Einw., worunter 4000 Griechen und 3000 Juden, Citadelle, Sitz des Kapudan-Pascha und eines griech. Bischofs, Saffianf, Hafen, Handel; diese Stadt war die erste 1356 von den Türken in Europa eroberte.

St. Silivri, einst Solymbria, am Meer von Marmara, 8000 E. Hafen, Sitz eines griech. Bischofs, Handel mit geräucherten Büffelzungen.

Erekli, sonst Heraclea, am Marmarameer, Sitz eines griech. Bischofs.

Rodofdschig (Rodosto), befestigt, am Marmarameer, 6000 E. Sitz eines griech. Erzbischofs, 2 armen. und 5 griech. Kirchen, Weinbau, Hafen, Handel mit Getreide rc.

Ricci, Steph. Oesterr. Consularagent.

Keschan, 10,000 E., Oelbau, Seifensiedereien.

Enos am Busen gl. N., 7000 Einwohner. Hafen, Fischerei, Handel.

Gumurdschina, 12,000 E., 2 Messen, Handel mit Baumwolle und Tabak.

Dimotika an der Maritza, 8000 E. Citad, Seraj (wo eine Zeitlang die Sultane wohnten), Sitz eines griech. Erzbischofs, Seiden- und Baumwollweb.; hier hielt sich Karl XII. nach der Schlacht bei Pultawa auf.

Feredschik, heiße Bäder.

Hirepoli, Pferde- und Kamelgestüte

Seres, Sirus (Serrä) am Egrisu und Stronza (Strymon) 6000 H. 30,000 E. Schloß, 100 Moscheen, 8 Bäder, schöne Hane, Sitz eines Bey und griech. Erzbischofs, Baumwollweb., Handel mit Baumwolle (jährlich 70 000 Ballen, wovon 30,000 nach Wien gehen), Badetüchern, Tabak und Getreide.

Sponti, Joh. Oesterr. Agent.

Kavala am Meer, 3000 E., liefert 40,000 Ballen Tabak, auch Baumwolle, Oel, Wachs rc., Geburtsort des Mehemet Ali von Aegypten.

Drama, 8000 E, Tabaksbau.

Pirauschta mit dem Schlachtfelde von Philippi, wo Brutus und Cassius fielen, und die römische Freiheit vernichtet wurde.

Keßrje (Kastorea) an einem See, 16,000 Einw. Weinhandel; in der Gegend wohnen die Kastaresten, Nachkommen der Serben und Wlachen.

Toly Monastyr, Betaglia (Bitoglia), einst Heraclea, an der Vestrizza, 15,000 E. Baumwollbau.

Orfan am Busen von Contessa oder Orfan, unweit der M. des Stromza und Egrisu, welcher letzte den See Orfan durchströmt, Getreidebau, Tau- und Seilf., Handel.

Taso oder Taschos. (Aethria).

Insel dicht an der Küste von Galiboli, am Golfo di Contessa, $3\frac{4}{5}$ Q.-M. 6000 Einw., gebirgig, mit gutem Marmor, Schiffbauholz, Wein.

Semadrek (Samothraki), $1\frac{2}{5}$ Q.-M. 2008 E., mit der St. gl. N. Hafen, Reste von cyclopischen Mauern.

Imrus (Imbro), 4 Q.-M. 4000 E., mit 4 Dörfern, worunter Imbros, Kastell.

Limije (Lemnos, in der Schiffersprache Stalimene), 12 Q.-M. 8000 E., aus 2 Halbinseln bestehend gebirgig, aber reich an Wein, Weizen, Gerste und Siegelerde (jährlich nur einmal an einem feierlichen Tage unter religiösen Gebräuchen ausgegraben; seit 3000 Jahren für ein Heilmittel gegen äußere Schäden und Gifte gehalten); mit der St. Lemnos (einst Myrima), 1000 H. Kastell, Sitz eines griech. Bischofs, Hafen, Schiffszimmerwerft.

Cochino, Hafen auf der Ostseite. Die Häfen S. Antonio und Porto Kandia.

IV. Ejaled Kirid.

Insel Kandia.

Einst Kreta, $188\frac{1}{2}$ Q.-M. 300,000 (einst 1 Mill.) Einw. Griechen, Türken, Armenier, Abadiotten von arabischer Abkunft, mit hohen, den größten Theil des Jahrs mit Schnee bedeckten Gebirgen. Das Klima sehr gemäßigt; im Sommer steigt die Wärme selten über 25°, im Winter ist sie wenigstens immer noch 5°. Das Erdreich bleibt das ganze Jahr hindurch grün, und immer blühen Rosen, Narcissen, Levkojen, Hyazinthen und die Orangenbäume. Hauptprodukte: Rindvieh, Schafe, Steinböcke, Seide, Wachs, Honig, Wein, Getreide, Südfrüchte, Baumwolle, Safran, Baumöl (jährlich 400,000 Faß), Tragant, Laudanum, Mandeln, Johannisbrot, Holz

---

Kanea.

Einst Cydonia, Festung am Meer, 12,000 Einw., worunter 4000 Griechen, 300 Juden; Sitz eines griech. Bischofs, Seifensied., Hafen, der stärkste Handel auf der Insel besonders mit Oel, Seife, Rosinen, Wolle, Wachs, Seide.

Bonnal, D. — Caperal, H. — Siccord, Anton. — Iheron, Paul, auch niederländischer Viceconsul.
Lanfranco. — Marino. — Maronich. — Miowilovich. — Saponzacky.
Stiglich, Vincenz. Oesterr. Viceconsulatsverweser.

Kissamo (Chisamo), Kastell und Hafen, Sitz eines griech. Bischofs.

Selino am Meer, Kastell

Kerroneso, Sitz eines griech. Bischofs.

Die Forts Suda und Garabusa auf Inseln mit Hafen.

Die bewohnte Insel Gozzi.

Retimo.

Stadt gl. N. auf einer Halbinsel am Meer, 6000 E., worunter die Hälfte Türken; Citad., versandeter Hafen, Sitz eines griech. Bischofs.

Kandia.

Stadt 1 St. im Umfange, auf einer hervorspringenden Landzunge, vor welcher die Insel Standia liegt, 12,000 E. Sitz des griech. Erzbischofs (Primas von Kandia und Erzbischof von Gortyna); 14 Moscheen, 2 griech. und 1 armen. Kirche, Kapuzinerkloster, Synagoge, verschlemmter Hafen; 25 Seifensied.; 14jährige Belagerung von 1645—1659. In der Nähe die Trümmer des alten Knossus, nach dem sich ein griechischer Bischof nennt.

Arcadion, berühmtes Kloster mit 1000 Mönchen, Sitz eines Bischofs.

Hagios Deka, Flk. mit prächtigen Ruinen der vormals berühmten Stadt Gortyna und den 4 engl. M. davon entfernten Steingruben, die den berühmten Labyrinth bilden, der aber nicht der im Alterthume berühmte Labyrinth von Knossus ist.

Unter türkischer Oberherrlichkeit stehende Länder.

I. Moldau, türk. Bogdan.

803⅕ Q.-M., reich an Gold (in der Bistritza), Salz, Salpeter, schwefelhaltigen Quellen, Bergtheer, Weizen, Gerste,

Roggen, Hafer, Hirse, Mais, Buchweizen, besonders Tabak, Wein (es wird der Mittelertrag des Weins auf 4,200,000 Eimer geschätzt), Melonen, Holz, Pferden (manche Bojaren haben Stutereien von 4—500 Stuten; viele gehen für leichte Kavallerie nach Oestreich und sonst auch nach Preußen); Rindvieh (Heerden nach Mähren und Böhmen getrieben), vor 1812 3,248,000 Stück; das Fleisch allgemeine Nahrung an Fleischtagen), Schweinen, Bären, Wölfen, Füchsen, Steinmadern (jährlich über 10,000 gefangen), Bienen (der Bienenzehnten bringt in den gewöhnlichen Jahren 60,000 Piaster; das Wachs geht meistens nach Venedig, der Honig nach Constantinopel). Die 450,000 Einwohner sind meistens Moldowenen und Unguränen, Stammverwandte der Wlachen; außerdem 1200 Armenier, 6000 Juden, 2000 Griechen, Albanier, Serbier, Bulgaren, Polen, Kosaken, Russen, Ungarn, Teutsche und 12,000 Zigeuner. In der Moldau und Walachei herrscht dieselbe Sprache, zur Hälfte lateinischen Ursprungs, und zur Hälfte aus griechischen, türkischen und slavonischen Wörtern zusammengesetzt. Fabriken fehlen ganz. Der Handel mit Vieh und Getreide verspricht sehr lebhaft zu werden, besonders durch den Hafen von Galatz.

Jassy oder Jasch.

Hauptstadt am Fl. und Sumpf Bachlui, 6000 H. von denen aber nur etwa 200 von Mauerwerk sind, sonst gegen 30,000 E., 43 Kirchen und Kapellen, 26 Klöster, 1 katholische Kirche; Residenz des Hospodars und Sitz eines griech. Erzbischofs; Lyceum, Lancasterschule; Weinbau, Kanevaßf., Messen; in der Nähe natürliches Glaubersalz.

Die Stadt liegt in einer sehr schönen, fruchtbaren Gegend, der nichts als Anbau und Wald fehlt, um sie in ein Paradis zu verwandeln.

Von christlichen Kaufleuten, die beinahe alle die Leipziger Messe zum Einkaufe besuchen, bestehen hier:

Alexy Chioty & Naun Tirka. Mode-, Ellen-, Galanterie- und kurze Waren 2c.
Demeter Saphirovitz. Dito.
Stephan, Stephanovitz & Comp. Dito.
J. Bogusz. Dito.
Paniotta. Dito.

Der übrige zahlreiche Detailhandelstand besteht aus Juden, die alle in Leipzig zur Meßzeit einkaufen; ferner 8 deutsche Apotheker, die ihre Waren von Wien beziehen.

Aberhanse zum Löwen.
Degré, Ignaz zum Afrikaner.
Dornburg zum Palarstern.
Jane.
Kuglers Erben, Ant. zum Merkur.
Lochmann z. Hygea.
Paduri, Johann.
Wiroschinsky zum Engel.
v. Eisenbach, Aug. K. k. österr. Agent.
Gilbert des Voisins. Franz. Consul.
W. et K. Blumenfeld. — M. H. Boberger. — M. Daniel. — Kahane. — M. Wechsler et Leib. Bankiere.
Humbert Droz. — Stephan. — Prat fils. — F. Bell et Comp. u. Buchhandl. Kaufleute.

St. Roman an der Vereinigung der Moldawa und Sireth, 2000 E. Sitz eines griech. Bischofs, Märkte.

Fokschani am Fl. Milkow; nur die Hälfte gehört hierher, da die jenseits des Flusses liegende zur Walachei gerechnet wird; 2000 E.

Findinger. Kaufmann.

Tutor, besuchte Jahrmärkte.

Galacz.

(Galatsch) am Einfluß des Pruth in die Donau, die bis dahin für Schiffe von 300 Tonnen bequem zu befahren ist, 8000 ansässige Einwohner, Handel, Schiffswerfte. Hafenstadt des Landes mit einigem Ausfuhrhandel von Getreide, Häuten, Wolle, Wachs u. dergl. und Einfuhr von türkischen und andern Produkten, Abfahrtsstation der Dampfschiffe für Constantinopel und Ungarn, dessen Agent Ambr. Delle Grazie ist.

Antonio, M. Vlasto. Holländ. Viceconsul.
Huber, C. W. K. k. österr. Consul.
Blumenthal, V. Kanzler des K. Preuß. Consulat.
Krauss et Comp. Commissionär, Landesprod.
Billwärth et Comp. Bankier, Produkte, Häute, Wolle, Getreide.
Nika, Gebr. Kurze Waren.
Tschurko et Kretzer Eisen u. kz. W.
J. Weikam. Apotheker.
Gorgias. Apotheker.

In Perlat:

Krauss. Apotheker.

Dorohoe.

Stadt unweit der Quelle des Fl. Zigia, Sitz des Isbravnik oder Kreishauptmanns, 8000 E.

Botoczany (Botschani) 1000 H. 4000 E, meistens Wlachen, auch Griechen, Armenier und Juden; Handel mit der Bukowina, sehr besuchte Jahrmärkte.

Niamts, am Fuß der westlichen Gebirge, berühmtes Kloster mit einem Gnadenbilde der heiligen Jungfrau, zu dem stark gewallfahrtet wird; in der Nähe der hohe Berg Tschasloi, den man bei Sonnenuntergang 60 Stunden weit sehen kann

Totrusch, Salzbergwerke; die geräumige Straße nach Siebenbürgen über den Paß Ditos.

Okna am Totrusch, Salzwerke, die jährlich 1½ Mill. Et. liefern und dem Hospodar 300,000 Piaster einbringen.

II. Walachei.

Türk Ak-Iflak, bei den Eingebornen Zara rumanaska (römisches Reich), sehr fruchtbar an Getreide, Mais, Hirse, Wein (oft 5 Mill. Eimer), Holz, Obst, Melonen, Steinsalz, Schwefel, Salpeter, Gold (in der Dumbowitza und Olt), Theer, Rindvieh, Schafen (2½ Mill.), Pferden. Schweinen, Bienen, Fischen, Wildpret. Der Einwohner sind 950,000, meistens Wlachen (ein Mischlingsvolk der alten Dacier, Mösier, Bulgaren und Römer, das jetzt einen latein Jargon redet und sich zur griechischen Kirche bekennt), außerdem 5000 Raizen u Armenier, 6000 (20,000) Juden, 90,000 Zigeuner, 3000 Griechen ꝛc. Der Handel aus dem Hafen von Braïlow verspricht sehr blühend zu werden; 1831 wurden an Salz, Talg, Häuten, Pferden, Wolle und Getreide für 10,381,000 Fr. ausgeführt, in Braïlow waren 111 Schiffe angekommen, und der Et. Getreide war von 1 Fr. auf 4 Fr. gestiegen; die Einfuhr betrug 6,300,000 Fr., wovon beinahe 4 Mill. auf Teutschland kamen.

Bukarescht.

(D. i. Freudenstadt) an der Dumbowitza, 50,000 E. Residenz des Hospodar und eines griech. Metropoliten; griech.

Lyceum, wo in Religion, Mathematik, Phyſik, Chemie, Naturgeſchichte, Geographie, Metaphyſik, Logik, Ethik, Rhetorik, Poetik, Geſchichte, Mythologie, Archäologie, in der latein., griech., ruſſ, franzöſ und teutſchen Sprache Unterricht ertheilt wird; gelehrte Geſellſchaft; 60 griech. Kirchen und Kapellen, 20 griechiſche Klöſter, 1 luther Kirche, 1 Franziskanerkloſter, Synagoge, Chane; beträchtlicher Handel mit Honig, Wachs, Talg und Butter.

Bukareſt, Hauptſtadt der Wallachen. Es befinden ſich daſelbſt, außer vielen Wallachen, Griechen und einigen Juden, die meiſt ihren Bedarf in Leipzig auf der Meſſe perſönlich einkaufen, folgende größere fremde (deutſche) Kaufleute etablirt.

A. Altinovitz. Donau-Dampfſchifffahrt-Agent.
Keun, J. A. Niederl Viceconſul.
Robert Gilmour Colquhoun. Engl. Conſul.
Baron Constantin de Sakellario. Preuß. Conſul.
M. Daschkoff Ruſſ Conſul.
M. Rizos. Griech. Conſul.

Bankiere.

Frères Ad. Germany. — Halfon et fils. — Hillel — B. Manoach. — Marguerit Ivanovich.

Buchdruckereien.

Du collége de Saint-Sava. — Fr. Walbaum. — Benkovitz. — Heliade. — Karkaleky.

Buchhandlungen.

J Romanoff et Comp. — Scarlat. — Fréd. Walbaum.

Steindruckereien.

Bielitz et Burelly. — Heliade. — Ch. Rosetty. — Fr. Walbaum.

Detailhandl.

Baloutza. — Danielopoulos. — Papasoglu et Scourti. — Haldschik.

Bemges & Gokisch. Manufactur- und Modewaren, Tuch, Galant. Artikel.

Diez & Comp., Ludw. Engl. Waren, Landesprod, Wolle, Talg ꝛc

Fall, Frz. Kz W Zeichenmaterialien.
Galz, Georg. Eiſen, Mat.
Galz, Joseph Dito
Hempel. Franz. Galanterie- und Modewaren.

Klar, Carl. Eisen und Mat.
Roth & Comp., Carl. Dito. und Spielsachen.
Thüringer, F. Dito Dito.
Walbaum, F. Buchhandl., Papier und Schreibmaterial. und kz. Galanteriew.
Wroblewsky, A. Kz. W.
Friedrich, August Glashandl.
Ditmayer. Schönfärber.
Preit, Leop. Gastwirth z gold. Kugel.
19 deutsche Apotheker. Militair- und Spitalapotheke.
Beutler. — Drechsler. — Dresnant. — Doctor. — Enyeter, F. A. — Gemde. — Gräf, Andr — Gräf, Joh. — Hammerschmidt. — Hennig. — Kladni. — Klusch. — Meisel. — Raimundi. — Roth. — Stege. — Schulerius. — Weselenowitsch. — Zinnern.

Braïlow (Brahila, Ibrail) an der Mündung des Sereth in die Donau, ehemals starke Fest., 30,000 E. Donauhafen, lebhafter Handel.

Tirgowischt oder Tervis an der Jalamitza der Donau, 1800 H. 5000 E. Fürstenhof (einst die Residenz der Woiwoden), 20 Kirchen, 2 Klöster, Glashütte, Handel.

Orasch an der Jalomitza, unweit ihrer M. in die Donau, Handel.

Sloboscze, besuchte Märkte.

Fokschani an dem Milkow, wovon ein Theil moldauisch, 10,000 E. Friedenscongreß 1772, Handel, Weinbau.

Waleni, Salzbergwerk Slanikul (200,000 Ct)

Ployest am Fl. Dumbowitza, 3000 E. Handel.

Kimpina an der Braowa, Salzquellen (150,000 Ct.)

Kimpulung, 4000 Einw., tölzburger Paß nach Siebenbürgen.

Krajowa.

Stadt am Schiulfl. in der kleinen Wallachei, 8000 Einw. Sitz des Ban der westlichen Wallachei; Salzwerke.

Okna Mare an der Okna, 2000 E. Salzbergwerke, die jährlich 650,000 Ct. liefern und dem Hospodar 500,000 Piaster einbringen.

Demirkapu das eiserne Thor in der Nähe von Orsowa, wo die Donau sich so zusammendrängt, daß eine gefährliche Stromschnelle entsteht.

III. Serbien.

386 □ M. 1 Mill. Einwohner, bedeutender Ackerbau. Die Gebirge sind reich an Metallen und nutzbaren Mineralien, und bedeckt mit unermeßlichen Waldungen; die Hochebenen bilden die herrlichsten Schaftriften, an den Bergabhängen gedeiht überall die Rebe, und die Thäler und tieferen Ebenen bringen eine Fülle von Getreide aller Art hervor. Daher bilden diese Produkte nebst Schweinen, Rindern, Häuten, Talg, Wachs, Käse u. s. w. schon jetzt bedeutende Ausfuhrartikel nach den benachbarten östreichischen Staaten.

Belgrad oder Griechisch-Weißenburg.

Stadt an der Mündung der Save in die Donau, 30,000 Einw., mit 4 Theilen: der oberen Citadelle, wo der Pascha residirt und Alles in Verfall ist, der eigentlichen Stadt, die mit in die Festungslinien gezogen ist, wo ein großes Schulhaus und eine neue Kirche sich auszeichnen, die Wasser- und Raizenstadt; 100 Moscheen und Kirchen, Sitz eines griech. Bischofs, Mittelpunkt des Handels zwischen der Türkei und Ungarn. Schlacht 1717; erobert 1522 von Soliman II., 1688 von Max von Bayern, 1690 von den Türken, 1789 von Laudon, 1806 von Kara Georg.

Demeter Atanaskowitz. Oesterr. Consul.
A. de Codrika. Franz. Consul.
Gebr Germani. Kaufl.

Grozka, früher eine Festung, 1500 Einw., Engpaß an der Donau.

Smerderowo oder Semendria am linken Mündungsarm der Morawa in die Donau, starke und gut erhaltene Citadelle, Sitz eines Erzbischof und zur Zeit des Kara Georg des serbischen Rathes, 8000 Einwohner, bedeutender Handel, Weinbau.

Poscharewaz oder Passarowiz, 4 St. S. O. von Semendria an der Straße nach Constantinopel, 2000 Einw., freundlich gebaut, Palast des Fürsten, der hier zuweilen residirt.

Kutschaina, einst durch seine Silbergruben berühmt.

Fest. Golubaz an der Donau, wo die Durchspülung derselben beginnt; ½ Stunde weiter abwärts am Strome die

Mückenhöhlen, aus denen jeden Sommer ungeheuere Mückenschwärme kommen, deren Stich für giftig gehalten wird; 2 St. unterhalb des D. Dobra der Strudel von Tachtali, und gleich unterhalb desselben Demircapu, das eiserne Thor, wo der zusammengedrängte Strom selbst Eisen trägt.

Maidanpek, aufgelassene Kupferbergwerke.

Jagodin an der Morawa und der großen Straße nach Constantinopel, gut gebaut, Handel, Weinbau.

Parakin-Palanka, befestigt.

Uschize in düsterer Felsenumgebung, Fest., 20,000 E., lebhafter Handel.

Asiatische Türkei.

Sie begreift 4 Hauptheile: Anatoli oder Natoli (Kleinasien), Al-Dschesira (Mesopotamien), Türkisch-Georgien und Turkomanien (Türkisch-Armenien mit Irak-Arabi und Kjurdistan). Diese ältern Benennungen kennt man aber in der Türkei nicht, die vielmehr ihre asiatischen Besitzungen in 17 Ejalets theilt, wozu noch der Paschalik des Kapudan-Pascha in Asien und Syrien kommt.

I. Anatoli oder Natolien.

Auch Levante (Morgenland), mit 14 Sandschakschaften.

Kutahia.

Hauptstadt von Anatoli Kutahia oder Kutaje (Cotyaeum) am Fl. Pursak (einem Nebenfl. des Sakaria), 10,000 H. von Lehm, 60,000 E., worunter 1000 Armenier und 5000 Griechen; Seraj, 50 Moscheen, von denen 20 steinerne Minarets haben, 4 armenische und 1 griech. Kirche, 20 Khans, 30 Hummums oder öffentliche Bäder, worunter 7 große warme; Sitz des Beglerbeg, Felsenschloß, Fabr. für Pfeifenköpfe aus Meerschaum, und Baumwolle, warme Bäder. Im N.-W. erhebt sich der Olympos mit seinen schneeigen Gipfeln, und an dem Eingang zu seinen beschwerlichen Pässen liegen 5 Dörfer, deren Einwohner, statt aller Abgaben, den Reisenden als Führer dienen müssen.

Eskischehr.

(Dorylaeum), Stadt am Pursak, warme Bäder.

Brussa, Bursa.

(Prusa). Hauptstadt der Sandschakschaft Khodawenkiar, am Fuß des 8000 Fuß hohen Olympos, 50,000 E., worunter 6000 Armenier, 3500 Griechen, 1200 Juden; 132 Moscheen, Sitz eines armenischen und griechischen Erzbischofs; Seiden- (700 Stühle), Tapeten-, Musselin-, Flor-, Saffian-, Gold- und Silberstofff., Sticker., lebhafter Karawanenhandel zwischen Syrien und Constantinopel. Nach Constantinopel, Smyrna und Angora gehen jährlich an 100,000 Stück seidene Stoffe. Die Ausgrabung des Meerschaums in dem Gebirge Eskischehir hinter Brusa beim D. Kitschik beschäftigt 700 Arbeiter, und der größte Theil der hier gebohrten uud an andern Orten weiter bearbeiteten Köpfe geht nach Rußland und Frankreich. Warme Bäder; Seidenbau (200,000 Teffehs, wovon 1=600 Drachm. und 400 Drachmen = 1 Oka; davon werden 10,000 in der Stadt zu Hemden, Gewändern ꝛc. verarbeitet, die übrigen nach Smyrna ꝛc. ausgeführt).

Balikesri, Stadt, Handel mit Seidenwaren.

Aiwali (Heraclea) am Meer, Midülli gegenüber, vor seiner Zerstörung 1821 mit 18,000 griech. Einw., Sitz eines griech. Metropoliten

Simiriotti, S. Niederl. Viceconsul.

Manissa.

(Magnesia ad Sipylum) am Fuß des Bostagh (Sipylus), 1700 H., wovon 800 von Türken, 600 von Griechen, die übrigen von Armeniern und Juden bewohnt, Baumwollwebereien, Safranbau.

Bergama, einst Pergamus, am Kaikus, 2500 H., wovon 500 von Griechen, 20 von Armeniern, 20 von Juden, die übrigen von Türken bewohnt, griech. Schule, Hafen, Pergamentwerkstätten, Wein- und Baumwollbau; Alterthümer; Galens Geburtsort.

Fotscha (Phocäa) am Meerbusen von Smyrna, 500 H. 4000 E. Hafen, Oel- und Weinbau.

Das kleine D. Sart (Sardes), merkwürdige Ruinen, z. B. ein kolossaler Tumulus des Halyattes, und des großen ionischen Tempels der Cybele.

Guselhissar, Guzulhissar.

(Magnesia am Mäander), Stadt am Fuß des beschneiten Thorar und am Mendres, 30,000 E., worunter viele Griechen und Armenier, Gerb., Baumwoll-, Teppich- und Seidenf., Handel mit roher und gesponnener Baumwolle, Safran, und Baumwollbau; Trümmer eines Theaters, Dianentempels, Wasserleitung ꝛc.

Karahissar.

Stadt am Akarsu, 3 St. im Umfange, 3000 türk., 2000 armen. und 300 griech. H., 60,000 E. Citadelle, Segeltuch- und Schwarzfilzf., starker Mohnbau und Opiumbereitung (15,000 Okas Opium), Handel.

Anguri, Angora oder Angurich.

(Ancyra), Stadt am Schibak-Sufl. des Sakari, 6000 H. 20,000 türk und armen. E, berühmt wegen der angorischen Ziegen; liefert echte Kamelotte, schöne Shawls und Schalons; viel Handel mit Wein, Reis ꝛc; fast ganz erhaltener Marmortempel des Kaisers August

---

Kostambul.

Stadt mit 20,000 E. 10 Stunden von hier wird jährlich am Berge Dschasratschli-panär eine Messe gehalten, auf der sich wohl 50,000 Menschen versammeln, und sehr bedeutende Geschäfte gemacht werden.

Sinub (Sinope) am schwarzen Meere, 7000 E. Hafen, Sitz eines griech. Metropoliten, Schiffswerfte, Handel mit Bauholz, Schiffen, Theer, Pech, Flachs, Hanf, Leinengarn, Zwirn, Wachs, Fischen, Früchten, persischen Waren, Seide, baumwollenen Zeugen, Tapeten ꝛc.

Ibrahim Bey. Donauschifffahrt-Agent.

Goreh am Meer, 6000 E. Hafen, Handel.

Boli.

Stadt am Bolisu, 6000 E. Handel, warmes Bad.

Eregri (Heraclea Ponti) am Meer, 6000 E. Leinweb., Rhede, Handel, Wachtelfang.

II. Dschesair.

Oder die Inseln. 396⅕ Q.-M. 714,600 Einwohner mit 6 Sandschaken.

Ismid oder Isnikmid (Nicomedia).

Stadt an einem Busen des Meeres von Marmara, 3500 E. Sitz eines griech. und armen Erzbischofs, Hafen, Schiffbau, Holz- und Salzhandel, Schifffahrt.

Eskindar oder **Skutari** (Chrysopolis der Alten) am Kanal von Constantinopel, als deren Vorstadt sie angesehen wird, 40,000 E. Moscheen, türk. Buchdruckerei, Seiden- und Baumwollf., Gerb., Handel; um die Stadt Leichenäcker vieler Türken aus Constantinopel, die in Asien, der wahren Heimath der Türken, ruhen wollen.

Isnik (**Nicäa**) an dem großen, mit dem Meer verbundenen See Ajan, 4000 E., worunter 1500 Juden, griech. Lehranstalt, Tabaks- und Seidenhandel, Faiencef.

Dschewisa (**Libyssa**) am Busen von Ismid, wo Hannibal begraben liegt.

Die Inselgruppe **Demonnesi** oder **Prinkipos** im Meer von Marmara, 9 Inseln mit 5000 Griechen; die größten sind: **Papa Adasi** oder **Papadonisia** (Priesterinsel) 3000 E., der gewöhnliche Aufenthalt eines vom Großherrn abgesetzten griechischen Patriarchen zu Constantinopel.

Sp. Xantapolo. Donauschifffahrt-Agent.

Chanak-Kalesi.

Dardanellen-Schloß mit 4000 E., Fabr. für Seiden- und Baumwollzeug, Segeltuch u. vergoldete thönerne Geschirre, Hafen.

Baba, Stadt am Vorgebirge gl. N, Hafen, Säbel- u. Messerf. Nach Barker-Webb lag Troja beim D. Tschiblak-Kewi; 30 Stadien davon liegt Palaio Califatti (das neuere, von äolischen Kolonisten erbaute Ilium), ¼ M. von der M. des Menderesu (einst Skamander oder Xanthus) und dem Meer. Die fruchtbaren Idagebirge, jetzt Kasdag. Der Casaban. D. Lepsek, sonst Lampsacus, 300 Häuser.

Marmara (Mermeré), Insel 3 M lang und nicht völlig 1 M breit, 4000 griech. E., reich an viel gebrauchtem Marmor (weißem Alabaster), trefflichem Wein, Früchten und Fischen, und gewöhnlich für 2500 Rthlr. verpachtet, mit der St. gl. N., Sitz eines griech. Bischofs.

Bogdscha (Tenedos), Insel, Schlüssel zur Dardanellenstraße, reich an Muskatellerwein (600,000 Okas), 7000 E., mit der Stadt gl. N. 2000 E., wovon 400 Griechen und Juden, Hafen, griech. Kirche, 3 griech. Klöster, Sitz eines griech. Bischofs, Handel mit Wein und Branntwein.

Trandafilo. Oesterr. Consularagent.

Smyrna oder Ismir.

Stadt an der M. des Meles in den smyrnischen Meerbusen, Fort, 135,000 E, worunter 60 000 Türken, 30,000 Griechen, 8000 Armenier, 8000 Juden, 3000 Franken; 19 Moscheen, 2 griech., 1 armen Kirche, kathol. Kirchen und Klöster, protestantische Kirchenanstalt, 7 Synagogen; Medressés, griech. Gymnasium, griech. Gesellschaft zur Aufmunterung der Wissenschaften und Künste; Sitz eines Musselims, eines kathol., armen. und griech. Erzbischofs; Hafen, Teppich- u. a. Fabr, sehr bedeutender Handel mit dem Innern und mit Europa, besonders mit Oel, Früchten, Colonialwaren, Fabrikaten. Es sind hier 1000 ansässige europäische Kaufleute, welche einen eigenen freundlichen Stadttheil bewohnen und auf europäischen Fuß, zum Theil mit vielem Aufwand, leben; französische Zeitung; reizende Umgebungen, z. B. die D. Budschah und Burnabat mit schönen Landhäusern der Europäer. In der Nähe einige Alterthümer, z. B. die Grotte Homer's, der hier geboren sein soll, die Bäder der Diana, die Quelle des Melos.

Die französ. Dampfschiffe kommen am 2., 12. u. 22. jedes Monats an, und gehen am selbigen Tag nach Constantinopel; die Triester zweimal monatlich.

Ségur Montaigne, de. Franz. Consul.

Wilh. v. Chabert. K. k. österr. Generalconsul.
Barbon, P. Oesterr. Consul.
J. v. Lennep. Niederländ. Generalconsul.
Miller, Joh. Pet. Hanseat. Consul.
Baltazzi, Theod. Bayer. Consul.

Zeitschriften.

Le Journal de Smyrne — L'Echo de l'Orient. — L'Impartial. — l'Observateur oriental, (englisch).

Wechsel-Agenten.

J. Alberti. — P. Alberti. — Anastassiadi. — C. Belhomme. — Caponi. — Clocoui. — J. Delle Grazie. — P. Dorsarmet. — J. Dorsarmet. — F. Doportu. — T. Ducci. — P. Marraccini. — C. Marraccini. — P. Marraccini. — Massaut. — E. Michel. — Mattheys. — S. Mavrogordato. — Mitoff. — Stano père et fils.

Schiffsmäkler.

Agrati. — Graffigni. — Johnson. — Mussa. — Nomys. — Roboly. — Staniford. — Zarachani. — Xidhaetilo.

Weinmäkler.

Alberti. — Braggiotti. — Balladour. — Castelli. — Galatti. — Licuridhi. — Manuck. — Macripodhari. — Marcopoli. — Olivier.

Französische Häuser.

G. Amic. — P. J. Arnaud. — L. Belhomme frères. — H. Bonnal. — F. Bon. — F. Bonhomme. — Burnens et Comp., Echo de l'Orient. — Cousinéry fils. — G. Couturier. — Dejean, Bon et Comp. — F. Guys et Comp. — J. B. Loir et Comp. — Pagy, Buess et Comp. — Peyres aîné. — Ul. Robert et Comp. — J. Salzani et Comp. — L. Sapet. — C. P. Tricon.

Engl. u. a. Häuser.

R. R. Abbot. — Ancira et Comp. — D. Atkinson. — Baltaggi, Gebr. — Badetti et Nicolas Reggio. — F. Barker. — L. Belhomme. — Burnens et Comp. — E. Capari. — G. Delta. — Z. Decosi. — A. Enriques. — Eumorfopolo et Comp. — G. Eumorfopolo. — A. Faraon. — P. Franceschi. — Gout frères. — Giustiniani, Gebr. — P. Hanton. — Hayes, Lafontaine et Comp. Agent der öster.

Dampfschifffahrt. — Hanson et Comp. — E. Honisher. — A. Jacob. — Issaverdens et Comp. — Lee und Sohn. — Hirschfeld, Herrmann. Schweizer Waren. J. v. Lennep et Comp. — Ringler, Ludw. — J Maltass. — W. G. Maltass. — C. Moraitini. — H. Murad. — J. B. Nubar et Comp. — E Oblasser. — Ottkinson. — Pezzer fils. — Psycha et Zizecli. — J. J. Reggio. — Rizzi, Fidaoa et Comp — Rohtwell et Comp. — Sandrinelli et Comp. — G. Sava. — Sturzzenegger. — Tomanovich. — G. Uhlich. — J. Vanlennep et Comp. — J. Werry. — Whitthal et Comp. — Wissing et Comp. — Wooley, Bell et Comp.

Saverio Lattry. — Paul Lattry. — J. B. Caicali et Comp. — D. Constantini. — C. M. Kidonio. — Gio. Decosi. — Ados Pervanoglu. — Belhomme, Gebrüder. — Jos. Bonhomme. (Quincaillerie).

Casp Balthazard, Söhne. (Droguerie).

A. Cokino. — L. P. Scaramanga. — J. Cuvella. — C. H. J. Carloglou. — Gio Zacaroff. — C. Damiano. Die 6 letzten handeln vorzüglich mit Drogueriewaren.

Apotheker.

Xitachtolo. — Perpignani. — J. B. Icaro. — Navrick. — La Pharmacie centrale (für Rechnung verschiedener Aerzte betrieben). Es giebt noch viele kleinere, worunter aber keine Deutsche.

Buchhändler.

L. Sapet. — Schoban, und Schreibmaterialien. — Pagy et Buess (Schweizer) Kommissionäre in allen Waren, besonders schweizer Fabrikaten. — Scheitlin et Comp. (Schweizer) dgl. besonders in Tuch.

Detaillisten,

die vorzüglich auch kurze, und Eisenwaren, Schreibmaterialien führen: Sidel et Comp. — Angelo Kale. — Nomualdo Franci (besonders Nürnberger Waren). — J. B. Jerisian. — Ant. Revelagua. — Ant. Dandria — Vincent Deportu. — Policarpo Maynetti. — Mavros. — Marco Feliputri. — Pietro Calovolo. — Vassili Demitrio. — Georgi Demitrio. — Zarcos. — Ant. Aperco. — Geo. Condilacki.

Glashändler

von Böhmen: Hoelzel et Comp. — Knechtel et Comp — Vogel et Comp.

Kuhadasi (griech. Scala nuova) am Busen gl. N., 20,000 E. Hafen, Handel nach Aegypten ꝛc.

Tschesme auf den Trümmern von Cyssus, wo die Flotte des Antiochus geschlagen wurde; Citadelle, Hafen, Station der türkischen Kriegsschiffe, wo 1770 eine türkische Flotte vom russischen Admiral Spiridoff verbrannt wurde; Seehandel mit Landesprodukten.

Susam-Adassi (Samos), Insel, 8½ Q.-M. bergig; der höchste Berg Kerttis mit Hölen und griech. Einsiedeleien, den größten Theil des Jahres mit Schnee bedeckt; Getreide, Oel, Muskat-, Malvasier-Wein (2 Mill Okas), Rosinen, Feigen, Johannisbrotbaum, Baumwolle, Seide, Wachs, Honig, Waldungen, Marmor, Gold (bisher nicht gehörig benutzt), Walkererde, Wildpret ꝛc.; 32,000 griech. E. Hauptst. Megali Chora am Meer mit dem Hafen Tigali; 300 H. 1000 E. Sitz eines griech. Erzbischofs, 6 griech. Kirchen. Die St. Carlovasi am Meer, 2000 H. 5 griech. Kirchen, Hafen, Handel.

Wathi (Vati), 7000 E. Hafen, Weinhandel.

Turni, 200 H., verfertigt viel irdenes Geschirr.

D. Pagontas, 300 H. Seifens.

Nicaria (Icaria), 3118 Einw., sämmtlich Griechen; Holz, Schwämme, Schafe, Ziegen, Wachs, Honig ꝛc.

Batmos, Patmo oder Patmosa (Patmos), Insel, 8—10 St. im Umfang, reich an Fischen, Kaninchen, Wachteln, wilden Tauben; mit dem Hafen Nestia; Seehandel, Schiffsbau und Stricken baumwollner Strümpfe sind Hauptnahrungszweige der 2900 Einw.; bei den Römern ein Verbannungsort, wo auch der h. Johannes eine Zeit lang war.

Das Kloster des h. Johannes, Apokalypse genannt, auf dem Gipfel eines Berges mit einer Bibliothek und Medaillensammlung.

Kalymnos, 3853 Einw., welche sich besonders durch Schwammfischerei nähren.

Metelino oder Mitylene (Lesbos).

Insel, 12½ Q.-M. groß, 50,000 Einw., meistens Türken; Marmor, Baumöl, Feigen, Wein, Knoppern, Baumwolle, Seide, Fichtenholzungen mit Pechgewinn, warme Bäder.

Raymondi, Maria. Oesterr. Consularagent.
Braccini, Nic. Agent der Donaudampfschifffahrt.

Castro, Hptst. 10,000 E. Sitz eines Metropoliten, 2 Häfen, 4 griech. Klöster, 2 Kastelle, Seifensied., Oelpressen, Schiffbau, Schifffahrt, Handel.

Molivo, 1000 H. Kastell, Hafen. Die Häfen Porto-Pedro, Porto-Sigri und der von Molivo.

Saki.

(Mastixinsel; sonst Chio, Scios), Insel, 18½ Q.-M., sonst 120,000 E., worunter 3000 Türken, (vom 14—20. April 1822 wurden 56,000 E von den Türken ermordet; am 14. Juni 1822 30,000; daher man im März 1823 nur 16,000 E. zählte); 3000 kathol. Italiener, Juden; Esel, Maulesel, Füchse, Hasen, trefflicher Honig, Wein, Baumwolle, Feigen, Südfrüchte, Baumöl (jährlich 240,000 Pf), Orangen, Seide (jährlich 30,000 Pf.), Terpentin, Mastix (in 24 D. 5000 Okas = 80 Tonnen) jährlich für 800,000 Piaster (die Griechen, die ihn bauen, genießen verschiedene Vorrechte, bezahlen weder Zehnten, noch Tribut, dürfen weiße Turbane tragen und Glocken in ihren Kirchen haben; nur müssen sie die Wachtthürme an der Küste in der Nähe ihrer Dörfer besetzen; zum Dank dafür erhält der Gouverneur eine Quantität des auserlesensten Mastix, an Werth 9750 Thlr.), seifenartige Erde, Marmor; Sellerie ist einheimisch; oft Mangel an Getreide, Gemüse, Schlachtvieh.

Saki oder Skio, Stadt mit Gärten voll Pomeranzen- und Citronenbäumen umgeben, sonst 30,000 E., wovon 3500 Türken, Sitz eines griech. Metropoliten und kathol. Bischofs, 5 kathol. Kirchen, 2 Kastelle, öffentliche Bibliothek von 30,000 B., Buchdruckerei, Seidenf. (die jährlich 100,000 Pf. rohe Seide verbrauchen, von denen 20,000 Pf eingeführt werden), Hafen, Handel.

Psara, Insel, bei den Schiffern Psyra, im W. von Saki; in den ersten Jahren der griechischen Revolution hatte sie an 20,000 E., die sich als kühne Seeleute im Kampfe auszeichneten, aber nach dem Ueberfall der Türken am 3. Juli 1824, wo sie mit unmenschlicher Grausamkeit wütheten, wurde sie ganz verödet und unbewohnt.

Rhodus.

Insel durch den Kanal gl. N. vom Festland getrennt, 21⅓ Q.-M. 2 St., 5 Flk, 26 D., 30,000 E., wovon 11,000 Griechen, die jährlich Kopf für Kopf etwa 40 Piaster als Ab-

gabe erlegen; Hauptschiffbauplatz der Türken unter Verwaltung eines Pascha; Wein, Getreide, türkisch Korn, Oel, rhodisches Holz, Baumwolle, Südfrüchte, Wachs, Honig, Vieh ꝛc. Hst. gl. N. 10,000 E. Sitz eines Pascha und griech. Erzbischofs, einst der Johanniter, 2 Häfen, Arsenal; öffentliche Bibliothek (2000 Handschriften).

Jos. Giulianich Oesterr. Viceconsul.

Istankoi oder Stanchio (einst Cos), Insel, 4½ Q.-M. 4000 E., reich an Korn, Wein, Melonen, Orangen und Citronen; mit der St. gl. N. Hafen, Kastell, Sitz eines griechischen Bischofs; Geburtsort des Hippokrates und Apelles.

Ippocratidi, C. Niederländ. Viceconsul.

III. Karamanien.

D. i. Land der schwarzen Familie, weil die Karamanier meistens in Hütten wohnen, die mit schwarzen Fellen bedeckt sind. 1747 Q.-M. mit 1 Million Einwohner. In 7 Sandschake getheilt.

Konia oder Konjeh (Iconium).

Stadt im N W. des Landsees gl N., Kastell, Sitz eines Pascha und griech Metropoliten; 30,000 E., meistens Türken, dann Griechen und Armenier; 12 Moscheen, 100 Metschede; 1½ engl. M. Umfang mit 5000 Zellen, Sitz des Ordensscheich (Generals oder Abts) mit 500 Mönchen, von denen gewöhnlich an 400 abwesend sind; Teppich- und Lederf., Handel mit Tragant, Wolle, Galläpfeln, Seide ꝛc.

Larenda (Karaman), Stadt auf einer weiten Hochebene am Fuß des in die Schneeregion ragenden Karadschadagh, 15,000 E. Baumwoll- und Leinweb., wichtiger Handel mit Kaisarie, Tarsus und Smyrna.

Akscheer.

(Thymbrium, auch Antiochia ad Pisidiam), Stadt mit 50,000 E. Sitz eines griech. Erzbischofs, Teppichf., an der Karawanenstraße, daher bedeutender Handel.

Kaisarie.

(Caesarea), Stadt am vielleicht 12,000 F. hohen Schneeberge Ardschisch oder Erdjasib (Argäus), 2500 E. Moscheen, 3 armen. und 1 griech. Kirche, Sitz eines griech. Metropoliten, griech. Collegium, in welchem Unterricht in Philosophie, Geschichte, Erdbeschreibung, der alten und neuen griechischen, französischen rc. Sprache rc. ertheilt wird; Handel mit Leder und Baumwolle.

Akserai.

Stadt gl. N. am Kisilhissar; in der Nähe ein großer Salzsee.

Guruk, Stadt am Engisu, 12,000 E. Handel.

IV. Insel Cypern (Kibris).

843½ Q.-M. mit 120,000 E.; Viehzucht, besonders Maulesel, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Schafe, Rebhühner, Ortolane, Fische, Seidenraupen, aber auch Heuschreckenschwärme; die beste Baumwolle (jährlich 5000 Ballen), Wein (jährlich 853,460 Gallonen; der beste ist der Commanderia), Blumenkohl (dessen Vaterland hier ist), Balsamstaude, Chenna, Getreide, Laudanum, Terpentin, Orangefrüchte, Baumöl, Rosenholz, Johannisbrot, Färberröthe, Koloquinten, Blumen; Küchensalz, Salpeter, Vitriol, Asbest, Farbenerden, Kupfer, Eisen, Edelsteine, Gold, Silber, Schwämme rc; ein Salzsee, aber Mangel an gutem Trinkwasser.

Lefkoscha.

Bei den Europäern Nikosia, 16,000 E. Sitz eines griechischen Erzbischofs und armen. Bischofs, prachtvolle Moschee; Seiden-, Baumwollen- und Korduanf., Töpfer, auch Trümmer aus den Zeiten der Lusignans, z. B. mehrere Gräber derselben in der St Dominikuskirche.

St. Famagusta (arab. Magusa, einst Arsinoe), 300 E., seichter Hafen; vor demselben die Insel St. Katharina oder Salamis, Salzhandel.

Larnaka (türk. Tusla, d. i. Salzgrube), 1700 H. 6000 E. Hafen, 3 griech. Kirchen, Moschee, Sitz eines griech.

Bischofs, Mittelpunkt des Handels der Insel, daher Sitz mehrerer europ. Consuln.

Caprara, Ant. Oesterr Viceconsul.

Fourcade. Franz. Consul.

Tardieu frère et Comp — Fortuné Michel et Comp. — Lapierre père, fils et Comp — Georges Bernard. Französische Kaufleute.

Balthazard et J. A Mattei. — Vondiziano fr. — Cesar Mattei. — A. Palma. — Loïso fr. — Diub fr. Kaufleute.

Baffa oder Pafo.

Sonst Paphos, Kastell, versandeter Hafen, Sitz eines griechischen Bischofs, Trümmer des Urtempels Aphroditens mit Inschrifttafeln, Mosaikpflaster, Grabstätten; auch Trümmer aus dem Mittelalter.

In Cyprus: Sonti, M. A. Niederl. Consul.

Kerina.

Stadt mit 2000 E. Sitz eines griech. Bischofs, Hafen, Fang von Becafiguen oder Feigenfressern, die eingemacht in Töpfen nach Marseille, Venedig und Livorno gesandt werden. Ueberreste des alten und prächtigen, von einem Lusignan erbauten Klosters Bella Paisa, und des sogenannten Palastes der Königin.

Das D. Kythere in einem einst reizenden Gebirgsthale, in dem die Göttin der Liebe sich aufhielt.

V. Itschil.

Das alte Cilicien und Pamphylien, 700 Q.-M. 300,000 E, mit 4 Sandschaken.

Tarsus.

Stadt unweit des Tarsus, 30,000 E. Sitz eines griech. Bischofs, Handel über den Hafen Kasalu, besonders mit Kupfer; Paulus Geburtsort; Bad Alexanders im Cydnus, Cleopatra u. Antonius, Tod Friedrich Barbarossa's. Etwa 20 St nördlich ein durch Felsen gehauener Paß nach Karaman.

Poujade. Franz. Consul.

Seleffeh.

(Seleucia trachea s. aspera), Stadt am Göcksu, Hafen.

Kalendri, Hafen. Prachtvolle Ruinen von Pompejopolis bei dem D. Mezettu am Meere.

VI. Merasch.

Am Taurus, Theile von Cappadocien, Armenia minor u. Cilicia campestris, 407 Q.-M. 148,000 E., mit 5 Sandschaken.

Albostan, Stadt an der Quelle des Dschihun, 8500 Einw. Kornhandel.

Kars, Hauptstadt des Sandschaks gl. N.

Aintab.

Stadt am Sedschur, 20,000 E. Schloß, Fabr. von leinenen und baumwollenen Zeugen, Calicots und Leder

Malatia.

Stadt, 1200 H., Obstbau, wichtiger Handel, da es an der Karawanenstraße nach Mossul und Bagdad liegt.

VII. Siwas.

Der westliche Theil des vormaligen Pontus und Theile von Galatien, Cappadocien und Armenien, 1297 Q.-M. 800,000 Einw., mit 7 Sandschaken.

Siwas.

(Sebaste, Sebastopolis), Stadt am Fl. Dschangu, einem Nebenfluß des Kisil-Irmak, 400 H. Kastell.

Tokat (Commana pontica), Stadt am Jeschil-Irmak, 17,000 H. 100,000 E. Türken, Armenier und Griechen, Kastell, Sitz eines armen. Erzbischofs, Moscheen, Karawanseraien, Bäder, Gärten, Weinberge; Leinwand-, Seide-, Baumwoll-, Korduan- und Kupferf., wichtiger Handel mit indischer Leinwand, Obst, Safran, der über Bassora nach Indien geht, und Kupfer, das aus den Gruben bei Castambul und Argana-Maden gezogen wird; öfters kommen Karawanen aus Persien und Arabien hier an.

Panhoukghi-Oghlou. Kaufmann.

Uskat, Stadt mit 16,000 Einw.

Amasia.

Stadt am Jeschil-Irmak (Iris), 10,000 H. 40,000 E, deren Häuser zum Theil in die anstoßenden Felsen gehauen sind; Kastell; Sitz eines griech. Erzbischofs; Vaterstadt des Strabo; Teppich- und Tabaksf., Handel; Seiden- und Weinbau; man gewinnt jährlich für 2 Mill. Piaster Seide.

Wessir Pascha, Stadt mit 10,000 E., dabei die Mineralbäder Guza.

Bafra an der M. des Kisil-Irmak in das schwarze Meer, 2000 E. Fischerei.

Dschanik.

Stadt am Jeschil-Irmak, Hanfbau.

Samsun (Amisus) an der Mündung des Jeschil-Irmak, schlechtes Fort, unsichere Rhede, einiger Handel mit Wein und Wassermelonen, die bis nach Constantinopel gehen.

P. Giudici et Ovanes. Kaufleute.

Unieh am Meer, 5000 E. Hafen von Tokat, Rhederei, Handel, Schiffbau.

VIII. Trabesun.

Der östliche Theil des vormaligen Pontus, 453 □-M. mit 140,000 Einw

Trabesun.

Trebisun, Tarabosan (sonst Trapezus), Stadt am Meer zwischen 2 Felsen; 160,000 E., worunter 800 Griechen und Armenier, aber keine Juden; Sitz des Pascha und eines griech. Bischofs, Felsencitadelle, altes Schloß, 18 Moscheen, 3 Medresses, 10 griech. Kirchen, Rhede, Färb., Kupferf., Schiffbau, Fischerei. In der Nähe ergiebige Kupfergruben und der Platz, von dem aus die 10,000 Griechen bei ihrem Rückzug unter Xenophon das Meer erblickt haben, mit den Trümmern eines Tempels aus der Zeit des Kaisers Hadrian und dem Rhododendron ponticum, aus dem die Bienen einen Honig

ziehen, der mit dem von andern Blumen vermischt eine Art Gift ist, das mehr oder weniger, nach der Jahreszeit, Betäubung erzeugt; die Türken nennen diesen Honig dell ball oder harten Honig.

Starker Handel nach Persien und Georgien, Einfuhr europäischer Waren, Ausfuhr von persischen und indischen Geweben, Gelbbeeren, Seide, Gummi, Gallus, Saflor, Wachs, Kupfer, Wolle, Buchsholz, Reis, Hanf, Leinsamen. 1840 war die Einfuhr 47 Mill. Franken, die Ausfuhr 44 Mill.

J, H. Charnaud Agent der Donaudampfschifffahrt
De Clairembault Franz Consul.
Ghersi, L. Phil. Oesterr, engl u russ. Viceconsul.
Marcopoly et Comp. Griech. Handl.
Brant et Comp., J. (Auch in Erzerum, Tauris, Samson und Batoun)
Chef ist der engl. Viceconsul Frank Stevens.

St Kereson, Cerasonte, Kiressunt (Cerasus), 700 H. (500 türk., 150 griech., 50 armen), 5000 E. Sitz eines griech. Metropoliten, Hafen, Kastell, Handel mit Seide und Obst; von hier brachte Lukull die ersten Kirschen nach Italien.

Gumach Kaneh im Innern des Landes am Fl. Karschut, in deren Nähe reiche Silberbergwerke.

Das Lasanethi oder Lasheti, durch den Tschorak vom russ Imirethi getrennt, dessen E. Lasen, wilde Räuber, auch auf osmanischen Schiffen oft Matrosen, mit der St. Irish, Rhize (Rhizium), 4000 E. Hafen, Leinwand- und Kupferf., Handel.

Gunieh am Meer, Rhede

IX. Tschaldir.

Theil von Armenien mit dem türkischen Georgien oder der Provinz Semo-Karthli, 140 Q.-M. mit etwa 100,000 Einwohnern.

Batum oder Batumi mit einem leidlichen Hafen, 2000 Einwohner.

Oldi oder Oldissi, Borarbereitung.

X. Kars.

Theil von Armenien, 6000 F über dem Meere, 193 Q.-M. 70,000 E. mit 5 Sandschaken.

Kars, Festung am Fl. gl. N. 12,300 E. Sitz eines Pascha und armen. Bischofs, Handel mit Persien ꝛc.

Subatan, Handelsstadt am Kars.

XI. Erserum.

Theil von Großarmenien, 1374 Quadrat-Meilen. 450,000 Einwohner.

Erserum.

7000 F. über dem Meer, zwischen den Quellen des Euphrat, mit Mauern und Thürmen umgeben, Kastell, 90,000 E, armen., griech. und pers. Familien; Citadelle, 17 Bäder, 50 Moscheen, mehrere Medresses, 2 Kirchen, 4 Klöster, 20 Hane, zahlreiche Bazars; Sitz eines Pascha von 3 Roßschweifen mit dem Titel Seraskier, eines armen. Erzbischofs und griech. Bischofs; Eisen- und Kupferwarenf., berühmte Säbelklingenfab., Handel mit persischen, bukharischen und indischen Waren, Pelzwerk, Kupfer, Seide aus Ghilan, Schirwan und Masanderan. In der Nähe der 9000′ hohe Egarli-Dagh mit dem Riesengrabe Balaam.

Frank Stevens. Engl. Viceconsul.

Brant et Comp., J (Auch in Trabisand, Tauris, Samson u. Batoun).

Gumach. — Harountin. — Khanali. — Maggerditch-Aga. — Topal-Agop. Kaufl.

Hidsche (Egligia), mit warmen Bädern.

Kumach, Fest., Leinweb.

Karahissar, 2200 H. Felsencitadelle, Baumwollzeug-, Kattun-, Confituren-, Alaunf.

Gemischkane am Karschut, 7000 E., mit den durch Griechen betriebenen gold- und silberhaltigen Kupfer- und Bleibergwerken; in der Nähe das griechische Wallfahrtskloster Jeuna.

XII. Wan.

Theil von Armenien und Kjurdistan, mit dem 45 Q.-M. großen Salzsee Wan, 751 Q.-M. 148,000 E., und 20 Sandschakschaften.

Wan.

(Im Armenischen s. v. a. befestigter Ort), Stadt am See gl. N., Festung, 20,000 E., größtentheils Armenier; Sitz des Pascha, Citadelle, reicher Fischfang im See. Auf der benachbarten Insel Igtamar im Wan-See ein berühmtes armenisches Kloster

Bajesid am Abhange eines steilen Berges, 3000 H. Citadelle, Kattun- und Zitzf.

XIII. Schehrsor.

(Theil von Kjurdistan, dem alten Carduchia), einst zu Assyrien gehörig, 634 Q.-M. 500,000 E., mit 30 Sandschaken.

Schehrsor, (Scherezur, Scherasul), Stadt an einem Felsen, in welchem die Häuser als Höhlen ausgehauen sind, zu denen man 15—20 Stufen hinaufsteigen muß, nahe bei den Q des Diala.

St. Arbil (Arbela) oder Erbil zwischen dem großen und kleinen Zabfl., Kastell, 4000 E.; hier schlug Alexander den Darius.

Amadja, Hauptstadt der kjurdischen Fürstenthümer Amadja, (dessen Erbfürst 40,000 M. aufstellen kann; Stapelplatz für die aus Kjurdistan ausgeführten Galläpfel und Tabak

---

XIV. Bagdad.

Der südliche Theil von Mesopotamien (Al-Dschesira), später Irak-Arabi genannt, 3198 Q.-M. 650,000 E Araber, Kjurden und Turkmanen.

Bagdad.

Hauptstadt auf beiden Ufern des Tigris, über welchen hier eine Schiffbrücke von 620 F. Länge auf 34 Fahrzeugen führt; mit einer Mauer von Backsteinen von 5 engl. M. Umfang, 200,000 E., worunter viele Perser, Armenier, Aegypter, 2500 Juden im eigenen Stadtquartier; Citadelle, Seraj, schöne Moscheen, Karmeliterkloster, ansehnliche Bazars, Bäder und Karawanserais; Grabmäler der Zobeide und des Scheikh-Abdol Kadir; Sitz des Pascha; Derwischseminar, Seiden-, Baumwoll- und Wollf., Handel mit indischen Stoffen, Seide und persischen Apothekerwaren; starker Warenzug aus dem persischen Meerbusen nach Constantinopel; engl. Postschiff zwischen Bagdad und Bassora. Fabrik von Messern, welche die von Damask übertreffen. In der Vorstadt Imam Hasem liegen Abul Hanifa, ein Heiliger der Sunniten, und in der anderen Vorstadt Imam Musa, 2 vom Ali abstammende Kalifen begraben, daher die Anhänger des letzteren, welche hier die prächtige Moschee Aga Muhamed besitzen, wo die Schätze von Imam Ali aufgehäuft sind, häufig hierher wallfahrten. Merkwürdig ist die öffentliche Uhr, die Stunden, Minuten, Secunden, Tage Monate, Jahre und Jahrhunderte anzeigt, alle Stunden ein harmonisches Concert giebt, wobei auf dem Quadranten ein Zug aus Muhameds Leben erscheint; sie zeigt auch die Verfinsterungen der Sonne und des Mondes an, und dient zugleich als Leuchtthurm, Baro- und Thermometer; 1825 war sie 112 Jahr alt, und das Werk eines Arabers.

Frederick. Deutscher Kaufmann.

Hadjj. — Selim. — Padschadji Handel mit Europa.

Swoboda Deutscher Kaufmann.

Hector et Comp. Engl. Kaufleute.

Chanteduc. Franz. Kaufmann.

Hille oder Hillah.

Stadt an dem hier 450 F. breiten Euphrat, der auch hier durch seine regelmäßigen Ueberschwemmungen und durch die vielen zu ihrer Aufnahme gegrabenen Kanäle die Fruchtbarkeit der nahen Aecker sehr befördert; 10,000 E. Der Ort liefert wollene Gürtel, seidene Schleier, schöne Pferdezäume, Faience 2c. 5 St. davon Hinel, der Begräbnißort des Propheten Ezechiel 4 St. davon im N. die Ruinen von Babylon, hohe Schutthaufen von Erde und Ziegelsteinen, aus welchen Ueberbleibsel von Mauern und Gebäuden hervorragen; man findet noch immer Vasen, Idole (bronzene Bilder), Ziegel und

Cylinder mit Keilinschriften, Talismane, Geräthe; die Backsteine werden nach Bagdad verkauft. In dem nahen Mudschillebe (nach Beauchamp Maklouba, d. i. Verwirrung oder Alles unter einander) und Birs Nimrud (Brouß) sind nach Rich Trümmer des Thurms zu Babel, der vielleicht ein Tempel des Belus oder der Sonne war, dessen Spitze als Sternwarte dienen sollte; sie sind 141 und 198 F. hoch, und haben 2300 Q.-F. im Umfange. In der Nähe wohnen die Zobeide-Araber, deren Scheikh für die Sicherheit der stark bereiseten Straße stehen muß.

Imam-Hussein, bei Niebuhr Meshed (Medsjed) Hossein an der Nordostseite des Sees Rahemah an einem Arm des Frat 7500 E. Grabmal Husseins, des Sohnes Ali's und Enkels Muhameds.

Imam Ali in einer dürren Ebene, 1000 H. 6500 E, mit einer prächtigen, über dem Grabe des Kalifen Imam Ali erbauten Moschee, wohin große Wallfahrten der Schiiten geschehen; Mangel an Trinkwasser, welches auf Eseln 3 St. weit hergeholt werden muß.

Haita (Hit) am Euphrat mit sehr reichen Harzquellen, die ganze Hügel von Pech anhäufen würden, wenn der austretende Euphrat dasselbe nicht wegschwemmte.

Mardin oder Merdin auf einem hohen Berge, am Tigris, 3000 H. 10,000 E, theils Türken, theils Christen, die große Freiheiten genießen, und prächtig gebaute Kirchen besitzen; auch 3000 Kjurden und 100 Familien Schemßi (Sabäer oder Feueranbeter), Sitz eines jacobit. und armen Bischofs; Kastell, 10 Moscheen, Seiden-, Gold- und Silberstoff-, Leinwand-, Baumwollen-, Saffian-, Glasf.; in der Nähe das berühmte jacobitische Kloster Dur Safran.

Nezibin oder Nisibin (Nisibis) am Flusse Tschudi oder Hermas, von den räuberischen Arabern und Kjurden fast ganz entvölkert; 150 H.; in einer Höhle zeigt man das Grab des Propheten Elisa.

Tekrit (einst Birtha) Naphthaquellen.

Dara am Fuß des Berges Dschudi (Masius), auf dem sich Noahs Arche niedergelassen haben soll.

XV. Bussra oder Bassra.

Der südliche Theil von Mesopotamien (Chaldäa), 236 Q.-M. 150,000 E, meistens Araber, mit 10 Sandschaken.

Bassra.

Stadt, 7½ M. vom Meer, durch Kanäle verbunden mit dem Fl Schat-el-Arab, 1½ t. M. Umfang, 60,000 E., worunter Türken, Araber, Armenier, Banianen ꝛc.; 49 Moscheen, 1 armen. Kirche; 1 Carmeliterkl.; Hauptstapelplatz aller Waren, die aus Indien und Persien nach Constantinopel ꝛc. und umgekehrt gehen, z. B. von 80,000 Shawls, wovon das Stück im Durchschnitt 1000 Rubel kostet, engl. Faktorei.

Fontanier. Franz. Consularagent.

Kalonstan Kaufmann.

Korneh in einer öden Wildniß, wo man etliche Palmbäume, einen mit Binsen überwachsenen Morast, hier und da ein angebautes Feld und an 60 elende Hütten sieht, Fest. am Zusammenfl. des Euphrat und Tigris, mit einer Besatzung von 1500 Mann, 5000 E. Zollstätte für die vorbeigehenden Schiffe; bis hierher erstreckt sich die Fluth aus dem persischen Meerbusen.

XVI. Mossul.

Theil von Mesopotamien und Assyrien, 264 Q.-M 144,000 türkische, kjurdische und arab. E, mit 3 (5) Sandschaken.

Mossul.

Feste Stadt am Tigris, 60,000 E., wovon 8000 Christen (Jakobiten und Nestorianer), 1000 Juden, 20,000 Araber, 15,000 Kjurden, Bergkastell, Seraj, 20 Moscheen, 15 Karawanserais, öffentliche Bäder, 20 christl. Kirchen, Dominikanerkloster; Sitz eines Pascha und nestorianischen Patriarchen; Leinwand-, Baumwoll-, Teppich-, Metall-, Saffian-, Sattelzeugf., Färber., Leinwanddruck., Steinschneid., Handel mit diesen und indischen Waren, Obst, Galläpfeln. Kupfer ꝛc. Am jenseitigen Ufer des Fl. lag wahrscheinlich Assyriens Hauptstadt Ninive bei den D. Nunia, Nimrud und Kalla Nunia.

Botta, E. Franz. Consularagent.

XVII. Diarbekr.

Theil des alten Mesopotamien, 684 Q.-M. 384,000 turkmanische, arabische und kjurdische Einw.

Kara Emid oder Diarbekr.

(Sonst Ammäa und Constantia), Stadt am Tigris, mit einer Mauer umgeben, auf welcher 72 Thürme stehen, 38,000 Einw. Türken, Juden, koptische und armenische Christen; Sitz eines Pascha, nestorianischen Metropoliten und jakobitischen Patriarchen, jederzeit Ignatius genannt, und eines armen. und kathol. Bischofs; Woll-, Seiden-, Eisen-, Kupfer-, Saffian-, Korduan-, Leinwand-, Baumwollenf., Färber., Handel; ein starker Warenzug aus Ostindien und Persien geht hier durch.

Maden auf einem Berge, am Frat, 2000 H. Bergbau auf Kupfer und Eisen im wilden und hohen Mehrab.

XVIII. Rakka.

Der westliche Theil von Mesopotamien, 1725 Q.-M. 320,000 arabische, turkmanische und kjurdische Einw.

Orfa oder Roha (Edessa).

Stadt, 35,000 E., worunter viele Armenier, Kastell, Sitz eines Pascha und armenischen Bischofs, Baumwoll- und Saffianf., Goldschmiede, Handel. Merkwürdig sind der heil. Fischteich, der Toptagh mit den Catacomben, die Trümmer des Palastes des Nimrod, die Wasserleitung.

Haran oder Charan, schon in der Bibel als Aufenthaltsort Abrahams genannt, und unter den jüdischen Königen ein bedeutender Handelsplatz, jetzt unwichtig.

Biredschik oder Bir am Euphrat, über den hier die Ueberfahrt auf der Straße von Haleb nach Diarbekr, 3500 E. Kastell, Handel.

Kirkessia an der Mündung des Chabur in den Frat, Seidenbau.

XIX. Syrien oder Soristan.

2300 Q.-M. 2,500,000 Einwohner

Haleb oder Aleppo (Beröa).

Stadt am Flusse Koik, 30 teutsche Meilen vom Meer mit 12 Vorstädten, 2 St Umfang, 14,000 H. 90,000 E (wovon 15,000 Christen, 6000 Juden und 280 Europäer), Kastell, 5 Serajs, 100 Moscheen, 50 Mesdjeds, 12 Medresses oder öffentliche Schulen, 2 Bibliotheken, 45 Bazars, 50 Bäder, 31 Khans, 200 Springbrunnen, Kirchen von unirten und nicht unirten Griechen, Armeniern, Jakobiten und Maroniten, 3 kathol. und 1 reform. Kirche, reformirtes Bethaus und Schulen, wo Lesen und Schreiben gelehrt wird, Synagoge, 100 Kaffeehäuser, 15 religiöse Stiftungen, 2 Narrenhäuser; 100 Fabr. von Golddraht, Goldfaden und Goldflittern, Seifen- und Degenklingenf., Seiden- und Baumwollenf. auf 12,000 Stühlen; Färber; ausgebreiteter Handel mit Baumwolle und baumwollenen Zeugen, Färbestoffen, Galläpfeln, Apothekerwaaren, Spezereien, Seidenstoffen, Mokkakaffee, persischem Tabak Edelsteinen, und Karawanenhandel von Basra und Bagdad nach Haleb und von hier nach Anatoli und Constantinopel; Hauptniederlage von persischen, indischen, arabischen und türkischen Waaren, deren Einfuhr 10 Mill. Piaster beträgt.

Picciotto, D. Niederl. Consul.
Picciotto Elias Ritter u. österr Generalconsul
Guyss, H. Franz Consul.
M. Homsy. — L. Villecrose. — Et. Portalis. Französische Kaufleute.
A C. Clegg et Comp — Lancaster, Walton et Kermear. — Kilbée et Heugh. — Row-Black Engl. Kaufleute.
F. Ceccardi. — E V. Altacas. — H. de Picciotto. — D. Picciotto. — Sal. Q. J. Altacas. Ital. Kaufleute.
Guistiniani et neveux Oesterr. Kaufleute.

Skanderum, Eskienderun oder Alexandrette, Stadt am Meerbusen Ajas, ehemals blühender Hafen von Haleb, von dem es ungefähr 4 Tagereisen entfernt ist; 100 Familien, Fischerei, Handel.

Antakia (Antiochia) am Aasi (Orontes), 18,000 Einw., worunter 3000 Christen, 2 Kirchen, Kastell; Sitz eines Patriarchen der katholisch unirten Nestorianer; Seidenbau, Seidenweb., Saffiangerb., Handel über den Hafen Suwadie; 7 warme Brunnen; bedeutende Fischerei im Aasi und in dem nahen aalreichen See von Antiochien, der wegen der Farbe seines Wassers der weiße See genannt wird.

Killis, 11,000 E. Fabr. von Abbastüchern, baumwollenen und leinenen Zeugen, Leder und Pferdegeschirre.

Schogr am Aasi, 4000 Einwohner. Baumwollwebereien, Seidenbau.

Tarablus, Thirabolos Scham.

D. i. Tripolis in Syrien, (aus 3 Städten Tyrus, Sidon und Aradus entstanden), Stadt am Fuß des Libanon und Fl Kadischa, 3 M von seiner Mündung. 10,000 Einw.; befestigt mit starken Mauern, auf welchen 7 Thürme stehen; 11 Moscheen, 1 maronit. Kirche, 2 griech. Kirchen, 4 kathol. Klöster (der Franziskaner, Lazaristen, Kapuziner und Karmeliter), Sitz eines griech. Bischofs, Seiden- und Kattunf, Handel mit Seide, Baumwolle, Rosinen, Orangeblüthenwasser, Badeschwämmen, Wachs, Seife, Kaliasche ꝛc. Als Hafen von Tarablus wird el Myna angesehen, 3000 E., große Magazine, Schiffswerfte

De Picciotto, Moses. Niederl. Consul.

St Ladikiah oder Latakia (Laodicaea ad mare). 8000 E., worunter viele Araber und Türken; Hafen, Sitz eines griech. Bischofs, 12 Moscheen, ein kathol. Kloster, Handel mit Baumwolle, Seide und Rauchtabak; schöne Ruinen von Marmor und Granitsäulen.

Bellert, J. Oesterr. Consularagent.

Bezirk Dschebbel oder das Land der Maroniten, das die Mitte des Kesruan oder Libanon einnimmt, mit dem Schloß Dschebbel auf einem Felsen, wo der Emir der Maroniten wohnt, und einem darunter liegenden Kasaban von 6000 Einwohner.

Kanobin, berühmtes Kloster der Maroniten, meistens in Felsen gehauene Grotten, Sitz eines maronitischen Patriarchen (von Antiochien), jedesmal mit dem Namen Peter, und an der Spitze von 12 maronit. Bischöfen.

Akka.

St. Jean d'Acre (Ptolemais), Stadt am Fuß des Berges Karmel mit dem griech. Eliaskloster, in einer an Dattelpalmen reichen Gegend, Fest., 10,000 Einw., worunter 3000 Türken, die übrigen Araber, Juden und Katholiken; Citadelle, 6 Moscheen, 1 kath. Kl., 1 griech. und 1 armen. Kirche, Synagoge, 3 Hane, 2 Bazars, Hafen; Sitz eines griech. Erzbischofs, Hauptmarktplatz der syrischen Baumwolle; zweimonatliche vergebliche Belagerung unter Napoleon im J. 1799.

Bairut oder Barut (Berytus), Stadt an der Mündung des Flusses gl. N. ins Meer, Rhede, 12,000 E., griechische und kathol. Christen, Maroniten und 3000 Muhamedaner Sitz eines griech. und maronit. Bischofs, 3 Moscheen, 1 maronit., 1 griech., 1 griech.-kathol. und 1 kathol. Kirche, Seide- und Baumwollbau, Fabr. für Baumwollzeug, Teppiche und Töpferware, Handel besonders mit Seide, Oliven, Feigen, Wein, Wolle, Gallus, Baumwolle, Krapp, Wachs, Safran, Oel, Kupfer, Dragant und Tabak; Sammelplatz der Karawanen nach Kairo und Mekka.

v Adelsberg, Eduard. K. k. österr. General Consul.

Aumann. — Dupont, C. — Herradier. — Pourriere. — Portales. — Rostaud & Comp. Franz. Häuser.

Black Heald. — Kilbec. — Lancaster. Engl. Häuser.

Zaid oder Said (Sidon), 7000 E Türken, 1000 Maroniten, Griechen und 100 Juden; 7 Moscheen, 1 griech., 1 maronit., 2 kathol. Kirchen, 6 Khans oder Okellahs; Feigen- und Weinbau, Baumwollspinn., 2 Kastelle, verschütteter Hafen, Rhede, Handel mit edlen Früchten, Vogelleim, Galläpfeln, Seide, Baumwolle, Wolle und Arzneipflanzen.

Nasra oder Nazra (Nazareth) in der Ebene von Esdrelon, 2000 E. (200 Türken, 1000 nicht unirte Griechen unter dem Patriarchen von Jerusalem), Franziskanerkloster, auf der Stelle erbaut, wo Maria den Engel Gabriel empfing (1821 vom Pascha von Akka zerstört), in der Nähe das Haus Josephs und das Sein oder der Abgrund, in den die Juden Jesum stürzen wollten; latein. Kloster mit spanischen Mönchen.

Tur, Zur, Sur (einst Tyrus), auf einer Halbinsel und durch eine Landenge mit dem festen Lande verbunden, 800 H. 8000 Einw. (1200 kathol. Griechen, 100 Maroniten, 100 griech Schismatiker, 2000 Mutualis und 100 Türken), Handel mit Tabak, Holzkolen, Holz, Feigen ꝛc., Trümmer von Wasserleitungen, Säulen ꝛc.

Kana im Osten von Nazra, 500 Familien; dabei der Berg Tabor.

Tabarje (Tiberias) am See gl. N. oder See Genesareth, 4000 E., wovon wenige christliche Familien und 1000 Juden in einem Quartier am See, das eine hohe Mauer hat, deren einziges Thor mit Sonnenuntergang geschlossen wird; heiße Bäder, einst berühmte Judenschule.

Kaisarie (Caesarea Palaestinae) an dem See, unbewohnt, aber mit ausgedehnten und merkwürdigen Ruinen.

Distrikt Kesruan, eine zweite Abtheilung des Libanon, von Maroniten, Drusen und Mutualen bewohnt, mit dem D. Baalbeck (Heliopolis) in einer östlichen Kette des Libanon, 1200 E. Sitz eines griech. Metropoliten, merkwürdige Ruinen des Sonnentempels (ein längliches Viereck von 138 F. Länge und 96 F. Breite, von Säulen der korinthischen Ordnung umgeben, welche 54' hoch und 6' 3'' im Durchmesser haltend, bedeckte Hallen bildeten, aber größtentheils umgestürzt sind), und eines großen Palastes, in welchem ägyptische Größe und griechische Eleganz sich auf das Schönste verbunden zeigen.

Distrikt Schuf, die dritte Abtheilung des Libanon, ganz von Drusen bewohnt, die viel Seide, Wein und Oel gewinnen; mit der St Dhair el Khamar, 1600 Einw. Sitz des Großemir.

Die Klöster Dair Mokolles, Sitz eines unirten Erzbischofs, und Mar-Hanna, arab. Buchdruckerei.

Damas, Damask oder Demaschk.

Stadt am Sterpenfl. Barady, 30,000 H. 160,000 Einw., meistens Osmanen und Araber; 10,000 Katholiken, 5000 Schismatiker, 15 000 Juden; auch Samariter (Schomerim); Citadelle, 500 Paläste, 200 Moscheen, darunter die von dem 5ten Kalifen, Abdalmelek, erbaute, 600 F. lang, die in der Nacht des Ramadan von 12,000 Lampen erleuchtet wird; bisher Sitz eines Pascha oder Beglerbegs und eines griech. Patriarchen (von Antiochien, der aber hier seinen Sitz hat), 4 Kirchen, 2 Klöster, 8 Synagogen, 20 Medresses; schöne Springbrunnen; weitläufige Chans und Bazars; Degenklingen-, Pulver-, Messer-, Leder-, Glas-, Baumwollen-, Seiden- (400,000 Stücke), Elfenbein-, Seifenf., Sammelplatz der großen heiligen Karawane nach Mekka, oft 40,000 Mann, zu welcher Zeit die Stadt einem großen Jahrmarkt gleicht; denn alles wimmelt von Kamelen, Kaufmannsgütern und Gepäcke.

Devoise. Franz. Consul.

Merlato, C, Oesterr. Consul.

Soliman, Jerusalem.

Bei den Arabern El Khoddes, d. i. heilige, edle Stadt, weil hier nach der muhamedanischen Sage mehr als 240,000 Propheten gelebt haben und gestorben sind, unter denen auch Issa (Jesus), der im Himmel seinen Stuhl neben Moses hat,

und weil von hier aus am jüngsten Tage der Engel Israfil die Todten zum Gericht rufen wird; auf 4 Hügeln am Nahr el Kidron, mit dem Kastell Davidsburg, $\frac{3}{4}$ St. Umfang, mit Mauern und 7 Thoren, von denen 3 stets verschlossen sind, 20,000 E., worunter 12,000 Muhamed., 4000 Juden (die durch ausgeschickte Priester jährlich Beisteuern wegen künftig verheißener Wiedereinnahme der Stadt sammeln, 1814 580,000 Dollars), 3500 Christen, dazu 5000 Pilgrime zu Ostern; Citadelle, 11 Moscheen, worunter die Moschee Omars (Salomons Tempel mit Jacobs Steine), 20 christliche Kirchen und Klöster; die Kirche zum heiligen Grabe umfaßt nicht nur Christi Grab, sondern auch den Golgatha, auf dem er am Kreuze starb; auch ist sie über den Ort ausgedehnt, wo die heilige Helena das Kreuz gefunden haben soll, und daher von unregelmäßiger Gestalt, 125 Schritt lang und 70 breit; das heilige Grab ist ein niedriger Altar von Marmor, 7 F. lang, $2\frac{1}{2}$ F. breit, und steht in einer kleinen 4eckigen von Marmor aufgebauten Kapelle, die durch kostbare Lampen erleuchtet und mit sammtnen Decken belegt ist; den Schlüssel zum heiligen Grabe haben die Soldaten der Besatzung und geben ihn nur gegen Geld ab; ein Reisender bezahlt für eine einzige Besichtigung 18 Franken. Die heiligen Orte der Kirche sind unter 8 christliche Secten vertheilt; die durch die Franziskaner repräsentirten Katholiken, Griechen, Abyssinier, Kopten, Armenier, Nestorianer, die Jakobiten aus Chaldäa und Syrien, georgische Christen und Maroniten, deren jede Tag und Nacht hindurch einige Geistliche in der Kirche hält. Kathol. Franziskanerkl. zum heil. Erlöser auf dem Berge Zion, 3 große Höfe umfassend, vorzüglich zur Aufnahme der Pilger bestimmt, mit der sehr reichen Apotheke, deren Warenvorrath, z. B. an dem hier gemachten Balsam von Jerusalem, auf 100,000 Piaster geschätzt wird; Kloster der Armenier mit 1000 Zimmer für Pilger; 12 griech. Klöster, vom Patriarchen von Constantinopel an die Meistbietenden verpachtet, was ihm jährlich 1 Mill. Frank. einbringt; Gräber der Propheten und Könige mit griechischen Bildhauerarbeiten, 7 Synagogen; Sitz eines griech. und armen. Patriarchen und eines türk. Musselim; Wallfahrtsort katholischer und morgenländischer Christen (die europ. Pilger stehen unter besonderem Schutz des Königs von Frankreich); blühende Fabrik für mit Perlmutter ꝛc. ausgelegte Kruzifixe, Rosenkränze, Amulete, Heiligenbilder ꝛc. Neben der St. am Schebel Tor oder Oelberge das Thal Josaphat (d. i. Gottes Gericht; es hat den Namen vom König Josaphat, der nach 2 Chron. 1. in einem Thal die Moabiter und Ammoniter überwand), an dessen Eingang das D. Bethania.

Hebron.

(Chalil el Rahman oder Chalil Allah), Stadt in einer weinreichen Gegend, Kastell, 400 Familien, Osmanen, Araber und Juden, welche letzte wichtige Glasf. haben, woraus Palästina, Syrien und Arabien mit Glas versorgt werden; große Moschee mit einer Abrahams und Saras Grab enthaltenden Grotte, bedeutender Handel mit den Arabern.

Beit el Ham (Bethlehem).

Stadt, 500 Familien griech. und armen. Christen; schöne Marienkirche, großes Kloster für Griechen und Armenier, in dessen Kirche unter dem Chor die heilige Grotte ist, zu der 20 bis 30 Stufen führen, und wo Jesus geboren ward; Fabr. von Kruzifixen, Rosenkränzen und heiligen Krippen aus Perlmutter und Olivenholz; Weinbau. Dabei die Wasserleitung nach Jerusalem, deren erste Anlage Salomon beigelegt wird; der unterste der 3 ausgemauerten Behälter, in denen sich die Quelle sammelt, bevor sie in die Leitung eintritt, ist 210 Schritt lang, 95 breit und 150 Schuh tief.

Richa (sonst Jericho) am Arden.

Razze oder Ghase (einst Gaza).

Stadt mit einigen Forts unweit vom Meer, 5000 Einw., festes Schloß, griechische und armen. Kirche, jede mit einem Bischof, 4 Moscheen, Hafen, Kattun- und Seifenf., Handel; Verbindungsort zwischen Syrien und Aegypten.

Bedschiala (sonst Ramla oder Rama), am Nahr el Rabia, 10,000 E. Franziskanerhospital, Handel, Baumwollbau.

Jaffa (sonst Joppe), am Meer, 1200 E., griech., armen. und kathol. Kl., Hafen, gewöhnlicher Landungsplatz europäischer Pilgrime, Handel nach Aegypten mit Baumwolle rc.

Nablus oder Naplusa.

(Sonst Sichem und nachher Flavia Neapolis), Stadt am Berg Garisim, von 10,000 Türken, Christen und 30 Familien Juden von der Samaritersecte bewohnt, welche letzte hier auch einen Tempel haben; sie nennen sich Schomerim, d. i. Bewahrer des göttlichen Gesetzes, haben hier einen Oberpriester, Imam, aus dem Ebräerstamm Levi, feiern ihre Feste ohne Opfer (außer dem Paschafest), und verrichten täglich Ge-

bete in ihrem Tempel; Seifensied., Baumwollweb., Baumwollfärb., Handel nach Damascus.

Hamah oder Hamath.

(Aman) am Aasi (Orontes), sonst Epiphania, Stadt an demselben Fluß, 30,000 Einw.; stark von Arabern aus der östlichen Wüste Tadmor besucht; Seiden- und Baumwollweb., Fabr. in Abbastüchern, Badegürteln, Turbanen, Baumwollgarn, Molletons und Vogelleim; Handel.

Hems (einst Emesa).

Stadt, ½ M. vom Aasi, Häuser von Basalt, 10,000 E. Baumwoll-, Woll-, Seidenweb., Handel mit Haleb.

Tadmor (einst Palmyra).

Stadt in einem Sandmeer, mit 500 arabischen Familien und den prächtigen Trümmern der ehemaligen Residenz der Königin Zenobia, z. B. einer 3500 Fuß langen doppelten Colonnade. Einige engl. Meilen entfernt das Salzthal, wo David die Syrer schlug; in den benachbarten Ebenen warme Schwefelquellen.

Turkestan.

Land der Türken, sonst auch freie Tartarei oder große Bucharei. 32,618 Q.-M. 4 Million Einwohner, ¾ Usbeken, außerdem Bucharen, Kirgisen rc., meist Nomaden, doch auch Ackerbau- und Gewerbtreibende, Seiden- und Baumwollenweberei. Ausfuhrgegenstände sind: Pferde, Schafe, Eselshäute, Filztuch, Baumwoll- und seidene Zeuge, Baumwoll-, Tuch- und Eisenwaren, Leinenfabriken, getrocknete Früchte, Edelsteine, Goldsand, Klingen, Handel mit Rußland, China, Persien, Indien.

Die Haupttheile sind:

I. Khowaresm oder Kharesm.

Dieses umfaßt:

1. Das östliche Truchmenen oder Turkmanenland,

ohne Städte, Flecken und Dörfer, von nomadischen Turkmanen muhamedanischer Religion besetzt, ohne Fürsten und Adel, unter Regierung ihrer Aeltesten, Aksakal genannt, welche nur die Oberrichter sind, ein armes, aber streitbares Volk, 60,000 M. stark. Viehzucht ist ihre Hauptbeschäftigung. Einzelne Hausväter verfertigen Feuergewehre, Säbel, Lanzen, und unterhalten Handelsgeschäfte nach Persien, China und der Bukharei.

2. Chiwa (Khiewa).

300 Q.-M. 300,000 Einw. Der Boden ist bei dem milden Klima alles Anbaues fähig; rings von dürren und unwirthbaren Steppen umgeben, gleicht er einer fruchtbaren, durch viele Kanäle bewässerten Oase. Der durch Ueber-

schwemmungen erzeugte Schlamm wird hier eben so geschätzt, als in Aegypten, und nur die ununterbrochene Wässerung vermag den hohen Grad von Fruchtbarkeit zu erzeugen, den man hier findet. Vorzügliche Produkte sind: Weizen, Gerste, Hirse, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf, Baumwolle, die Oelpflanze Kuschut, alle Arten Obst, Melonen und Arbusen von außerordentlicher Süßigkeit und Größe, Maulbeerbäume, Wein, zahmes Vieh, Geflügel, Seide; Fische, Schakale, Wölfe, Füchse; Karneole, Smaragde, Gold, Silber; doch ist bei Lebensstrafe verboten, diesen edlen Metallen nachzugraben. Die Einwohner sind Tukmanen, rohe Nomaden; Sarter oder Bukharen, der Ueberrest der der für den Handel von Mittelasien und den Seidenbau einst so werkwürdigen Seren, die Stammväter der Teutonen, die rein persisch sprechen und Handelsleute sind; Karakalpaken, Usbeken (im Türkischen s. v. a. Herr seiner selbst), 30,000 Krieger. Die Einwohner verfertigen seidene, halbseidene und baumwollene Zeuge, und treiben einen beträchtlichen Karawanenhandel. Sie führen diese, nebst Getreide; auch verhandeln sie an ihre Nachbaren die von den Russen eingetauschten Waren, und erhalten dagegen Pferde, Ochsen und Schafe; auch wird hier ein ansehnlicher Sklavenhandel getrieben.

Chiwa, Stadt, Sitz der Regierung, an einem Kanal des Amu-Daria, 30 Moscheen, höhere Schule (Medreß), 3000 Häuser, alle, wie im ganzen Lande, von Lehm erbaut, 10,000 Einw. Handel.

Urghendsch (Kor-Khandsch, oder Neu-Urghendsch) an einem Kanal des Amu, 20 Moscheen, nach Murawiew größer und volkreicher als Chiwa selbst, und der eigentliche Mittelpunkt des Handels von Chiwa.

3. Die Provinz Aral

am See gl. N., sandig und unfruchtbar.

II. Turkestan.

D. i. Türkenland, oder Taschkent, die Heimath der Türken und Uiguren, theils Gebirgsland, theils Wüste, und von Turkmanen oder Türken, Tadschiks und Usbeken bewohnt, in einigen Gebieten mit Ackerbau, Viehzucht, Fabrikarbeiten und Handel.

Taras oder Turkestan am Taras, einem Nebenfl. des Sir, Stadt mit 300 Hütten von Lehm und ungebrannten Ziegeln, eine heilige Stadt der Muhamedaner, denn in einer großen Moschee ist die Grabstätte des Chodscha (Heiligen) Achmet.

Taschkent, Thaskund, d. i. Steinburg, wichtige Handelsstadt am Einfluß des Tschirschik in den Sir, mit Kanälen des Tschirschik, 20,000 Häuser mit Schilfrohrdächern und 150 Moscheen, 50,000 E., Bazar mit Warenlagern, Baumwoll-, Seidenzeug- und Schießpulverf., Kanonengieß, Pulvermühle, Eisenschmelz., Obstbau, Münzstätte für Kupfermünzen, lebhafter Handel.

Khokan, Stadt am Sir, und wie die an demselben Fluß liegende Stadt Khodschend, ein wichtiger Fabrik- und Handelsort

---

III. Land der Kirghisen oder Kirghiskaisaken.

Von herumziehenden Stämmen bewohnt, welche 400,000 Köpfe stark sind.

Karakalpakenland, Land der Schwarzmützenleute, oder, wie sie sich selbst nennen, Kara-Kiptschaken, d. i. schwarze Viehwirthe; 25,000 Krieger stark, mit einigem Ackerbau und Kunstgewerbe; sie machen Eisenarbeiten, Feuergewehre, andere Waffen, Kugeln aus Blei, und treiben hiermit Handel.

IV. Usbekistan.

Das alte Mawaralnahar, der Hauptsitz der Usbeken, in die große und kleine Bukharei getheilt; diese steht seit 1759 unter chinesischer Herrschaft; die große, freie, oder Westbukharei am Amu und Soghd, ist 26,810 Q.-M. groß. Die Kälte steigt nie über 10°. Die Pferde, Argamaken genannt, sind wegen ihrer Schönheit und Ausdauer berühmt Mais ist die Hauptnahrung der 3 Mill. Einwohner, theils Bukharen, die meistens in Städten wohnen, Landwirthschaft und Manufakturen haben, und großen Handel nach China, Indien, Persien und Rußland treiben; theils usbekische Tataren, Nomaden, die in Orda's abgetheilt sind, von denen

jede Erbmursen hat; theils Turkmanen, Juden, Indier, Perser ꝛc. mit völlig freier Religionsübung. Die Juden üben ihren Gottesdienst öffentlich, sind vortreffliche Arbeiter in Eisen, Silber, Kupfer und Seide, genießen alle bürgerliche Freiheiten, dürfen aber in der Residenz nie reiten, nie Shawls oder seidene Kleider tragen, und müssen zur Auszeichnung schwarze Mützen von einer eigenthümlichen Form tragen, und ihr Gewand, statt mit der Scherpe, mit einem Strick zubinden. Vortreffliche Baumwolle ist das Hauptausfuhrprodukt nach Rußland; dann die Schlafröcke von Baumwolle und Seide, deren Verfertigerinnen sich dafür Türkisse von den Persern, Rubine und Lasursteine von den Einwohnern der Provinz Badachschan, und Korallen, Smaragde, Hyacinthen und Sapphire von den Russen eintauschen. Die nach der Bukharei kommenden Russen geben von 20 Dukaten, die sie für die mitgebrachten Waren lösen, einen an den Chan ab; ist der Russe aber muhamedanischer Religion, so giebt er nur von 40 einen. Dieser Eingangszoll beträgt ungefähr jährlich 47,000 Dukaten, die zur Unterstützung der Armen dienen, die nicht arbeiten können. Lämmerfelle, besonders von ungebornen Thieren, gehen stark nach China, Rußland und der Türkei.

Bukhara oder Bokhara.

Stadt an der Kuanderia (Soghd), Schloß des Chans von Bukhara, der aber im Sommer bei Samarkand nomadisirt. Die St. hat 4 Werst im größten Durchmesser, eine Lehmmauer und Häuser meistens von Lehm, bei den Reichern von Ziegelsteinen aufgeführt, viele Kanäle zur Wässerung der außer derselben befindlichen Felder, 4—6 F. breite, ungepflasterte und von Pferden und Kamelen angefüllte Straßen, 14 öffentliche Bäder, 68 Brunnen, 11 Thore, nach Meyendorf gegen 70,000 Einw., wovon ¾ Tadschiks, die Uebrigen Usbeken, Juden, Tataren, Afghanen, Hindu, Pilger, persische und russische Sklaven ꝛc.; 360 Moscheen, 60 Medresse (Schulen mit 300 angestellten Lehrern), Seminar für muhamed. Priester, 10 Karawanserais für die Kaufleute aus Indien, Kabul, Khokan, Persien, China, Arabien und Rußland, Seife- und Baumwollf., und weitläufige Bazars. In einer besondern Slobode wohnen Hebräer, die sich für Abkömmlinge der von der babylonischen Gefangenschaft zurückgebliebenen Juden ausgeben, und von den Bukharen für die ältesten Bewohner der Bukharei gehalten werden. Vaterstadt des Ebn Sina (Avicenna). Bukhara ist ein sehr wichtiger Stapelplatz für den Handel von Mittelasien, und seine Karawanen gehen nach allen Gegenden Asiens. Es lau-

sen von hier besonders 7 große Handelswege aus: 1) nach China über Samarkand, Khokan und Kaschghar; 2) nach Hindustan über Balkh, Kabul und Pischaur bis zum Sind und Ganges; 3) nach Iran und der asiatischen Türkei über Nisapur nach Isfahan und Bagdad; 4) nach der Süd-, West- und Nordküste des kaspischen Sees, nach Astrakhan und Nischnei-Nowgorod; 5) über Chiwa nach Orenburg; 6) über Otran nach Omsk; 7) durch die Kirghisensteppen und die Dzungarei nach Semipalatinsk.

Samarkand (arab. Mawaralnar oder Mawer-ul-nere), in der Mitte des reizenden Thals al Soghd, am Zerasschan (Kuanderia), 50,000 E. 250 Moscheen, 40 Medresse, 3 Karawanserais, öffentliche Bäder, Fabriken, Papiermülen, die auch das beste Seidenpapier liefern; Sitz einer muhamed. hohen Schule. Einstige Residenz und Grab Timurs.

St Karakul am Amu, 30,000 E. Stapelort zwischen Bukhara und Chiwa.

Kartschi oder Karchi, Hauptstation der Karawanen von Kelat oder Kabul nach Samarkand.

Arabien.

Halbinsel, 146,778 Q.-M. 12 Mill. Einwohner, wovon ein großer Theil Beduinen (Kinder der Wüste), die unter Zelten leben, und mit ihren Heerden herumwandern, ferner Fellahr (Ackerbauern), Hadhesi (Gewerbsleute). Ausfuhrartikel sind: Kaffee (20,000 Ballen), Indig, Weihrauch, Aloe, Balsam, Datteln, Sennes, Gewürz, Gummi, Pferde, Auripigment, Sandrach ꝛc.

I. Provinz Nadsched (Bergland).

Das innere Hochland, fast ohne Quellen, nur mit wenigen tiefen Brunnen und den durch Regen im Winter gebildeten Lachen. Es erzeugt nur Korn, Gerste Datteln und einige Früchte. Meist von Wahabiten bewohnt, die 200,000 Mann ins Feld stellen können. Diese Wahabiten (eigentlich Wehabi) sind Anhänger des Stifters dieser Secte, ungefähr ums Jahr

1750, Scheikh Muhamed, Sohnes von Abd el Wahab. Sie glauben, wie die Türken, daß es nur einen Gott giebt, und daß Muhamed sein Prophet sei, dem aber eine Gewalt über menschliche Angelegenheiten beizulegen, Gotteslästerung ist. In ihrem Glaubensbekenntniß halten sie sich nur an den ursprünglichen, wörtlichen Inhalt des Koran, verwerfen alle in denselben von den Türken aufgenommene Sagen, und halten es für Pflicht, jeden Ungläubigen, der über den eigentlichen Koran hinausgeht, mit den Waffen in der Hand zu bekämpfen. Sie sind sehr fanatisch, und unterwerfen sich vielen Aufopferungen; man darf z. B. nicht Tabak rauchen, keinen Kaffee trinken, nichts von Seide an seinem Körper tragen ꝛc.

Drehyeh.

(Dreiyeh, Deraja), Stadt, 90 St. westlich von Bassora, 130 St. östlich von Medina, 12 Tagereisen von Bagdad, in der Wüste, mit 2500 steinernen Häusern, am Wadi Harisch und an beiden Seiten der großen Schlucht Wadi Hannifeh, die 60 M. von O. nach W. lang, ½ Stunde breit, und im Winter von dem den Bergen entströmenden Gewässer angefüllt ist, durch welches die Gärten und Felder der Einwohner bewässert werden. Die Stadt ist 2 Stunden lang, ½ St. breit, hat 28 Moscheen (ohne Minarets und Kuppeln), und 30 Collegien zum Unterricht der Jugend, die dort täglich, mit Ausnahme des Freitags, zweimal Belehrung erhält. In der Schlucht sind die aus tragbaren Buden von Schilf bestehenden Bazars, die bei der Ueberschwemmung an einen höheren Ort versetzt werden, und Fabriken von Abba oder gestreiften langen Oberkleidern.

II. Provinz Hedschas.

Das obere Küstenland des arabischen Busens, zum Theil bergig, zum Theil wüste und nur strichweise fruchtbar. Die große Hitze wird durch erfrischende Winde abgekühlt. Hier ist das Beled el Haram, das heil. Land der Muhamedaner.

Mekka.

Stadt etwa 6 M. vom Meer, in einem schmalen und sandigen Thale, von etwa 500′ hohen kahlen Bergen eingefaßt, ist groß, schön, 34,000 E. Geburtsort Muhameds († 632), mit der heil. Kaaba (dem Hause Gottes, das nach dem Glauben der Türken von Adam errichtet und von Abraham wieder

hergestellt wurde, thurmähnlich, 34 F. hoch, mit dem eingemauerten schwarzen Stein, welchen der Engel Gabriel dem Abraham als göttliches Geschenk überbracht haben soll; die Kaaba steht in der großen Moschee, Beitullah genannt, der einzigen in der Stadt), und dem verehrten Brunnen Zemzem (welchen der Engel des Herrn der Hagar zeigte, als sie mit ihrem Sohne Ismael in Gefahr war, in der Wüste zu verschmachten), wohin jährlich viele tausend Pilger kommen, die auch den 3 M. entfernten heiligen Berg Arafat, auf dem Adam vom Engel Gabriel Unterricht empfing, in feierlicher Procession besuchen, und dann den Ehrennamen Hadschi oder Marabut erhalten; Niederlage von Waren für Syrien, Aegypten und Indien, und daher von vielen Kaufleuten besucht.

Taif mit einem Kastell und schönen Gärten, welche Mekka mit Obst und Gemüse versorgen, Handelsplatz für Nadsched und Yemen.

Medina, auch Medina al Nabi, d. i. Prophetenstadt, schöne ummauerte Stadt von 1200 Familien; Begräbniß Muhameds in einer großen, mit vielen Kostbarkeiten verzierten Moschee, und der ersten Kalifen.

Dschidda oder Gidda, am arabischen Meerbusen, nach Burckhardt (1814) mit 15000, nach Rüppell (1826) mit 40,000 E., wozu zur Zeit der Wallfahrt noch an 18,000 Fremde kommen, mit einem Hafen, wo zwischen Arabien, Indien und Suez starker Handel getrieben wird, da die indischen Schiffe nicht bis Suez kommen.

Jambo (Dschambo el Bahar), 5000 E. Hafen, Handel. Eine Tagereise landeinwärts liegt Jambo el Nagel in einer fruchtbaren Gegend, dessen E. sich alle Abkömmlinge des Propheten zu sein rühmen.

Ghunfudde, Seestadt.

Die peträische Halbinsel umfaßt außer dieser Halbinsel auch alles Land zwischen der Landenge von Suez und dem Gebirge Akaba, meistens Bergland, mit einigen Sandebenen und reizenden Thälern, und ist von den Stämmen Miseny, Hhuelat und Beni Naëim eingenommen. Die Berge Djebel-Musa oder Sinai und Horeb oder Katharinenberg, auf dem ein Mönchskloster der Verklärung (oder wie die Griechen es nennen, der Verwandlung mit den Reliquien der heil. Katharina), das in der griechischen Kirche eben so verehrt ist, als Jerusalem in der katholischen; es hat viele Privilegien von Muhamed erhalten, der von einem Mönch dieses Klosters erzogen worden, bezahlt keinen Zoll für Wein und

Nothwendigkeiten, hat ansehnliche Einkünfte fast aus allen Erdtheilen, wohin es Missionäre sendet, und wo es Niederlassungen besitzt; die Thore desselben werden nur zum Empfange eines neuen Erzbischofs geöffnet; alle Besuchende steigen vermittelst eines Korbes durch ein Fenster, wie in den übrigen Klöstern unter den Arabern.

Ailah, Stadt, jetzt zerstört, aus deren Hafen Salomo einst seine Schiffe nach Ophir sandte.

Auf dem Berge Hor (Berg Aarons) ein Gebäude, das für das Grab Aarons ausgegeben wird. In der Nähe die Trümmer von Jerrasch, die an Größe und Pracht selbst die von Palmyra übertreffen.

III. Land Yemen.

3240 Q.-M. 3 Mill. Einwohner.

Mokha oder Mokka.

Berühmte Handelsstadt mit einem guten Hafen am arab. Meerbusen, der von indischen, arabischen und europäischen Kaufleuten besucht wird. 5000 E., meistens Muhamedaner und einige Juden, Handel mit Kaffee, arabischem Gummi, Myrrhen, Weihrauch, Sklaven, Kamelen, Pferden, Maulthieren und Eseln, welche Waren, den Kaffee ausgenommen, großentheils aus Berbera eingeführt werden. Kaffe wird hier nach Mokathalern gekauft, wovon 121½ = 100 deutschen Kronenthalern sind. Leztere sind die gangbarsten Münzen in ganz Arabien.

Zebid, ehemalige Hauptstadt von Tehama, in einem großen fruchtbaren Thale, mit vielen und großen Moscheen und einer muhamedanischen Akademie von der sunnitischen Secte, die einen großen Theil Arabiens mit Geistlichen versorgt.

Beit el Fakih (Betelfaki), große, schlechtgebaute St., 6 M. vom Meer, 4000 E. Kastell, mit dem größten Kaffeemarkt in Arabien. Ihr Hafen ist Hodeida am Meer, mit einem Kastell.

Loheia, in einer dürren, unfruchtbaren Gegend am arabischen Meerbusen, zum Theil auf einer Insel, mit einem Hafen und starken Kaffeehandel. In der Nähe die J. Urmuk und Kameran.

Gesan oder Dschesan, auf einer Erdzunge, mit einem Hafen und starkem Handel mit Senesblättern und Kaffee.

Szanna, Hst. von Yemen und Residenz des Imam von Yemen, in einer hoch gelegenen Gebirgsgegend, fest, 20,000 E., starker Handel.

Damar oder Samar, berühmte muhamed. Akademie.

Taäs, bei welcher Stadt im September 1811 der schätzbare Reisende Seezen starb, wahrscheinlich auf Befehl des Imam von Szanna vergiftet, dessen Raubgier die 17 Kamelladungen von botanischen, mineralogischen und literarischen Sammlungen gereizt hatten.

Sedschär (Schähr), mit einem Hafen.

Morebad, am Vorgeb. gl. N., und Hasek, am Meerbusen al Haschisch, vor welchem die J. Sardy, Halky ꝛc., deren Einwohner stark mit dem hier häufig vom Meer ausgeworfenen Ambra handeln.

Makalla, Seestadt und Sitz eines Sultans, Handel.

Terim, ansehnliche Gebirgsstadt, wo seidene Shawls gewebt werden.

Aden, zerstört, St. mit Hafen.

IV. Provinz Oman.

Am persischen Busen, bergiges, aber wasserreiches und fruchtbares Land, das viel Datteln, Kupfer und Eisen liefert.

Maskat, Muskat oder Meskiet.

Stadt mit 10,000 E., wovon 1000 Banianen, wenig Juden und einige reisende Christen, mit einem Hafen und einer Rhede am persischen Meere; die Niederlage aller Waren, die aus und nach dem persischen Meerbusen gebracht werden, und daher von vielen arabischen, indischen und europäischen Kaufleuten besucht; Hauptmarkt für Perlen. In ihrer Nähe sind reiche Bleigruben.

Sohar (Zohar), Hafen; desgleichen Kalhat und Korfakan.

V. Provinz Lachsa.

oder Hesse, Hadschar, am persischen Busen zwischen dem Schat el Arab und Oman, mit einem heißen Klima, aber fruchtbar an Reis, Baumwolle, Datteln, Alhenna ꝛc.

Hesse oder Lachsa.

Stadt am Aftan, Residenz eines Ober-Schechs vom Stamme Beni Khaled, groß und wohlgebaut.

El Katif, mit einem Hafen am arabischen Busen, etwas Handel und Perlenfischerei.

Ras al Khyma (Kheraim) 55° 30′ O. L. 25° 42′ Br. Hafen der Seeräuber vom arabischen Stamme Algiwasem (Dschewasim, eigentlich Geovasseom), deren Flotte die Engländer in Verbindung mit dem Imam von Maskate im Nov. 1809 zerstörten, die aber seit 1818 von neuem in den indischen und persischen Gewässern auf Seeräuberei ausgehen.

Grän, 10,000 Einwohner. Hafen mit 800 Schiffen, Abbastuchweb.

Bahra oder Bahrein, Insel mit der Stadt Medina oder Menaina, 5000 Einw. Fort, hohe Schule der Perser; Handel nach Bassora und anderen Häfen des persischen Meerbusens, Hafen für Schiffe von 200 Tonnen Gehalt. Insel Meritonfelsen, bei den Eingebornen Gussor Sahwi. Die Gruppe wird von 40,000 Arabern bewohnt, die unter englischem Schutz ein Scheikh regiert, und ist wegen der Perlenfischerei bekannt, die 2 Monate im Jahre dauert, und 2 Mill. Fl. einträgt.

Die 8 südlichen Inseln im arabischen Busen: Daus, Scharnain, Arzenie, Dalmy, Sir Beny Jas, Danje, Scheraru und Haulul, 69° 54′ — 70° 29′ O. L. 25° 10′ — 25° 41′ N. Br. auf einer Bank von Perlenmuscheln, die sich an 200 engl. M. von N nach S. ausbreitet, sind dürr, unfruchtbar und haben nur salziges Wasser. Der englische Capitain Ashley Maude des Schiffes Favori hat im Juli 1816 im Namen seines Königs Besitz von diesen Inseln genommen, unter dem Vorwande, daß sie noch auf keiner hydrographischen Charte eingetragen wären.

Persien oder Iran.

Quadrat-Meilen: 22,134. 7 bis 20 Millionen Einwohner. Hauptausfuhrgegenstände sind: Seide, seidene und kamelhaarene Zeuge, Tapeten, Leder, Wolle, Kamel- und Zieghaare, Pferde (2000 in die Türkei, 3000 nach Indien), Bezoar, Perlen, Opium, Ambra, Rosinen, Baumwolle, Safran, Rhabarber, Manna, Gummiharze, Naphta, Gallos, Trogant ꝛc.

Eingetheilt in 11 Provinzen:

I. Provinz Aderbidschan (Aserbeidschan).

(D. i. Feuerland, weil hier der Feuerdienst der Parsen seinen Ursprung genommen hat), Theil des alten Mediens, 1431 Q.-M. 3 Mill. E, gut angebaut, aber ohne Holz.

Tauris oder **Tabris** (Tebris).

Hauptstadt, im J. 760 von Zobeide, Gemahlin des Khalifen Harun al Raschid gebaut, und oft durch Krieg und Erdbeben verwüstet, an den Fl Spintscha und Adschi, 7000 H. 100,000 (nach Jaubert 50,000, zu Chardins Zeit 550,000) E., 300 Karawanserais, 250 Dschamien und Moscheen mit glasirten Ziegeln bedeckt; königl Bäder, treffliche Seiden- und Chagrinf., Kanonengieß., Pulvermülen, Hauptniederlage von pers. und ind. Waren, z B. von Seide und Zigrinohänten (grünem Leder, das zur Verfertigung der persischen Schuhe dient).

St. Ardebil am Balukkhai, 4000 E., Begräbnisse vieler pers. Könige und Heiligen, unter anderen des Scheik Seffi, des Stammvaters der Seffiden, Seidenhandel.

Khoi am Otrav, von Abbas Mirza auf europäische Art befestigt, gut gebaut, 5000 H. Säbel-, Rasch-, Zitzf.

Maragha am Dschift, 3000 H. 15,000 E.

Bei Dombre reiche Eisengruben.

Marand oder Merend, nach ärameniſcher Tradition von Noah erbaut, deſſen Frau Nojemgamera hier begraben ſein ſoll.

II. Provinz Ghilan (Guilan).

(Dieſer Name bezeichnet den flachen, am See liegenden Theil des Landes, Dilem den am Gebirge liegenden) am kaspiſchen See, durch den Elbrus von Aderbidſchan getrennt, 246 Q.=M. 280,000 E., liefert die beſte perſiſche Seide; 1745 240,000 Pf.

Reſcht oder Huſum.

Stadt, 2 St. vom kaspiſche See am Siarud, 3000 H. 60,000 E., mit wichtigen Fabriken, beſonders Seidenweb. auf 2000 Stühlen, ſtarker Handel mit Reis, Seide ꝛc.

Enſeli oder Sinſeli, Hafendorf von Reſcht am kaspiſchen See, 400 H. mit einer Rhede und lebhaftem Handel, auch mit Aſtrakhan.

Lahidſchan, alte große Stadt mit 15,000 E., weite und wohl verſehene Bazars, Seidenhandel.

III. Provinz Maſenderan.

Einſt Hyrcanien, deſſen nordöſtlicher Theil Dahiſtan genannt wird, 356 Q.=M., wegen ſeiner Fruchtbarkeit an Reis, Baumwolle ꝛc., der Garten von Perſien genannt.

Aſtrabad.

(Auch Dar al Mumenin, Thor der Gläubigen, wegen der vielen daſelbſt wohnenden Seyden oder Abkömmlinge Ali's), Hauptſtadt größtentheils in Ruinen, aber in fruchtbarer und ſchöner Umgebung, 3000 H., gepflaſterte Straßen, Hauptſitz des Stammes der Kadſcharen, Hafenſtadt am kaspiſchen See, aber unbedeutender Handel.

Balfruſch, Stadt am kaspiſchen See, eine reiche und große Handelsſtadt, nur von Kaufleuten und Gewerbtreibenden bewohnt, die frei von den allgemeinen ſind, 36,000 H., gegen 200,000 E, große Bazars, 10 Karawanſerais, 30 Medreſſen.

Sari im S. O. von Balfruſch, 4000 H. 40,000 E.

IV. Provinz Taberistan (Thabrestan).

Das Bergland im N. N. von Irak, 327 Q.-M.

Demawend, Stadt am Fl. gl. N. 5000 H.

Damaghan, 2000 E.

Simnun, ehemals blühend, jetzt kaum 4000 Einwohner, Gartenbau.

V. Provinz Irak.

(Irak-Adschemi, d. i. persisch Irak, zum Unterschied von Irak-Arabi) oder Dschebal und Kohestan, d. i. Bergland (das alte Medien), 4414 Q.-M.

Teheran (Theraun).

Hauptstadt, 38 St. vom kaspischen See, am Südfuß des hohen Demavend in der Elburskette, 2½ M. im Umkreise, mit 12,000 H. von Lehmziegeln, im Winter 70,000 E., worunter auch Juden; im Sommer wegen der ungesunden Luft, die aus den zahlreichen Morästen sich entwickelt, nur 10,000 E., da sich alle wohlhabenden Einwohner in die Dörfer am Fuß der benachbarten Gebirge begeben; Residenz des Schach; königl. Palast, 4 Bazars rc., Moscheen; Seiden-, Baumwoll-, Metall-, wollene Filzteppichf. 2 M. nordöstlich liegt der königl. Lustsitz Tacht-Cadjar (d. i. Thron des Cadjar), dessen kühner, vom jetzigen Herrscher Feth-Ali-Schah veranstalteter Bau den hängenden Gärten der Semiramis vergleichbar ist. In der Nähe die Trümmer von Rev, das alte Rhages, von Dschingis zerstört, wo Harun al Raschid geboren ist.

Isfahan.

(Bei den Alten Aspadana), am Senderud, ehemalige Haupt- und Residenzstadt von Persien, sonst eine der prächtigsten und größten Weltstädte, mit Ruinen von 4 St. Umfang; jetzt 60,000 (einst 600,000) E. Schöne Denkmäler der Baukunst, z. B. die Brücke Alawerdi Khan mit 34 Schwibbogen, sonst 137 königl. Paläste, von denen noch 3 in gutem Stande, der Palast Seadetabad für angesehene Fremde, der Tschaharbagh (d. h. 4 Gärten, eigentlich eine Gruppe von 8 Palästen, welche Hischt Bihisti, die 8 Paradiese, heißen), der prächtige Palast Tschihil-Situn (d. h. der 40 Säulen, mit einer prachtvollen Halle und einem Riesensaal, von Schach Abbas dem Großen erbaut), 1000 Moscheen, unter denen die Mesdschid Schah (königl. Mosche) die herrlichste im ganzen

Morgenlande, mit einer sehr besuchten Medresse, in deren Hofraum das Grabmal des gelehrten Tikia Mir Abul-Cassim Fendereski; sonst 1802 Karawanserais und 273 öffentliche Bäder, von denen kaum noch der 4te Theil vorhanden; der große El Maidan Schah oder Königsplatz, ein Viereck von 2600 F. Länge und 700 F. Breite, mit Palästen und Moscheen umgeben, bedeckte Bazars, prächtige Platanenalleen und Gärten. Die armen Vorst Dschulfa (Julfa), 1800 armen. Einw. und 2 kathol. Fam. (einst 500 Seelen); kathol. Kirche; Baumwollweb., Binnenhandel In der Nähe der Sommerpalast Ferhabad und die zitternden Thürme von Guladun.

Kom (Kum), größtentheils von den Afghanen zerstört, mit den Gräbern der letzten Sofiden nnd der heil. Fatme, am Steppenfl Jubadgar, 15,000 E. (ehemals 100,000 E.) Fabr. von blauem Geschirr und Säbelklingen.

Kaswin (sonst Arsacia), am Kaswinrud, 12,000 H. 60,000 E. Tapeten-, Seiden-, Baumwollzeug-, Ackergeräth-, Waffen-, Uhren-, Säbelklingenfabr., Niederlage von Seide und Reis.

Kaschan, 5000 H. 15,000 E., königl. Palast, Seiden-, Baumwoll-, Seife-, Kupfergeschirr-, Gold-, Silber-, Stahl-, Säbel- und Degenklingenf.; viele unterirdische Kanäle und Cisternen, Bäder, Karawanserais, 40 Moscheen.

Hamadan oder Amadan (Ecbatana) am Fuß des Berges Elwend, dessen hinabfließende Bäche die Stadt und die 9 M. breite und 15 M. lange wohlbebaute Ebene reichlich mit Wasser versehen, 1200 H. Moscheen, Seide-, Baumwoll-, Filzteppich-, Leinwandf.; Wallfahrt der Juden zu den Gräbern von Esther und Mardochai.

Sendschan, 2000 Familien, Brocatf.

VI. Provinz Kusistan oder Schusistan.

(Ehemals Elymais), 1380 Quadrat-Meilen. 900,000 Einwohner.

Schuster oder Tuster.

Hauptstadt am Karun und am Fuß der bakhtiarischen Gebirge, 3000 H 15,000 E., altes Schloß, schöne Seidenmanufakturen und Seidenhandel.

Asker Mokerrem in fruchtbarer Gegend, Reis-, Orangen- und Seidenbau.

Endian am Tab, 4000 E. Handel nach Basra.

Hoßn Medi am persischen Busen, kleiner Hafen.

Dissul, am Absal, 15,000 E.

VII. Provinz Kjurdistan.

An der Gränze der Türkei, 610 Q.-M. 450,000 Einw., Kjurden.

Kermanschah.

Hauptstadt am Kehra, Fest., 30,000 E. Waffenf..

VIII. Provinz Farsistan oder Fars.

(Das eigentliche Persien), 5951 Q.-M.

Schiras.

Hauptstadt, die aber bei dem Erdbeben am 25. Juni 1824 ganz zerstört wurde, wobei an 4000 M. umkamen; am Roknabad, der in den Steppensee Bakteschan fließt, mit der Citadelle Ark, von Persiern, Armeniern, Juden, Banjanen bewohnt; die Stadt hat 6 Thore, ist sehr verödet, zählt kaum 18,000 E., 15 bedeutende und mehrere andere Moscheen, 11 Medresses (Schulen), 14 Bazars, 13 Karawanserais, 26 Hummum (Bäder), z. B. das Wekil, viele Gärten, z. B. Dilkuscha, Leder-, Seide, Woll-, Seife-, irden Geschirr-, Glas- und Rosenessenzf., Emailleurs, Schwertfeger; Weinbau; beträchtlicher Handel. Zwei englische Meilen von der Stadt in der Mitte eines großen Gartens das jetzt sehr vernachlässigte Grab des berühmten Hafiz. Auch ist hier das Grab des auch aus Schiras gebürtigen Dichters Sadi. In der Nähe quillt die berühmte Mumie (Bergbalsam) aus einem Felsen, und 7 Meilen nordöstlich am Bend-Emir sind die Ruinen von Persepolis, die einige Meilen einnehmen, und aus großen Säulen und Tempeltrümmern bestehen, unter denen besonders die eines wahrscheinlich durch ein Erdbeben umgestürzten Tempels der Feueranbeter sich auszeichnen. Ein Theil dieser Trümmer ruht auf einem, aus großen Quadersteinen zusammengefügten Fundament, das 500 F. lang ist, und dessen Oberfläche sich 50 F. über der Erde erhebt; eine breite Treppe, die selbst von Pferden ohne Mühe erstiegen werden kann, führt hinauf. Etwas nördlicher als Persepolis liegen die Ruinen der alten Stadt Istachr, und dann folgen die von Nakschi Rustam, d. h. Abbil-

dungen Rustams, wo sich besonders 4 Grabhöhlen im oberen Theile eines 900 Fuß hohen senkrecht zugehauenen Felsens auszeichnen, dessen Vorderseite mit 6 Reihen von Basreliefs bedeckt ist.

Jesdschnast oder Jesdekast, Stadt mit 2000 E., schönes Brot.

Jesd (Yezd) an der Gränze der großen Wüste, 6000 H 50,000 E. Hauptsitz der Parsen, mit einem vorzüglich heil. Tempel derselben; Seiden-, Shawls-, Zucker-, Gewehr- und Baumwollf., blühender Handel, wichtiger Sammelplatz der Karawanen; bedeutende Kamelzucht. An der Straße nach Kerman eine ergiebige Bleigrube bei Baft.

Abuschär oder Bender Abu-Schähr, von den englischen Matrosen verstümmelt Buschir genannt, auf einer Erdzunge am persischen Meerbusen, unter einem dem Gouverneur von Schiras zinspflichtigen arabischen Scheikh, dem die Inseln Carek und Bahrein Zins zahlen, 400 H. 10,000 E., meistens Araber, die gute Flinten, Filze und Shawls von karamanischer Wolle liefern, mit einem Hafen, der zugleich als Hafen von Schiras anzusehen; wichtige Niederlage von persischen und indischen Waren, und auch von Karawanen besucht. Die Kaufleute der St. ziehen jährlich für 440,000 Piaster Baumwollzeuge, Gold- und Silberstoffe, Gewürze rc aus Ostindien; Faktorei und Resident der britisch-ostindischen Compagnie.

Kasruhn bei dem Erdbeben am 25. Juni 1824 auch zerstört, wo auch die nahen Berge der Erde gleich wurden; 4000 E. Baumwoll- und Leinweb.; in der Gegend wachsen Pomeranzen, Citronen und Datteln; 15 engl. Meilen nördlich von dieser Stadt Trümmer der alten Stadt Shahpor, am Fuß eines Berges, mit einer 40 F. hohen und 60 — 70 F. breiten Höhle, in der eine umgestürzte und bis zu den Knien abgebrochene steinerne Bildsäule, deren Kopf und Rumpf an 7 Fuß hoch sind.

Nawbendschan im Thale Shah Bewan, das für eines der 4 Paradiese des Morgenlandes gilt.

Baisa mit ungeheuren Trauben.

Ardschan am Tab, Seifenf., schöne Früchte.

Firusabad am Fl. gl. N., Rosenwasserf.

Dscharan, 4000 E. Abbastuch- und Leinwandweb.

Bender Kongo am persischen Meerbusen, 400 H. 2000 meistens arab. E., Hafen.

An dem persischen Meerbusen zieht sich von Bender-Abassi oder Gomron bis an den Schat-al Arab der Küstenstrich Kermasir oder Sif-el-bahr, von 500,000 Arabern bewohnt, die Sunniten und daher Feinde der Perser, aber doch dem Schach von Persien zinsbar sind, und nach eigenen Gesetzen leben. Die Inseln im persischen Meerbusen Carek oder Charedsch, fruchtbar, mit gutem Wasser und einem ziemlichen Hafen; einst von Niederländern, jetzt von arabischen Seeräubern besetzt.

Kenn (bei den Arabern Kheß, Kaeese, Keis, bei Arrian Kataka), 4 engl. M lang und 2 breit, mit guten Viehweiden, seit 1821 englischer Waffenplatz.

Dschesirei Diras oder Kischm, 10,000 E., deren Scheikh dem Imam von Maskate zinsbar ist; 1819 haben sie die Engländer in Besitz genommen, um die Seeräuber im Zaum zu halten.

Hormus (Ormus) unter der Regierung des Imam von Maskate, der an Persien einen kleinen Tribut zahlt, jetzt ein kahler Felsen ohne Wasser, von 20 armseligen Fischerfamilien bewohnt, sonst der wichtigste Handelsplatz der Portugiesen im Meerbusen; die Perlenfischerei bei dieser Insel ist erschöpft, oder wenigstens nach Bender Rigk verlegt.

Der Distrikt Laristan, wo der köstliche Bergbalsam (Mumia nativa) aus einem Felsen quillt, des Jahrs 8—10 Unzen; die Grotte ist für den Schach und versiegelt; mit der St. Lar am Gebirg Rustan, 12,000 E. Citad., Seidenweb.

IX. Provinz Kerman (Caramanien).

Am Eingange des persischen Busens, im N. von einer ungeheuern Wüste bedeckt, 3080 Q.-M.

Kerman (Kermanschah oder Sirdschan.)

Feste Stadt, 20,000 E. Perser, Hindu, Kjurden, Lars (ein wildes, unbezwingbares Volk, das in den unzugänglichen Gebirgen von Schuschestan wohnt), Armenier, Georgier, Guebern, Juden; Seiden- und Wollweb., Shawlsf. (aus der feinen Wolle kurzbeiniger Schafe), Niederlage des Handels Persiens mit Bagdad.

Rohat liefert den besten Tabak Persiens.

Das Küstenland heißt Moghistan, d. i. Palmenland, von Arabern und Beludschen bewohnt; der Küstenstrich gehorcht

dem Imam von Maskate. Hier sind die Hst. Minab am Nehr Ibrahim und die Seestadt Bender Abassi, bei den Europäern Gamron, sonst ein sehr besuchter Hafenplatz, wo die Engländer, Franzosen und Niederländer Faktoreien hatten, jetzt des ungesunden Klimas und der bürgerlichen Unruhen wegen ganz herabgekommen und verödet, mit kaum 4000 E.

Kischmisch im Bahr Oman oder Meer von Oman, einem Theile des indischen Meeres, mit trefflichen Südfrüchten, stark von handelnden Arabern besucht.

X. Provinz Chorasan (Korasan).

Einst Bactrien, die nordöstlichste Provinz Irans, 3827 Q.-M., mit Türkissen, Gold- und Silberminen.

Nischapur.

Hauptstadt am Schurarud, 2000 H. 5000 E., schlecht und ärmlich gebaut, mit einer Lehmmauer, ohne bedeutenden Handel und Manufakt., in der Nähe Türkisgruben.

St. Musched oder Mesched am Thus, 7700 H. 30,000 E., berühmter Wallfahrtsort der Perser zu dem Grabe des heil. Imam Riza mit einer schönen Moschee; Vaterstadt des berühmten Dichters Ferdoussi; Seiden- und Baumwollzeug-, Lederf., Handel mit Asa fötida ꝛc., Karawanen nach Bokhara, Chiwa, Herat, Kerman, Yezd, Isfahan ꝛc., berühmte Säbelklingen, Türkisgruben, daher viele Steinschleifer und Steinschneider, 13 Medresses mit vielen Priestern, Gelehrten und Schülern, 12 öffentliche Bäder, 30 Karawanserais, starke Citadelle, Residenz des Prinzen Statthalter. Drei M. entfernt die weitläufigen Ruinen der alten Stadt Thus, von Dschingis zerstört, mit dem ziemlich gut erhaltenen Grabmal des Dichters Ferdoussi.

Ghurian auf der Gränze von Afghanistan.

XI. Provinz Kuhistan.

Der Scheitel- und Culminationspunkt der Hochflächen Irans, 1112 Q.-M.

St. Birdschun, in fruchtbarer Gegend, stark bevölkert, Residenz des Statthalters.

Kain, Filz- und Teppichweb., Safranbau.

Afghanistan.

Auch Kabulistan, und von älteren Geographen Kandahar genannt, zwischen Persien, Turkestan, China, Tubet und Ostindien gelegen. 16,840 Q.-M. 11 Mill. Einw., worunter 5 Mill. Afghanen, 1 Mill Tartaren, 3 Mill. Hindos, 1 Mill. Beludschen ꝛc. Eingetheilt in folgende 6 Provinzen.

Das Reich hatte 6 große Länderabtheilungen.

I. Chorasan.

Oder vielmehr der östliche Chorasan, da der westliche zu Iran gehört, 3100 Q.-M. 1½ Mill. Einw.

Heri oder Herat.

Hauptstadt am Steppenfl. Tedsen, 100,000 E. Citadelle, Waffen-, Tapeten-, Teppich- und Seidenf., das beste Rosenwasser, sehr bedeutender Handelsplatz, da es der einzige Verbindungspunkt zwischen Ost- und Westasien ist, und alle Karawanen aus Kabul, Kaschmir und Indien einerseits, von Bokhara, Persien, der Türkei und Arabien andererseits hier zusammentreffen.

Gurudsche, Eisen- und Bleigruben.

Aba, warme Quellen, Marmorbrüche.

Ghurbund in einem Thal des Hindukusch, Silberbau, Fundort von Lapis Lazuli.

II. Afghanistan.

7704 Q.-M. 6 Mill. E., mit 11 Provinzen:

Kandahar, Hauptstadt am Fl. Urghundab, 100,000 E., starke Fest., erheblicher Handel.

Kabul, Hst. am Fl. gl. N., 6000 F. über dem Meere, 80,000 E. Citadelle Ballahissar, Niederlage von persischen, indischen und bukharischen Waren, auch mit Kalkutta in Wechselgeschäften.

Ghisni oder Ghasna, Hst. am Fl. Dilem (Quellfl. des Nilab), 1500 H. von den Muhamedanern das indische Medina genannt, wegen der zahlreichen Grabstätten muhamedan. Heiligen; einst die Hst. des mächtigen Reiches Zabulistan.

Pischauer, Peschawer (Peshaur), am Fl. Barra, 100,000 E., in einer von mehrern Flüssen bewässerten Ebene, wo im Ueberfluß Zwetschen, Pfirsichen, Aepfel, Birnen, Granatäpfel=, Maulbeer= u. a Fruchtbäume sind. Die St. hat über 5 engl. M. im Umfange, gepflasterte, aber sehr enge Straßen, Häuser aus ungebackenen Steinen und Holz erbaut und 3 Stock hoch, in deren unterstem Kaufladen sind. Im Umfange von 4 engl. M. sind 52 große, reinliche und stark bevölkerte Dörfer, mit der Hst. 300,000 E.

Dschellalabad, Stadt am Kabul und dem Lande der Kheiber.

Schikarpur mit der Handelsst. gl. N.

III. Sistan.

1103 Quadrat=Meilen.

Duschak, Hauptstadt an einem Kanal des Hilmend, 200 H.

IV. Balkh.

Das alte Bactrien, 1650 Q.=M. 1 Million E., größtentheils Usbeken, die unter eigenen Chanen stehen.

Balkh.

Hauptstadt am Depas, das berühmte Baktra, von Dschinghis zerstört, von Timur wieder aufgebaut, schon seit Scha Nadir's Zeiten in Trümmern, kaum 7000 E. Seidenweb., Handel nach Persien, Indien, Bukharei rc.

V. Kaschmir (Cashemere).

Ein 816 Q.=M. großes angenehmes Thal, von allen Seiten mit Alpengebirgen des Hindukusch und Himalaya um=

geben, in einer beträchtlich höhern Lage, als die benachbarten Landschaften, mit dem fruchtbarsten Boden, fetten Viehweiden und fast ununterbrochener Frühlingswitterung; deswegen und wegen des Reichthums seiner Produkte von asiatischen Schriftstellern das indische Paradies genannt, von den Braminen als ein heil Land verehrt, und mit vielen Tempeln und Heiligthümern dieser Religion verziert. Einträglicher Ackerbau, wichtige Vieh-, besonders Ziegenzucht mit sehr weißer, feiner, seidenartiger und gewöhnlich 19—20 Zoll langer Wolle, Tuhs genannt, und Verfertigung der besten Shawls, meistens aus tübetanischem Wollhaar, das von der Brust der Bergziegen, aber nur im Winter unter dem gewöhnlich langen Ziegenhaar ausgekämmt wird, und starker Handel nach Ostindien, Tübet und China sind Hauptbeschäftigungen der 2 Mill E., deren Sprache ein Zweig des Sanskrit ist, und die meiste Aehnlichkeit mit der Sprache der Maratten hat. Nach Elphinstone fertigen in Kaschmir 16,000 Weberstühle dgl. Shawls, und liefern zum Handel jährlich an 80,000 Stück.

Kaschmir (sonst Sirinagur).

Hauptstadt am Dschylum, 1 Stunde lang und 4 breit, 200,000 E., Palast 180 F. lang und 54 breit, schöne Gärten, Papier-, Essenzen-, lakirte Waren-, Shawlsf. In der Nähe der schöne See Uller und der prächtige Garten Schahlimar, der ehemalige Sommeraufenthalt der indischen Kaiser.

In dem Paropamisus und dem hohen schneeigen Hindukusch wohnen die Kafern (d i Nichtmuhamedaner), nach Adelung Sia Pusches und von den Hindu abstammend, nach Anderen Nachkommen einer macedonischen Kolonie, weil sie in ihren Sitten und Cultus viel Uebereinstimmung mit den Griechen zu finden glauben. Das Volk ist wegen seiner Schönheit, wie die Georgier und Tscherkessen, berühmt, hat europäische Gesichtsbildung, treibt Weinbau, ist gesang- und tanzlustig, trinkt den Wein aus silbernen Schalen, sitzt auf Stühlen an Tischen, verehrt aus Stein oder Holz gearbeitete Bilder, die Götter und Herren ihrer Ahnen und Familienhäupter vorstellen, und spricht eine eigenthümliche Sprache, die in vielen Dialekten dem Sanskrit nahe verwandt ist. Sie bilden nach den Alpenthälern, die sie bewohnen, viele republikanische Staaten, gehen in schwarze oder weiße Ziegenfelle gekleidet (daher der ältere Name Siaposchian), führen beständig Krieg mit den Moslemim, haben jedesmal ihre Alpenthäler auch gegen die größte Uebermacht siegreich vertheidigt.

VI. Multan.

Eine Provinz Hindustans, vom Sind durchströmt, 1926 Q.-M. mit 5 Distrikten.

St. Multan unweit des Dschunab, 30,000 E. Citadelle, Teppich-, Zitz-, Seidenzeugf.

Leja an einem Kanal des Sind, 500 H.

Buhawalpur (Bahabalapura) am Setledsch, Seidengürtel- und Turbanf.

Beludschistan.

Das Land der Beludschen, zwischen Afghanistan, Kerman und Ostindien, 9554 Q.-M. 3 Mill. Einwohner, meist Nomaden. Eingetheilt in das eigentliche Beludschistan, wo Kelot, Stadt mit 20,000 E. und starker Handel, und die Landschaft Sind, wo Hydrabad, Stadt mit 24,000 E., Tuch- und Zeugfabriken, Seehandel; und Salta oder Scudi (Petalo der Griechen), Stadt mit 44,000 E., großer Handel; und Koratsmi, 40,000 E. Hafen, Handel mit Indien und Arabien.

Ostindien.

60,000 Q.-M. 130 Mill. Einwohner, wovon 90 Mill. von englischer Geburt. Ausgezeichnet als der Sitz der ältesten Cultur und der merkwürdigsten Denkmäler der Vorwelt.

Einige Fabrikwaren lieferten die Hindu seit alten Zeiten vollkommner als die Europäer, z. B. Kattune und Nesseltücher (über 124 Arten), Seidenzeuge ohne und mit Silber, gemalte Leinwand rc.; ihre meistens aus Pflanzensäften verfertigten Farben verschießen selten, oder wohl gar nicht; doch werden die Hindu in Absicht der Mannichfaltigkeit der Farben und in geschmackvoller Zeichnung von den Europäern übertroffen. Bengalen und Koromandel liefern die feinsten Baumwollwaren. Man verfertigt überdies mehrere Arbeiten von Perlmutter, Schildkröte, Krystall, Gold, Silber, Edelsteinen rc., Matten

aus Schilfarten mit bunten Farben, Leder, feine Shawls ꝛc.; man unterhalt Münzstätten, Oel- und Zuckerpressen, Indigof. und Schiffbau, mit Benutzung des dauerhaften Theekbaum. Auch die kriegerischen Scheiks und Maratten liefern Tuch, Zitze, Turbane, Gewehre. Uhrwerke und Feuerschlösser liefern nur Ausländer, so wie man auch in den Hauptorten der Europäer, z. B. Calcutta, fast alle europ. Gewerbe findet. Statt der Kunstuhren findet man in mehrern indischen Provinzen Wasseruhren. Der Reisbau wird am meisten unter allen Zweigen des Ackerbaus getrieben.

Der inländische und auswärtige Handel ist sehr wichtig. Der auswärtige geht nach Persien, Arabien und Afrika; auch nach Turkestan, Pegu, Tübet, Rußland, China ꝛc. Mehrere europäische Seehandelsnationen nehmen daran Antheil, vorzüglich die Briten und ihre ostindische Gesellschaft, die Niederländer, Dänen, Schweden und Portugiesen. Auch Amerikaner, Araber ꝛc. haben bedeutende Geschäfte. Die Landhandelstransporte geschehen hier, so wie in andern Gegenden Asiens, in Karawanen; die erste Handelsstadt ist Calcutta in Bengalen. Zur Beförderung des Handels dienen die Chauderien oder Tschultrien (eigentlich Tschautorie, d. i. viereckig; öffentliche Herbergen) und die Tappals oder Dhaaks (Fußposten, die in Calcutta, Madras, Pondichery, Regapatam ꝛc. alle Abende regelmäßig nach allen Gegenden Indiens abgehen). Dampfschifffahrt auf dem Ganges und Indus, sowie nach Europa.

Man theilt Ostindien nach den herrschenden Mächten ein. Diese sind entweder Asiaten oder Europäer.

A. Asiatische Staatengebiete.

I. Die Lande der Seiks oder Sikhs.

Sie gränzen an Afghanistan, Kaschmir, Tübet Gherwal, Delhi, Adschmir, und haben 3256 Q.-M. Flächeninhalt mit 4,000,000 Einwohner: Sikhs, Singhs, Dschaten, Radsbuten, Juts, Afghanen, Mongolen, Guckers.

Amretsir.

Bundesstadt, (Amrita-Saras, der Teich der Unsterblichkeit; auch Amarsur, Ambersor, Tschek, Ramdaspur), von Lahore, am Rawi, 2 M. im Umfange, mit engen Straßen und hohen, von gebrannten Ziegeln gut ge-

bauten Häusern, großer Handelsplatz für Shawls, Safran etc. aus Dekan und dem östlichen Theile Indiens. Bei der St. ein Becken von 135 engl. Q.-Fuß, das mit gebrannten Ziegeln eingefaßt ist, und in dessen Mitte ein dem Guru Gowind-Singh geweihter Tempel ist, in dem unter einem seidenen Thronhimmel das von diesem Guru geschriebene Gesetzbuch liegt, und in dem an 600 Alkalis oder Priester durch Abgaben ernährt werden. Hier wird der Guru Mata gehalten; auch ist hier der Stapelplatz für die Kaschmirshawls und den Safran.

Lahore.

Hauptstadt des Landes, an der Heerstraße von Delhi nach Persien, am Rawisl. (Sunalabe), hat in neuern Zeiten viel von ihrem alten Glanze verloren, da sie eine Zeit lang die Residenz des Großmoguls war; 100,000 E., der Palast Ferokschir, der 384 F. lang, 92 F. breit und bis zur Terrasse des mit Blumen verzierten Daches 56 Fuß hoch ist; die Moschee des Kaisers, ein zirkelrundes Gebäude von 68 Fuß im Durchmesser, an dessen 4 äußern Winkeln sich 4 Minarets oder Thürme von 127 F. erheben; schöne, gerade und mit 2 Alleen von Bäumen bepflanzte Straßen; Baumwoll- und Wollweb., Handel. Von hier führte die Kaiserstraße nach Delhi und Agra in einer Länge von mehr als 120 M., die auch mit großen Bäumen, z. B. dem orientalischen Ahorn bepflanzt war. Bei dem 2 engl. M. von der Stadt entfernten D. Shah Durra das Mausoleum Jehangirs (Schehanschirs), das mit einer Mauer von fast 600 Ellen umgeben ist.

II. Das Reich Nepal oder Nepaul (spr. Nipâl).

Zwischen den Hochgebirgen des Himalaya auf der nördlichen Gränze Ostindiens. 2530 Q.-M. 2½ Mill. Einwohner. Es ist ein großes, 3—6000 F. über Bengalens Oberfläche erhabenes Thal, und im N. von den Himalayabergen, die zum Theil 25,000′ hoch sind (auch im Innern giebt es Berge von mehr als 20,000′) und im S. von Vorbergen begränzt wird. Das Klima ist Alpenklima. Die Produkte sind: Reis (die vornehmste Nahrung), auch Weizen, Gerste, Buchweizen, Mais, Hülsenfrüchte, Safran, Hanf, Baumwolle, Zuckerrohr, Pfeffer, Kardamomen, Ingwer, Tural (Yamsart), Kuralla (Spargelart), Ananas, Guajavas, Wein, europ. Obst, Holz, Bambus; Rindvieh, Yäks, Schafe (auch Argalis), Ziegen,

Wild; Goldkörner, Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Schiefer, Schwefel Die Einwohner sind theils Hindu von den Kasten der Braminen und Schatris, theils Newaren, ein Mischvolk, auch mit Kasten, theils Bergvölker, als Dhenwas, Manjees und Purbuttis, zu den Hindu oder Mongolen gehörig.

Katmandu.

Hptst. und Residenz in einem von dem 20,140 F. hohen Dhaibun und andern Bergen eingeschlossenen Thale, 4784 F. über Bengalens Ebene, 5000 H. 20,000 E. Palast des Raja, Tempel, Baumwollweb.

St. Latita Patan am Bagmuti, 24,000 E.

Bhatgong am Bagmnti, 12,000 E. Papierf.

III. Der Staat des Maha Raja Sindia.

Der einzige noch unabhängige Marattenstaat.

Udschim, Oojein.

Hauptstadt an der Sepra, 150,000 E.; Wallfahrtsort der Braminen, die 84 Tempel und eine Sternwarte haben; in der Nähe die Höhle Rana Birtheri und der unterirdische Palast.

Die Stadt Serondsch an einem Nebenfl. der Betwa, Baumwollweb.

Schujawalpur am Schamneari, Opiumf.

Gwalior.

Das indische Gibraltar, auf einem 342 F. hohen Felsen, wohin nur ein Zugang führt; darunter die Pettah an der Sunrica, 30,000 E. Baumwollweb.

B. Europäische Besitzungen.

I. Die britischen Besitzungen.

Oder vielmehr die Länder der britischen Handelscompagnie (deren jüngstes Privilegium von 1833 mit 1854 abläuft) unter großbritannischer Landeshoheit, sind entweder unmittelbar, wovon einige noch mit inländischen Titular-Nabobs,

Pensionairs der Compagnie, oder mittelbar, Vasallenländer der sogenannten Alliirten mit Besatzungs- und andern Rechten der Compagnie. Sie liegen von C. Komorin bis an die nördlichen Gebirge des Himalaya, und haben einen Flächeninhalt von 52,884 Q.-M. mit 123 Mill. E., wovon 25,726 Q.-M. mit 83 Mill. E. der Regierung unmittelbar unterworfen sind, und das Uebrige zinsbaren oder verbündeten Fürsten gehört. Im Dienst der Compagnie sind 344,274 Personen angestellt, nämlich 15,564 im bürgerlichen Fach (3202 Europäer und 12,362 Eingeborne), 302,797 im Kriegsfache, 913 Offiziere der Marine, und 25,000 europäische Matrosen und Lascars. Zur Bildung brauchbarer Diener unterhält die Gesellschaft 2 Vorbereitungsschulen in England, zu Addiscomb für 100 Militairs und zu Hertford für 80 Civilisten. — Unter den Einwohnern sind die zahlreichen Kinder von europäischen Vätern und indischen Müttern, und ihre Nachkommen, Cheechees genannt, sehr kühne, thätige und verschlagene Menschen, die jetzt ihre Rechte als britische Unterthanen festzustellen und zu verfechten selbst in eigenen Zeitschriften sich bemühen. Nach der Parlamentsacte vom Jahre 1833 über die Verhältnisse der ostindischen Compagnie ist die Vereinigung aufgehoben, welche bis jetzt zwischen dem handeltreibenden und dem souverainen Charakter der ostindischen Compagnie bestanden hatte. Die Compagnie als eine Handelsgesellschaft ist gänzlich aufgehoben, und der ostindische Handel der allgemeinen Concurrenz freigegeben. Der Compagnie wird gestattet, ihre bisherige Gewalt noch 20 Jahre lang in Indien auszuüben. Europäer können gesetzlich Landbesitz in Indien erwerben. Den Indiern ist ohne Rücksicht auf Farbe, Geburt oder Religion die gleiche Wählbarkeit zu allen öffentlichen Aemtern, wie den Europäern, zugestanden. Den Actionären wird der jährliche Betrag der ihnen zu zahlenden Dividende, welcher sich auf 630,000 Pf. St. beläuft, durch eine Rente gesichert, welche aus den ostindischen Territorial-Einnahmen bestritten werden soll. Nach Verlauf der 20 Jahre, in welchen der Compagnie die souveraine Regierung in Indien noch zugestanden ist, sollen die Actionaire das Recht haben, ihr Capital zurückzufordern; machen sie von demselben aber keinen Gebrauch, so soll die Rente von 630,000 Pf. St. auf 40 Jahre verlängert werden. Am Ende dieser 40 J. soll es dem Parlamente nach vorhergegangener dreijähriger Aufkündigung freistehen, die besagte Rente mit 100 Pf. für jede 5 Pf. 5 Sch. einzulösen. Es soll ein Sicherheitsfond von 2 Mill. Pf. St. gebildet werden, welcher so lange mit Hinzuziehung der Zinsen gehäuft werden darf, bis er sich auf 12 Mill. beläuft; dieser Fond soll die regelmäßige Zahlung der Rente sichern und später zur Zurückzahlung des Capitals verwendet werden.

Das im ostindischen Handel angelegte Capital beträgt 21 Mill. Pf. St, die jährliche Einnahme desselben für die Regierung 4 Mill. Das Grundcapital (Stock) beträgt 6 Mill., die Zahl der Actionaire 2163, wovon 1638 eine Stimme haben (also 1000 Pf. in Actien besitzen), 342 zwei, 87 drei und 51 vier Stimmen haben (d. i. 10,000 Pf. und darüber besitzen). Die Direction besteht aus 24 Actienbesitzern, von denen jährlich am 2. April ¼ neu gewählt wird; sie besteht aus 2 Klassen und 12 Commissionen für die verschiedenen Verwaltungszweige, Schiffe, Handel, Militair, Justiz, Schatz ꝛc. Die Zahl der Faktoreien in Ostindien ist 62. Die Zahl der großen Schiffe beträgt 104 von 90,272 Tonnen und mit 7000 Matrosen bemannt; von diesen können die von 1200 wie Linienschiffe, die von 800 wie Fregatten und die von 300 wie Briggs bewaffnet werden.

Die Angelegenheiten des britischen Indiens leitet in Europa die ostindische Compagnie, controllirt durch eine von der Regierung bestellte Behörde unter der Benennung Board of commissioners frem the affairs of India, und in Indien der Generalgouverneur, dem eine Rathsversammlung beigegeben ist. Dann besteht eine Präsidentschaft von Bengalen, und zu Madras und Bombay sind untergeordnete Gouverneure angestellt, denen gleichfalls Räthe beigeordnet sind. Die bürgerliche Rechtspflege wird dem Meistbietenden überlassen, der 6—20—50 p. C. der Sporteleinnahme zahlt; rechnet man dazu die ungeheuern Stempelgebühren und die 25 p. C, die von jeder ausgeklagten Summe gefordert werden, so gleicht sie einer völligen Rechtsverweigerung; auch erlebt schwerlich Jemand das Ende eines Prozesses. Der jährliche reine Gewinn des Verkehrs mit Ostindien ꝛc. betrug bisher 4 Mill. Pf. St. Die vorzüglichsten Ausfuhrartikel nach Europa und andern Ländern sind: Opium (das Opiummonopol der Gesellschaft hat 1824 in Bengalen und Bombay 21,685,650 Fl. eingebracht), Baumwolle ½ Mill., Indigo (1827 fur 12 Mill. Pf St. gewonnen), Seide 17,000 Maunds, Salpeter 250,000 Maunds, Getreide für 140,000 Pf. St., Ingwer 37,500 Pf St. Die übrigen sind Gummi, Borar, Wachs, Elfenbein, Tabak, Hanf ꝛc. zusammen 300,000 Pf. St. Dann kommen viele asiatische und europäische Erzeugnisse zur Wiederverschiffung nach Europa und Asien nach Calcutta, am Werth im Durchschnitt 450,000 Pf. St. Baumwollene und seidene Stoffe werden jährlich 2,645,000 Stück ausgeführt; aber die Ausfuhr nimmt immer mehr ab, da England dgl. Güter zu wohlfeilern Preisen jetzt dort einführt.

I. Die Präsidentschaft Calcutta.

Zu demselben gehört der größte Theil von Hindustan und ein kleiner Theil von Dekan, nebst Prinz Wales-Eiland, Malaka und Sincapur, welche zu Hinterindien gehören, mit 25,756 Q.-M. und 80,000,000 Einw.

1) Bengalen.

4523 Q.-M. 25,306,000 Einw.

Calcutta.

Hauptstadt an einem Arm des Ganges, genannt Hugly, in einer ungesunden See- und Waldgegend, Hst. von Bengalen und den gesammten britischen Besitzungen in Ostindien (nächst Kanton die wichtigste Handelsstadt im Morgenlande), 7 Stunden Umfang, 78,760 H., 200,000 E. (13,138 Christen, Europäer, Schwarze, Farbige; 48,162 Muhamedaner, 118,203 Hindu, 414 Chinesen; über 100,000 M. strömen täglich aus und ein); mit den weitläuftigen Vorstädten und den außerhalb des Stadtgebiets liegenden Distrikten an 800,000 und mit den benachbarten Ortschaften in einem Umfange von 7 M. 2,500,000 Einw. Sitz des britischen Generalgouverneurs, mit dem F. William, bei welchem die großen Schiffswerfte, und von welchem die schöne und breite Esplanade nach der eigentlichen Stadt führt; Sitz eines Lord-Bischofs, unter dessen Aufsicht ein Collegium zur Bildung tüchtiger Geistlichen steht, und dessen Sprengel sich über Afrika, Asien und den 5ten Erdtheil erstreckt. In der weißen Stadt, dem Quartier der Briten, palaständliche Häuser und mehrere große Plätze, von denen der geräumigste und prächtigste den Namen Tanksquare von dem weiten Wasserbehälter in seiner Mitte führt. Die Pettah oder schwarze Stadt stellt eine unförmliche Masse von Torf-, Lehm- und Bambushütten dar, in welchen eine unbeschreibliche Menge von Menschen zusammengedrängt lebt. Die Gassen sind zum Theil von Kanälen und kleinen Seen bewässert, deren sich die Hindu zum Baden bei ihren Sündenreinigungen bedienen. Mehrere christliche u. a. gottesdienstliche Gebäude und Hospitäler; z. B. Kirchen für Episcopalen, Presbyterianer, Katholiken, Armenier, Taufgesinnte ꝛc. Die Briten unterhalten hier Buchdruckereien, ein Collegium Theater (im Decbr. 1813 eröffnet), eine Sternwarte, Stadtbibliothek, Schulbücherges., Handelsschule, Gymnasium (mit hindustanischen, englischen und persischen Lehrern), Kriegsschule, mediz. Bildungsanstalt. Der Werth des Handels war 1814 13,545,160 Pf. Sterl. Der Zoll bringt über 20 Mill.

Livr. ein; jährlich kommen über 2000 Schiffe aus allen Erdtheilen an. 4 Handelsbanken, 24 Assecuranzcompagnien, und außer den britischen und indischen 12 portug., 15 armen. und 6 griechische Handelshäuser. Viele Fabrikanten und Künstler; wichtiger Schiffbau, auch für die britischen Kriegsschiffe, Münzstätte.

Hôtels garnis: Clarendon. Barfoot. Albion. Fraser. Griffing.

Bankiere: Government. — Savings Bank. — Bank of Bengal. — Union Bank.

Kaufleute.

Adam, Scott et Comp. — Agabeg et Comp., armenisches Haus. — Apcar, A et G., armenisches Haus. — Allan, Paton et Comp. — Augier et Court. — Bagshaw et Comp. — Bates, Elliott et Comp. — Belilius et Gambiny, franz. Haus. — Boyd et Comp. — Brightman et Comp. — Bruce, Shand et Comp. — Carr, Tagore et Comp., Seide, Indig. — Cokkerell et Comp. — Colville, Gilmore et Comp. — Crooke, J. — Dawes et Comp. — Desouza, Thomas et Comp. — Eglintoun, Mac Clure et Comp. — Fergusson, T. — Foster, Chapman et Comp — Eraser, Mac Donald et Comp. — Gillanders, Arbuthnot et Comp — Gilmore et Comp. — Gsiborne et Comp — Gunter et Comp. — Haworth, Härdman et Comp. — Hurry, William Cobb. — Huffnagle, Ch. — Higginson, J. B. — Jamiesons et Comp. — Jenkins, R. C., Fergusson et Comp. — Kelsall, T. et S. — Keach, Kettlewell et Comp. — Kivingston, Syers et Comp. — Lowe, J., et Comp. — Lyall, Matheson et Comp. — Macintyre et Comp. — Mackey, J., et Comp. — Mackillop, Stewart et Comp. — Macleod-Fagan et Comp — Montefiore, Carmichael et Comp. — Morell, R. et T. P. — Muller et Comp. — Presgrave et Comp. — Queiros, Claude. — Roussae frères et Comp. — Rustomjee Cowasjee et Comp. — Schramm et Leblond, franz Haus. — Shedden et Comp. — Smith Adam Freer. — Storm, W. — Tiron, T., et Comp., franz. Haus. — Walker, J. A., et Comp. — Willis et Earle, — Wilson, Frith et Comp.

Dakka, Stadt am Bori-Ganga, einem Mündungsarm des Ganges, 200,000 E., Palast der alten Nabobs, berühmte Handelsst., Citadelle, liefert die feinsten Musseline, Kattune und geblümte Schleier; ein Hauptmarkt von seidnen und baumwollnen Zeugen.

Murschedabad, am Cassimbazar, 165,000 E, Shawls-, Tuch-, Seidenzeugf., wichtiger Handel.

Cossimbazar, am Hugly, 25,000 E., Seidenbau, wichtige Handelsst., Sitz mehrerer europ. Faktoreien, Seiden- und Baumwollenf.

Chandernagor, am Hugly, 8484 H., 45,000 E., gehörte den Franzosen, aber seit 1816 unter britischer Landeshoheit, französ. Faktorei.

Chinsura am Hugly, niederländ. Faktorei.

Kirpai am Selai, 10,525 E., Baumwollweb.

Chandereona, 18,145 Einwohner, Seiden- und Baumwollweb.

Narraingunge am Bramaputra, 15,000 Einwohner, Fabr., Handel.

Bhowannipur, Messe vom 7—17. April.

Diamond Harbour, der eigentliche Hafen Calcuttas, am Hugly, wo die Schiffe der Gesellschaft vor Anker gehen.

2) Bahar.

2417½ Q.-M. 10,974,150 Einw.

Patna.

Hptst. mit einem F. am Ganges, 1½ St. lang, ½ St. breit, 312,000 Einw., starker Mohnbau und Handel mit Opium und Salpeter, viele Baumwollweb., Opium-, Metall-, Teppich-, Tabak-, Indigo-, Zucker- und Holzf.

Boglipur an der Goga, 30,000 E.

Hayipur am Ganges, Vieh- und Roßmärkte.

Chuprah, unweit des Ganges, 43,500 Einwohner, Salpeterfabrik.

Monghir, starke Fest. am Ganges, 30,000 Einwohner. Baumwollweb.

3) Allahabad.

2789½ Q.-M., 7 Mill. Einw.

Allahabad.

Hauptstadt am Einfluß des Dschumna in den Ganges, 20,000 E., besteht aus der eigentlichen Stadt und der davon

durch einen Kanal abgesonderten starken Fest., Baftas- und Sullumweb.; Begräbnißplatz des Sultans Khosru; königlicher Garten; der heil. Badeplatz Prayag, jährlich von mehr als 200,000 Pilgern besucht.

Benares.

Eine der größten indischen Städte am Ganges, 5 englische Meilen lang und 4 breit, ohne Mauern, mit engen Gassen, 600,000 E., (wovon 400,000 Muhamedaner und 25,000 täglich ein- und auswandernde Braminen, Kaufleute, Reisende ꝛc.); bei den Festen ist die Zahl der Einwohner nicht zu berechnen. Tausend Tempel, deren Hälfte dem Mahadiva geweiht ist; 50 öffentliche Plätze, auf denen Eßwaaren, Salz, Wasser und Holz unentgeltlich ausgetheilt werden, und in besondern Häusern sind Küchen, wo jeder seine Nahrungsmittel kochen lassen kann, ohne dafür zu bezahlen. Auf dem höchsten Punkt der Stadt steht die prachtvolle, vom Kaiser Aurung Zeb erbaute Moschee. Der jährliche Reisverbrauch beträgt 700,000 Ct. Hauptsitz der echten indischen Gelehrsamkeit, mit einer Sternwarte, 1816 in der Lehranstalt 80 Schüler; auch als ein Hauptwallfahrtsort der Hindu berühmt, von denen immer 100,000 durch die Straßen andächtig wandeln. — Die Dewadaschis (Bajaderen) von Benares werden in ganz Hindustan gesucht. Shawlsf. aus den feinsten Schwanzhaaren von einer Art Kühe, 8 Indigo-, Silber- und Goldstofff., Diamantenmarkt.

Mirzabur am Ganges, 60,000 E. Handel.

Pannah in der Nähe der Diamantengruben von Bundelcund, in denen 1000 Arbeiter beschäftigt sind.

4) Aud oder Oude.

1373 Q.-M. 3,700,000 Einw.

Luckno.

Hptst. u. Residenz am Gunty, 300,000 E. Fabr, Handel; Grabmal des Imam Barry, das schönste hindusche Gebäude.

5) Agra.

1408 Q.-M. 4 Mill. Einw.

Agra.

Hptst. an dem Dschumna, einst eine Residenz der Großmoguln, jetzt nur noch 60,000 E. Seiden- und Baumwollweb. Noch zu Taverniers Zeiten waren hier 800 öffentliche Bäder,

80 Karawanserais, 15 große Marktplätze mit Bassins, reichen Warenhallen, sehenswürdigen Gärten ꝛc.; die meilenweiten Trümmer der prachtvollsten Paläste und Moscheen, meistens aus weißem Marmor oder rothem Granit in den schönsten und erhabensten Verhältnissen zeugen von dem alten Glanze der Stadt. Im Bette des Dschumma liegt hier die größte Kanone der Erde, 1049¼ engl. Ct. schwer, so wie die daraus zu schießende eiserne Kugel 497 Pf. und die marmorne 560 Pf.

Furrukabad unweit des Ganges, 14,999 H. 66,740 E. Fabr, Handel.

Kalpi an dem Dschumna, Stapelplatz für Baumwolle.

Rho, Saline (160,000 Ct.).

Combhere, Saline (240,000 Ct.).

6) Delhi.

1610 Q.-M. 5 Mill. Einw.

Delhi oder Schah Dschehanabad.

(Von ihrem Erbauer, dem Schah Dschehan, einem der mächtigsten mogolischen Kaiser), Hptst. an dem Dschumna, über den eine steinerne Brücke führt, sonst Hst. von Hindustan und Residenz der Großmoguln, jetzt größtentheils zerstört, aber doch noch mit 200,000 E. und dem kaiserl. Palast oder Dauri Serai, mit einem Raum von 84,318 Q. Toisen. Die Stadt wird in die Hindu- und Mogolenstadt getheilt, hat prächtige Bazars, viele Pagoden und Moscheen, z. B. die Moschee Schah Jehans, viele Paläste, Grabmäler, Zeughaus Sternwarte ꝛc.; Baumwoll-, Papier-, Pfeifen-, Säbel-, Flinten-, Tabak-, Zucker-, Indigof.

Die St. Bareily am Zusammenfluß der Ivah u. Lunkra, 67,000 Einw.

Rewary, Stapelplatz für die nach Delhi gehenden Waren.

Rampur, Sitz eines Rohillafürsten, 100,000 Einwohner. Handel.

7) Gurwal oder Gherwal.

1007 Q.-M., 500,000 E., in einem großen Thale zwischen dem Hochgebirge des Himalaya und einer niedrigern Kette desselben.

8) Orissa.

Am Meerbusen von Bengalen, 641 Q.-M., 2 Millionen Einwohner.

Cuttak.

Hptst. am Mahanuddy, 100,000 E. Baumwollweb, Handel. In der Nähe die starke Fest. Barrabutte mit britischer Besatzung.

Balasore am Burrabullong, 20,000 E, die treffliche baumwollne Zeuge, auch schöne Zeuge aus Baumwurzeln mit gefälligen Farben, balasorische Zeuge genannt, liefern, Schiffbau, Holzhandel.

Schagrenath (Dschaggrenath, Juggernanth, Jagrenath) 19° 24′ Br. am Meere, unweit des Dschikalsees, mit einer uralten, höchst berühmten Felsenpagode; sie ist 360 Gadies (indisches Längenmaß, wovon $1\frac{1}{7} = 1$ par. Elle) lang, 240 G. breit; jeder Hindu muß diesen Tempel wenigstens einmal im Leben besuchen; jährlich kommen 1,200,000 Pilger hierher.

9) Gundwana.

5558 Q.-M. $3\frac{1}{2}$ Mill. Einw., Mahratten, Gonds oder Goands (fast im Naturstand, mit einer natürlichen Religion), Coands (wilder und räuberischer, als die vorigen), Khundails (ein Radsbutenstamm), Karwas.

Nagpur.

Hptst. am Nag, 80,000 Einw. Palast, Fort, Baumwoll-, Waffen-, eiserne und töpferne Geschirrf.

10—12) Hyderabad, Beeder und Berar.

Mit Theilen von Aurungabad und Bejapur, der Staat des Nizam (Königs), oder Subah (Vicekönigs) von Dekan. $4521\frac{1}{3}$ Q.-M., 10 Mill. Einw.

Hyderabad.

Hptst. und Residenz auf der Südseite des Mussy, in einer öden Gegend, 200,000 E., worunter viele Fakire und Bettler, Baumwollweb., Diamantenschleif., Papiermüle.

Golconda, Fort, in welches der Nizam bei einem Kriege seine Schätze flüchtet; die Hauptniederlage der Diamanten, die

aber nicht in der Provinz gesammelt, sondern nur hier und in Hyderabad geschliffen werden.

Palunschah, Waffenf.

Dowletabad, Fest.; 30 engl. M. davon, 260 M. von Bombay, 650 von Madras und über 1000 von Calcutta bei dem nur von Braminen bewohnten Dorf Ellora die Berghöhlen mit Tempeln der Hindugottheiten; die merkwürdigste davon ist die Kailas (Khylaß) oder Paradies, 247 engl. F. lang, 150 F. breit und 100 F. hoch; sie ruht auf Elephanten, Tigern und andern Thieren, die aus der Dicke der Felsen so ausgehauen sind, daß man nur die Köpfe und einen Theil der Leiber zu Gesicht bekommt, mit 42 gigantischen Figuren aus der Götterlehre der Hindu.

II. Die Präsidentschaft Madras.

8791 Q.-M. 19 Mill. Einw.

Madras oder Madraspatam.

Hauptstadt in der Provinz Karnatik, am Pallier und dem kleinen Fl. Meleapur, über den eine Brücke mit 29 Bogen führt, Hauptetablissement der Briten im östlichen Theile der ghatischen Halbinsel, Sitz eines britischen Gouverneurs, 500,000 Einw., Armenier, Bengalen, Chinesen, Peguanern, schwarzen Juden, Mohren (muhamedanischen Arabern) und Europäern. Die schönste Kirche Asiens, die an Schönheit auch alle Londoner übertrifft, auf 18 ionischen Säulen aus einem marmorähnlichen Stein ruht, auf einem 6 Acres großen Felde und mit einem Palmenhain umgeben. Haus für uneheliche Kinder, die hier unentgeltlichen Unterricht nnd bis ins 16te Jahr freie Kost und Kleidung erhalten. Baumwollen- und Glaswaren zum Putz für Hindufrauen werden hier gemacht, Töpferwerkstätte, Ziegelbrenn. und Seesalzsieder. Wichtige Handelsgeschäfte nach China, Ceylon, Birma, Isle de Frauce, Australien, Europa ꝛc. Die Stadt hat nur eine Rhede und auf der Insel Hordry vor derselben einen mit Gas erleuchteten Leuchtthurm. Außer einer Sternwarte und Buchdruckerei, literarische Gesellsch., ein Collegium (in dem 30 Landeseingeborne, Christen und Braminen, die indische Sprache gründlich erlernen), eine Schule für protest. Kinder verarmter Aeltern (350 Knaben) und eine luther. Missionsanstalt in Wöperi, in Verbindung mit der trankebarischen Mission.

Kaufleute.

Almaric et Comp. — Arbuthnot et Comp. — Barrow et Comp., J. — Binny et Comp. — Guichard et Comp., (franz.). — Hall Bainbridge et Comp — Kutter, W. — Parry Dare et Comp. — Sam et Comp. — Waddel et Comp. — H. Wardrop-Line et Comp

Nagore, Hafen, wo 1811 1223 Schiffe ein- und 1798 ausliefen; Ausfuhr von 4—5000 Ballen baumwollener Zeuge.

Tuticorin, 8000 E. Seehafen, Perlenfisch. mit 50 Böten, die 34,300 Pagoden Pacht giebt.

Negapatam (d. i. Schlangen- oder Elephantenstadt) an der M. eines Kolorarms, Fort, Rhede, von wo jährlich 4—5000 Ballen Baumwollzeuge verführt werden.

Mazulipatam.

Stadt am Meerbusen von Bengalen, aus dem Fort und der Pettah bestehend, 75,000 E, die Zitz, Taschen und Halstücher, Tücher mit Vignetten, Guineas und halbe Dimitis, Schnupftabak, Indigo, Zucker, Rum und Oel liefern; in dem guten Hafen liefen 1812 755 Schiffe ein und 727 aus. Im N. O. ist der Colairsee, 9½ M. lang und 3 breit, der mehrere Flüsse aufnimmt und 15 Inseln mit 44 D. hat, die mit Ausnahme eines einzigen von den Parias bewohnt sind. Bei dem Anschwellen der Gewässer, was jedesmal beim Wiederkehren der schönen Jahrszeit eintritt, werden die Inseln davon bedeckt, und die Einwohner ziehen sich auf die Höhen zurück Auf einer Insel ist ein rundes Festungswerk, Colayiti-cotta, wo die Braminen und Sudras wohnen.

Guntur am Kistnah, mit wichtigen Baumwollf.

Kondapilli am Kistnah, Schnupftücher-, Zitz-, Schnupftabakfabrik.

Radschamundri am Godaveri, Baumwollwebereien, Zuckersied.

Madapollam, Musselinweb.

Coringa am Meerbusen, Schiffbau, Hafen, wo 1812 131 Fahrzeuge ein- und 235 ausliefen.

Vizagapatam, Hafen, Baumwollweb.

Vimilipatam, Handel; im hiesigen Hafen liefen 1812 233 Schiffe ein nnd 305 aus.

Gangam an der Mündung des Flusses gl. N., Guineasweb., Hafen.

Seringapatam.

(Sriranga=Pataama, d. i. die Stadt Sri Rangus, ein Beiname Wischnus, dessen hiesiger berühmter Tempel älter als die Stadt ist), auf einer Insel des Flusses Kaweri, in der Provinz Mysore, 32,000 E. Fest, Waffenf.; einst die Residenz Hyder Alys und Tippo Sahebs.

Mysore, F., 10,000 E., Residenz des Raja.

Kalikut.

Stadt in der Provinz Malabar, mit einem Kastell und einem jetzt versandeten Hafen; noch 1790 mit 6000 H. und Wohnsitz zahlreicher in= und ausländischer Handelshäuser, von vielen muhamedanischen Arabern aus Maskate und Mokha jährlich besucht. Aber 1790 ward die Stadt vom letzten Regenten des mächtigsten indischen Reichs neuerer Zeit, Sultan Tippo Saheb († 1799), fast ganz zerstört. Noch hat sie 24,000 E. Hier landete zuerst 1498 Vasco de Gama. Vier Tagereisen S. O. erheben sich die Nil=Gerri (Neilgherris), oder blauen Berge, berühmt geworden durch ihr schönes Alpenklima, die patriarchalische Unverdorbenheit ihrer Bewohner, der Tudas (welche von der Büffelzucht leben, eine vom Sanskrit nnd allen übrigen ganz verschiedene Sprache reden, und zu den wenigen Völkern gehören, bei denen Polyandrie [Vielmännerei] herrscht), und als Sanarium oder Genesungsstation der Briten.

Kochin.

Hauptstadt der Provinz, auf einer Landspitze mit breiten Gassen, Fest., an der M. des schiffbaren Mangatti, oder Feira d'Alva, mit einem Hafen, 30,000 E. Pfeffer, Kardamomen, Edelsteine ꝛc. werden von hier verführt; Schiffbau und erhebliche Wollenweb., 1 engl. M. davon Malacheri, stark bevölkerter Flk., Hauptniederlage von in= und ausländischen Waren, von Juden (sowohl weißen oder Jerusalems=, als schwarzen Juden, welche letzten aber meistens Städte im Innern der Provinz bewohnen), Banianen und Muhamedanern bewohnt, und von arabischen Schiffen aus Maskate und Mokha mit ägyptischen und arabischen Waren besucht.

Kolan am Kali, Kolang, Handelst. und wenig bedeutende Fest.; unter den Einwohnern Juden und Thomaschristen; die geschicktesten malabarischen Künstler; Sitz des Bischofs von Kochin.

Cranganor, Sitz eines katholischen Erzbischofs, Hafen, Handel.

Panany an der M. des Fl. gl. N. 1500 H. 8000 E. Sitz des Tangul oder Oberpriesters der Moplays, Hafen, Handel, Rhederei.

Cananur, deren Regentin Kolastri, bei den Engländern Bilbi heißt, 10,000 E. Hafen, Handel.

Tellitscheri, 5800 E. Hauptwaffenplatz der Engländer, Hafen, Hauptmarkt für Sandelholz und Kardamomen.

Mangalore.

Hauptstadt an einem Haff des Meers, in der Provinz Canara, 30,000 E., worunter viele Moplays, Handel mit Reis, Betelnüssen, Pfeffer, Sandelholz rc; in dem seichten Hafen liefen 1812 943 Schiffe ein und 882 aus.

III. Präsidentschaft Bombay.

Die unmittelbaren Besitzungen betragen nur 511½ Q.-M. mit 2½ Mill. E.; zinsbar oder verbündet sind aber auch die Fürsten in Guzurate, Kutsch, Aschmir und Malwah.

Bombay.

Stadt, auf der Insel Bombay, mit einem der besten Häfen in Ostindien (mit dem von Goa, dem einzigen, in welchem in hiesiger Gegend Linienschiffe aufgenommen werden können), und guten Schiffswerften; 250,000 E. (1000 Briten, 8020 Portugiesen, 82,592 Hindu, 28,900 Muhamedaner [wovon nur 100 zwei und 5 drei Frauen haben], 10,758 Parsen [mit mehrern Tempeln], 1270 Juden; die Katholiken und Engländer haben hier Kirchen. Literarische Societät, Militairwaisenhaus für Knaben, Freischule (von einer Ges. geleitet, über 1100 Kinder, wovon 140 jüdische), kathol., hindusche und parsische Schulen, Schultris, Thierspitäler. Hauptniederlage von arabischen, persischen und ostindischen Waren; beträchtlicher Handel nach Persien, Arabien und verschiedenen ostindischen Handelsplätzen mit Baumwolle (85,000 Ballen), Pfeffer, Sandelholz rc. Die Ausfuhr betrug 1815 26,724,749 und die Einfuhr 30,602,230 Fl., Seesalzsied. Es werden hier durch inländische Baumeister, größtentheils Parsen, Kriegsschiffe für Rechnung der ostindischen Compagnie gebaut, welche die europäischen an Dauer, und selbst zuweilen am Schnellsegeln übertreffen.

Dampfschifffahrt nach Suez und Europa, Aden, Kosseïr auf dem Indus, nach Pendjab, Afghanistan, Boukhara auf dem Euphrat und dem Tigris.

Bankiere: De l'Asie, de Bombay.

Assurances, sept compagnies et 22 agens des compagnies de Calcutta, Chine et Londres.

Agent de la France, A. G. Roussac.

A. Viegas. Buchhandl.

Englische Kaufleute.

Campbell, Dallas et Comp. — Campbell Miller et Comp. — Dirom Carter et Comp. — W. et J. Edmond et Comp. — Eglintonn Maclean et Comp. — W. Elsam et Comp. — Forbes et Comp. — Foster et Comp. — Gillanders Ewart et Comp. — Gisborne Menzies et Comp. — W. et A. Graham et Comp. — Grey et Comp. — Higginson et Cardwell. — G. S. King. — Lugrin. — Mac Gregor Brownrigg et Comp. — Mac Near Burn et Comp. — W. Nicoll et Comp. — Owen et Comp. — Pollexfen Milne et Comp. — Remington et Comp. — Ritchie, Stewart et Comp. — Skinner et Comp. — Syers Livingston et Comp.

R. de Faria et Comp. Portugies. Kaufleute.

Auguste G. Roussac. Franz. Kaufmann.

Agunoor fils et Comp. — M. et L. Joseph. Armenische Kaufleute.

Daood Sassoon. — Eliaoo Stainn. Jüdische Kaufleute.

Aga Mahommed Rahim Shirazee. — Sheik Zahi Bin Oran. — Aga Mahommed Taffir. Muhamed. Kaufleute.

Khemehund Motichund. — Dackjee Da dajee. — Monmuhundass-Davidass. — Jugonath Sunkersett. Hindous. Kaufleute.

Persische Kaufleute.

D. et M. Pestonjee. — Jameetjee Jejebhoie fils et Co. — Cursetjee Cowasjee et Comp. — Cursetjee Ardaseer et Comp. — Framjee Cowasjee. — Tejeebhoy Dadabhoy et Comp.

Mahim.

Stadt am Kanal von Salsette, 16,000 E. Baumwollweb. Nur durch einen schmalen Kanal ist von dieser Insel getrennt

aber seit 1805 durch einen Erdwall mit Bombay zusammenhängend die Insel Salsette, 10 Q.-M. 50,000 E., mit der Hst. Tanna im O. und berühmten, in Felsen gehauenen Pagoden, mit vielen Grotten, Wölbungen, Säulen, Statuen, Basrelifs und Wasserbehältern; einst Wohnungen der Priesterkaste. In der Nähe die Inseln Elephanta mit der einem ungeheuren Elephanten ähnlichen, in einen schwarzen Felsen eingehauenen Höhle mit großen Tempeln, und Caranscha mit Salzschlämmerei.

Surate.

Stadt in der Provinz Guzurate am Tapti, 5 St. oberhalb seiner Mündung, 5 M. im Umfang, mit 160,000 E., einer starken Citadelle, ansehnlichen massiven Gebäuden neben elenden Hütten, öffentlichen Bädern und einem ehemals stark besuchten Hafen für kleine Schiffe. Fabr. von Zeugen, Perlmutter- und Ebenholzwaren, Gold- und Silberarbeiten, Tabak, Indigo, irdenes Geschirr, Shawls rc. Ehemals wichtiger Land- (Karawanen-) und Seehandel nach den Häfen im pers. und arab. Meerbusen, der Malabar- und Koromandelküste und China. Ohne den innern Verkehr betrug 1815 die Ausfuhr noch 6,158,215, die Einfuhr 6,371,000 Fl. Die hiesigen Tänzerinnen Netagui oder Bajaderen (eigentlich portugiesisch Balhadeiras, d. i. Tänzerinnen) sind berühmt.

Swally, wo die größern, nach Surate bestimmten Schiffe anlegen.

Barotsch oder Broach, eine der vorzüglichsten indischen F. unweit der Nerbuddamündung mit einem Hafen, 12 M. vom Meer, 32,716 E. erhebliche Baumwollen- und Achatf., Bleichen, Handel. Bei der St. ein Begräbnißplatz der Parsen, wo die Todten unter freiem Himmel sitzen, ein Raub der Vögel. 12 M. davon in der Nähe des cornalinischen Silberbergwerks die kleine Insel Kebyr mit dem uralten Baum Kebyebor, der mit seinen Zweigen ungefähr 3 Jauchart enthält, und so hoch ist, daß man ihn mehrere M. weit erblickt; ein sehr besuchter Wallfahrtsort der Hindu, dessen Feierlichkeit den Birays, einer Klasse wandernder Bettler, anvertraut ist, deren Oberhaupt auf der Insel wohnt.

Bhunugger, mit einem von den Arabern besuchten Hafen.

Purbunder, 75,000 E. Fabr., Hafen, Hauptmarkt für Guzurate, Malwah, Iran und Arabistan.

Cambaia an dem Busen gl. N. 30,000 E. Baumwollweb, Achatschneid, seichter Hafen.

Baroda am Dhadur, Residenzstadt eines Mahrattenfürsten, 100,000 E. Baumwollweb.

Ahmedabad am Sauhermutti, 120,000 E. Königsplatz Meidan Khan, Thierspitäler, Sammt- und Goldsilberstoff-, Musselin-, Lack-, Papierf.; in der Nähe das Königsgrab und der Schah Baugh oder Königsgarten.

Punah.

Hauptstadt der Provinz Aurungabad, welche 6 Mill. E. hat, einst Hst. des Mahrattenreichs, an der Muta Mula, 110,000 E. Fort, Handel.

Calliani, St. am Holaß, Fabr. von baumwollenen Zeugen, irdenem Geschirr und Messing.

Bassain am Meer, Handel mit Thikholz rc.

II. Besitzungen und Faktoreien der Franzosen.

9½ Q.-M. mit 90,000 Einw.

Chandernagor.

Faktorei in Bengalen, St., 28 K. n. ö. von Calcutta, mit 32,000 E. und bedeutender Handel mit Indig und Zucker.

Bourgoin. — Longrais. — Rozet. — Perrier. — Plague. Kaufleute.

Pondicheri.

(Pudutscheri, d. i. Neumarkt), in Karnatik, berühmte Seest., mit einer vortrefflichen Rhede, an der M des Fl. Gingo, Hst. der franz. Besitzungen, Mittelpunkt des indischen Handels der Franzosen, 50,000 E., worunter 800 Europäer, mehrere kathol. Kirchen. Unter den Einwohnern, nebst Europäern, Muhamedaner und Hindu. Einige zum Theil gut eingerichtete Lehranstalten von europäischen Lehrern in bürgerlichen Kenntnissen, Mathematik, Geschichte, Geographie rc., Stiftung zur Erziehung von Kindern europäischer Abkunft unter Leitung der Missionarien; Perkal-, Guineas- u. a. Baumwollenzeugwebereien, Fischer.

Louvre. Hutfabrik.

Laforgue. — Meurice. Uhrmacher.

De Keruzec. Directeur der königl. Gärten.
A. Toutin. — Les Missions étrangères. Buchdrucker.

Kaufleute.

Amalric et Comp. — Black. — Blin. — Boulle. — Bourrilhon. — Buirette. — Cornet. — A. Decolons. — T Defries. — Delbruck et Comp. — Frion. — Guerre. — J. J. Hecquet. — A. Hecquet. — Legriguer. — Mottet — C. Pernon et Fallofield. — Poulain.

Sice. — Spielmann. — A. Vinay et Comp. Baumwollsp. und Weberei.

Allix. Apotheker.

Karikal.

(Karinkalla, d. i. schwarzer Stein, oder Felsen), Handelsst. in Tanjore, 27 Lieus südlich von Pondicheri, an einem Arm des Caveri-Kolerarm, 15,000 E., mit einer katholischen Kirche, Zitz-, Pagnen- und and. Baumwollweb, Handel mit Reis, Katunen 2c.

Bouché. — Lefaucheur et Comp. — Ringwald et Comp. Le Pouliquen et Comp. Handlungen.

Mahé.

Seest. in Malabar, an der Mündung des Flusses Colastri, 6000 E., kathol. Kirche, Handel mit Pfeffer (20,000 Ct.), Kardamomen, Sandel- und Thikholz.

III. Die Besitzungen der Portugiesen.

Sie bestehen in dem Gebiete von Goa, einem Theile der Provinz Bejapur auf der Westküste von Dekan und in den Bezirken von Diu und Daman in der Provinz Guzurate, 33 Q.-M. 100,000 Einwohner, mit mehr als 200 Kirchen und 2000 Priestern.

Goa.

Auf einer Insel an der Mandava, 1⅗ M. von deren M., Hauptort der Portugiesen, mit einem vortrefflichen Hafen, 4000 E., prächtige Kirchen, 11 Mönchs- und 2 Nonnenklöster, Arrakbrenner., Handel. Die alte Stadt Goa liegt 8 englische Meilen von Neu-Goa aufwärts des Flusses; in jener wohnen der Erzbischof, der Primas von Indien ist, und viele Geistliche;

in Villa-nova de Goa an der Mündung der Mandava innerhalb der Verschanzungen des Hafens, 22,000 Einwohner, wohnen der Vicekönig und die vornehmsten portugiesischen Einwohner, die wegen des Uebermuths der Priester und der Ungesundheit des Ortes Alt-Goa verlassen haben. Der Handel ist seit 1812 sehr gestiegen; 24 große Schiffe sind damit beschäftigt. Kein Muhamedaner und Hindu wird in der Nähe geduldet.

IV. Die Besitzungen der Dänen.

Sie bestehen in einem kleinen Gebiete in der Provinz Karnatik.

Trankebar.

Befestigte Hauptstadt zwischen 2 Armen des Cavery, mit 3900 H. 20,000 E., dem Fort Cavery, Hafen, Baumwollf., Seesalzsied, lebhafter Seehandel. Außerdem haben die Dänen Handelslogen in Bengalen und Malabar; die wichtigste ist Friedrichsnagor oder Serampore am Hugly, 14 M. nördlich von Calcutta.

Oestliche indische Halbinsel jenseit des Ganges oder Hinterindien.

40,600 Quadrat-Meilen.

Unter den 36 Millionen Einwohnern, die zu 2 Racen des Menschengeschlechts, der mogolischen und malayischen, gehören, sind außer den Birmanen, Taliern (in Pegu), Siamern, Anamiten, Karainern (in Pegu, ein gutartiges, ackerbauendes Volk), Kähn's (zwischen Ava und Arakan) und Malayen, Chinesen, Portugiesen, Niederländer, Briten, Italiener, Armenier u. s. w. einheimisch. Der Fleiß der Einwohner beschränkt sich größtentheils auf Acker- und Schiffbau (die Birmaner bauen Schiffe von jeder Größe für die Engländer in Indien; sie haben die Kunst von den Niederländern erlernt) und einige Handarbeiten: Schmiede, Töpfer, Weber und Verfertiger von Götzenstatuen und indischen Galanteriewaren. Die meisten Handelsgeschäfte sind in den Händen der Chinesen, Malayen, Armenier und Europäer. Hauptausfuhrgegenstände sind: Baumwolle (auch rothe siamische), Holzarten, Kalambakharz, Zucker, Pfeffer, Reis, Gummiguttä, Steinöl, Eisen, Zinn,

Diamanten, Elfenbein, Benzoe, Rubinen, Firniß, Seide, Leinwand aus Baumrinde, geflochtene Rohrarbeiten, eßbare indische Vogelnester, Kampher, Sago ꝛc.

Haupttheile sind folgende:

I. Das britische Hinterindien.

1808 Quadrat-Meilen, 278,000 Einwohner, mit Bengalen vereinigt.

1) Arakan.

415 Q.-M., schmaler Küstenstreif an der Ostseite des bengalischen Meerbusens. Das Klima ist an der flachen Küste sehr heiß, und für Europäer höchst ungesund, der Boden aber fruchtbar, und die Gebirgsabhänge namentlich reich an Tikholz, Gold, Silber und Salz. Auch Elfenbein, Wachs und Honig werden ausgeführt.

Arakan.

Hauptstadt, 2 Tagereisen oberhalb der Mündung des gleichnamigen Flusses, mit ungefähr 8000 E., starke Fest. und vielen Tempeln; der Handel nach Bengalen ist lebhaft.

Sandoway, Stadt an der Mündung des gleichn. Fl., trieb sonst ebenfalls lebhaften Handel mit andern birmanischen Häfen.

2) Martaban.

570 Q.-M. Liefert Reis, Baumwolle, Indigo, Arekanüsse, Elfenbein, Kardamomen, Wachs und Honig.

Martaban.

Hptst. am rechten Ufer des Thaluayn, 10 M. von seiner nördlichen Mündung, 6000 E., Schifffahrt und Handel. An der Mündung des Thaluayn haben die Engländer 1826 eine neue Stadt angelegt, und sie zu Ehren des damaligen Generalgouverneurs Amherst Amhersttown genannt.

3) Tenasserim.

780 Q.-M., mit kaum 55,000 Einw.

4) Das Gebiet von Malaka.

4 Q.-M. mit 33,000 E. Der ehemals blühende Handel mit China zog sich nach Sincapur.

Malaka.

Stadt mit 12,000 Seelen.

5) Die Pulo-Pinang oder Prinz-Wales-Insel.

An der Einfahrt in die Straße Malaka, 7½ Q.-M., gebirgig mit einem 2500 F. hohen Berge, mit sehr gesunder Luft, reich an Pfeffer (jährlich 12,000 Ct), Betel, Areka und Kokosnußpalmen, Reis (schon 1804 2 Mill. Pf), Zucker, Kaffee, Muskaten-, Gewürznelken- und Cacaobäumen, Bambus, jetzt auch mit allen Hausthieren, sonst nur mit wilden Schweinen, Bären und Eichhörnern; Fischen, Austern, Schildkröten, eßbaren Vogelnestern, Zinn und Goldstaub. Der Einwohner waren 1828 57,834, worunter 16,000 Malayen und 8000 Chinesen; außerdem Engländer, Niederländer, Portugiesen (400), Amerikaner, Araber, Parsen, Javaner ꝛc. Die Einfuhr 182⅞ nahe an 5 Mill. Rupien, die Ausfuhr 5,613,000.

George-Town.

Hptst. mit dem unhaltbaren Fort Cornwallis, 12,000 E., guter Hafen, von malayischen, birmanischen und chinesischen Schiffen besucht, und der vornehmste Handelsplatz der ganzen Küste.

6) Die Insel Sincapore.

(Sincapur), am äußersten Ende der Halbinsel Malaka, ist den Engländern seit 1818 abgetreten, und sichert ihnen, nebst Pulo-Pinang, den Besitz der Meerenge von Malaka und den Handel mit China. Sie ist 4¼ Q.-M. groß, hügelig, äußerst fruchtbar und gesund, welches nebst der vortheilhaften Lage zum Handel das wunderbar schnelle Aufblühen dieser Kolonie erklärt, deren Bevölkerung seit 1818 bis 1827 von 200 auf 20,000 angewachsen war.

Sincapore.

Stadt an einem sich tief ins Land hinein ziehenden Meerbusen, der an seiner Mündung 300′ breit ist und Schiffe von 260 Tonnen aufnehmen kann. Jetzt 60,000 E. und ausgebreiteten Handel, besonders mit Benzoe, Kaffee, Pfeffer, Reis, Zucker, Zinn, Gewürzen, europäischen Waren und Schildkrötenschalen. Im J. 182⅞ betrug die Einfuhr 14,855,999, und die Ausfuhr 13,872,010 Rupien.

Kaufleute.

Armstrong et Comp, F. (deutsch.). — Boustead Schwabe et Comp — Behn Meyer et Comp. (deutsch.). — Crane Brothers et Comp. — Dyce et Comp., M. — Guthuy et Comp. — Hamilton Gray et Comp. — Ker Rawson et Comp. — Mac Lain Fraser et Comp. — Peterson et Comp. — Johnston et Comp., J. A. — Schaw White Head et Comp. — Spottiswoode et Conolly. — Syme et Comp. — D'Almeida u. Söhne. — Pereira et Comp. (portugies.)

II. Aschem, Assam.

2791 Q.-M., auf beiden Seiten von hohen Gebirgen eingeschlossen und vom Bramaputra bewässert, der das Thal jährlich überschwemmt. Es hat Ueberfluß an Korn, große Waldungen, die Aloeholz und Gummilack liefern, schöne Seide, Gold rc. 1 Mill. Einw.

Kandar am Bramaputra, Handel mit Bengalen.

Gejunschur in Sodiya, Handel mit Tübet.

III. Birmanisches (burmanisches) Reich.

13,000 Q.-M., etwa $3\frac{1}{2}$ Mill. Einw. in 8000 Städten und Dörfern. Reich an Steinöl (bei Yeynangheun), Gold, Silber, Edelsteinen, Tikholz, Katechupalmen (die den succus Catechu oder die sogenannte japanische Erde und ein sehr hartes Holz geben), Königstigern, Elephanten, Braminengänsen (Henze), Seide rc. Die Birmanen sind geschickte Weber, Gold- und Silberarbeiter, Waffenschmiede rc. und besuchen des Handels wegen die bengalischen Häfen, Prinz-Wales-Insel und China; die Europäer kommen nur nach Rangun.

Umerapura.

Stadt auf einer Halbinsel des Irawady, zu Ende des vorigen Jahrh. 26.000 H. 175,000 E., nach dem großen Brande von 1810 nur noch 90,000 E., mit vielen ansehnlichen Gebäuden; z. B. dem königlichen Schlosse, das von Gold strotzt, vielen mit Gold überladenen Tempeln, den Klöstern, der kgl. Bibliothek, Handel mit Bengalen und Siam. In der Nähe der Kuebang oder Tempel der Unsterblichkeit und der Tempel mit dem von Arakan hierher geführten Bilde des Gaudma.

St. Schagaing am Irawady, Stapelplatz für Baumwolle.

Keyockzeit am Irawady, Fabr. von Götzenbildern.

Bamu am Irawady, Handel mit China.

Paai Mew oder Prome am Irawady, 40,000 Einw. Handel mit Tikholz.

Aungwa oder Ava, seit 1824 wieder Hauptstadt des Reiches und Residenz des Boa, was sie in früheren Zeiten schon gewesen, aber dann ganz in Verfall gerathen war. Sie ist mit einer Mauer von Ziegelsteinen umgeben, ziemlich gut gebaut, aber schwach bevölkert, und enthält viele große und reich verzierte Tempel. Auch der kaiserliche Palast, welcher mit den dazu gehörigen Gebäuden ein besonderes Stadtviertel, die Palaststadt genannt, bildet, ist zwar nur von Holz, aber groß und prächtig, von innen und außen vergoldet, mit vielen sich über einander wölbenden Dächern und Thürmen

Pegu.

Hptst der Provinz Pegu am Fl gl. N. 7000 Einw., mit Resten ihres vorigen Glanzes; der Tempel des Scho Madu (goldenen Gottes) hat einen pyramidenförmigen Thurm von 361 engl Fuß Höhe, welcher in einen 56′ im Umfang haltenden, ganz vergoldeten Schirm endet

Rangun.

Stadt an einer M des Irawady, wegen der gewöhnlichen Ueberschwemmungen ganz auf Pfählen gebaut, und zum Theil mit Pallisaden umgeben; 19.000 E., worunter Portugiesen, Franzosen, Briten; Hafen, Schiffswerfte, wegen des Handels von Asiaten und Europäern besucht. Nicht weit davon Scho Dagon mit dem berühmten kegelförmigen Tempel, 338′ hoch, ohne Fenster und Thüren; nur im Gipfel ist eine Oeffnung, durch welche die Geschenke hineingeworfen werden, aber mittelst eines unterirdischen, von den Engländern 1824 entdeckten Ganges heimlich weggeschafft wurden.

Bassein am gleichnamigen Arm des Irawady, 3000 E., Handel.

Munipur.

Hauptstadt der Provinz Cassai, Waffenf.

IV. Siam.

Bei den Einw. Menang-Thai, d. i Land der freien Leute, 6500 Q.-M. 4,190,500 E., auf Siam 3778 Q.-M. mit 2,790,500 E. Es hat Gold, Kupfer, Eisen, Blei, Zinn, farbige Diamanten, Magnete, Durio, Aloe- oder Adlerholz (mit dem köstlichen Räucherwerk Calambak), Reis, Getreide, Obst, Kaffee, Zucker (wovon 80,000 Piculs ausgeführt werden), Pfeffer (von chines Colonisten angebaut, 60,000 Piculs werden ausgeführt), Kardamomen, Gummigutta, Rosenholz (von den Portugiesen Pao-Roza genannt und dem Mahagoni ähnlich), Tabak, Baumwolle, Zimmt, Bambus, Tikholz, Tunkinholz (woraus Papier gemacht wird), Firniß- und Sapan- oder Farbehölzer, Hausthiere, Tiger, weiße Elephanten, Nashörner, Caracal (ostindische Luchse), Schuppenthiere, Caipha (Himmelshühner), zweihörnige Calao und andere Vögel, fliegende Drachen u. a. Eidechsen. Die Siamer sind mogolischer Abstammung. Zur Ausfuhr kommen Zucker, Pfeffer, Häute, Pelzwerk, Horner, Knochen, Elfenbein, Federn, gesalzene Fische, Gummilack (8000 Piculs) und Vogelnester; eingeführt werden Baumwolle, Seidenwaren, Opium (besonders bengalisches) und von europäischen Kunstwaren weiße, baumwollene Zeuge, Tücher, Gewehre, Glaswaren. Der Haupthandel ist mit China, Cochinchina und Cambodja, auch nach Batavia, den europäischen Häfen in der Meerenge von Malaka und dem englischen Indien.

Si-yo-thi-ya (Schudia.)

Hauptstadt auf einer großen Insel im Menam; alle Häuser stehen auf starken Bambuspfählen; im vorigen Jahrh., da es noch Residenz war, 119,000 E; der Palast des Königs umfaßt 1½ M., hat 3 Ringmauern, mehrere Höfe und Gärten; 200 Tempel. Aus allen indischen Häfen kommen hier beständig Schiffe mit allen Gattungen von Waren an.

Bangkok, Bankasay.

5¼ M von der M. des Menam, wo alle stromaufwärts fahrende Schiffe ihre Ladungen angeben, verzollen und die Kanonen ans Land bringen müssen; die jetzige Hauptstadt und Residenz des Königs, mit 150,000 E, unter denen die Hälfte Christen sein sollen. Der Palast des Königs liegt auf einer mit einer Mauer umschlossenen Insel des Menam, und an beiden Ufern breitet sich die Stadt mit ihren zahlreichen Tempeln aus; die Häuser stehen entweder auf Bambuspfosten oder auf schwimmenden Flößen im Strome selbst, welcher hier 1000 Klafter

breit ist und überall 7 Klafter Tiefe hat; wichtiger See- und Binnenhandel. Die ganze Umgegend ist von Kanälen durchschnitten, welche die vornehmsten Verbindungsstraßen mit dem Innern des Landes bilden, so daß fast alle Reisen zu Wasser gemacht werden, und jede Familie ihr Boot besitzt.

Ligor an der Mündung des Flusses gleichen Namens, Hafen, Zinnhandel.

V. Malaka oder Malaya.

2741½ Q.-M. groß, und im Innern mit unermeßlichen Urwäldern und Morästen bedeckt, liefert Goldstaub, Zinn (die ausgedehnteste Zinnformation auf der Erde), Kampher, Pfeffer, Masten für die Schiffswerfte auf Java, Elfenbein ꝛc Die Sprache der Malayen, wie die 500,000 E. heißen, wird auf allen Inseln von Madagaskar an Afrika's Ostküste bis zur Osterinsel an der Westküste Amerika's 200 Grade hindurch gesprochen, so wie sich die Malayen überhaupt über alle Theile der heißen Zone der alten Welt und über den großen Ocean Australiens bis zu den Sandwichinseln verbreitet haben.

Queda.

Stadt in dem Königreich Queda, das reich an Zinn, Elfenbein, Honig und Wachs ist, Handel mit Zinn, Pfeffer, Elfenbein und andern Landesprodukten.

VI. Kaiserthum Anam (Ant-schan).

Es umfaßt die Provinzen Tunkin, Cochinchina, Binh-Tuam, Cambodja und Lac-tho, 13,9000 Q.-M., 23 Mill., nach dem neuesten Reisenden, aber nur 5,194,000 Einw. Die wichtigsten Produkte sind Ananas, Bananen, Kaffee, Thee, Zimmt, Zuckerrohr, Pfeffer, Ingwer, Kokosbäume, Baumwolle. Bambusrohr, Gummibäume (aus denen die Chinesen den schönen Lackfirniß machen), Citronen, Pomeranzen, Granaten, auch die hieher verpflanzten Pfirsichen, Pflaumen, Kartoffeln, Ignamen, Pataten, Reis (Hauptnahrung der E., jährlich mit 2 Aernten und 40 — 600fältiger Frucht), Mais, Areka, Betel, die eigenthümliche Obstart Vai, deren rothe Frucht wie eine Weintraube wächst, eine herzförmige Gestalt hat, jede Beere wie ein Hühnerei groß und vom Geschmack der besten Kirsche ist, Benzoe, Quassia, Tabak, Indigo, Firnißbäume,

Calambac; Elephanten (schöner, größer und gelehriger, als im übrigen Asien), Rhinozeros (deren Hörner Monopol des Kaisers und in China geschätzt), Tiger, Büffel; Kupfer (ein Regale), Eisen, Gold (dessen Nachgraben verboten ist, um nicht die Habsucht der Europäer zu reizen), Silber, Zinn, Porzelanerde, farbige Edelsteine, Salz, Salpeter ꝛc. — Die Einwohner gehören zur mogolischen Race, haben eine gelbbraune Farbe, und sind den Chinesen ähnlich, von denen sie sich jedoch durch eine geistreichere Physiognomie und eine hervortretende Nase unterscheiden — Die Einwohner unterhalten Baumwoll- und Seidenfabriken, und treiben die Schiffsbaukunst; doch bleiben sie allein an der Küste Nur ein guter Hafen ist in der Bai von Han oder Turon in Obercochinchina 16° 7′ N. Br. Die Regierung hat 1823 ihre den Ausländern bisher stets verschlossenen bedeutendsten Häfen gegen sehr mäßige Zollabgaben dem europäischen Handel geöffnet.

Das Reich hat 5 Provinzen:

1. Nordanam.

Bei den Europäern auch Tunkin genannt, 5209⅕ Q.-M., 18 Mill. Einw.

Bac-Kinh.

(D. i. Nordstadt), sonst Kachao oder Kescho, Hptst. an dem Sungca, mit 20,000 H. von Stroh und Binsen in großen, zum Theil mit Backsteinen gepflasterten Straßen, 40,000 Einw Der Palast des Vicekönigs ist von ungeheurem Umfange, mit Mauern umgeben und inwendig voll Pracht Statt der Mauer ist die Stadt mit einer Bambushecke umgeben. Handel zur See veemittelst des Flusses.

Die St. Hean an demselben Fluß, wie die vorige mit einer Bambushecke umgeben, 2000 H. Handel.

Hamvints, 20,000 E.

---

2. Südanam.

Bei den Europäern Cochinchina, 2833 Q.-M. 1,300,000 Einwohner.

Phurnan (Hue).

Hptst. und Residenz des Kaisers, von einem 100 F. breiten und 9 engl. M. im Umfang habenden Graben umgeben, mit

60 F. hohen Wällen und Mauern aus Backsteinen, die mit einem Kitt verbunden sind, dessen Hauptingredienz Zucker ist, mit 70 F. hohen Pfeilern der steinernen Thore, 90 — 100 Fuß hohen Thürmen, 40 000 Einw., kais. Palast, 400 Pagoden, Citadelle, (nach dem Plan von Straßburg gebaut, mit 24 Bastionen, deren jede mit 36 Kanonen besetzt ist; zwischen jeder Bastion ist ein Raum von 1200 cochinchinesischen Ruthen, jede zu 15 F., mit 1200 Kanonen von 18—68 Pf. in der kaiserlichen Gießerei gegossen.

St. Huehan, bei den Chinesen Faifoe an der Mündung des Han in die Turonbai, 15,000 Einw; einst der vornehmste Hafen und Handelsplatz der Chinesen und Europäer. Nördlicher an derselben Bai die St. Turon an einem andern Mündungsarm des Han, beschützt von 2 durch franz. Baumeister errichtete Forts, bedeutender Handelsplatz.

Quinhone an einer Bai, 8000 E. Hafen.

---

3. Binhtuam.

Bei den Europäern Tsiampa, 650 000 E. mit den Häfen Padaran und Panri. An der Küste die Insel Pulo (d. h. Insel) Ciecer de Mer mit sehr fleißigen und wohlhabenden Einwohnern, welche viele eßbare Vogelnester sammeln und starke Fischerei treiben.

---

4. Cambodja.

Verstümmelt aus dem chines. Kan-phou-chi, 2800 Q. M. 4 Mill. Einw.

Cambodja.

Bei den Europäern Luweck, Hptst. am Maikaung, Palast, Tempel, Baumwollweb., Handel

Saïgun, Stadt an der Turonbai und an einem 23 engl. M. langen, 80 F. breiten und 12 F. tiefen Kanal, der den Donnaï mit dem Cambodja verbindet, 180 000 E., worunter 10,000 Chinesen, Reismagazin (Reis ist Monopol des Kaisers, und darf ohne seine Erlaubniß bei Todesstrafe nicht ausgeführt werden), Citadelle, Seearsenal mit 150 Galeeren mit 4—12—16-Pfündern.

Cancar, bei den Europäern Pontiamo, am Fl. gl. N., im 18ten Jahrh. von einem chinesischen Kaufmanne gegründet und nur von Chinesen bewohnt, die lebhaften Handel treiben, mit einer Art von republikanischer Verfassung, unter der Oberherrschaft des Kaisers von Anam.

5. Lactho.

Im N. an China gränzend, 650,000 Einw., mit Dörfern von 2—3000 Einw.

Ostindische Inseln.

I. Lakedivische Inseln.

Eigentlich ein Lak von Inseln (Div heißt in der hiesigen Sprache Insel), 55 M. von der Küste Malabar entfernt, eine Gruppe von 32 bewohnten Inseln, 8 Q.-M. groß, mit 10,000 Moplays oder arabischen Sprößlingen, unter kleinen Häuptlingen. Die bekanntesten: Ameni, Kalpeni, Chittä (Metelar). Reis, Kokospalmen, Areka- und Lakedivennüsse, Betel und Nüsse sind die wichtigsten Produkte der meistens von Korallenriffen umgebenen Inseln.

II. Maledivische Inseln.

Eigentlich Inseln Male, ein Archipelagus von 1000 Inseln, mittelmäßig fruchtbar, aber nur auf 40—50 bewohnt. Kokosbäume (maldivische Nüsse von den Inseln Sechelles hierher geschwemmt, deren Kern in Indien für ein wirksames Gegengift und gutes Mittel gegen die Ruhr und Epilepsie gehalten wird), Südfrüchte, Brotfrucht, Bananen, Reis, Hirse; Rindvieh, Schaafe, Büffel, Schildkröten, Ambra, Korallen, Kaimans (Alligatoren), Geflügel, Fische, Kauris (kleine Porzelanmuscheln, in ganz Indien und einem Theile von Afrika als Scheidemünze gebraucht). Die 200,000 malayischen Einwohner sind Muhamedaner, und in Kasten getheilt, treiben Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Kunstarbeiten (einige Inseln sind nur von Mattenflechtern, andere von Töpfern, andere von Webern oder Goldarbeitern, andere von der Fischer- und Schifferkaste

bewohnt, die mit der Kaufmannskaste den reichsten Theil der Bevölkerung bildet), und handeln mit Balasore und Ceylon, Vorderindien und den Sundainseln.

Die Inseln sind von der Natur in 17 Atollons oder von Korallenriffen umgebene Gruppen abgetheilt; die vornehmste heißt Male mit der Halbinsel Maldiva, 1½ M. im Umfang, mit der Hptst. Male, Sitz des Sultans.

III. Insel Ceylon.

Auch Selan (Sheylan), Selandiv, bei den Eingebornen, und in der malabarischen Sprache Lanca oder das heilige Land 966 Q.-M. groß, getrennt von Koromandel durch die Manaar- oder Palsstraße, aber auch durch viele Sandbänke, die Adamsbrücke (Ramas), damit zusammenhängend Die Insel wird von einem großen, ziemlich an einander hängenden Gebirge von S. nach N. durchschnitten, das 800—5000 F. emporsteigt, und von dem mehrere Seitenzweige ablaufen. Unter den Bergen zeichnet sich der 6680 F hohe und für alle Hindu wegen des Glaubens, hier sei Adam erschaffen und begraben, heilige Adamsberg (bei den Christen St Thomas, von den Cingalesen Hamalel, im Sanscrit Talmala und von einigen arabischen Schriftstellern Rohvan genannt), aus, den man in S W. aus einer Entfernung von 30 M deutlich erkennt; seine Form ist konisch und seine Seiten sind so schroff, daß Treppen in den Felsen gehauen und Ketten angebracht werden mußten, um den Weg bis zur Spitze zu bahnen; sein Gipfel bildet eine 24 F. lange und 74 F. breite Fläche, ist mit alten Rosenholzbäumen bewachsen, und hat eine heilige Stelle, wo die Indier den angeblichen Eindruck von Buddhas Fuß sehn; die Juden, Christen und Muhamedaner schreiben diesen Fußabdruck ihrem Stammvater Adam zu, der, um seinen Ungehorsam zu büßen, Jahre lang die Gnade Gottes auflehend, hier verweilte; zu ihm wallfahrten jährlich viele 1000 Pilger. Produkte: der beste Zimmt (jährlich 8000 Ct., wovon die Regierung jetzt jährlich 400 000 Pf. für 60,000 Pf. St. kauft; von demselben wird auch Oel, das beste und theuerste unter allen, gewonnen), Brotfrüchte, Kokosbäume (wovon man gewinnt Toddy, woraus Arak bereitet wird; Mirra ein milderes Getränk als Toddy, ohne Schärfe und berauschende Kraft; die Nüsse und ihre Milch; Nußöl aus dem Copperas oder dem Fleisch der Nuß bereitet und zu Speisen gebraucht; Jägery, eine Art von Zucker; Cois, woraus Taue gemacht werden; in der holländischen Zeit jährlich für 3 Mill Pf), Tabak (beson-

ders in Jaffnapatam und zum Kauen zubereitet; 30,000 Ctr. gehen aus), Zucker, Pfeffer (25,000 Ct.), Manna, Kardamomen, Betel, Kaffee, tropische Früchte ꝛc.; Gold, Silber, Eisen, Zinn, Reißblei, Edelsteine, Quecksilber, Salpeter (in 22 Hölen), Salz, Mineralquellen, Schwefel; Elephanten, Perlenmuscheln (seit 1825 von der Regierung selbst verwaltet; das Produkt der Perlausterbetten beläuft sich jetzt jährlich nur auf 20,000, sonst 200,000 Pf. St; auch die schlechtesten werden an die Chinesen verkauft, die sie brennen, und für Reiche statt des gemeinen Kalks zum Betel und Areka brauchen), Chank (eine Seeconchylie, die in Ringe von verschiedener Größe gefügt wird, und deren sich alle Frauenspersonen in Indien, besonders in Bengalen, bedienen, um Arme, Füße, Zehen und Finger damit zu schmücken; auch lassen sich viele 1000 Frauen aus religiösem Vorurtheil damit begraben.

Die 800,000 Einwohner sind Vedas oder Bedas (Wadas), nur 10,000, Wilde, die in einem der Natur sehr nahen Zustande leben, und keine Verbindung mit den andern Bewohnern der Insel unterhalten; ferner Hindu, Mohren (die aus Arabien stammen sollen, woher der Handel ihre Vorfahren im 12ten Jahrhunderte zog) und eigentliche Ceyloner oder Singalesen, die noch alle Zeichen ihres malayischen Ursprungs an sich tragen.

Die Insel gehört der englischen Krone, die sie durch einen Gouverneur verwalten läßt. Die Ausfuhr wird auf mehr als 12 Mill. geschätzt. Für den Zimmt, der ein Monopol ist, zahlt die ostindische Gesellschaft 562,000 holländ. Thaler.

Colombo.

Feste Hauptstadt und Sitz des Gouverneurs, in die europäische und schwarze Stadt getheilt, mit einem Fort und einer Rhede, die aber nur vom November bis Februar sicher ist, 50 000 Einwohner, meistens Katholiken, die hier ein Seminarium zur Bildung künftiger Prediger haben. Buchdruckerei, die auch mit malabarischer und cingalesischer Schrift druckt.

St. Negombo, an der Mündung eines Armes der Kalani Ganga, mit 60 Häusern und einem Hafen für kleine Fahrzeuge.

Jaffnapatam auf der Insel (oder vielmehr Halbinsel, denn der sie trennende Kanal ist so seicht, daß man ihn zur Zeit der Ebbe durchwaten kann) gl. N., 5000 E. Fort, Rhede, Baumwollweb, Handel.

Punto (Point de) Gale, Fischerei und guter Hafen, wo alle nach Europa gehende Schiffe befrachtet werden.

Trinkonomale oder Trinkemale, am Ausfluß der Mahavellé-Ganga, die hier einen vortrefflichen Hafen bildet, in welchem über 100 große Schiffe zu allen Jahreszeiten sicher vor Anker liegen können. Er ist der Hauptsammelplatz der englischen Eskadern in Indien, und daher ist das Seeamt von Madras dahin verlegt worden. 16 M. davon ist der Erstaunen erregende See von Candely, der 15 M im Umfange hat, und mit einer Mauer von Steinen umgeben ist, die 12–14 F. lang, verhältnißmäßig breit und dick und so meisterlich zusammengefügt sind, daß sie einen Damm ausmachen, wovon ein zwei Berge verbindender Theil unten 150 und oben 30 F. stark ist.

Candy zwischen Gebirgen und Wäldern, an der Mahavellé-Ganga, vormals die Residenz des einheimischen Königs, 2000 E. In dem Tempel des ehemaligen königl. Palastes wird die heiligste Reliquie der Buddhaisten aufbewahrt, ein in Gold und Edelsteinen gefaßter Zahn Buddha's, welchen die Singalesen als das Palladium ihrer Insel betrachten, und nur den Besitzer desselben für den wahren Oberherrn der Insel halten.*

Matura an der M. der Nil-Ganga, Fundort von farbigen Diamanten.

IV. Andamanische Inseln.

145 Q.-M. groß, sehr gebirgig, mit heißem, sehr ungesundem Klima, wenig frischem Wasser, reich an Schiffsbau- und anderm Nutzholz, Baumwolle, Banjanen, Mandeln, Schweinen, Fischen, Schaalthieren, Kaulis, eßbaren Schwalbennestern rc., und von fischessenden Papuas (Negern) bewohnt.

Die vornehmsten Inseln sind: Groß-Andaman, 92 Q. M. 2500 E., sonst mit einer englischen Niederlassung, Port Cornwallis auf der kleinen Insel Chatham mit einem schönen Hafen und einem Verbannungsort für die Verbrecher von Bengalen, aber wegen der ungesunden Luft aufgegeben.

Klein-Andaman, 16½ Quadrat-Meilen groß.

Barren-Island (öde Insel), mit einem 1800 F. hohen Vulkan, der zuweilen Steine von 3–4 Tonnen Gewicht von sich schleudert.

V. Nikobarische Inseln.

Von den Dänen bei ihrer ersten Besitznahme 1756 Friedrichsinseln genannt, eine Gruppe von 7 größern und 12 kleinern Inseln, wovon jene kaum 40 Q.-M. groß, sind hügelig, zum Theil voll hoher Berge und alle mit dichter Waldung bedeckt, haben Kokos- u. a. Palmbäume, Zuckerrohr, Arekanüsse, Ingwer, tropische Früchte, Brotfruchtbäume, Pisangs, Limonen, Cassia, Sassafras, Betel, Tikbäume, Rindvieh (seit der östreichischen Expedition im J. 1778), Babirussa, Schweine, Büffel, Affen, Hunde, Krokodile 2c. Die eingebornen Insulaner sind gutmüthige Malayen, groß und stark, aber einfältig; ihre Waffen sind Lanzen und Wurfspieße, zuweilen auch stählerne Messer. Sie nähren sich von Fischen, Vögeln und Waldfrüchten. Beide Geschlechter leben von Jugend auf in der vertrautesten Gemeinschaft; Ehen werden gemeiniglich erst im späten Alter geschlossen. Die Niederlassungen der Dänen, Oesterreicher und Engländer sind neuerlich wieder aufgegeben worden.

Die bekanntesten Inseln sind:

Nankauweri (Nancowry), seit 1787, wo die Herrnhuter die Insel verließen, von Europäern nicht mehr dauernd besucht und besetzt.

Komorte.

Groß-Nikobar, die größte dieser Inseln, 17 Q.-M. mit 4000 Einwohnern.

Klein-Nikobar.

Katchol.

Carnikobar die nordöstlichste und am stärksten bewohnte Insel mit einigen englischen Missionaren.

VI. Sundische Inseln.

1) Sumatra.

Vom Aequator in zwei fast gleiche Theile getheilt, von Java durch die Meerenge Sunda, und von Malaka durch die Meerenge von Malaka getrennt. 6046½ Q.-M., mehrere 6000 F. hohe Bergketten, die aber in keiner Jahreszeit mit Schnee bedeckt sind. Produkte: das feinste Gold, etwas Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Zink, Salpeter, Steinkohlen, Bergöl,

Schwefel, Mineralwasser ꝛc.; Kokosbaum, Betel, Areka, Koriander, Kardamomen, Kaffee, Zuckerrohr, Yams, Kohlpalme, Indigo, Sapanholz, Brotfrucht, Ananas, Pomeranzen, Apfelsinen, Pfeffer, Kassia, indisches Rohr, Baumwolle, Ingwer, Kampher, Benzoegummi, Wein. Muskatennußbäume, Gewürznägelbäume (in Bencoolen 1820 100,000 tragbare Muskaten- und 30,000 Gewürznelkenbäume, die 59,832 Pf. Muskatennüsse, 15,000 Pf Muskatenblüthe und 16,596 Pf. Nelken lieferten; Rafflesia Titan. (die größte der bis jetzt bekannten Blumen, schmarotzerartig auf den untern Stängeln und Wurzeln von Cistus angustifolia; die Knospe hat, ehe sie aufgeblüht, 1 F. im Durchmesser, und ist von dunkler, schmutzigrother Farbe; die Blume hat 3 F. im Durchmesser, einem Kohlkopf ziemlich gleich, von dunkelbrauner Farbe, 12 — 15 Pfund schwer, und ihr Kronenboden kann 12 Pinten Flüssigkeit fassen), Mais, Sago, Hanf (der zum Berauschen als Tabak gebraucht wird). Reis; Pferde (hier gewöhnliche Speise), Rinder, Schafe, Schweine, Büffel, Elephanten, Rhinozerosse, Tiger u. a Die 6—8 Mill. Einw. sind großentheils Malayen.

Benkulen.

Stadt, 8000 E., der wichtigste Handelsplatz der Insel, der für 150,000 Fl. Pfeffer, 7—8000 Unzen Gold, viel Kampher und Benzoe ausführt; Ackerbaugesellschaft, den Holländern gehörend.

St. Natal im Lande der Battas. Die Einwohner sind Kolonisten, ursprünglich aus Atschin und Menangkabo; Goldstaub, Kampher ꝛc. werden aus-, Opium, Fabrikate, Geschütz und Ammunition, Messer, Porzelan, Reis (von den Niasinseln) ꝛc eingeführt.

St. Padang, 400 H., Freihafen, Handel mit Pfeffer, Kampher, Gold, Benzoe ꝛc. und der Faktorei Sillabar.

St. Palembang an dem hier 1200 F. breiten Mousi, mit den Arabern und Chinesen 25,000 E., und dem sichersten aller malayischen Häfen.

Insel Banca, 150,000 E., wovon 25,000 Chinesen und die übrigen Malayen, mit den reichsten Zinngruben Asiens, die jähclich 35,000 Pikuls (zu 133⅓ Pf.) liefern, die den Niederländern für einen gewissen Preis vertragsmäßig überlassen werden müssen.

Billiton, 54 Q.-M. mit 70,000 malayischen Bewohnern und bedeutenden Eisengruben.

Atschin (Ageen), Stadt im Reiche gl. N., mit 8000 auf Pfahlen gebaute H, Handel mit Schwefel, Betelblättern, Arekanüssen, Benzoe, Pferden, Kampher, eingesalzenen Limonen, Reis, Pfeffer rc.

St. Pedir, Hafen, Handel mit Areka und Betel.

Susu und Sinkel, Handel und Schiffban.

Die Landschaft der Battas, der wildesten aller Einw. der Insel, die aber gute Feuergewehre, Gold- und Silberarbeiten liefern, und aus dem Hauptorte Barus vorzüglich Kampher, Benzoe und Gold in den Handel bringen. In der Bai Tappanuli haben die Niederländer auf einer Insel ein Fort, und in Natal, dem Hauptmarkt für Kampher, eine Handelsfaktorei.

Rahua, Stadt mit lebhaften Handel mit dem britischen Hinterindien.

2) Java.

2326 M. groß. 5 Mill. Einw. Eine ununterbrochene Gebirgskette durchstreicht die Insel, deren höchste Gipfel Semiru und Tegat an 12,000 F. sich erheben Ausfuhrgegenstände sind: 260,000 Ct. Kaffee; 1½ Mill. Pfd. Zucker; 18,000 Pf. Indigo; 65,000 Pf. Baumwollengarn, 64,000 Pfd. Sapanholz, 93,000 Pf. Kurkuma; 2 Mill. Pf. Pfeffer; Reis, Vogelnester, spanisch Rohr, Tabak (5 Mill. Pfd.), Wachs, Schildkrötenschalen, Perlen, Perlmutter- Ambra, eine Art Seetang (Agar-Agor, das sich im Wasser auflöst), Salz (450,000 Ctr.) rc. Der Handel mit Opium, Kampher, Benzoe, Pinter (Zinn und Spiesglanz), Kalin (Blei und Zinn), Eisen, Salpeter, Schießpulver rc. ist der niederländischen Regierung vorbehalten. Die Fürsten der Insel sind von den Niederländern sehr abhängig, die jedes Mal die neuen Regenten in ihre Stelle einsetzen, welche im Nothfall den Niederlandern Hilfstruppen geben, und jährlich eine bestimmte ansehnliche Menge von Pfeffer, Reis, Zucker, Kaffee, Indigo rc. zu bestimmten geringen Preisen abliefern müssen. So liefert z. B. der Regent von Mataran jährlich 13 Mill. Pf. Reis, den Ctr. zu 10 Gr., Pfeffer, Indigo rc.; der Sultan von Scheribon 1 Mill Pfund Zucker, zu 4 Rthlr. den Ct., 1,200,000 Pf. Kaffee, das Pfund zu 1 Gr., 100 Ctr. Pfeffer, das Pfund zu 1½ Gr., 330,000 Pf. Reis rc.

Batavia.

Feste Hauptstadt am Tjilion oder Jakatra, in einer ungesunden Gegend, 56,000 Einw., namentlich 4025 Europäer

oder Nachkommen von Europäern, 601 Araber, 25,108 Malayen und Javaner, 15,000 Chinesen und 12,419 Sklaven; Sitz des Generalstatthalters aller niederländischen Inseln in Ostindien und einer Gesellschaft der Wissenschaften und Künste; mit vielen schiffbaren Kanälen, mehrern Kirchen, einer großen Herberge für Fremde, Militairschule zur Bildung von See- und Landoffizieren, 4 öffentlichen und 12 Privatschulen, Buchdruckerei, Münzstätte, Arakbrenn., Fort, Hafen, Handel, Börse, Bank. Im J. 1828 kamen hier 143 Schiffe an, worunter 74 niederländische. In der großen, wenigstens 1200 Schiffe fassenden, aber nicht überall sichern Rhede liegen 17, sie gegen die Fluthen des Meeres schützenden Eilande, worunter Onrust mit wichtigen Schiffswerften für Schiffe von 4—700 Tonnen; Edam ein Verweisungsort; Purmerend, Amsterdam ꝛc., die alle befestigt und mit Warenniederlagen, Hospitälern und Zeughäusern versehen sind.

Javasche-Assecuranz-Gesellsch.

C. J. Smulders. — E Borell. — J. v. Dasten. — J. B. Graij. J. B. Zimmerman, Directoren — Thompson. — Roberts en Comp, Secretaris en Thesaurier.

J. B. Zimmerman. — W. Poolman Ostindische See- und Brand-Assecuranz Gesellschaft.

Faktorie der niederl. Handels-Gesellschaft in Batavia.

L. M. F. Plate, President.

B. Arntzenius, A. H Büchler, Leden.

W. Poolman, Commies-Notularis.

A. Bruin, Boekhouder.

J. C. Teengs. Adj.-Boekhouder.

C. A. Grandpré Molière, Agent te Soerabaya.

R F. van der Niepoort, Agent te Samarang.

A van der Leeuw, Agent te Padang.

Kaufleute.

C. W. Allen.
Azon. Jacometti.
J. Arathoon.
W. Anderson en Comp.
B. Andreas.
Barrell en Comp.
C. Bosscher en Comp.
J. Brown.
Caiez en Zakara.
J. van Dasten en Comp.
Gebroeders van Deun en Comp.
F. A. van der Does.
J. C. Heijneken.
Ingerman en Harteveld.
Holland, Wilson en Comp.
B. Kopersmit en Comp.

C. J. Loman Jz.
Mac Laine, Watson en Comp.
J. Mackertisch.
Morgan, Milburn en Comp.
F. Melchers.
A. Meier & Comp.
E. Moorman en Comp.
J. H. C. Munder.
Nolthenius en Comp.
Van Ommeren.
Paine, Stricker en Comp.
Rueb en Comp.
Pitcairen, Syme en Comp.
Paterson en Comp.
Reijnst en Vinju.
Reuter, Hana en Comp.
Roselje en Comp.
Spencer, Harding en Comp.
Santhagens, Romswinckel en Comp
P. Suermondt en Comp.
B. Tepe.
J. Termeulen.
Thompson, Roberts en Comp.
Thornton, West en Comp.
Toelner, Jonkman en Comp
Voute en Guerin.
E. F. Vidal en Comp.
Wattendorf, Zimmerman en Comp.
Walkenshaw, Vernede en Co.

Buitenzoorg.

D. an dem großen Kanal nach Batavia, 3000′ über dem Meere, mit vielen schönen Landhäusern und einem von der Regierung angelegten botanischen Garten, in welchem man fast die ganze javanische Flora beisammen findet. Tiefer landeinwärts die Trümmer von Padschadscheran, der alten javanischen Hst. Sampia.

Samarang.

Hptst., 30,000 E. Fort und Hafen, Militairschule, in der die holländische, französ, malayische und javanische Sprache rc. gelehrt werden; Handel

Kaufleute.

A. E. Soesman, Dorrepaal en Comp.
A. Macneil en Comp.
C. J. Daendels en Comp.
J. M. Tissot.
J. H. Beer.
Moors, Klein en Comp.
Olijphant en Comp.
Odenthal en Comp.
Schamier.
Pontes en Comp.
N. J. Heere.
Ifle, Collings en Comp.

Schapara (Japara), Hptst. an einem Meerbusen, viele chinesische E., starker Handel.

Rembang, Hptst. an einer Bai, 8000 E. Schiffbau und starker Handel mit Holz und Reis.

Surabaya.

Hptst. gl N. am Einfluß des Kediri in die Straße Madura, 80,574 E., mit dem besten Hafen der Insel, Baumwollweb., Gerb., Münze, lebhafter Handel.

Kaufleute.

J. L. Arriëns.
Manuel en Comp.
Keasberry en Comp.
J. H Friedlander.
H Thomas
Fraser, Eaton en Comp.
Wilson, Boyd en Comp.
J. R. Scherius.
Desperoux.

3) Borneo oder Boreo.

Bei den Eingebornen (Dayacs) Brunaï (Baruni) und Pula K'lemantan genannt, die größte Insel Asiens, 195 M. lang und 145 breit, enthält 11,295 Q.-M. und ist im Innern und überhaupt seinen Bodenverhältnissen nach noch sehr unbekannt. 3½ Mill. Einw., die in den Hafenstädten meist den Niederländern unterworfen sind. Hauptorte sind:

Banjermassing.

Stadt am Fl. gl. N., der bis an ihre Kaien Schiffe trägt, 300 Häuser. Handel, niederländisches Fort Tatis; an der Mündung des Flusses liegt Tiebonje, auch mit einem niederländ. Fort.

Sucadana im S. W. unter einem Raja, der in der Hafenstadt gl. N. wohnt. Opiumhandel Im Innern des Landes bei Landak sind die reichsten Diamantengruben.

Sambas, der mittlere Theil der Westküste, mit den reichen, von Chinesen bearbeiteten Goldbergwerken Montradak, die jährlich 88,362 Unzen liefern, und wichtigen Diamantengruben. Die Hauptstadt Sambas Opiumhandel, niederländisches Fort.

St. Pontianak, niederl. Fort, Hafen, Handel mit Gold, Diamanten, Pfeffer, Vogelnestern ꝛc.

Mompawa und Matan mit den gleichnamigen Hst., wo die Niederländer jetzt Forts angelegt haben.

4) Celebes oder Makassar.

(Celebes ist die Ost- und Makassar die Westküste) im Lande Tana Ugi und von den Malayen Niegri-Oran-

Bugges (Land der buggesischen Männer) genannt, 2558 Q.-M. 3 Mill. Einw. Die Rajas liefern das Gold der niederländischen Regierung für ⅔ seines Werthes und nehmen ihre Zahlung in Leinwand. Fruher bezog die holländisch-ostindische Handelsgesellschaft über 12 000 Goldrealen aus den Goldminen der Insel. Baumwolle, Reis, Wachs, edles Holz. Gold, Diamanten ꝛc. werden ausgeführt; nach China gehen besonders die Stärkungsmittel Tripang (Biche de mer. Mollusca holothuria) und Haifischfinnen (Shark fines). Dagegen bringen die Europäer Gewürze, Opium, Gummilak, Leinwand ꝛc., und die Chinesen Golddraht, Porzelan, Tabak, Seide ꝛc.

Makassar.

Hptst., 15,000 Einw. Fort Rotterdam, Hafen, Sitz des Gouverneurs, Handel

---

VII. Die Molucken oder Gewürzinseln.

Diese Inseln liefern besonders viele Gewürze. 500,000 Nelkenbäume geben jährlich im Durchschnitt 600 000 Pf. Nelken, wovon 350,000 Pf nach Europa geschickt, 150,000 Pf, in Indien verkauft, und das Uebrige für Mißjahre aufbewahrt wird. So gewinnt man auch jährlich 600,000 Pf. Nüsse und 170,000 Pf. Blüthen, wovon nach Europa 230,000 Pf. Nüsse und 100,000 Pf. Blüthen kommen; das Uebrige wird auch auf den Nothfall aufbewahrt, und bei zu großer Anhäufung vernichtet. Aber schon seit mehrern Jahren gewinnt man wegen der unbegreiflichen Nachlässigkeit bei der Einsammlung und der schrecklichen Orkane in den Jahren 1778 und 1816 weit weniger; 1796 auf den Bandainseln 163,236 Pf. Muskatennüsse und 47,750 Pf. Muskatenblüthe. In den J 181$\frac{4}{8}$ wurden nur 365,000 Pf. Gewürznelken ausgeführt. In den erlaubten Handel kommen jährlich aus den Bandainseln 60,000 Pf. Muskatennüsse und 15,000 Pf. Macis nach Europa, China, Bengalen und Amerika; aber trotz der Todesstrafe auf den Schleichhandel für die ärmern und der Verbannung für die angesehenern Einwohner schmuggeln die Engländer allein eben so viel Pfund Muskatennüsse und Macis aus Ureinwohner sind Haraforas oder Alforen, ein stilles Volk fast auf allen ostind. Inseln, das Ackerbau treibt und von den Niederländern despotisirt wird, die den Ertrag des Bodens für sich benutzen, und seit 150 Jahren sich es angelegen sein ließen, den Anbau zu verleiden, jedem Versuche zur Anlegung von Manufakturen zuwider zu sein, und sich jeder Art von Verbesserung zu wider-

setzen, die dem Volke die Gegenstände hätten verschaffen können, deren es bedarf.

Von den Inseln nennen wir:

Amboina, 2 durch eine schmale Landenge verbundene Theile, Hitore und Leytemore, 17⅕ Q.=M. 45,500 E., wovon 188 Europäer, 17,818 protestantische Christen, ferner Muhamedaner, Chinesen, Alforen, mit vortrefflichen Nelken= (139,696 Bäume mit 7000 Ct. Ertrag) und Muskatennußbäumen, Kaffee, Sago 2c.

Saparua oder Honimoa mit vielen Nelken.

Nussa=Laut, 4000 E., auch nelkenreich.

Ceram, 325 Q.=M von einer Bergkette durchzogen, welche Berge von 8000 F. hat, reich an Sago 2c.

Banda.

10 Inseln; das Hauptprodukt der Inseln Banda, Neira, Gunong Api und Ay (auf den übrigen Inseln ist der Baum ausgerottet) ist der Muskatennußbaum (163,000 Pf. Nüsse und 48,000 Pf. Blüthen), außerdem Mandel= und Sandelholzbäume, aber weder Getreide noch Vieh; 1796 5763 E., wovon 119 Europäer und 1700 Sklaven, die übrigen Mulatten und Chinesen, in 57 Pflanzungen.

Banda=Neira mit einer guten Rhede und zwei Kastellen, Nassau und Belgica; 1000 E., Sitz des Gouvernements. Hier wird Kajaputöl im Großen destillirt.

Pulo (d. i. Insel)=Ay mit den besten Muskatennußbäumen, ohne Trinkwasser.

Ternate.

Die eigentlichen alten Molucken, durch die Moluckastraße von Celebes nnd durch die Gilolostraße von Neuguinea getrennt; reich an Paradiesvögeln 2c. Hier waren die Gewürzbäume einheimisch, wurden aber ausgerottet und auf die vorhergenannten verpflanzt. Dies ist auch der Zweck der niederländischen Niederlassungen auf diesen Inseln; denn obgleich die Niederländer viel Goldstaub von ihnen ziehen, so beläuft sich doch der Verlust, den diese Niederlassung den Besitzern kostet, jährlich auf 30,000 Pf. St., ohne den Menschenverlust in den verschiedenen Besatzungen in Anschlag zu bringen. Ternate mit vielen Klippen und Sandbänken umgeben, und mit einem verheerenden Vulkan. Den

Niederländern gehören die Hauptstadt gl. N., Sitz des Königs und die F. Oranien mit den Magazinen und Gouvernementsgebäuden.

VIII. Die Suluh- oder Sooloo-Inseln.

Spanisch Yolo, portugiesisch Xolo. Haben als Hauptprodukte: spanische Rohre, Sago, Pfeffer, Kampher; Vogelnester, Apfelsinen, Mangos, Wachs, Bezoar, Ambra, Elephanten, Zwerghirsche, Seeschnecken, wilde Schweine, Perlen ꝛc. Sie haben 150,000 Einw., welche Seeräuberei und Handel mit den Chinesen und den benachbarten spanischen Inseln treiben.

IX. Die philippinischen oder manilischen Inseln.

4720 Q.-M. 6 Mill. Einw, wovon 3 Mill. unter spanischer Herrschaft Die Einwohner haben Baumwoll-, Hanf- und Seidenweberei, Töpferei, Gold-, Silber- und Eisenarbeiten, Korbflechterei ꝛc. Gold- und Silberstickerei, die selbst in China Absatz finden. Der Handel der Philipinen unter einander und mit Amerika, China, Ostindien und Europa war bisher nur sehr beschränkt, und stand weder mit der günstigen Lage dieser Inseln, noch mit ihrem Produktenreichthum im Verhältniß, denn er unterlag den vielen hemmenden Maßregeln der Regierung, und namentlich dem drückenden Monopol der königlichen Compagnie der Philippinen welche allein das Recht zum Handel und Verkehr mit Europa hatte. Seit Aufhebung dieses Haupthindernisses ist auch der Handel im Steigen, und der Verkehr der Inseln unter einander würde bald noch lebhafter werden, wenn er nicht so sehr durch die Seeräuberei der Malayen, besonders der Suluher und Magindanaer litte, die nicht allein auf alle Handelsschiffe im Meer von Mindoro Jagd machen, sondern auch an den Küsten landen, die Dörfer überfallen und Menschen und Gut wegschleppen. Die Ausfuhr betrug 1828 schon 1,537,520 Dollar; sie besteht in Baumwolle (1250 Ct.), Indigo (250,000 Pikuls), Zucker (von dem jährlich 137,500 Ct. gewonnen nnd 46,000 Ct. ausgeführt werden, besonders nach Batavia und der Insel Bonrbon, welche letztere dafür leichtes Tuch und Seidenwaren aus Frankreich giebt), Kaffee (mit dessen Anbau man sehr günstige Versuche gemacht hat), Wachs (600 Ct.), Pfeffer (640 Ct), Reis, Cacao, Zimmt, Muskatennüsse, Gold (15,468 Unzen), Salanganennester, Tabak, Sago,

Kampescheholz, Honig, Wachs, Ebenholz ꝛc. Der Betrag der Einfuhr aus Europa, China und Asien war 1828 auf 1,952,750 Dollar gestiegen; die Zolleinnahme belief sich auf 227,000 Doll. Die Schifffahrt beschäftigt 12,000 Tonnen.

Die Philippinen werden abgetheilt:

Insel Manila oder Luzon.

2491 □-M., wovon 1450 auf den spanischen Antheil kommen, mit 2,463,000 E., wovon 1,822,224 den Spaniern unterworfen sind. Die Einwohner sind meistens Malayen und Ylongoren; auch giebt es viele Chinesen und Mulatten.

Manila.

Stadt auf einer Landzunge, 2 engl. M. im Umfang, mit 11,000 E., Residenz des Generalcapitains, des Erzbischofs und aller obersten Centralbehörden. Große Magazine, Zeughaus, Kanonengießerei, Universität, Gymnasium, der Stapelplatz des Handels für alle Philippinen ist. Die 8 Vorstädte sind nur schlecht gebaut, meist Bambushütten, haben aber eine Bevölkerung von 140 — 150,000 Seelen, ein Gemisch von Malayen, Mestizen und Spaniern.

Die Kolonie liefert jährlich 250,000 Pikuls (zu 62 Kil.) Zucker, 2000 Zt (zu 46½ Kil.) Indig, 4100 Pikuls Kaffee, 4500 Pikuls Baumwolle, 150,000 Pikuls Hanf, 3500 Pikuls Perlmutter, 500 Pikuls Schildkrot, 15,000 Büffel- und Kuhhäute, außerdem Eben- und Sapanholz, Kokosöl, Goldstaub.

Cigarrenfabrik, welche 8000 Weiber und 4000 Männer beschäftigt, und alle indischen Besitzungen versieht.

Barrot. Franz. Consul.
Pagès. — Velarquer, B. Mäkler.

Englische Häuser.

Kerr, Murray et Comp — Paterson et Comp. — Holliday Wise et Comp. — Butler, B., Sykes et Comp. — Diggles, Rawson et Comp. — Dyce, Martin et Comp.

Amerikan. Häuser.

Russell et Sturgis. — Peele, Hubell et Comp.

Charles Lagravère. Franz. Haus.

Spanische Häuser.

De Otadui, E., et Comp. — José de Azcarraga. — Bernardino de Azcarraga. — Zefirino Hernandez. — Balthazar

de Mier — Felix Ruiss. — Matias Saens Vizmanos. — Domingo Roxas. — Pedro Martinez Garde. — José Matia. — Ramon, M., de Eguaras. — Jose de Orbezua. — Fernando de Aguirre. — Marcaido, J. B. — Mercader, Louis. — Pedro Ramires. — Jose Tuasnon.

Der befestigte Hafen von Manila ist Cavite am Eingang der Bai von Manila, mit einem Arsenal, 4000 Einwohner.

Die Bissayerinseln.

Ueber 1000, von muhamedanischen Malayen und Papuas oder Aëtas bewohnt. Nur auf den größern haben die Spanier Besitzungen und Kolonien, etwa 879 Q.-M. mit 670,400 Einwohnern.

Die Insel Magindanao oder Mindanao.

1174⅓ Q.-M. groß und hat verschiedene Vulkane und die großen Landseen Pangil im N. und Mandango im S. Hauptprodukte sind: Zimmt (der aber nicht genutzt wird), Reis, Sago, Tabak, Kassiabäume, Bauholz; wilde Schweine, Pferde und Ochsen, Hirsche, Bienen, Schlangen, Krokodile, Büffel, Ziegen, Kaninchen, Affen, Tauben, Skorpione, Ottern, Perlen, Fische, Gold, Schwefel ꝛc Einw. 1 Mill

Die Spanier besitzen einen großen Theil der westlichen, nördlichen und nordöstlichen Küste, 61 Q M. 43,500 E., wo das Vorgebirge Sambuamgam (Samboangam) im S. W. mit dem Hauptort gl N. 2000 E. In der Nähe viele Pflanzörter von Christen aus den philippinischen Inseln, die Bisayas (Indier) auf allen Philippinen, außer Luzon, heißen.

Die Babuyanen.

Im N. von Manila, zwischen dem chinesischen und stillen Meer, 5 größere und einige kleinere Inseln, von 2000 christlichen Malayen bewohnt. Die Spanier haben auf Babuyan einen Militairposten und auf Calayan und Camiguin Missionen, und handeln Goldstaub, Wachs, Kassia und Kokosnüsse ein.

Baschiinseln.

Die seit 1783 spanischen Baschiinseln im N. die Babuyanen und im S. der chinesischen Insel Taiwan, 6 größere und einige kleinere Inseln, reich an Gold und Kokosnüssen und auch von Malayen bewohnt.

X. Die karolinischen oder neuphilippinischen Inseln.

Auch der Barnabas- u. Andreasarchipelagus, auch unter spanischer Oberherrschaft, aber nicht besetzt und wenig bekannt. Die Einwohner sind friedlich und stehen unter einzelnen inländischen Häuptern, Tamulen, die unter einem Obertamulen in gemeinschaftlicher Verbindung stehen.

XI. Die Marianeninseln.

Ladronen- oder Diebesinseln (von der Dieberei der E.), auch der Lazarusarchipelagus. Sie werden auch zu den spanischen Besitzungen gerechnet, haben Vulkane, gemäßigte Luft und Ueberfluß an Rindvieh, Pferden, Fischen, Seevögeln, wilden Schweinen und Guanaken, Eseln, Maulthieren, Hirschen, Fledermäusen (die das Licht nicht scheuen und am hellen Tage umherfliegen), Biches de mer (eine Mollueske, Holothuria, malayisch Tripang, bei den Chinesen als Reizmittel theuer bezahlt und ihnen geräuchert oder getrocknet zugeführt), Tabak, Betel, Kokospalmen, Brotfrucht, Rais, Mais, Kakao, Zucker, Indigo, Baumwolle, Ananas, Bananen, Kokos, und Wassermelonen. Die Bewohner von Guajan, nach O. v. Kotzebue der einzig bewohnten, stammen aus Mexico und den Philippinen, werden von den Spaniern los Indios genannt, gehen halb nackt, reden spanisch und sind Christen. Im J. 1816 lebten hier 5389 E. Die Indier bringen ihre Kinder oft selbst ums Leben, um nicht in solchem Elend zu schmachten, wie ihre Aeltern.

China.

Das Reich der Mitte, bei den Chinesen auch das himmlische Reich genannt, hat mit seinen Nebenländern 248,012 Q.-M., ist also $\frac{1}{10}$ des bewohnten Theils der ganzen Erde, und größer als ganz Europa, und 174 Mill Einw. Auf das eigentliche China kommen hievon 61,138 Q.-M. und 150 Mill. Einw. Das ganze Land ist vortrefflich angebaut, mit guten Straßen und Kanälen versehen und treibt ausgebreiteten Handel, der seitdem nach dem letzten Kriege der Handel mit dem Auslande gestattet ist, einer noch größern Entwickelung entgegen geht. Ausgeführt wird nach Europa Thee, Seide, Seidenzeuge, Porzelan, Rhabarber, Moschus, Ingber, Sternanis, Quecksilber, Zink, Borax, Perlmutter, Schildkrot. Eingeführt: Opium, Tuch, Baumwollzeuge, Pelze, Gold- und Silberdrath, Spiegel, Glas, Blei, Korallen, Cochenille, Farben, Uhren, Sandelholz, und verschiedene Fabrikwaren.

Pe-Tschi-Li.

3,402,000 Einwohner.

Peking.

Schung-tien-fu (die dem Himmel untergebene Stadt), 1143 M. von Petersburg entfernt, auf einer waldlosen Ebene, von einem kleinen, in den Baiche fallenden Fluß um- und durchflossen, 4¼ M. im Umfang, mit 2,000,000 Einw. Sie besteht außer den 12 großen Vorstädten aus 2 durch eine hohe Mauer getrennten Hauptheilen: 1) Dsintschen (Thronstadt), bildet ein Rechteck mit 9 Thoren und hat wieder 3 Unterabtheilungen, nämlich Dsundsintschen, die Fest. mit 4 Thoren und dem kaiserl. Residenzschloß, Kuandtschen, die kaiserl. Stadt, und Dsintschen im engeren Sinne; 2) Wailotschen, die äußere Stadt, die südöstliche Hälfte, mit 7 Thoren, den 6 Theatern, den Tempeln des Himmels (Tangtang,

$\frac{1}{4}$ M. im Umfang, mit vielen prächtigen Gebäuden) und des Erfinders des Ackerbaues (in dessen Umfang das heilige Feld, welches der Kaiser jährlich mit den Großen des Reiches eigenhändig beackert und besäet) meist von Chinesen bewohnt, wogegen in der Thronstadt die Bevölkerung mehr aus Mandschu besteht. Peking hat viele lange, gerade und meistens 100 Schritt breite, aber ungepflasterte Straßen, 10,000 Paläste (Miao), 1 kaiserl Schloß von $\frac{1}{20}$ M. Umfang, 33 Tempel der Götter der Jahreszeiten, Winde, Wolken, des Donners ꝛc., 8 öffentliche Altäre, z. B. Altar des Himmels und der Erde (auf jenem opfert der Regent im Sommer, auf diesem im Winter), Altar des höchsten Königs (an dem die Chinesen das Neujahr feiern), Altar des ewigen Lebens, der Sonne, des Mondes ꝛc., Tempel und Kloster der Lamareligion mit einem Oberpriester (Dschanga Kutuchtu) und einer Druckerei, um die heiligen Bücher dieses Glaubens in tangutischer und mongolischer Sprache zu drucken; bei dem Kloster der Choschanen (eines strengen chinesischen Mönchsordens) hängt in einem Thurme die berühmte 876 Ct schwere Glocke; 1 russisch-griechische Kirche, 1 portug. und 1 franz. kathol Kirche, 1 Moschee, ein Findlinghaus, 6 Begräbnißplätze der dortigen Chane, mehrere kaiserl Höfe, 26 Tribunale, Kollegien und Gerichtshöfe; Sitz einer astronomischen und medicin. Gesellschaft, Hanlie (Akademie der Wissenschaften), der Expedition einer Hofzeitung, hat eine Sternwarte, Kuhpockenimpfungsanstalt ꝛc. Handelsbank mit einem Capital von 63$\frac{1}{2}$ Mill. Pf. Sterl., wovon 20 Mill. in edlen Metallen meist fremdes Geld, 10 Mill. in Kaufmannsactien, 18$\frac{1}{2}$ Mill. in Staatsactien, 15 Mill in des Kaisers Privatactien; die von der Bank ausgestellten Obligationen belaufen sich auf 53$\frac{1}{2}$ Mill Cash, der einzigen Courantmünze in China, wovon 3000 auf 1 Pf. Sterl. gehen.

Nanking.

Hptst. am Löwenhügel und am Jantsekiang, mit einem Umfange von 3$\frac{1}{2}$ M und 514,000 E., Sitz eines kathol. Bischofs, hat einen Porzelanthurm (200 F. hoch mit 9 Stockwerken; eigentlich aus lackirten Ziegeln, mit einer Windharmonika), Akademien, mediz. u. a. Schulen, Bibliotheken und wichtige Baumwoll. und Seidenf.

Su-tscheu-fu.

Stadt unweit des reizenden Sees Tai und an dem großen Kanal, 214,017 E.; sie verfertigt berühmte Stickereien und geblümte Seidenstoffe, und treibt starken Handel; die Schule der

geschicktesten Künstler und der berühmtesten Gelehrten, der Wohnsitz der reichsten Kaufleute, der schönsten Mädchen, der gelehrigsten Schauspieler, Luftspringer und Seiltänzer und der wollüstigsten Müßiggänger.

Tschangtscheu am großen Kanal, Stapelplatz der aus dem S. nach Pe-king gehenden Waren.

Yangtscheu, 200,000 Einwohner. Salzraffin., Mädchenhandel.

Nan-King-fu.

Hptst. am Jantsekiang, eine bedeutende Handelsstadt.

Hoï-tscheu, wo die beste Tusche verfertigt wird.

Tschi-tscheu und Thai-phing, Handelsplätze am Jantsekiang.

Yng-tscheu am Inschoi, einem Nebenfluß des Hai ho.

Hang-tscheu-fu.

Von den Chinesen das irdische Paradies genannt, Stadt unweit der M. des Tsientang, mit 700,200 Seidenarbeiter. Im W. der reizende See Sihu, dessen Inseln viele Tempel und Lusthäuser haben.

Ningpo, Stadt mit einem Hafen, und Seidenstofff.

Wen-tscheu an einer Meeresbucht, Hafen.

Zu der Provinz gehören 400 kleine, nur von Fischern bewohnte Inseln, z. B. Tscheu, bei den Engländern Schusan, mit der Stadt Tinghai.

Fu-tscheu-fu.

Residenz eines Vicekönigs, mit einer großen Brücke über den Siho, die über 100 Schwibbogen hat, und aus lauter weißen Steinen gebaut ist; Fabr. von seidenen und baumwollenen Geweben, Papier, Eisen- und Stahlwaren, Schiffbau, Rhederei und Handel

St. Thsiüan-tscheu, Handel, Hafen; kostbare Steinbrücke über einen gefährlichen Meerbusen von 700 Schritt Länge mit 300 Pfeilern.

Tschangtscheu am Tschani, Hafen, Rhederei, Handel mit den Philippinen, Taiwan rc.

Hiaman, bei den Europäern Amoy oder Emuy, mit einem Tempel des Fo und einer Rhede, die an 1000 Schiffe

fassen kann. Nur die Spanier haben unter den Europäern das Recht, diesen Hafen zu besuchen.

Kanton.

Oder Kuang-tscheu-fu (d. i. große, mit Wasser umgebene Stadt), berühmte Handelsstadt mit einem Seehafen, 845,729 E., wovon 128,000 auf 43,021 Sanpans oder kleinen Schiffen wohnen, die auf einer Strecke von fast 3 St. beide Ufer des Fl. Ta- oder Si-Kiang (der hier eben so breit als die Themse bei London ist, 60 M. aufwärts Schiffe trägt, und bei seiner M die Bocca Tigris macht) einnehmen, und so eine Art von schwimmender Stadt bilden. Die St. hat 2 M. im Umfang, und besteht aus der chinesischen und tartarischen Stadt mit großen Vorstädten, hat 3 Citadellen, Tempel des Confucius, des zum Gott erhobenen Kriegers Kevan-Futozze, des Drachenkönigs, der Himmelskönigin, des Feuergottes, des Schutzpatrons der Stadt Kanton, des Windgottes rc, 400 Pagoden, in deren einer an 400 Bonzen wohnen, Pianoforte-, Porzelan- und Seidenf. In der Vorstadt sind europäische Factoreien; doch müssen die europäischen Schiffe wegen der Seichtigkeit des Flusses schon 3 M. unterhalb der Stadt auf der kleinen J. Wampo ausladen. Mittelpunkt des ganzen chinesischen, europäischen und nordamerik. Handels, der von chines. Seite durch die Kaufmannsinnung der Hong betrieben wird. Anstalt der Kuhpockenimpfung, engl. Buchdruckerei.

Batti-Menton (Cte de). Franz. Consul.

M. F. Senn van Bazel. Holl. Consul.

Hongskaufleute.

How-qua (syndic.)
Chion-qua.
Fat-qua.
Hing-qua.
How-qua.
Man-hop.
Man-qua.
Min-qua.
Pan-que-qua.
Quin-qua.
Sao-qua.
Tin-qua.

Englische Kaufleute.

Bell et Comp.
C. H. Hart.
Dallas et Comp.
Dent et Comp.
Dirom et Comp.
Fiaron et Comp.
Fletcher Larkins et Comp.
Fon Rawson et Comp.
G. F. Davidson.
Gibb Livingston et Comp.
Henry Gribble.
Holliday Win et Comp.
Hughisdon Brothers.
J. S. Rigge et Comp.

Jamicson How et Comp.
Jardinc Mathison et Comp
John Smith.
Just et Son.
Lindsay et Comp.
Mac Vicar et Comp.
R Oswald.
Robert Webster.
Turner et Comp.
W Lane.
W. et T Gimill et Comp
William Scott.
William Allanson et Comp.

Amerikanische Kaufleute.

A. A. Ritchie
Augustin Heard et Comp
C W. Gilespie.
Gidion Nyc Jr.
Isaac M. Bull.
MM. James Rian
I. D Sword et Comp.
Olyphant et Comp.
P. Townsind et Comp.
Russell et Comp.
W A. Lawrence.
Wetmore et Comp.

Bovet Brothers et Comp. Schweizer Kaufl.

John Burd et Comp. — N. Duus. Dänische Kaufl.

Reynvaan et Comp. Holl. Kaufl.

Persische Kaufleute.

A. et D. Furdoonjee.
D. et M. Rustomjee et Comp.
Framjee Jamsetjee.
Heerjeebhoy Rustomjee.
Pestonjee Merwanjee et Comp.

Portugiesische Kaufleute.

José F. de Paiva.
M. Pereira.
L. Marques.
Jorge.
Carneiro.
Pacheco.
Goncalvez.
De Mello.
Loureiro.
Barretto.
Gonzaga.
Cortela.
Lemos
Freitas.

Don Pedro de las Heras. Span. Kaufl.

Hong-Kong, Dorf. Englische Niederlassung, mit prächtiger Brücke, 10,000 E.

Gardine. — Matheson et Comp. Kaufl.

Tschao-tscheu, Stadt am Kunkiang, 60,000 E., großes Bonzenkloster, weite Höhle mit dem Tempel der Göttin Puhsa, Nankinf.

Nanhiung im Gebirg am Fuß des Berges Meylin, wo die auf dem Tschinkiang nach Peking gehenden Waaren

ausgeladen und auf den Schultern über den Meylin bis zur St. Nangan in Kuang-Ssi getragen werden, wo ein Fluß sie in den Jantsekiang führt.

Der 2 M. lange Flk. Fochan oder Fuchan, 1 Mill. E. (?) Seiden-, Eisen-, Kupferf.

Insel Hianschang über 100,000 E, wovon ¼ beständig auf dem Wasser wohnt. Unter dem Ober-Mandarin dieser Insel steht die Halbinsel Macao, bei den Eingebornen Ngao-Men, bei den Chinesen Ou-moon, die 2½ St im Umfange hat. Die Zahl der Einwohner beträgt 32.268, nämlich 10,000 Portugiesen, Briten und andere Europäer nebst ihren Nachkommen, 20,000 Chinesen, von denen viele auf Sanpans oder Gondeln leben. Auf der südlichen Felsenspitze ist die portugiesische Stadt Macao, die durch eine von den Chinesen erbaute Mauer mit einer einzigen streng bewachten Pforte von dem übrigen Theile der Insel abgesondert ist; 50,000 E. Jährlich, d. i. während der günstigen Moussons, laufen 30 große Schiffe aus Lissabon und Madera, von Malaka, Bengalen, Borneo, Sumatra, Batavia, Manila, Madras ꝛc. ein; der größte Theil des Handels ist in den Händen der Portugiesen selbst. Ein Hauptartikel ist das Opium.

In Macao: Russel et Comp. Amerik. Haus. — Robert, Jul Uhrenhandl.

An der Küste liegt die Insel Hainan (Süden des Meeres) im Meerbusen von Anam und durch die Straße gl. N. vom Festlande getrennt, die von Chinesen und von einem freien Volke bewohnt wird, die wahrscheinlich Haraforen sind; die Chinesen haben nur die Küsten, und die St Kiung-tscheu fu, mit 200,000 E., einem schönen Hafen und Handel.

Am Eingange des Meerbusens von Kanton und an der Küste hin, im S. der Halbinsel Macao, liegen 9—10 Inseln, von den Portugiesen Ladrones genannt, deren größte 22° 2′ N. B. 111° 36′ W L. von Paris, mit einer hohen Bergspitze. Die Bewohner dieser Insel beunruhigen seit 30 Jahren das chinesische Meer durch ihre Seeräubereien, kapern einzeln segelnde chines und anamesische Schiffe, plündern und verbrennen Dörfer an der chinesischen Küste, und bedrohen Kanton. Der Hauptstamm dieser Piraten ist an 40,000 Köpfe stark; andre damit verbundene Stämme leben auf den übrigen zahlreichen Inseln, z. B. Hainan und Formosa, und auf der Küste von China selbst. Ihre Flotte soll 2000, nach Croix 500, mit 10—30 Kanonen versehene Schiffe enthalten, wovon die meisten 200 Tonnen Größe und 2—300 M. Besatzung haben. Sie theilen sich in 2 Divisionen; die von der rothen Flagge

begnügt sich mit Beutemachen, die von der schwarzen giebt Niemandem Quartier.

Wu=tschang=fu.

Stadt am Jantsekiang, 580,000 E., Papierf., Sammelplatz aller chines. Kaufleute; der Fluß ist oft 2 M. weit mit Handelsfahrzeugen bedeckt.

St. Haniang am Einfluß des Hankiang in den Jantsekiang, 100,000 E.

Jao=tscheu.

Stadt am 64 Q.=M. großen Poyansee, Porzelanf.

Feou=leang, wo das schönste Porzelan gemacht wird.

Kan=tscheu am Kankiang, Tusch= u. Firnißf.

King=te=sching am Po, 500,000 Einw., Porzelanf. mit mehr als 300 Oefen.

Kientschan am Kian, wo der beste Reis des Reichs, das Silberkorn genannt und bloß für den kaiserl. Hof bestimmt, gebaut wird.

Die von China abhängigen Länder sind:

Ost=Turkestan oder die kleine Bucharei.

27,000 Q.=M., 1 Mill. Einw., meist muhamedanische Bucharen, die starken Karawanenhandel nach Persien, Indien, China, Sibirien treiben; Haupthandelsplätze sind: Hami oder Khamil, Turstan (mit Salmiakfabrikation), Akso, Jarkand.

Mongolei, 91,360 Q.=M., 3 Mill. Einwohner, meist Mongolen.

Mandschurei, 34,300 Q.=M., $1\frac{1}{2}$ Mill. E.

Kaira, 7442 Q.=M., 8 Mill. E.

Tibet, 27,370 Q.=M., 10 Mill. E. Gebirgig.

Buton (Tongestan), 3018 Q.=M., 600,000 E. Alpenland, nördlich von Bengalen.

Lieukird=Inseln, 438 Q.=M. 300,000 E.

Japan.

Bis jetzt den Handel mit Europa noch nicht geöffnetes Reich, nördlich von China, 12,569 □ -M, 35 Mill. Einw. Dieselben haben Fabriken von Zeugen, Porzelan, Stahl- und Eisenwaren, Glas ꝛc. In früheren Zeiten hatten die Japaner zahlreiche Flotten, und ihre Kauffahrteischiffe besuchten alle benachbarten Länder, selbst Bengalen; allein seit der Revolution von 1585 hat der Staat keine Kriegsschiffe mehr, und die Handelsmarine ist in einem Zustande geblieben, angemessen für eine Nation, welche abgesondert von jeder andern zu leben wünscht. Durch ein Edict von 1638 wurde den Japanern untersagt, fremde Länder zu besuchen; es blieb ihnen nur gestattet, Reisen längs der Küste oder nach den Inseln zu machen, die zum Reiche gehören. Diejenigen Japaner, welche das Unglück haben, durch Stürme an fremde Küsten geworfen zu werden, werden bei ihrer Rückkehr einer strengen polizeilichen Aufsicht unterworfen, oder auf Lebenszeit eingesperrt. Nangasaki ist der einzige Hafen, welcher 3 fremden Nationen unter harter Einschränkung offen steht; die Chinesen und Koreaner dürfen dorthin mit 10 Djunken, die Niederländer mit einem großen und 2 kleinen Schiffen kommen. Die fremden Kaufleute stehen unter Aufsicht der Polizei, und können in der That als Gefangene in der ihnen überlassenen Faktorei betrachtet werden. Desto lebhafter und blühender ist aber der Binnenhandel. Keine Auflage hemmt seine Operationen, die Häfen wimmeln von einheimischen Schiffen, die Magazine und Marktplätze sind mit Waren aller Art angefüllt, und große Messen ziehen eine ungeheuere Masse Volks nach den Handelsstädten, die über das Reich zerstreuet sind. Für den Transport der Waren zu Lande, wo es zu Wasser unmöglich ist, sind gute Wege und Brücken angelegt. Zum Besten der Kaufleute und zur Erleichterung des Handels giebt die Regierung eine Handelszeitung heraus, welche die Preise der Waren in den verschiedenen Theilen des Reichs enthält. Auch von der glücklichen Aernte des Reises und andere Erzeugnisse wird das Publikum in allen Provinzen durch Zettelchen unterrichtet, und sogar vom Tage an, wo das Korn aufgeht, bis zur Aerntezeit wird vom Zustande desselben regelmäßig öffentliche Nachricht ertheilt. Ausgeführt werden: Reis, Baumwolle, Thee, Kampher, Ambra, Korallen, Perlen, Seemuscheln, Edelsteine, seidene Zeuge, Porzelan, lackirte Arbeiten, Fächer, Papier, irdenes Geschirr, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Stahl, Säbel, Arzneikräuter, Fuchsfelle ꝛc. Eingeführt werden von Chinesen: Chinawurzel, Rhabarber, Zucker, wohlriechende Hölzer, Elfenbein, Zinn, Blei, Thee, seidene Zeuge ꝛc.;

von Europäern: Hanf, Wollenzeug, gedruckte Leinwand, Borar, Quecksilber, Gewürze, Brasilienholz, Bisam, Elfenbein, Arzneiwaren, Kattun, Zucker, Eisen, Zinn, Blei, Seidenzeug, Spiegel, Nadeln, Feilen, Glas, Uhren, Safran, Chinawurzel, borneischer Kampher rc; doch darf nur für 300,000 Thlr. an Werth eingeführt werden. Nach Golownin sind auch in diesem geschlossenen Handelsstaate Papiergeld, Wechsel und Schatzkammerscheine.

Miyabo oder Kio, Stadt mit 600,000 E., zahlreichen Tempeln, wovon einer eine Glocke von 2 Mill. holl. Pfd. und 33,333 Götzenbilder enthält.

Nangasaki, Seestadt mit 70,000 E., der einzige Ort, wo die Niederländer und Chinesen zugelassen werden.

Afrika.

Dieser Welttheil hat 600,000 Q.-M. und 150 bis 200 Mill Einw. Die einzelnen Länder, von welchen mehrere indessen noch keine directe Verbindung mit Europa unterhalten, sind folgende:

Habesch oder Abyssinien.

15,300 Q.-M. 4—5 Mill. Einw. Ist zum Theil von Aegypten abhängig. Die Handelsgeschäfte beschränken sich auf Kairo und die Küste. Man führt Gold, Sclaven, Elfenbein, Getreide, Gewürze, Häute, Leder, Honig aus; Zeuge, Tücher, Glas, Spiesglanz, Kupfer, Messing, Eisen- und Stahlwaren ein.

Adowa, Stadt, 10,000 E. Tuchweberei, Stapelort der Karawanen.

Gawsa, Stadt, Niederlage des Handels zwischen Massua oder Gondar.

Nubien.

12—15,000 Q.-M., von Nubiern, Negern, Arabern und einigen andern Stämmen bewohnt. Ausfuhrhandel mit Scla-

ven, Gold, Straußfedern, Elfenbein, Gummi, Tamarinden, Korallen, Sennes, Perlen; Einfuhr von Leinen, Eisen- und Colonialwaren, Glas.

Die einzelnen Provinzen sind:

Sennaar, meist von Negern bewohnt, jetzt Egypten unterworfen, wohin bedeutender Karawanenhandel getrieben wird.

Kordofan, ebenfalls meist von Negern bewohnt.

Schendy, seit 1820 Egypten unterworfen und durch Erpressungen verarmt.

Egypten.

5100 Q.-M., 3 Mill. Einw., bedeutender Handel. Ausfuhrartikel sind: Hanf, Flachs, Leinen, Baumwolle, Salmiak, Saflor, Gummi, Wachs, Sennes, Getreide, Reis, Häute, Zucker, Kaffee, Natron etc. Einfuhrgegenstände sind: Glas, Eisen- und Stahlwaren, Seidenzeuge, Tücher etc. Der Hauptsitz des Ackerbaues ist in Nilthal. Der Nil tritt aus Nubien nach Egypten über, nicht weit von den Cataracten und umfaßt hier mehrere Inseln, worunter die Insel Elephantias, durch ihre großartigen Ruinen berühmt ist. Weiter herab ist das ganze Nilthal von Riesendenkmälern der Vorwelt angefüllt, deren Aufgrabung hier zu weit führen würde, und von denen die Pyramiden und Mumiengrotten hinlänglich bekannt sind. Die Hauptstadt von Oberegypten ist:

Kairo.

Oder Kahira (d. i. die siegreiche), ¼ St. vom Nil, mit 400,000 E., Bibliothek, Mittelpunkt des Handels zwischen Europa und einen Theil von Nordafrika, Arabien, Indien, Abyssinien, Telegraph nach Alexandrien.

Champion, Fz. Oesterr. Viceconsul.
Petrachi, E. Span. Viceconsul.

Kaufleute.

Hugues, F.
Naydorff et Comp.
Cessiva, G.
Tomagian et Comp.
Zaccar, F.
Kahil, J A.
Ker, J. A.
Zalum, N.
Fattal, A.
Bockty, P.
Zananiri, J. et D.
Giglio et Maggi.

Luzzati u Neffe.
Adda et Valentin.
Pini, F.
Petracchi et Comp.
Biagini, A.

Bulak, Flecken auf der Ostseite des Nils, $\frac{1}{4}$ St. von Kairo, als dessen Hafen er zu betrachten ist, mit 16,000 E., Collegium, Zollhaus, Buchdruckerei.

Suez, Hafen am rothen Meer, in felsiger, unfruchtbarer Gegend, mit Schiffswerften.

Kosseir, Stadt am arabischen Meerbusen, mit Hafen, Handel mit Moka-Kaffee.

Alexandrien.

Oder Scanderun, Stadt auf einer Erdzunge am mittelländischen Meer, mit 75,000 E., bedeutender Handel (jährlich kommen 1500 Schiffe an, worunter 700 österreichische), Arsenal, Assecuranz-Gesellschaften, einige Fabriken. Nahe dabei die Pompejussäule und die Nadel der Kleopatra.

Marquis de Lavalettte. Franz. General-Consul.
Colonel Barnett. — Stodart. Engl. Consul.
Anton Laurin. Oesterr. Consul.
E de Wagner. Preußischer Gesandschafts-Secretair und Consul.
J. d'Anastasy. Schwed. Consul.
B. Blondeel Van Cuelebroeck. — E. Zizinia Belgische Consuln.
D. Dumreicher. Dänischer General-Consul.
Fantozzi. Sicil. Consul.
Cerriti. Sardin. Consul.
P. A. Schütz. Holl. Consul.
Reyner. Nordamerik. Consul.
A. de G. Popolani. Portugies Consul.
A. Rosetti Toskan. General-Consul.
Girardin. Director der franz. Post.
Johnson. Director der engl Post.
Lyons. Agent der ostind. Compagnie.
Waghorn et Comp. Indischer Agent.
Société de navigation du canal Mahmoudié, Roulage par eau et coches pour passagers. Directeur: G. A. Reinlein.
Avocats: Petrini. — Strigelli.

Französ. Kaufleute.

Pastré frères. — J. Aubert et Comp. — D. Sakakini et Comp. — Et. Rolland et Comp. — Franc aîné et Comp. — Ed. Clément.

Englische Kaufleute.

Briggs et Comp. — Harris et Comp. — Joyce, Thurburn et Comp. — Galloway. — W. Peel et Comp. — Casey et Malin. — S. Cortis. — Walmas frères et Comp. — A. Riga-Giro. — A. Tod. — F. Busietta. — Reinlein. — Schiff et Comp.

G. Gibara. — E. Nascimbeni. — Mattisserovich. — Prolizer et Comp. Oesterr. Kaufleute.

Et. Zizinia. Belgische Kaufleute.

Ruyssenaer. — Schütz et Comp. Holl. Kaufl.

Royuerbe et Comp., Marc. Schweizer Kaufl.

De Rosetti. — Bismet et Comp., R. Toskan. Kaufl.

Gerlin et Baldini. Sardin Kaufl.

Affani, A. — Bedredin, M. — Bekir, J. — Eid, A. — Garbi, J. N. — Noffal, J. — Sallami, G. A. — Serpossian, M. — Sayor, J. — Zonaniri, Gebr. & Comp. Levant. Kaufleute.

Sonnino et Comp., J. — Glavary. — Scialom et Caprara. Cler, F. — Ismalum et Comp. Bankiere.

Rosett oder Raschid, Stadt am westl. Nilarm, mit 200,000 E. Stapelstadt zwischen Kairo und Alexandrien, Oel-, Leinwand- und Baumwollfabr.

Tanta, Stadt mit dem Grabmal des heiligen Seid Achmed el Bedawi, bei dem sich im Frühjahr 200,000 Pilgrime versammeln. Große Messe.

Damiette am östlichen Nilarm. 40,000 Einw. Zeugfabriken, Handel mit Kaffee und Reis (600,000 Säcke nach Europa.)

Kahil, Nicol. Oesterr. Viceconsul.

Berberei.

Oder Atlasland. Man begreift darunter die ganze Nordküste Afrika's, westwärts von Egypten, also Marokko,

Algier (jetzt französ. Besitzung), Tunis, Tripolis. 35,000 Q.-M.

Staat Tripolis.

Mit der großen Oase Fezzan und Barka, 8800 Q.-M., wovon 140 M. lange Seeküste. $1\frac{1}{2}$ Mill Einw., Mauren, Türken, Neger, Juden, Franken. Der Handel ist in den Händen der Juden, Mauren, Türken. Der bedeutendste Zweig desselben, durch den auch der Verkehr mit Europa und der Levante großentheils seine Nahrung erhält, ist der mit dem Innern von Afrika, mittelst der Karawanen von Fezzan und Gademes, durch die jährlich ungefähr 1500 Neger, 10,000 Mitacali (zu 21 Gran) Goldstaub, 700 Cent. Natrum, 1600 Cent. Sennesblätter, für 16 Piaster Straußfedern und etwas Elfenbein eingeführt werden. Die Handelsartikel, die Tripoli großentheils als Erzeugnisse des eignen Bodens ausführt, sind: Wolle, Safran, Senesblätter in Körben aus Binsen und Palmblättern, Honig, Wachs, Veilchenwurzeln, Potasche, gefärbte Felle, Kupfer, Perlen, Goldstaub, Straußfedern, Segeltuch von ägyptischem Flachs, Fußdecken von Mesurate, Olivenöl, Datteln, Schafe, Geflügel, Kühe (nach Malta), Soda, Meersalz, Krapp, Tronasalz (Borax), Elfenbein, Gummi, getrocknete Früchte, Lotusbohnen, Kassobsamen 2c. Alle diese Waren werden auf Schiffen oder Kamelen fortgeschafft, die ungleich schneller gehenden Dromedare einzig zu Botschaften gebraucht. Eingeführt werden: Tücher, seidne Zeuge, Nesseltuch, Glasperlen, Korallen, Messing- und Eisendraht, Gewehre und Munition, Gewürze, Zucker und Kaffee, Breter, Holz, Eisen, Stahl, Pech, Theer 2c. Dieser und der folgende Staat stehen gewissermassen unter der Oberherrschaft des türkischen Sultans, haben ihre Deys oder Beys, die aus der Mitte der hiesigen türkischen Offiziere erwählt werden, und an der Spitze eines Diwan regieren.

Tripoli.

Hauptstadt mit einem befestigten Schloß, 36,060 Einw., worunter 3000 Juden, welche eine eigene Judenstadt, Zangat el Bahud, bewohnen; sichern Hafen, schöne Bazars, Karawanserais, 3 europäische Gasthäuser, beträchtliche Korduan- u. Zeugf. und erheblichen Handel. Heiße Bäder. Triumphbogen Marc Aurels am Eingange der Stadt. Nicht weit davon das D. Neutripoli oder Mistsie mit vielen Lusthäusern und

Gärten. Bei Soara oder Swara sind wichtige Salzschichten als unmittelbare Ablagerungen auf dem Sande.

Bourboulon. Franz. Consul.
Macauley Americ. Consul.
Reich Holländ. Consul.
v Bourbalon. Oesterr. Generalagent.
Bonafont — Brest. — Trancowich. Kaufleute.

St. Tagiura (Tadschura), 3000 E. Juden und Mauren, Barankenweb., Palmenmattenflecht.

Bhengazi, das alte Berenice, in schöner und fruchtbarer Gegend, mit einem versandeten Hafen, verfallenes Castell, wo der Bey residirt, 2000 E, worunter viele Juden, etwas Handel nach Malta, besonders mit Ochsen.

Fezzan oder Fessan.

Landschaft unter einem Sultan, bestehend aus einer großen, von kahlen Gebirgen eingeschlossenen Ebene, in welcher es nie regnet, und die Hitze glühend ist. Der sandige Boden wird durch häufige und reichliche Quellen zur üppigsten Vegetation geschickt gemacht. Produkte sind: Mais, Südfrüchte, Datteln (fast das einzige Nahrungsmittel des Volks), Kamele (theils die schnell trabenden und zum Reiten gebrauchten Maherrie oder Herrie, die 9 engl. M. in 1 Stunde zurücklegen, und dies mehrere Stunden aushalten, theils lasttragende, die mit 3—400 Pf. beladen werden), Pferde, Schafe, Strauße, Antilopen, Salz, Natron, wilde Thiere. Die 70,000 Einwohner, eine Art Halbneger, sprechen ein verdorbenes Arabisch, sind Muhamedaner, treiben Viehzucht, Ackerbau und Handel fast nach allen Gegenden von Afrika und nach Asien. Ihre Karawanen gehen nach Tripoli mit Trona, Straußfedern, Senesblättern, Goldkörnern, Natrum, Wachs, Elfenbein, Kamelen, Krapp, Schwämmen und Sklaven, und bringen kurze Warem, rohe und verarbeitete Seide und Wolle, Conventionsthaler, Kupfer und Messing zurück; nach Burnu mit den von Tripoli erhaltenen Waren und Gurunüssen (zur Verbesserung des Wassers), wofür sie Sklaven (ein hubsches arabisches Pferd gegen 10—15 Negermädchen!), Goldkörner und Zibeth eintauschen; nach den Ländern des Dscholiba mit kurzen Waren, Thalern, Messing und Kauris, wofür sie Sklaven, Goldkörner, Gurunüsse und Zibeth einhandeln, und über Kairo nach Mekka.

Murzuk.

(Morzouk), Hauptstadt, 120 t. M. von Tripoli, ummauerte Stadt, Residenz des Sultan in einem Kastell, 2500 Einw., vom Oct. bis Febr. jährlich Sammelplatz der Karawanen von 11 bis 12 verschiedenen Richtungen.

Sokna, ummauert und mit 7 Thoren, 2000 arab E.; hier sollen die besten Datteln wachsen.

Hoon und Wadan; in den beiden letzten werden Strauße gewissermaßen als Hausthiere gehalten, und man hat von ihnen alle 2 Jahre 3 Federlesen, wo man sehr schöne weiße Federn erhält, dagegen die von den wilden Straußen gewöhnlich sehr beschädigt sind.

Mendra mit Natronseen.

Staat von Tunis.

3400 Q.-M. 4—5 Mill. Einw., worunter 100,000 Juden, 7000 Christen. Sie treiben Acker- und Gartenbau, auch Korallenfischerei, haben Leinwand-, Seide- und Woll-, tuniser Mützen-, Korduan-Korallen-, Töpferwaren- und Seifef., und ansehnlichen Handel. Die drei aus dem innern Afrika jährlich kommenden Karawanen bringen schwarze Sklaven, Senesblätter, Straußfedern, Goldsand, Gummi, Elfenbein 2c., und tauschen dafür Tuch, Musselin, Leinwand, Seidenzeuge, rothes Leder zur Fußbekleidung, Gewürze und Cochenille zum Färben der Seide ein. Die rohen Produkte, welche die Karawanen von Konstantinopel bringen, sind: Jungfernwachs, trockne Häute von Ochsen und wilden Thieren, hauptsächlich zahlreiche Heerden von Rindvieh und Schafen, wofür Tuch, Musselin, Leinwand, rohe und bearbeitete Seide, Kolonialwaren, tunisser Mützen, Droguen, Essenzen und Gewürze zurückgenommen werden. Die Europäer (besonders Franzosen) bringen: wollne Tücher (größtentheils aus Frankreich), englische Musseline, Leinwand (aus Irland und Teutschland), Sergen und Droguets (leichte wollne Zeuge aus Frankreich), Kaffee (aus Martinique, jährlich 1500 Ct. zu 90 Piaster), Zucker (jährlich an 2000 Ct. aus Havana), Gewürze (jährlich im Durchschnitt 500 Ct. Pfeffer, 100 Ct. Gewürznelken, 30 Ct. Zimmt und 20 Ct. Muskatnüsse), Alaun, Vitriol, Zinn, Blei (aus England 500 Ct.), Eisen (aus Schweden 1500 Ct.), Seide aus Morea und dem Archipelag, spanische Wolle (700 Ballen), 1000 Pipen Franzwein, Cochenille, Gummilak, jährlich 500 Ct.; Papier 2c.; ungefähr 10 Mill.

Livres. Dagegen führt man aus: Wolle (jährlich in Friedenszeiten 20,000 Ct.), Datteln, Senesblätter, Krapp, Korallen, Rosenessenz, Straußfedern, Korn, Oel, Wachs, Häute, Seide, schwarze Seife, Pferde, Leder, wollene Zeuge, Goldsand, Blei ꝛc. —

Tunis.

Hptst. an einem salzigen See, der durch den Kanal Goletta, arabisch Hak el Wed, d. i. Wasserschlund, mit dem 12 St. entfernten Meere verbunden ist, 1 St. im Umfang, 12,000 H. und 136,000 Einwohner, worunter 30,000 Juden und 1500 Christen, mit vielen Moscheen, einem Jesuitencollegium, öffentlichen Bädern, einem großen Bazar, Manuf. in Sammt, Taffet, Turbanen und Mützen aus spanischer Wolle, Leinwand, Shawlen, Berkan, Burnus (Mäntel) ꝛc.; starker Handel, besonders nach Frankreich ꝛc.

Gasthöfe: Auberge Francaise. — Gelengani. — Galibarti. — Solo-Bugejo.

Lagau, de. Franz. Consul.
Ritter Truqui. K. k. österr. Generalagent.
H. Nissen. Holl. Consul.
Ch. Nissen. Holl. Viceconsul.

Französ. Kaufleute.

Arnaud fils et Comp. — Beaumier et Comp. — Beaussier et Comp. — Réné Bineau, Daligny et Comp. — Carcassonne aîné et Comp. — Chapelié neveu. — Daninos et Comp. — Fabre et Guiraud. — Foa. — Gay, P., et Comp. — Gay et Comp. — Casimir-Jourdan et Comp. — Jules de Lesseps. — Marcelin-Beaussier et Comp. — Monge et Comp. — Perazzo et Rey. — Rey, H., et Comp. — Rivalz. — Vangaver et Comp. — Ventre et Comp.

Soria et Comp. — Weichtner et Comp. — Ambrosii-Judah-Déloif de. Engl. Kaufl.

Gregorio de Montès. Span. Kaufl.

Jeronimo Vignale. — Gniecco. Ital. Kaufl.

Porto Farina oder Ghar-el-Malah (Salzgrube), Stadt am Ausfluß des Medscherda, 9000 E., mit einem guten Hafen, Schiffswerften und einer Saline.

Die Ruinen von Utica, jetzt als Steinbrüche benutzt.

Bersach verstümmelt aus Byrsa, der ehemaligen festen Burg, mit Ruinen des alten Karthago, besonders einer Wasser-

leitung von 1000, 70 — 100 Fuß hohen Bogen, die 10 engl. Meilen weit das Wasser vom Berge Zuan nach Karthago leitete.

Nabal an der See, wo gute Töpferware gemacht wird.

Biserta, F. 8000 E. Hafen, Kornausfuhr. In der Nähe der See Sisara, 17½ M. im Umfange.

An der Mündung des El Kief liegt die jetzt französische Insel Tabarca, Hauptsitz der Korallenfischerei.

Monastir, 42,000 E. Fabr. von Kamelotten und groben Tüchern.

Susa, 8000 E. Handel mit Oel.

O. Pelissier. Franz. Consul.

Kairwan, nach Tunis die volkreichste und beste Handelsst., 15 M. von der Ostküste, 50,000 E., mit einer großen Moschee, die auf 500 Granitsäulen ruht, der prächtigsten und heiligsten in ganz Nordafrika.

Begia (Bayjah, Bescha), Citadelle, berühmte Stuterei, starker Kornhandel.

Zowan, Zagwan in einer fruchtbaren Gegend, Leinwandbleichen, Färberei für rothe Mützen.

Hamamet, 8000 E. Seehandel.

Sfax an einem Busen, 6000 Einwohner. Decken- und Wollenzeugf.

Rousseau. Franz. Consul.

Gabs, Kabes am Busen gl. N. (einst kleine Syrte), 25,000 E. Hafen, Handel mit Datteln und Alhenna.

Toser an dem 15 M. langen Steppensee el Lowdeah oder Faraon, Dattelhandel.

Dsierbi, Insel, ganz flach, reich an Oliven und Datteln, von 30,000 sehr fleißigen Einw. trefflich angebaut, aber ohne Stadt; die Einwohner sind sehr geschickte Wollenweber, besonders gesucht werden ihre Burnus oder Beduinenmäntel, Shawls, Decken und Teppiche.

Algerien.

Im Jahre 1830 von den Franzosen erobert. Eingetheilt in die Provinzen Algier, Oran, Constantine und Titteri.

Algier (franz. Algér.)

Stadt und Hafen mit 20,000 Einw., Franzosen, Spanier, Italiener, Deutsche, Mauren, Juden, Neger, Araber.

2 Theater, Bibliothek, Museum.

Zeitschriften: **Moniteur algèrien. — L'Akhbar.**

R. Saint-P. John. Engl. Consul.
Thulin. Viceconsul.
Peloso, P. F. Oesterr. Generalagent.
Bayle. Belgischer Consul.
Gravier. Viceconsul.
Wallich. Dänischer Consul.
D'Erico, J. Sicilianischer General-Consul.
Wendling, Alex. Viceconsul
De Zugasti. Spanischer Consular-Agent.
Peloso, P. F. Päpstl. Consul
Lacrouts, Fr. Nordamerik. Consul.

Architecten.

Blanc. — Boyer. — Dupuy. — Gautier. — Guiauchain. — Hunout. — Lussini. — Mallet. — Redon de. — Robino, Edouard. — Weil.

Lichtlin et Comp. — Narbonni. Bankiere.
Aron, dit Samuel. — Dauvergne. — Monseil. — Mouren. — Pinard. — Samuel aîné. Bijouterie.
Leyden, Witwe. — **Metz** Bierbrauer.
Ismaël.Jaïs. — Joussef Bouchara. Geldwechsler.
Artaud. — Deler. — Peisson et Comp. Hutmacher.
Cachin. — Charbonnier — Louna, Jos. — Mollard. — Roche et Bruel. — Roure. Conditore.
Bourgoin. — Pastouri. — Templer. Farbenhandl.
Calaman. — Canton. — Cherfils. — Gentili. — Lainè. — Martin. — Meyer. — Roustan, Victor. — They. Mäkler.
Aberjoux. — Mauxion. Lederhandl.
Barbot frères et Comp. — Bardout de l'Eure. — Vallée, Emile. Mineralwasserhandl.
Bella. — Convers et Comp. — Dauphin. — Gasquet. — Gellou. — Larade et Comp. — Pie et Bonnifay. — Rougier. — Tourniaire. Effectenhandl.
Calance. — Giudice. Kupferstichhandl.
Joffart et Lalive. — Krefft. Metallgiess.
Allemand. — Chovin. — Fréderic. — Gunther. — Homont. — Olivier. — Ravoux. Uhrmacher.

Gasthöfe.

Allizard, hôtel des Etrangers.
Astruc, hôtel de l'Intendance.
Berne, hôtel de la Charte.
Bourgeois, hôtel de Danemark.
Capdebosq (Mme), hôtel de la Poste.
Croco (Vve), hôtel Bab-el-Oued.
Filliatre (Vve), hôtel du Gastronome.
Gibert et Lions, hôtel de la Colonie.
Giraud, André, hôtel du Belvéder.
Goby, hôtel de la Tour-du-Pin.
Hement, hôtel des Bains Français.
Mourgues, hôtel de France.
Moustapha, hôtel de la Porte-de-France.
Pigeard, hôtel du Nord
Sauvaise et Reymond, hôtel des Frères-Provençaux.

Bastide. Buchdruck. und Lithograph.
Bouyer. Lithograph.
Philippe. Lithograph.
Bastide. — Philippe. Buchhandl.

Mercerie waren, Modewaren.

Burtin. — Champoval. — Chapuy. — Daboussy, (Mme). — Dupuy et Mathieu. — Durand. — Faure et Ducos — Gallien. — Giacometti. — Journolo. — Jouventin. — Levy. — Marchetto. — Masson. — Perin, A. Revert, C.

Kaufleute.

Ain, Lévi. — Alphandery aîné et Comp. — Aly, Ben Omar. — Aubin et Hamard, commiss. — Bartoletto, commiss. — Batailler d'Aumonville. — Bedel, Amédée, commiss. — Beraud, Pierre. — Bernard, Charlos, commiss. — Boissière, Aristide. — Bouffey père. — Bounevialle et Comp., commiss. — Bourgarel. — Bournichon, commiss. — Bressiano. — Brudo. — Canton. — Carantène et Comp — Chagul. — Cielle fils et Halle, Wein. — Citati, Gaëtan. — Coste, Fortuné. — Couput — Courenq. — Couzon. — David, Israël, détaill. — Desjardins, Wein u. Likör — Deydier, Quincaill. — Fouque et Comp., Wein. — Fourchon frères. — François Lacrouts. — Gambini. — Gaubert aîné. — Gauthier. — Gavarini. — Gélas et Roux, Wein. — Giraud père et fils, Wein. — Goudard. — Goyon. — Granchy. — Gravier et Toulet. — Grenier,

Wein. — Holtz, Louis, Wein. — Jouda dit Moïse. — Joussef, Bouchara. — Lepy, Eugène. — Malric et Comp., Wein. — Martinetti. — Mellou. — Menager et Leroux, fers. Stahl, Leder, Quinc. — Menella. — Moïse, Salmon. — Montagne et Houdot, Asphalt. — Mouchi. Misguiche — Moustapha, ben Marabet. — Pagès, Louis-Antoine, Wein. — Parer, Théodore, Wein. — Pinel. — Pomado. — Pontet, Gilbert, Wein. — Pourrière, Spez. — Queguenheim, Uslaub et Comp. — Rambert, Joseph, Leder. — Ravan. — Rayolles, César. — Rilken, Guillou et Comp. — Roccas frères. — Rolland et Comp. — Roure, Jean, Bankier. — Sadia, dit Jouda Jaïs. — Salaville, Ducros et Comp., Wein. — Salomon. — Saulière. — Schwab, Bernard. — Sedille. — Suquet frêres. — Tama, Esther. — Terral, Jean Marcelin, Wein. — Walisch. — Walls — Warot et Semel, Holz. — Viller, Mme de. — Zigomola, Commiss.

Boudet. — Bouyer, Charles. — Guende. — Miguel. Papierhandl.

Biron. — Bonnivard, Jean. — Gacacache. — Charella. Frémin. — Gibelin. — Michel. — Quéroy. Parfümeure.

Léonard. — Sebe Viguier. Posamentiere.

Apotheker.

Bordo, Alexis. — Defrance. — Galangau. — Ismardi. — Laure. — Marsan. — Simonnet. — Tison. — Vallée.

Quincaillerie.

Cheloum. — Albou — Coeur-de-Roy. — Donet, Edmond. — Fèvre et Frémont. — Gabriel fils. — Latil. — Léon, Moïse. — Ménager. — Raybaud, Ch. — Rabinot. Sandemoy frères. — Schéer et Bugo.

Banchelin. — Chenouard. — Regnier. — Weis. Sattler.

Spediteure.

Brasquï, bâtiments. — Carles, Pierre, bâtiments. — Casali-Chauvet, Isidore. — Durand. — Embry. — Maurin. — Pouz et Comp., commiss. — Sarlande. — Taddey.

Blidah.

Stadt am Fuße des kleinen Atlas, 51 Kil. südwestl. von Algier.

Gasthöfe.

Bergeron, de la Régenoe. — Caffort, de l'Orangerie. — Elrsa, Melle. des Bains. — Raymond, d'Italie. — Renaldi, Witwe, d'Italie. — Suchon et Comp., des Déux Frères.

Roidot. Buchhandl.

Kaufleute.

Demarri. — Demolins et Comp. — Duport. — Granier frères. — Magné et Comp. — Suguet frères.

Boufarik.

Stadt, 140 Kil. von Algier.

De la Colonie, Féron. — De France, Bullot. Gasthöfe.

Bougie.

Stadt, nahe am Fluß Nasabath und an zwei Hügeln, mit Hafen, der nur in der schönen Jahreszeit zugänglich ist, 180 Kil. von Algier, 120 Kil. von Constantine.

Branzel, Maurice. Viceconsul von England, Sardinien, Sizilien, Schweden.
Salb Bierbrauer.
Lardoni. Conditor.
Mikalef, — Verden. Spez.
Livon. — Troncy. Kaufleute.

Cherchel.

Seestadt, 60 Kil. von Algier.

Walls. Weinhandl.
Evin. — Verney, Mme. Modewaren.
Masny. Papierf.
Bernard. Quincaillerie.

Coléah.

Stadt, 44 Kil. von Algier, 24 von Blidah.

Barthélemy, A. — David. Kaufleute.

Médéah, Stadt auf dem Atlas, 76 Kil. von Algier.

Oran.

Seestadt auf 2 Hügeln, 365 Kil. von Algier.

Bell. Englischer Viceconsul.
Sgitcowich, Ignaz. Oesterr. Consular-Agent.
Vallin. Sicilian. Consul.
Badan. Span. Consul.
Amoretti. Päpstl. Consul.
Cayetan-Rica. Sardin. Consul.
Leoni. Schwedischer Consul.
Sgitcowich. Toscan. Consul.

Berthe. Bijoutier.
Schneider. Bierbrauer.
Agard. — Bogaetan. — Gérard. — Guès. — Moulinas. — Regina. — Sazie. Lebensmittel.
Bax. — Gonsalve. Mäkler.
Grossenée — Robert. Selzerwasserfabrik.
Abraham, Cohen. — Abraham, Senier. — Dardet-Arnoux. Jacob, Marchina. — May. Schnittwaren.
Giraud, Eugène. — Mathieu. — Margera. — Teste, Etienne. Hôtels.
Espinasse. — Mercusot. — Meynet. Uhrmacher.
Caboulet. Buchdruckerei.
Ayet. — Chauvot. — Renard. Buchhandl.
Barraine. — Chambourdon, Louise. — Facio. — Richard. Rossi. Limonadier.
Jassaud, Lucie. — Montaure, Fanie. — Romain, Julienne. Soulier, Rose. Modewaren.

Kaufleute.

Archivotti. — Baranès. — Beaudouin. — Beudaham. — Bertout. — Bimet. — Blanchard aîné. — Blanchard, jeune. — Bollard. — Bruyères. — Buès. — Calmels. — Campagnac. — Cohen. — Dervieux et Lombard. — Durand, J. — Durand, E. — Escudier. — Gallande et Fornera. — Garavini. — Goldschmidt. — Guillon. — Guiraud. — Jonquies. — Julien. — Kock. — Leoni-Leuzi. — Makluf. — Mara. — Massuni. — Maufrais père. — Medina de. — Meurie. — Morel. — Montagnac. — Nom de Dieu. — Oddo frères. — Pedencoiq. — Perrier. — Podesta. — Puigymunde père. — Raimond. — Ramauges. — Rey. — Rose. — Rossi. — Schneider. — Solari. — Sorel. — Supparo. — Terras père. — Vallin. — Vic. — Viton.
Peraldi. — Saurel. Apotheker.
Cohen. Chemische Waren.
Schwab et Bruguières. Quincaillerie.

Arzew, Stadt, 38 Kil. von Oran, mit ausgezeichnetem Hafen

Mascara, Stadt, 368 Kil. von Algier, 72 Kil. von Mostaganem.

Mazagran, Stadt, 88 Kil. von Oran.

Mostaganem.

Stadt, 1 Kil. vom Meer, mit 1500 Einw. (sonst 15,000), Mützenstickerei.

Goudard. Mäkler.
Chollet. Uhrmacher.
Meyer. Limonadier.

Kaufleute.

Brè, P. — **Collamel.** — **Carbon.** — **Cior.** — **Cosman.** — **David, H.** — **Grenier, Toussaint.** — **Guillaume.** **Margera.** — **Peudencoing.** — **Puigy-Mundo.** — **Rossi, J.** — **Sardon.**

Joris. Quincaill.

Constantine.

Stadt jenseits des kleinen Atlas, am Oued-Rummel, auf einer Felsenplatte, 120 Kil. von Bone, 280 Kil. von Algier, mit 18,000 Einw.

Lacroix. Bierbrauer.
Bouquel. — **Roux.** Selzer Wasser.
Chanson, du Palais-Royal. — **Gury, Witwe, Europe.** — **Reynier, Bains-Français.** Gasthöfe.
Gadot et Comp. — **Roux.** Modewaren.
Bouquerel. — **Gadot et Comp.** Apotheker.
Augustin. Quincaill.
Bozzo. Nudelfabrik.

Bona.

Stadt am Mittelmeer, zwischen dem Cap Rose und Cap Hamrah, 440 Kil. von Algier, 120 Kil. von Constantine, mit 6500 Einwohnern.

Llambias. Engl. und span. Viceconsul.
Bensamount. Oesterr. Consul.
Savona. Päpstl. Consul.
Gebhart. Sicil., sardin. u. schwed. Consul.

Roumier. Droguerienwaren.
Attart. — Barayon. — Boccognano. — Galia. — Mercioca. — Rondi. — Soliba. — Toullier et Jourdan. Spezereiwaren.
Besson. Buchhandl.

Kaufleute.

Ben-Kerim. — Bronde. — Constantin. — Dias, Léon. — Gebhart. — Hussen-Messer. — Labaille. — Lent et Chirac. — Malarèze — Messer. — Palomba. — Renaud et Michel. — Reveccio. — Savona.
Cauvin. — Gadeau. Modewaren.
Billard Papier.
Droguet. — Philippe et Comp. — Soulé. Apotheker.
Dubourg. Sattler.
Aulanniee. — David. — Laurent aîné. — Laurent cadet. Reboul. Quincaill.

Philippeville = Stora.

Seestadt, 360 Kil. von Algier, und 72 von Constantine.

Deprat. Bijoutier.
Guttman. Gasthof.

Kaufleute.

Abadie. — Andrieux — Assus. — Barnaud fils. — Blanchet. — Bouisson. — Branthomme. — Brincat. — Cassagne. — Carvin. — Charier. — Chirac. — Cost . — Custo — Darbous. — Daruty. — Delay. — Denobely. — Delacour. — Dusseuil — Ellul. — Escher. — Garcin. — Jullien, H — Lassaigue. — Lavoute, B. — Luxardo. — Merle. — Morel. — Musso. — Nourrigat. H. — Pailleri. — Pegat. — Pelas. — Podesta. — Rouchas. — Roudin. — Roux, A. — Samuda. — Scarguel. — Senès. — Suret.
Thabot. Papier.
Nielli. — Rousseau. Apotheker.
Olivier. — Roux, A. Quincaill.

Kaiserthum Marokko.

Oder Moghribulaksa (d. h. der äußerste Westen) 13,725 Q.-M., 9 Mill. Einwohner. Sehr fruchtbar (in manchen

Gegenden jährlich 3 Ernten), und 60—80 fältige Frucht. Gesundes Klima. Reich an allen Seidenprodukten. 40 Mill. Schaafe, 12 Mill Ziegen, 6 Mill. Rindvieh, ½ Mill. Kamele, ½ Mill. Pferde, 2 Mill Esel. Der Handel des Mogh'rib laßt sich in 3 große Zweige theilen: 1) Der Handel nach dem Sudan durch Karawanen, die Caffilen oder Accaba heißen. Die Karawanen, zuweilen 16—20,000 Kamele stark, sammeln sich von Tetuan, Fas und Marokko aus im Tafilelt, ziehen dann nach Tatta und Akka, und von dort vereint durch die Sahara. Am Südsaum der Wüste versehen sie sich in Toudeini und El-Aráuan mit Salz, und ziehen nach Tombuktu, wo sie gegen Salz, Mäntel, kleine Spiegel, Gürtel, Tabak, türkische Dolche und blaue Tücher die Waren des Sudan, namentlich Elfenbein, Rhinozeroshörner, Weihrauch, Goldstaub, Goldstangen, Edelsteine, Straußfedern, Gummi, Kopal, Baumwolle, Kardamomen, Asa-fötida, Indigo und schwarze Sklaven mit ungeheuerem Gewinn eintauschen, denn für 1 Mill. Piaster marokkanischer Waren bringen sie jährlich für gegen 10 Mill. Piaster an Werth zurück. 2) Der Handel mit Europa ist ganz Seehandel, und der Vortheil durchaus auf marokkanischer Seite. Ausgeführt werden: Wolle (etwa 1200 Ct., nach Genua, Marseille und Holland), Wachs (an 2500 Ct., nach Livorno, Marseille, Cadiz und Lissabon), Kuh-, Ochsen- und Kamelhäute (1500 Ct, nach Livorno, Marseille und London), Gummi (4300 Ct., nach England und Holland), Kupfer, bittere Mandeln (allein aus Mogodor an 6000 Ct. nach Holland), Ziegenfelle (an 150,000 Dutzend, fast alle nach England), Oel (2500 Ct.), Orseille, Elfenbein, Straußfedern (10 Ct., nach London), Datteln, Anis, Fenchel, Getreide (nur selten gestattet), Indigo, rothe und gelbe Maroquins, Honig, Süßholz, Färberröthe, Shawls, Affen u. s. w. Die Summe der gesammten Ausfuhr kann sich jährlich auf 900,000 Piaster belaufen. Die Einfuhr best.ht in Leinwand, Tüchern, Seidenwaren, Zucker, Kaffee, Pfeffer, Ingwer, Spezereien und Arzneimittel, Thee, Eisen in Stangen und verarbeitet, Kupfer, Zinn, Korallen, Spiegel, Porzelan, Gläser ꝛc., im Ganzen etwa für 750,000 Piaster jährlich. Der Tarif der Zölle hängt von der Laune des Sultans ab, und ist fast in jedem Hafen verschieden; eben so launenhaft wechselt die Erlaubniß zur Ausfuhr gewisser Gegenstände und das Verbot derselben. Die europäischen Schiffe zahlen in den marokkanischen Häfen 5 Piaster für das Recht zu ankern, 1 Piaster dem Hafencapitain bei der Abfahrt, die Consulatsgebühren, und 10 Proc. Einfuhrzoll. Im J. 1831 landeten in den marokkanischen Häfen 64 europäische Schiffe von 3870 L.; es liefen aus 98 Schiffe von 5819 L. Der Werth der Einfuhr wurde auf 3,960,000 Fr., der der Ausfuhr auf 3,034,000 Fr.

geschätzt. 3) Der Handel mit der Levante wird ganz mit den Pilgerkarawanen betrieben, die regelmäßig jedes Jahr nach Mekka ziehen, und zwar theils zur See von Tanger und Tetuan nach Alexandrien, theils zu Lande durch das Gebiet von Algier, Tunis und Tripolis nach Alexandrien. Die Abwesenheit der Pilger dauert gewöhnlich 6 bis 7 Monate, und in allen bedeutenden Städten, welche diese große Mogh'reb-Karawane berührt, wird Kauf- und Tauschhandel getrieben.

Eingetheilt in die Reiche Fez (wo Tanger der Hauptort, Marokko und die Provinzen jenseits des Atlas.

Tanger oder Tandscha.

Das alte Tingis, Stadt auf einem Hügel an einem geräumigen Meerbusen in dem engsten Theile der Straße von Gibraltar, mit 10,000 E., worunter 2500 Juden, 1400 Neger, 300 Berbern und etwa 100 Christen; der Hafen ist nur klein, bedeutender Handel, besonders mit Gibraltar.

Fraissinet, A. J. A. Holl. Consul.
Charstensen. Oesterr. Generalagent.
Azancot, D. — **Cuscussu.** — **Gassal & Benshimel.** — **Pariente.** Kaufleute.

Tetuan, Tetauan.

Stadt auf einem Hügel in einer reizenden, mit Gärten und Weinbergen bedeckten Gegend, unfern des Flusses Martil, an dessen 1 M. entfernten Mündung der mittelmäßige Hafen mit einem Kastell; die St ist ebenfalls befestigt, hat eine Citadelle, 1500 H, 16,000 E., worunter 9000 Mauren, 4200 Juden, welche 7 Synagogen besitzen, 2000 Neger, 800 Berbern, ist der Sitz eines Caid, einiger europäischer Vice-Consuln, und treibt starken Handel mit Spanien, Frankreich und Italien.

Coriat, Judas. — **Coriat, Sam.** — **Erzini.** — **Levy, Salomon.** — **Medina, Mohamed.** Kaufleute.

Terga, kleiner Hafen am Mittelmeer, 3000 E., meist Fischer, Handel nach dem Binnenlande mit gesalzenen Fischen.

Fez.

Richtiger Fas, in einem anmuthigen Thale, vom Flusse Wad-ul-Dscheuhari in Fas-Belli (Alt-Fas) und Fas-Dschedid (Neu Fas) getheilt, welches letztere, im 13ten Jahrhundert erbaut, die alte Stadt beherrscht und von blühenden Gärten umgeben ist. Die Straßen sind eng und dunkel, zum Theil durch

Bogenthore verschließbar, die Häuser hoch, die Kaufläden zahlreich, aber nicht schön; 88,000 E., worunter 65,000 Mauren u. Araber, 10,000 Amazirghen, Berbern und Schellöchen, 9000 Juden, 4000 Schwarze; 100 Moscheen, deren vornehmste El-Carubin heißt, von 300 Marmorsäulen getragen wird, und früher eine reiche Bibliothek besaß; sieben öffentliche stark besuchte Schulen; der Palast des Sultan, auf einem Hügel liegend, ist groß, aber verfallen; viele öffentliche Bäder, Spital für Wahnsinnige und Unheilbare; der große Platz El-Caisseria ist Bazar für alle ausländische Waren, und ganz mit Karawanserais umgeben, überhaupt ist der Handel und die Gewerbthätigkeit sehr lebhaft, die zahlreichen Fabriken liefern seidene und wollene Waren, Leder, Gürtel, gestickte Lederkissen, Pantoffeln, rothe Mützen, Teppiche, kupferne Gefäße, Sattel, Gold- und Silberarbeiter rc.

Meknäs.

Oder Mekinès, unfern des Flusses Bet, in einer gut bewässerten und besonders an Oliven reichen Gegend, stark befestigt und im Ganzen gut gebaut, 55,000 E., worunter 39,000 Mauren und Araber, 9000 Schwarze (fast sämmtlich Soldaten), 5000 Juden, 1700 Berben und Schellöchen, kaiserliche Residenz, Palast des Sultans, der mit seinen schönen Gärten fast $\frac{2}{3}$ M. im Umfang hat.

Salé.

Das römische Sala, in der Provinz Beni-Hassan, in der Nähe des Flusses Buregreb, der Stadt Rabatt gegenüber, 23,000 E., sämmtlich Mauren oder Araber, erbitterte Christenfeinde; die St. ist ziemlich gut gebaut, stark befestigt, hat einen ziemlich großen, aber für tief gehende Schiffe unzugänglichen Hafen, kaiserliche Schiffswerfte und Marine-Magazine, lebhafter Handel, sonst Hauptsitz der marokkanischen Seeräuberei.

Rabatt.

Salé gegenüber an der Mündung des Buregreb, mit Mauern und Thürmen umgeben, gut gebaut, vorzüglicher Hafen, 28,000 industriöse Einwohner, worunter 7000 Juden, bedeutender Handel mit dem Binnenlande, Marseille und Genua. In der Nähe das vielleicht von Carthagern oder Römern erbaute Kastell Schella, jetzt ein Heiligthum mit den Gräbern der Königsfamilie Beni-Merini.

Im Umfange des Reiches Fez liegen auch die spanischen Presidios, der Ueberrest von Ximenez Eroberungen,

die jährlich 180,000 Fl. kosten, und nur zum Handel und zur Deportation der Verbannten und Verbrecher dienen; jene dürfen in den Orten selbst frei herumgehen und Handwerke oder andere Beschäftigungen treiben, diese werden in Kerkern oder Bagnos aufbewahrt und zu schweren öffentlichen Arbeiten gebraucht, immer 2 und 2 zusammengekettet und schlecht genährt.

Ceuta, bei den Mauren Sebta, das römische Septum; einst die Hptst. der Mauritania tingitana, Gibraltar gegenüber auf einer Halbinsel, wichtige Festung, 8000 Einw., schlechter Hafen.

Gomera oder Badis, bei den Spaniern Velez de la Gomera, Hafen; auf dem nahen Eilande Penon das Fort Penon di Velez, 850 Einw.

Alhucemas an einer schönen Bucht, 600 Einwohner, Fort.

Melilla, mittelmäßiger Hafen, 3000 E., Fort.

Marokko.

Eigentlich Marrakesch oder Marakasch, die große Hptst. des ganzen Reiches. Im 12ten Jahrhunderte zählte man 700,000, jetzt kaum 30,000 E., worunter 4000 Schellöchen und 5000 Juden. Sie liegt in einer großen Ebene der Provinz Erhammena, $3\frac{1}{2}$ M. vom Atlas entfernt, hat 6 engl. M. Umfang, eine 30′ hohe mit Thürmen besetzte Mauer, 11 Thore, 19 Moscheen, unter denen die von Culubia mit einem 250′ hohen Thurme, 2 Collegien, 1 Hospital, schöne Wasserleitungen und Fontainen, aber schmutzige Straßen und viele öde Plätze und Ruinen; die Caissaria oder der große Bazar ist rings mit Kaufläden umgeben und mit Waren aller Art versehen. Der kaiserliche Palast außer der Stadt hat $\frac{3}{4}$ M. Umfang, ist mit Mauern umgeben, prächtig von Quadern erbaut und mit Marmor geschmückt. Außerhalb der Mauern liegt auch Hhahha, die Vorstadt der Aussätzigen, welche kein Gesunder betreten darf.

Tednest in der Provinz Haha, 4000 E., worunter 1800 Juden, die bedeutenden Handel treiben.

Mogodore oder Mogador.

1760 gegründet, um es zum Mittelpunkt des ganzen Handels zu machen, liegt auf dem Strande einer flachen Sandwüste, und der Hafen hat bei der Ebbe nur 10′ Tiefe; sonst regelmäßig gebaut, Citadelle, starke Strandbatterien und Stadt-

mauern, Residenz eines Pascha, Zollamt, christliche Viceconsuln und Kaufleute, bedeutender Handel mit dem Innern und vielen europäischen Seestädten, gegen 17,000 E. Ausfuhr von Maulefeln, Leder, Gummi, Elfenbein, Straußfedern, Früchten.

Anthonis, Math. — Bolelli, J. B. — Cardozo, D. — Chay-Darmon. — Elmalek. — Wilshire. Kaufl.

Tafilet.

Hauptstadt des gleichnamigen Reiches am Fl. Ziz, weniger eine Stadt als eine Gruppe mehrerer Dörfer und Citadellen, 10,000 E., welche bedeutende Fabr. von Maroquin, Seidenstoffen, Teppichen und wollenen Decken unterhalten, und lebhaften Antheil an dem Handel nach dem Sudan nehmen.

Sahara oder die Wüste.

Wüstes Sand= und Felsengebiet 110,000 Q.=M. groß, mit einzelnen fruchtbaren Stellen (Oasen), von welchen zu bemerken sind:

1) Dar=Fur (das Land Fur).

3000 Q.=M. groß, rings von der Wüste umschlossen. Flüsse hat die Oase nicht, wohl aber Seen und Bäche, die sich während der Regenzeit vom Juni bis September füllen, und leicht zu grabende Brunnen überall; dennoch tritt nicht selten drückender Wassermangel ein. Die Luft ist heiß und drückend, bei anhaltendem Regen mit dickem Dunst erfüllt und bei Süd= und Südostwind sehr ermattend. Das Land erzeugt viele Strauch= und Dorngewächse, Tamarinden, Ahorn, Sykomoren, Henna, Mimosen, Bohnen, Zwiebeln, Kürbisse, Gurken, Melonen, wenig Reis, Hanf, Pfeffer, Sesam, Durrha, Tabak rc. Aus dem Thierreiche finden sich Schafe, Ziegen in großer Menge, gutes Rindvieh, wenig Esel und Pferde, viele und schnelle Kamele, Hunde, Löwen, Leoparden, Hyänen, Schakale, Wölfe, wilde Büffel und Elephanten, Rhinozerosse, Stachelschweine, Affen, Gazellen, Zibetthiere, Raubvögel, Tauben und Rebhühner, Schlangen, Termiten rc. Aus dem Mineralreiche nennt man Kupfer, Eisen, etwas Gold, Alabaster, Marmor, Granit, viel Salz. Die Einwohner waren wohl ursprünglich Neger, sind jetzt aber durch viele eingewanderte Berber= und Araberstämme ein schwarzes Mischlingsvolk geworden, welches neben seiner eigenen Sprache auch arabisch versteht, und den Muha=

medanismus angenommen hat; man schätzt ihre Zahl auf 200,000. Ackerbau und Viehzucht wird ziemlich fleißig betrieben, doch noch beträchtlicher ist der Handel, da hier die großen Sudankarawanen aus dem Innern Afrika's sich sammeln, und dann weiter nach Nubien und Aegypten ziehen. Die wichtigsten Exporten sind Negersklaven, Kamele, Elfenbein, Straußfedern, Gummi, Tamarinden, Natrum, Kali, lederne Wasserschläuche, Papageien, Zibetkatzen, Rhinozeroshörner, Goldstaub ꝛc. Die Importen aus Aegypten: kurze Waren, Spiegel, Korallen, Bernsteinkugeln, Glas= und Klempnerwaren, Leinwand, Baumwollen= und Seidenwaren, Feilen, Messerschmiedsarbeiten, Blei, Zinn, Schießpulver, Schießgewehre, Säbelklingen, Panzerhemden, Reis, Kaffee, Zucker, Spezereiwaren ꝛc. Der Sultan selbst hat starken Antheil an diesem Handel, besonders was die Sklaven betrifft, weswegen, oft unter seiner persönlichen Anführung, regelmäßige Sklavenjagden südwärts nach Donga unternommen werden.

Die wichtigsten Oerter sind:

Kobbeh, ein 2 M. langer unregelmäßiger und schmaler Streifen von einzelnen Gehöften und Weilern, mit 6000 E., fast lauter Kaufleute oder Sklaven, 2 Moscheen, 5 Schulen, stark besuchte Märkte.

Sweini, 2 Tagereisen nördlich von Kobbeh, Hauptsammelplatz der Sudankarawanen nach Aegypten.

Kubkabia, 2 Tagereisen westlich von Kobbeh, Baumwollenwebereien, Fabr. von ledernen Schläuchen, sehr besuchte Märkte.

2) Oasenzug auf dem Karawanenwege von Darfur nach Kairo.

a) Salzquelle Bir el Malha, am Ende der Klippenzüge Tega und Wanna, Fundgrube von sehr geschätztem weißen und festen Natron, welches nach Aegypten eingeführt wird.

b) Leghea, 6 Tagereisen im N. der vorigen, wo nur salziges Wasser.

c) Selime, klein und unbewohnt, von Felsen umgeben, aber mit gutem Wasser und frischem Grün.

d) Scheb, reichliches Wasser, Alaun im Thonschiefer.

e) Die große Oase von Theben, jetzt Wah el Kebir oder Thal von Karghe, von S. nach N. 24 St. lang, 3 bis 4 St. breit, mit sehr heißem Klima (bis 37° R. im

Schatten), vielen kalten und warmen Quellen, reich an Reis, der nach Dongola ausgeführt wird, Datteln, Citronen, Akazien, Aprikosen, Trauben, Gerste, Durrha ꝛc.

Die Hauptorte sind:

Karghe, 2000 E., prächtige Ruinen aus ägyptischer und römischer Zeit.

Außerdem noch 4 größere Oasen.

3) Oasen auf dem Wege von Kairo nach Fezzan.

a) Siwah, seit 1819 dem Vicekönig von Aegypten tributpflichtig, mit der Hauptstadt gl. N (das alte Ammonium), 6000 Einwohner, Dattelhandel $1\frac{1}{2}$ englische Meilen entfernt die Oase des Jupiter Ammon, mit der schon von Herodot angeführten Quelle, die früh und Abends warm, um Mitternacht sehr heiß und um Mittag kalt fließt

b) Die Oase Audschilah oder Augila, 10 Tagereisen westlich von Siwah, mitten in einer unermeßlichen Wüste rothen Sandes, $1\frac{1}{2}$ M. lang und 1 St. breit, nur reich an Datteln, sonst dürr. Die Einwohner (10 000) führen als Kaufleute und Karawanenführer meist ein Wanderleben.

4) Oasenreihe von Fezzan nach Bornu.

Von Tegerri, der südlichsten Stadt Fezzans, führt der Weg südwärts durch viele Wüsten mit seltenen Brunnen, und über viele Klippenreihen, mit denen der Boden südwärts ansteigt, so daß man von einem Plateau zum anderen endlich auf Scheitelflächen von fast 2000′ absoluter Höhe gelangt. Die Felsarten sind alle vulkanisch, und Basaltkegel von 600′ Höhe nicht selten. Nach 11 Tagereisen erreicht man die Oase Iziah mit der bedeutenden Tibbostadt Uigura, und wieder mehrere Tagereisen weiter das Plateau von Bilma, dürre Wüsten mit zahlreichen Salzseen, aus denen die Tuariks wohl 20,000 Säcke feines krystallisirtes Salz jährlich gewinnen, und nach dem Sudan verführen.

Sahel.

1) Die Küste.

Vom Senegal mit seinen Gummiwäldern und dem verlassenen französischen Fort Portendik besteht die Küste bis

zum Cap Blanc aus hohen und beweglichen Sanddünen, welche sich als Sandbank noch weit in die See hinein ziehen, so daß nur ein schmaler Eingang in die seichte Bai von Arguin bleibt. Hier hausen die maurischen Stämme Trarschas, Brachnas und Ouled-el Hadschi, grausame Strandräuber und wegen des Gummihandels seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts mit Franzosen und Engländern in Verbindung. Nach Beendigung der Gummiernte ziehen sie sich vom Senegal in das Innere der Wüste auf ihre Oasen zurück, deren Lage sie sehr geheim halten.

2) Die Oase Ghraat oder Grat.

Im S. W von Fezzan, mit der bedeutenden St. gl. N., unmmauert, Residenz eines durch einen Senat sehr eingeschränkten Sultans, sehr berühmte Frühlingsmärkte, wo sich selbst aus Aegypten Karawanen einfinden. Die nahe Oase El Berkat mit der St gl. N ist ihrer köstlichen Trauben wegen berühmt.

3) Die Oase Tuat oder Tawat.

Eine Anhäufung kleiner Oasen, auf dem Karawanenwege von Tripolis nach Tombuktu, von Handel und Viehzucht treibenden Tuariks bewohnt.

4) Die Oase Agades oder Aghades.

Ein ausgedehntes Land, welches an Kaschna und Bornu im Sudan gränzt, fruchtbar an Getreide und Herden ist, und von den Kolluwi's, einem mächtigen Tuarikstamm, bewohnt wird, dessen Stärke man auf 30,000 Seelen angiebt. Sie sind eifrige Muhamedaner, betreiben besonders den Salzhandel aus Bilma, und stehen unter einem Sultan.

Die Hptst. Agades ist groß, mit einem starken Erdwall umgeben, und hat selbst 2 Stockwerk hohe Häuser und Moscheen mit ansehnlichen Minarets.

Nigritien oder Sudan.

D. i. das Land der Schwarzen Man versteht darunter das Innere des mittleren Afrika, 26,000 Q.-M., zum Theil sehr fruchtbar und gut angebaut, aber noch wenig bekannt.

Senegambien oder Westnigritien.

Man begreift darunter das Land zwischen den Flüssen Senegal und Gambia; 18,000 Q. = M., ebenfalls meist von Schwarzen bewohnt, reich an Produkten der Tropen und der Hauptsitz des Sclavenhandels. Außerdem Ausfuhr von Tiegerfellen, Wachs, Elfenbein, Gummi, (2 Mill. Pfd.), meist durch die Franzosen, Baumwolle, Pfeffer, Straußfedern, Gold, Ambra; Einfuhr von Schießgewehren, Pulver, Eisen = und andern kurzen Waren, Zeugen; Faktorien haben an der Küste:

1) Die Engländer.

An der reichen Gummiküste von Portendik im N. vom Senegal; die Insel James, einige Meilen von der Mündung des Gambia, mit dem Fort gl. N. Die Insel Bulam, mit einem sichern geräumigen Hafen.

Die Insel S. Maria in Gambia. 1200 E.

2) Die Franzosen.

Die Insel St. Louis oder Senegal in der Mündung des Stroms mit 16,130 E. und dem Fort St. Louis, von wo viele Schiffe zum Handel stromaufwärts gehen; aber die starke Brandung und die gefährliche Bank quer vor der Mündung des Senegal sind dem Handel sehr hinderlich. Anbau von Reis, Baumwolle (1824 waren hier 3 Mill. Baumwollstauden), Sennesblätter, Christuspalmen (von denen das Palmenöl kommt).

Kaufleute.

Calvé, H. & F. — Chaize & Beynis. — Delouey jeune. — **Gascony.** — **Jay.** — **Jaume & Alsace.** — **Lombard.** — **Monteillet.** — **Pesnel.** — **Rey & Rolland.** — **Rouelle.** — **Valentin.**

Gorea.

Kleine Insel im Senegal, in der Nähe des grünen Vorgebirgs, durch den 1500 Toisen breiten Kanal Dakar vom festen Lande getrennt, ein großer Basaltfelsen mit der St. gl. N., mit 500 freien E., und dem Fort St. Michael. Handel mit Häuten, Goldstaub, Wachs.

Baudin. — **Cabacil** — **David, Valentin** — **Prom & Maurin.** Kaufleute.

Die Etablissements Daguna und Richard Tol mit Naturalisationsgarten.

Auch haben die Franzosen in der Nähe vom C. Verd das D. Rufisco (d i. Riofresco)

Am linken Ufer des Senegal die Niederlassungen Bakel, 104 Lieues von St Louis, von wo jährlich ein Dampfschiff mit Handelswaren nach Bakel geht; St. Charles, sonst St. Joseph.

Die Inseln Babaghée, Safal, Geber.

3) Die Portugiesen.

Die St Cachao oder Cacheu, im N. N. der Insel Bissao, an der M. des Fl. St. Domingo, im Reiche Kumbo. 8000 E., mit einigen Festungswerken, Sitz eines portug Gouverneurs, mit einer katholischen Kirche und einem Kapuzinerkloster, Handel mit den capverdischen und azorischen Inseln, Madera ꝛc; Ausfuhr von Orseille (jährlich 3000 Ctr) Auch besitzen sie die Insel Bissago und die zum Gouvernement von Cabo Verde gehörigen Posten zu Farim, Zeguichor und Geba.

Oberguinea.

Die 420 M. lange, 80 — 130 M. breite Landstrecke zwischen Cap Tagrin und Cap St. Catharina, unterschieden in die Küsten Benin, Sclavenküste, Goldküste, Zahn- oder Elfenbeinküste, Pfeffer- oder Körnerküste, Küste Sierra Leona. Reich an Produkten der Tropen, an Gold, früher Hauptsitz des Sklavenhandels (jährl. 150,000 nach Amerika.)

Guinea wird in 5 Distrikte eingetheilt:

I. Sierra-Leona-Distrikt.

Vom C. Verga bis an den Fl. Mezurado oder St. Paul, mit den Landschaften: Bourlon, Bulm mit dem Hauptort Bagos am Sherbro; Silm, mit der volkreichen St. Quanamora und das Land der weit ausgebreiteten Gnoja.

Die Inseln:

1) Los Idolos (Götzeninseln) oder abgekürzt Los; der Zahl nach 7, wovon 3 bewohnt sind:

Tamara oder Wilhelmsinsel mit 3 Dörfern; die Engländer haben 2 Ankerplätze, Handelslogen und Schiffswerfte.

Los Idolos mit engl Faktoreien und Comptoirs, und

Crawford.

2) Die Leopardeninsel in der Bai des Sierra-Leonaflusses.

3) Farulho oder Sherbro an der Mündung des Flusses gl. N.

4) Die Banceinsel, 3 Meilen von der Mündung des Sierra Leona-Flusses von 7 oder 8 andern größern Inseln umgeben, welche der Sierra Leona Gesellschaft gehören

Die größte Tasso hat $1\frac{3}{4}$ geogr. M. im Umfang, und, wie die andern, Baumwolle, Kaffee, Reis, Indigo, Ananas, Orangen, Paradiesfeigen, Pflaumen, Bananen rc Die Banceinsel hat kaum $\frac{3}{10}$ geogr. M im Umkreise, ist an ihrem höchsten Theile 40—50 F über dem Meere, aber mit regelmäßigen Batterien und Forts befestigt; vor der Aufhebung des Sklavenhandels 1500 E., engl. Warenlager, Schiffbau, und seit 1812 eine Barake fur schwarze Soldaten. Im J. 1818 hat der Gouverneur von Sierra Leona durch einen Vertrag mit dem afrikanischen König der Bagoo, Mongo-Dimba, die Inseln Factory, Erenfort, Tommera und Coral erhalten, und fur England in Besitz genommen. Den Kolonisten wird Land ertheilt, und sie werden den Handel von Rio Pongo, Rio Nunez, Rio grande rc theilen.

Am wichtigsten jedoch auf dieser Küste ist die engl Kolonie Sierra Leona, zuerst im J. 1787 für befreite Negersklaven gegründet. Die Bevölkerung besteht aus nordamerikanischen Negerkolonisten, Maronnegern von Jamaika, aus von den Sklavenschiffen befreiten Negern, Negersoldaten und Engländern.

Das verderbliche Klima, die theure englische Verwaltungsart und die eingerissene Sittenlosigkeit haben dem Aufblühen der Kolonie bisher sehr geschadet, und selbst ihre Erhaltung nur durch bedeutende Opfer möglich gemacht. Die Zahl der Einwohner belief sich im Jahre 1826 ohne Militair auf 16,240; das Einkommen 1823 auf 3890 Pfd., wozu aus England, um die Kosten zu decken 37,243 Pfd zugeschossen werden mußten Die Kolonialgesellschaft hat Prämien auf den Anbau des Reis, Mais, Yams rc. gesetzt.

Die St. Freetown unweit von C. Sierra-Leona und der Georgsbai, einer der schönsten Hafenplätze Afrika's,

400 H., 4000 E., 5 Schulen nach dem bell-lancasterschen Unterrichtssystem; heil. Karlskirche (die erste steinerne auf der Westküste Afrika's erbaute Kirche, Metropolitankirche von Westafrika), Bibelges., Liebhabertheater, in dem die Koloniebeamten und ihre Frauen spielen. Im J. 1820 liefen 91 befrachtete Schiffe ein. Die Ausfuhr bestand in Holz (dessen Fällen 5000 Neger beschäftigt), Leder, Palmöl, Wachs, Elfenbein, Reis, Kaffee, Pfeffer, Kopalgummi, Goldstaub, Zähnen der Flußpferde, Bretern, Geweben der Neger, Mineralstufen, Büffeln, Lanzen, Köchern, ausgestopften Vögeln rc.

Gloucestertown, 720 E.

Kissey, 1200 E. 2 Kirchen.

Regenttown, 2000 E., wovon 700 Schwarze, Seminar für eingeborne Missionare.

Bathurst, 2000 schwarze Einw.

Wellington von verabschiedeten Soldaten gegründet.

Leopold.

Waterloo an der Gränze von Timanian, 700 E.

Hastings.

In der Festung Thornton Kriegsschule zur Erziehung junger Afrikaner, um sie in der Folge als Offiziere bei der afrikanischen Armee anzustellen, mit englischen Lehrern. Fünf Meilen von der Stadt am Schweinefluß ist im J. 1809 der Grundstein zu einer neuen Stadt Kingston gelegt worden. Auch sind in demselben Jahre am Fuße des Gebirgs Leicester viele Afrikaner, vornehmlich vom Stamme Bamhera, zu einer bleibenden Niederlassung bewogen worden, die den Namen Leicester Mountain angenommen hat. Die neuen Kolonien York und Kent (418 E.) gränzen an die Inseln von Sherbro oder Sherborough 13° 12′ von Paris 7° 1′ N. Br., der M. des Fl. Bagroo gegenüber.

II. Küste Malaghetta.

(Maniguette) oder Körner- (Pfeffer-) Küste (engl. Windward coast), vom Cap Tagrin bis ans Palmenvorgebirge. Seit 1821 hat die amerikanische Kolonisations-Gesellschaft hier die christliche Freinegerkolonie Liberia gegründet. Sie hat von Cap Mount bis Trades-Town, 150 M., ein schönes und fruchtbares Land, schiffbare Flüsse, guten Hafen. Außer den Beamten der Gesellschaft darf sich hier

kein Weißer niederlaſſen Die ſchwarzen Einwohner beſtehen aus in Amerika freigegebenen Negern, oder aus dort von freien Negern Gebornen, oder aus von Sklavenſchiffen befreiten Negern; ihre Anzahl belief ſich 1828 ſchon auf 1200 Nach mancherlei Kämpfen mit den Eingebornen genießen ſie jetzt Frieden, bauen eifrig den Acker, haben Kirchen und Schulen, treiben einen nicht unbedeutenden Handel, ſo daß die Ausfuhr ſchon auf 50,000 Dollars ſich beläuft, und denken ſelbſt ſchon auf Kanalbauten und ähnliche Unternehmungen; ihre Sittlichkeit wird ſehr gerühmt.

Der Hauptort Monrovia unter 6° 21′ N. Br. und 10° 30′ W. L. von London liegt an der M. des Meſurado, hat gerade und breite Straßen, mehrere öffentliche Gebäude, über 100 gute H. und gegen 1000 E. Auf dem Cap Meſurado ein Fort. Die D. Caldwell am St. Paul, 560 E. Millsburg am Fl St. Paul, 200 E

III. Zahn- oder Elfenbeinküſte.

Bis aus Vorgebirge der 3 Spitzen, mit den Reichen:

Druin oder Drewin mit der Stadt gl. N. am St. Andre.

Lahu, mit der St. gl. N., 800 E.

Piquininy-Baſſam, 3000 E.

Iſſini mit den St. Iſſini am Sueiro da Coſta und Aſſoko.

Gujomare.

Cavalli mit der St gl. N. 10,000 E.

IV. Goldküſte.

Bis zum Fl. Volta 20° L., an deſſen Mündung ein Archipelagus von mehr als 100 größern und kleinern Inſeln. Eine der größten iſt Ada, mit einer däniſchen Handelsloge. Auf dieſer Küſte ſind folgende Gebiete:

1) Aſhantee, 75 M. von Georg de la Mina, 660 □ M., mit 1 Mill. Negereinwohner, die mit den Fantis, Warſaws, Akimern, Aſſinern und Aquapimern nur einen Stamm ausmachen, und eine Sprache in verſchiedenen Mundarten reden.

An der Spitze ſteht ein Erbkönig; doch geht der Thron nicht auf den Sohn, ſondern auf den Bruder oder Schweſterſohn über. Das Geſetz erlaubt ihm 3333 Weiber, da auf dieſer myſtiſchen Zahl das Wohl der Nation beruht. An ſeinem Grabe werden ſeine Kammerdiener und Hoflakaien geſchlachtet; um ihm ein ſtandesmäßiges Gefolge in die Unterwelt nachzuſchicken; jede große Stadt liefert 100 und jede kleine 10 Unterthanen zu dieſem feſtlichen Blutbade. Der König hat 200,000 Krieger.

Die St. Aſſenti oder Aſſiante, der äußerſte Punkt der nordafrikaniſchen Karawanen gegen die Guineaküſte.

V. Sklavenküſte.

Bis ans Vorgebirge Lopez, mit folgenden Reichen:

1) Dahoméh oder Dahomy unter Regierung eines unumſchränkten Königs, Dada betitelt. Unter ſeinem 50,000 M. ſtarken Militair befinden ſich 1000 Amazonen oder zum Kriege geübte Weiber, die unter ihrem weiblichen General, Offizieren, Tambouren, Trompetern ꝛc. ſtehen.

Hptſt. iſt Abomy oder Bomei mit einem Graben umgeben, 24,000 E. Reſidenzpalaſt (Hütte) mit Menſchenſchädeln geſchmückt.

Die St. Awane auf einer Inſel des Fl. Lagos, 20,000 Einw. Handel.

In Ardra liegt die St. Kalmina mit 15,000 E., gewöhnliche Reſidenz des Königs.

Fida, wo die Engländer, Franzoſen und Portugieſen Forts haben; wird durch einen Stat halter des Königs von Dahoméh regiert.

Sawi (Xavier), Hptſt. mit einem häufig beſuchten Tempel der Schlange Daboy (Daboué), die von dem Prieſter Houdanou und 40 jungen Mädchen bedient wird.

Griwhee oder Grighe, jetzige Hptſt mit 8000 E., die gute baumwollene Zeuge weben und Edelſteine ſchleifen.

Badagry in Dahoméh, ſonſt ein großer, beſonders von Franzoſen und Portugieſen beſuchter Sklavenmarkt.

2) Die Eidgenoſſenſchaft Mahee, die aus verſchiedenen von einander abhängigen kleinen Staaten beſteht.

3) Die Ayos, ein tapferes Volk, haben große Viehheerden, verfertigen viele baumwollene Zeuge und treiben Handel. Ihr König kann 100,000 M. stellen, worunter viele Reiterei, und empfängt nach einigen Berichten vom König in Dahomeh Tribut.

4) Benin (Binin, worunter man bisweilen den ganzen Landstrich von Fida bis Loango begreift), dessen König jetzt der mächtigste in Guinea ist, und an 200,000 M. stellen kann. Die Reiche Lagos und Dahomeh sollen ihm zinsbar sein. Kein Unterthan kann vor den König kommen. Menschenopfer sind gewöhnlich, um den bösen Gott zu versöhnen. Die Frauen sind für alle schweren Arbeiten bestimmt. Die Hst. Benin (Oedo, Udo) am Fl. gl N., 15,000 (nach Landolphe 80,000) E., mit einem tiefen Graben umgeben, 15 Fuß breite Straßen, niedrige, mit Palmblättern bedeckte und sehr reinliche Häuser; der große Palast des Königs liegt außerhalb der Stadt, und dient auch den Ministern zur Wohnung. An demselben Fl. liegt auch Arebo, wo der meiste Handel mit den Europäern getrieben wird; jährliche Blutfeste mit schrecklichen Menschenopfern. Die St Banee auf einer Insel im Fl. Benin, 20,000 E Handel mit Sklaven. Gato, Belzonis Grab († 3. Dec. 1823). Die Vasallenreiche Uwere (Owhereh) mit der St. Newtown am Fl Benin, 5000 E, worunter einige von Missionaren zum Christenthum bekehrte Heiden rc.

5) Groß- und Klein-Popo.

6) Quitta, Koto oder Aflahn.

7) Kalabari oder Karabari am Fluß Kalabar, der hier einen Busen mit mehrern Inseln bildet. Die St. Neu-Kalabar auf einer Insel des schiffbaren Fl. Kalabar oder Rio real, mit 300 H. Sitz des Königs, starker Sklavenmarkt, so wie Boni am Fl. Adonis

8) Biafara mit der Hptst. gl. N.

9) Oere oder Owere zwischen der See und Benin, mit der Hptst. gl. N. Sklavenhandel.

10) Auna oder Auana.

Die Europäer besitzen außer den genannten Faktoreien einige Distrikte auf der Goldküste, nämlich:

1) Die Engländer.

Cabo Corso oder Cape Coast Castle im Reiche Fetu, Hauptort auf dieser Küste, Sitz eines Gouverneurs und

Hauptplatz des engl. Handels auf dieser Küste; 8000 Einw. Schule; die Forts Annamabuh im Reiche Fanthi, Schule; Commendo im Reiche Commany; Dikskove (Dircove) und Secondee im R. Anta; Akara (Accera) oder St. James in der Republik Akara, Schule; Tantum; Luicondée; Wimba im R. Agoona; Apollonia unweit des Handelsplatzes Issingi. Zur Unterhaltung dieser englischen Niederlassungen an der Goldküste und in Whida zahlt das Parlament jährlich 23,000 Pf. St.

2) Die Niederländer.

11 Fortereſſen Elmina oder St George della Mina im Reiche Fetu, Hauptort und Comptoir auf dieser Küste, Sitz des Generalgouverneurs; in der St. della Mina 200 H.; die E. arbeiten in Gold und Silber, schleifen Glas und Krystall, und sind gute Fischer. Die F. Konradsburg, eine Citadelle über dem Fort Elmina; St. Anton (auf einem Felsen, an dessen Fuß die Hauptst. Achambone) und Friedrichsburg, im Reiche Axim; Butteroe, Dorothea, St Sebastian und Orange im Reiche Ante; Nassau im R. Sahu; Amsterdam im R. Fanthin (unter seinen Kanonen liegt der Ort Groß-Kormantin); Crevecoeur; Vredenborg im R. Commany; Leydsaamheid (Geduld) im R. Akron. Außerdem die Niederlassungen Axim an der M des Akombar, Chama, Cormantin, Akra, Butri, Barku.

3) Die Franzosen.

Die Forts François im Reiche Fidah, Badenstein ꝛc.

4) Die Dänen.

Die F. Christiansburg im Reiche Akra, Hauptort der Dänen in Afrika; Friedensburg, Prinzenstein u. Königstein. Außerdem 6 Handelslogen: Aflana, Lille-Popo (d. i. Klein Popo) ꝛc., deren Haupthandel nach Aufhebung des Sklavenhandels sich auf Elfenbein und Schildpatt beschränkt.

5) Die Portugiesen.

Die Kastelle Glouegueh (Glegoa) ꝛc.

Niederguinea.

Oder Küste von Congo, 250 M. lange Küste. Die Einw. sind hier nicht tief schwarz, sondern mehr olive. Auch wohnen an der Küste viele Portugiesen oder Abkömmlinge derselben. Hauptorte sind:

Loango, 15,000 Einw.

Cabinda, starker Sclavenhandel.

Congo am Flusse Lebinda, 30,000 E., den Portugiesen gehörend, viele Handwerker, bedeutender Handel.

Bamba, 10,000 E., meist Christen.

St. Paolo oder Loanda, portugisische Stadt im Lande Angola, 24,000 E., worunter 5000 Europäer. Von hier aus gehen Karawanen quer durchs Land bis an die ostafrikanischen Küsten und handeln Goldstaub und Elfenbein gegen europäische Waren ein.

Corimba, Insel mit Kaurisfischerei.

St. Philipp de Benguela, portugiesische Stadt mit 200 europäischen Familien, größtentheils Verwiesene, vom Lande Benguela, das Silber- und Salzwerke hat.

Caconda, ebenfalls portugiesische Niederlassung im Lande Jago-Caconda, das meist von Menschenfressern bewohnt wird.

Das Kapland.

Dieses bildet die Südspitze Afrikas, und umfaßt 6000 Q.-M. Das Klima ist zum Theil gemäßigt. Die Ureinwohner Hottentotten oder Buschmänner. In Kapland zählte man 1829 55,000 Weiße, 27,000 Hottentotten, 36,600 Neger. Früher den Holländern, seit 1812 den Engländern gehörend.

Eingetheilt in die West- und Ostdistrikte.

I. Die Westprovinz.

1) Der Capdistrikt.

Reich an Getreide und Wein, gut angebaut und schon ziemlich dicht bevölkert, mit 32,133 E., von denen ⅗ Sklaven sind.

Kapstadt.

Stadt am Fuße des Tafel-, Löwen- und Teufelsbergs, an der Tafelbai, 20,000 E., wovon 10,000 Sklaven aller Art; Residenz des Gouverneurs, mit einem Kastell, wichtigen Schiffswerften, 3 Kirchen für Reformirte und Lutheraner, 5 Moscheen (da arme Sklaven in neuern Zeiten häufig zum Muhamedanismus übergehen), Museum für Natur- und Kunstgegenstände, philanthropische Gesellsch. zur Unterstützung verdienter Sklaven, literarische Gesellsch., Gymnasium, 2 Freischulen für Hottentottenkinder, botanischem Garten, einem Hospital für Alle, die im Dienste der Kolonie erkranken; Bibelges., Börse, Hafen, schöne Wasserleitung vom Tafelberge durch eiserne Röhren. Das angenehme, seines Weines wegen bekannte Landgut Constanzia. Eine schöne Straße führt südwärts nach Simonsstadt an der Simonsbai, 150 H. 1200 E., Seearsenal für königl. Schiffe, große Strandbatterien. 30 engl. M. im N. der Kapstadt liegt Grooneklo of, Missionsflecken der Brüdergemeinde für die Hottentotten. Zu diesem Distrikt gehört auch das Zwartland (schwarze Land), von der Farbe seines Bodens genannt, und die Robbeninsel am Eingange der Tafelbai, von dem beträchtlichen Robbenfang, der hier getrieben wurde, benannt.

Thalwitzer, Maximilian. Hanseat. Consul.

Kaufleute.

Albertus, (franz.) — Billingsley, Wm. — Borrodailes, Thompson et Comp. — Dikson, Burnies et Comp. — Grey et Comp., Gg. — Hamilton, Ress et Comp. — Simpson, Gebr. et Comp. — Thompson, Watson et Comp.

In Port Elisabeth in der Algoabei.

Maynard, Carl. Hanseat. Consul.

2) Stellenbosch.

Der außer dem eigentlichen Stellenbosch, das hottentottische Holland, Moddergat und Bottelary begreift, mit 16,446 E., worunter 8699 Sklaven. Der Hauptort ist Stellenbosch, 160 H. 1200 E. mit einer Kirche. Das D. Drakenstein. Ein Theil dieses Distrikts ist das Franschehoek, ein von französischen Flüchtlingen angebautes Thal, dessen jezige Einwohner die holländische Sprache reden. Hottentottisch-Holland ist ein sehr fruchtbarer und gut angebauter Weinstrich, aus welchem über den 2000' hohen Hottentotschholland-Kloof die einzige Straße nach dem Osten führt. Das D. Paarl (die Perle), mit 50 H. und einer

Kirche liegt an dem quellenreichen Paarlberge (so genannt von einem ungeheuern Granitblock auf dem Gipfel), und d r große Bergfluß trennt diesen Paarlbezirk von dem Thale Josaphat, in welchem Gnadenthal liegt, der Hauptort der Herrnhuter mit 300 H. und 1400 E. Jenseit des Baviansrivier liegt ein Kafer-Kraal, von meist christlichen Kafern bewohnt.

3) Der Distrikt Svellendam.

Zählt 13,746 E., worunter 3040 Sklaven, und folgende Ortschaften:

Svellendam am kl. Klipfluß und der großen Küstenstraße, deshalb lebhafter Verkehr. Die Gegend hat gute Viehzucht und viel Wild.

Moseskraal, von der londoner Missionsgesellschaft gegründet, von Hottentotten bewohnt.

Caledon, gut gebaut, mit einer Kirche

Am Zwarteberge heiße Quellen, die stark besucht werden.

4) Der Distrikt Worcester.

Mit der Unterdrostei Clainwilliam und der Untermagistratur Tulbagh enthält 11,623 Einw., worunter 4711 Sklaven. Dieser Distrikt ist der nordwestlichste, und besteht meist aus Karoo oder Hochwüste. Der Landstrich Gudinie ist eben und durch schöne Viehzucht, so wie das Herenflußthal durch Weinbau ausgezeichnet. An der Brodvalley sind heiße Quellen. Nördlicher liegt Tulbagh, sonst Wayeren, mit einer hübschen Kirche, Sitz des Landdrosten. Das Thal Roodezand (rother Sand) ist von Bergen umgeben, unter denen sich auszeichnen: der Witsenberg (2900′ über dem Thale), der noch 150′ höhere Winterhoeksberg. Der sehr zerklüftete und öde Schurfdeberg macht die westliche Gränze des warmen und kalten Bokkeveldes, ersteres liegt 1500′ über Tulbagh, ist 4 St. lang und 3 breit, hat ein sehr liebliches Klima und erzeugt die schönsten Südfrüchte; in dem nördlicheren kalten Bokkeveld, besonders in Friesland, fällt schon viel Schnee, und die europäischen Obstarten gedeihen vortrefflich.

II. Die Ostprovinz.

1) Der Distrikt Graaf Reynet.

Mit der Unterdrostei Beaufort und einem Theile von Cradok, hat 27,647 Einw, worunter 3124 Sklaven. Er ist bergig, und vortrefflch zur Viehzucht geeignet. Der Flk Reynet liegt an 1200′ über dem Meere, ist von 1500′ hohen Bergen umschlossen, von denen der Sonntagsfluß herabstürzt, und hat 600 Einw. Die westlichen Bezirke Kardeboo und Zwarte Ruggens verlieren sich in die Karroo, welcher der nördliche Bezirk Nieuveld fast ganz angehört. Die Gegenden nach den Schneebergen zu sind quellen- und waldreich, mit trefflichen Schaftriften, aber von Heuschrecken, wilden Thieren und den Buschmännern heimgesucht. In der Unterdrostei Beaufort mit dem Flk. gl. N. sind die Bambusberge mit zahlreichen Höhlen.

2) Der Distrikt Uitenhage.

Der südöstlichste, reicht bis zum großen Fischfluß, und hat 8400 E., worunter 1132 Sklaven. Das D. Uitenhage ist 1804 angelegt, hat 2000 E. und ist der Sitz des Landdrosten. Südlicher liegt der Missionsort Bethelsdorp in einer schlechten Gegend, mit 600 E., Kirche und Schule für die Hottentotten. Oestlich am Wittenfluß, einem Nebenflusse des Sonntagsflusses, liegt die Herrnhuterkolonie Enon. In einer fruchtbaren Gegend an der Algoa-Bai liegt Fort Frederik. Sehr fruchtbar und schön sind die Gegenden am Camtoosfluß.

3) Der Distrikt Sommerset.

Ward erst neulich aus einem Theile von Graaf Reynet, der Unterdrostei Cradok nämlich, und einem Theile von Albany gebildet, ist nur klein, gränzt an das Kaffernland, und hat nicht mehr als 340 E, worunter aber keine Sklaven sind.

4) Der Distrikt Albany.

1819 durch Krieg und Verträge von den Kaffernhäuptlingen erworben, liegt zwischen dem großen Fischfluß und der Keiskama, nördlich von den Kumin- und Katriviersbergen begränzt, hat schon 2770 E., worunter 400 Sklaven, und verspricht durch seine Lage und Fruchtbarkeit sehr wichtig zu werden.

Hier liegen:

Grahamstown unter 33° 18′ 37″ S. Br.

Bathurst unter 33° 30′ S. Br. und 45° O. L.

Friedrichsburg, 1821 durch die verabschiedeten Soldaten des Royal-Afrika angelegt.

Das Fort Willshire am Keiskama zur Deckung der Gränze.

5) Der Distrikt George.

Ist besonders an der Plettenberg-Bai mit dichten Wäldern bedeckt, sonst aber meist fruchtbar, und hat 6740 E., worunter 1920 Sklaven sind

Der Hauptort ist George am schwarzen Fluß, unfern der Muschelbai, unter 33° 57′ 30″ S. Br., in einer reizenden Gegend, mit 200′ breiten Straßen, die auf beiden Seiten Baumreihen und in der Mitte die Kirche haben.

Südlicher liegt die von Hottentotten bewohnte Missionsanstalt Pakaltsdorf.

Länder an der Ostküste.

Diese sind zum Theil noch wenig bekannt, doch haben die Europäer einige Niederlassungen, namentlich:

Sena portugiesische Niederlassung im Reiche Monomotaga, 2000 E, bedeutende Ausfuhr von Reis (3 Mill. Ctr.), theils über hier, theils über einige andere befestigte Orte

Sofala, portugiesisches Kastell im Reiche gleichen Namens.

Mongallo, portug. Stadt im Reiche gl. N. Ausfuhr von Gold.

Mozambik, Insel ½ St. von der Küste, 1 St. lang, 600 Toisen in der größten Breite, aus von Seemuscheln gebildeten Sand bestehend, mit der portugiesischen Stadt gl. N. 10,000 E. (Verbrecher, Negerinnen, Hindus, Sklaven, Araber), Sitz des Generalcapitains, guter Hafen, Handel mit Sclaven, Elfenbein, Goldstaub.

Melinde, portugiesische Stadt im Lande Zanguebar, mit stark besuchten Hafen, Handel mit Elfenbein, Honig, Wachs.

Quiloa, portugies. Fort im Reiche gl. N. Die Einw. sind Araber und Muhamedaner.

Ostafrikanische Inseln.

Sokotara, Insel von Korallenbänken umgeben, den Engländern gehörig Hauptort Tamoarida.

Mahee- oder Sechellesinseln, dürr und unfruchtbar, mit Handel nach Isle de France, Bourbon, Madagascar, Masambik, Indien.

Admiralitäts-Inseln; wenig bewohnt. Die Portugiesen sprechen die Oberherrlichkeit derselben an.

Insel Rodriguez, Schiffsstation der Engländer.

Insel Bourbon.

Französische Besitzung, 17 Lieues lang, 12 breit, 40 Lieues im Umfang, mit hohen Bergen, gesundes Klima, fruchtbarer Boden. Haupterzeugnisse sind 1 Mill. Kil Kaffe, 34 Mill. Kil. Zucker, 6 Mill Kil. Gewürznelken, Cacao, Muskatnüsse.

St. Denis.

Stadt mit 10,000 freien Einwohnern und eben so viel Sklaven, botan. Garten.

Bijoutiers: Beisson. — Bonhomme. — Jaillet.
Cafetiers: Huby — Rieul (cafe de l'Union).
Chapeliers: Delval. — Grachet — Veissière.
Comestibles (march.): Armand. — Chastellier et Brunet — Cheneaud et Mallain. — Conil et Guimberteaux. — Douyère et Crémazy. — Lacoste et Cholet. — Léon et Crémazy. — Louques. — Mayer et Delval. — Thérance, Douyère et Chabrier.
Etoffes: Bonhomme
Entrepreneurs de bâtiments: Arimondy. — Aubert. — Desaubins. — Floris. — Salès — Sénéchal. — Tournay.
Forges pour la marine: Mourgues
Hôtels: De l'Europe. — Berne (bains). — De France. — Delanoë et Rougier.
Horlogers: Leroy. — Marie — Lamblet. — Leuba.
Imprimeurs: Ducomet. — Lahuppe.
Horloger: Lamblet.
Mercier: Durbec.
Modes: Dupuis (Mme).
Marchands tailleurs: Barbé. — Courtaux jeune.

Négociants consignataires

Aubert (Bin), maison à Marseille. — Baron et Comp. — Camin et Comp. — Dehaulme et Comp. — Gillibert

frères, consignataires, maison à Marseille. — Godart, Roustan et Comp. — Grangier frères et Comp. — Jean-Julienne. — Lory, Gandolphe et Comp. — Maillot. — Manès (Ernest) et Comp. — Maureau et Manès. — Nogues et Lebidois — O'Toole et Fourque jeune. — De Rontaunay. — Roux et Comp. — Vidal et Comp.

Négociants en quincaillerie: Lory et Pitel, grosse quincaillerie, et mécaniciens. — Rouzeau et Fourestier, quincaillerie et mercerie. — Saint Try-Amelin.

Négociants en tissus.

Apy-Lacaussade. — Barret et Comp — Bonhomme. — Brajeul (Mme). — Daudré et Rattaire. — Debeaulme et Delamarre. — Diris (Mme). — Dor frères. — Gavaux frères. — Guinot. — Léon-Guy. — Lacaze-Carère. — Lalanne et Bucaille — Le Dauphin et Guilloux. — Merclé, (Mme). — Olive (Mme). — Pascal. — Souvielle et Caron. — Stiezinski (Mme). — Villagrand.

Pharmaciens: Loupy et Toulorge. — Lamotte. — Bonnaud et Péruzat.

Quincailliers: Janin. — Liégeard (Mme).

Tabacs (fab.): Lacaussade. — Vidal, Valentin et Comp.

Voitures (Entrepreneurs de): Gros et Chaix.

Saint-Paul.

Stadt, mit 10,000 Einw.

Négocians: Dorge. — Salèles.

Etablissemens de marine et dépôt de denrées: Bury et Co. — Grimaud. — Salèles.

Constructeurs: Azy. — Chéry.

Forges maritimes: Dupuis.

Imprimeur et éditeur d'un journal: Ducomet.

Pharmacien: Jamoneau.

Insel St. Mauritius (früher Isle de France), seit 1810 den Engländern gehörend, 55½ Q.-M. 120,000 Einw. Hauptort Port Louis, 30,000 E.

Kaufleute.

H. Adam et Wiehe. — W. Aikin et Comp. — S. Anselme Duvergé et Comp. — J. Barbé, W Mamen et Comp. — H. Barlou et Comp. — Blyth frères et Comp. — R. Bullen. — Brounrigg. — Davy et Robinson. — Ferran, Legal et Comp (maison à Bordeaux). — E. Francis et Co.

— P. Froberville, Griffiths et Comp. — A. Giguel frères et Comp. — L. A. Gouges. — Hay et Comp. — Hunter Arbuthnot et Comp. — Mallac et Ellias. — J. Malvesy et N. Fouque. — J. Passmore. — Pierson Chapman et Barclay. — R. Pitot. — R. Plantin et Comp. — Rowlandson, Wiehe et Comp. — J. B. Serendaz. — Simpsons, Saundby et Comp. — Scott et Comp. — Web. de Drusina et Comp.

Baissac aîné. — Delisse. Apotheker.

Victor De la Hausse et Truquez. Buchhandl.

In Mahébaux: Buttié. — Deschiens. — L. D'Estienne. — Montil. Kaufleute.

Insel Madagascar.

Die größte afrikanische Insel, 361 Meilen lang, in der größten Breite 70 Meilen, 10,497 Quadrat-Meilen, 4 Mill. Einw., überaus reich an den verschiedenartigsten Erzeugnissen des Pflanzen- und Thierreichs, Ausfuhr von Vieh, Häuten, Talg, Salzfleisch, Geflügel, Reis, Kopal, Schildkrot, Ebenholz, Ambra, besonders nach Bourbon. Die Europäer haben gegenwärtig keine Niederlassung hier, doch sind die Einwohner theilweise ziemlich cultivirt.

In Tananarive, Stadt mit einer Buchdruckerei.

Griffith, D. Kaufmann.

In Tamatave, befestigte Stadt mit guter Rhede.

Berberger, Jasson. — Ducasse. — Gerard Kaufleute.

Westafrikanische Inseln.

I. Die Erfrischungsinseln.

Bis 1810 Tristan d'Acunha.

Die größte heißt:

Isle of Refreshment, und ihr Landungsplatz Port Reception Sie ist 5—6 Meilen lang nnd breit, hat einen 8500 F. hohen Pic, der auf 50 englische Meilen weit sichtbar ist, viel Bäume, Petersilie, Sellerie, Kresse, Schweine, wilde Ziegen und gutes Wasser. Als Napoleon auf der 1500 engl. M. entfernten Insel St Helena lebte, ward der englische Ser-

geant Glaß mit einer Besatzung dahin gesandt, und als diese später abberufen wurde, erhielt er die Erlaubniß, dort zu bleiben. Im Jahr 1828 lebten hier 28 Menschen, die mit Seelephantenthran und Seehundfellen nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung handeln

Die andern Inseln heißen:

Isle aux Pintades und Isle Lowell.

Im W. derselben liegen die Inseln:

Inaccessible (Unzugänglich) 5—6 St. im Umfange und 1000 Toisen über dem Meere, das hier viele Fische und Robben hat, und im S. Rossignol oder Nachtigalleninsel, die 7—8 St. im Umfange hat, und 13 Seemeilen weit sichtbar ist.

II. St. Helena.

Eine britische Besitzung im atlantischen Ocean, 340 Seemeilen von Cap Negro in Afrika und 400 von der brasilischen Küste entfernt, 2700 F. über der Meeresfläche, ein Basaltfelsen, so wie auch das Innere von einer Bergkette von S. W. nach N. O. durchzogen wird, deren höchster Punkt Dianen-Pic 2692 Fuß über dem Meere; ein Hauptlandungsplatz der englisch-ostindischen Seefahrer, und Niederlage der kostbarsten Waren aus allen Ländern von Persien bis China; 6½ Q.-M., 12 St. Umfang, 10½ englische M. lang und 6¾ breit. Die Insel hat ein sehr mildes, aber ungesundes Klima; den größten Theil des Jahres ist die Insel in Nebel und Regen verhüllt, und besonders herrschen Ruhr und Leberkrankheiten in großem Umfang.

Der einzige Ort ist:

St. Jamestown (Jakobsstadt) 5° 49′ W. L. von Greenwich 15° 59′ S. Br. im Jakobsthale, an der Capellen- oder St. Jamesbai, besteht aus einer einzigen Straße, und hat 100 von harten weißen Steinen erbaute Häuser und einen durch ein Fort und 7 stehende Batterien vertheidigten Hafen. In der Nähe die Grabstätte Napoleon Bonaparte's († 5. Mai 1821).

Saül Salomon et Comp. Franz. Consularagent.
Wm Carrol. Hanseat. Consul.
F. Baker. — A. Dasling. — E. Jenkins. Kaufleute.

III. St. Ascension oder Himmelfahrtsinsel.

90 t. M. nordwestlich von St. Helena, 10½ engl. M. lang und halb so breit, früher eine portugiesische Besitzung, die man bisweilen auch zu Amerika rechnet, 6 M. im Umfange, von einem 2644′ hohen Vulkan völlig ausgebrannt, aber mit einem guten Hafen, und reich an vielen Seefischen und ungemein großen Schildkröten. Im J. 1816 haben sich einige englische Familien aus St. Helena hier niedergelassen, wegen der Theuerung auf dieser Insel. Später schickte die englische Regierung den Obersten Nikols mit 60 Seesoldaten hierher, und durch seinen Eifer ist die Insel jetzt kolonisirt und bildet für die Schiffe der afrikanischen Station und für die Ostindienfahrer einen wichtigen Erfrischungsort.

IV. Guineainseln.

Im Meerbusen von Guinea, der Küste Biafra gegenüber, gehören den Engländern, Spaniern und Portugiesen.

1) Fernando del Po, vulkanische Insel, in deren Mitte sich 2 an 2000′ hohe Berge erheben, von denen unzählige Bäche in die Ebenen herabrieseln, und die mit einem breiten Gürtel dichter Tropenwaldung umgeben sind. Sie ist 6 M. lang, 4 M. breit, und sehr fruchtbar an Maniok, Tabak, Reis und Baumfrüchten. Die 1200 E., ursprünglich Portugiesen und Mulatten, sind durch die Vermischung mit Negern vom festen Lande allmählig Neger geworden, bauen Lebensmittel im Ueberfluß, und versorgen damit vorbeifahrende Schiffe. Die Insel, früher spanisch, wurde im J. 1827 von den Engländern in Besitz genommen, und zum Stützpunkt ihrer afrikanischen Station gewählt, wozu sie ohne Zweifel die glücklichste Lage hat. Von hier aus können die englischen Kreuzer am bequemsten die Schlupfwinkel der Sklavenschiffe beobachten, von hier aus beherrschen sie das Delta des Djoliba-Quorra, hier ist die jetzt geöffnete Pforte zum Sudan, und so kann diese Insel einst ein welthistorischer Punkt werden.

Die Niederlassung Clarence-town liegt an der schönen gegen alle Winde geschützten Bucht Maid Stone, welche durch die 150′ sich über den Wasserspiegel erhebende Landzunge Point William gebildet wird.

2) Prinzeninsel (Ilha do Principe) 1° 45′ N. Br., den Spaniern gehörend, 15 M. im Umfang, 2500 E. mit Waldungen, Wiesen, Pomeranzen, Citronen, Limonien, Ko-

kospalmen, Bananas, Zuckerrohr, Maniok, Mais, Hirse, Reis, zahmen Vieh und Federvieh rc., mit der Stadt St Anton, 200 H., 2 Kirchen, 1 Kl. und einem sichern Hafen, wo die von der afrikanischen Küste nach Amerika segelnden Sklavenschiffe gemeiniglich Erfrischung einzunehmen pflegen. Im Süden liegen noch einige kleine Inseln, z. B. die 3 Brüder.

3) Annobon oder Bonanno, klein und gebirgig; aber mit allen Produkten von Afrika. Die Insel hat keinen Hafen, sondern nur eine Rhede zum Landen, in deren Nähe 100 H. mit 500 E. stehen.

IV. Guineainseln.

Portugiesische Insel, 7 Q.-M., viele Gebirge (in der Mitte einen 8000′ hohen Pik) und viele Gewässer.

Die Hauptprodukte sind: Zucker (jährlich 3 Mill. Pfd.), Pomeranzen, Citronen u. a. tropische Früchte, Kolanüsse, die stark nach Angola ausgeführt werden, Ignamen (eins der vornehmsten Lebensmittel), Maniok, Yams, Bataten, Datteln, Kokosnüsse, Feigen, Ingwer, Baumwolle, Weintrauben. Unter den 18,000 E. sind 700 Weiße und Mulattenfamilien; die Uebrigen sind Negersklaven aus Angola, die hier nnr 2 oder 3 Tage wöchentlich für Lohn arbeiten, meistens getauft sind und unterrichtet werden. Im Innern leben entlaufene oder Maronneger ganz unabhängig.

St. Thome oder Panoasan.

Hptst., 3000 E. 3 Kirchen, 2 Kl., Hafen, Citadelle St. Sebastian, Sitz des Statthalters und eines katholischen Bischofs. Man verfertigt hier baumwollene Zeuge, die von portugiesischen Kaufleuten auf der afrikanischen Küste abgesetzt werden. Von Portugal werden eingeführt: Leinwand, wollene Zeuge, Handwerkszeug, Olivenöl, Kupfer, Pech, Theer, Tauwerk, Zuckerhutformen, Branntwein, Mehl, Butter, Käse, Salz. In der Nähe liegen die kleinen Inseln Rolles, Cabras und Monokakata.

V. Die portugies. Inseln des grünen Vorgebirges oder Capverdischen Inseln.

(Ilhas verdes, weil die See um sie herum von grünem Seegrase nach einer lange anhaltenden ruhigen Witterung

ganz bedeckt ist, sehr gebirgig, wasserarm, ungesund und unfruchtbar. Die 40,000 Einwohner bestehen aus einer Vermischung der Europäer mit Afrikanern, machen eine der häßlichsten, Negern ähnliche, träge und unwissende Menschenrace aus und sind eifrige Katholiken. Die Inseln werden häufig von den Ostindienfahrern besucht, die hier Erfrischungen und Lebensmittel gegen europäische Waren einnehmen. Sodann holt man ab: Ziegenhäute (jährlich an 6000 Stück), Schildkrötenthran, Früchte, Salz, Salpeter, Vieh.

Die Inseln sind:

1) San Jago oder St. Jakob, 36 Q.-M., 12,000 Einw. Hptst. Ribeira grande an dem hier ins Meer fallenden Fl. gl. N., Sitz des Gouverneurs aller carverdischen Inseln, Audienza. St. Jago mit einer Kattunmanufaktur; ist fast ganz verlassen. Flk Porto Praya, 200 H. 1200 Einw. Residenz eines Bischofs, mit einem vortrefflichen Hafen und einem geringen Fort.

2) Ilha del Fuego oder Feuerinsel, 5000 Einw., mit einem Vulkan und der Stadt St. Philipp am Hafen, 160 H. 1000 Einw.

3) Brava oder San Jaoa mit 3 guten Häfen: Puerto Furno, P. Fujendajo und P. Ferreo, 3000 Einwohner und gutem Wein.

4) Mayo mit 800 E., von denen im J. 1810 durch ein bösartiges Fieber der vierte Theil weggerafft wurde; es hatte seit 4 Jahren hier nicht geregnet. Die Insel liefert viel von der Sonnenhitze krystallisirtes Seesalz.

2) Bonavista liefert viel Indigo und Baumwolle, hat 3000 E., worunter viele Negersklaven, und die Hptst. Nova Cidade da Bonavista.

6) Del Sale (Salzinsel) unbewohnt, aber wegen der großen Menge Salzes merkwürdig, das in den Pfützen durch die Sonne ausgekocht wird.

7) St. Nicolo, nach St. Jago die größte Insel, mit 5000 E. und der St. gl. N., Sitz eines kathol. Bischofs. Die Einwohner verfertigen die besten baumwollenen Zeuge, stricken Strümpfe, gerben Kuh- und Ziegenhäute, und liefern gute Schuhe.

8) St. Lucia, wie

9) St. Vincente, unbewohnt, mit wilden Ziegen, Schildkröten, Fischen und gutem Wasser.

10) St. Antonio voll hoher Gebirge, baut Indigo, Baumwolle etc. Die Hst. St. Antonio hat 160 H. u. 900 E.

VI. Die canarischen, vormals glücklichen Inseln.

Im Westen von Marocco, 12 an der Zahl, 221 Quadrat-M., gehören den Spaniern. Sie sind sehr gebirgig, mit untermischten fruchtbaren Thälern und Ebenen, und haben ein angenehmes, gesundes Klima. Die vornehmsten Produkte sind: schönes Getreide (523,790 Fanegas, wovon 519,607 verbraucht werden), Melonen, Kastanien, Bataten, Ignamen, Flachs, Südfrüchte, Wein (auf der J. Canaria der Malvasier oder Canariensekt, der aber noch von dem Wein von Tenerifa übertroffen wird, zusammen jährlich 180,000 Eimer), Orseille, Mastix, Drachenblut, Zucker (18,000 Ct.), Soda, Obst, Gartengewächse, Bananas, Yams, Datteln, Goyave, Granaten, Palmen, Oelbäume, Aloe, Baumwolle ꝛc. Die ältesten Bewohner der Inseln, die Guanchen, die sich durch Ackerbau, Viehzucht, Fischerei, Verehrung eines Gottes, Mäßigkeit und Gastfreiheit auszeichneten, sind seit dem Anfange des 17ten Jahrhunderts ausgestorben, oder durch die Inquisition ausgerottet. Die jetzigen Einwohner sind von spanischen und normännischem Geblüt entsprossen; die katholische Religion ist durchgehends eingeführt; Juden und Muhamedaner werden nicht geduldet, und selbst Protestanten nur, wenn sie reich sind. Die ganze Bevölkerung belief sich 1829 auf 232,000. Der Kunstfleiß der Einwohner besteht in Wein- und Ackerbau und der Verfertigung von Taffet, seidenen Strümpfen, Matratzen, Leinwand, wollenen Zeugen, Hüten, Glas und Töpfergeschirr von dem Korn des Porzelans, das dem Feuer widersteht. Ausfuhr: Wein (nach Spanien, England und Amerika 3000 Pipen), Korn, Bohnen, Orseille (1150 Ct.), Wolle, Oel, Baumwolle, Branntwein, Zucker, Honig, Wachs, Bockshäute, Pech, frische, trockne und eingemachte Früchte, Canarienvögel ꝛc. an Werth 150,000 Pf. St.; eingeführt werden: Eisenwaren, Hüte, Leinwand, Flachs, Pulver, Tauwerk, Seidenzeug, seidene Strumpfe, Oel, Salz, Talglichte, Käse, Butter, Häringe, Sardellen, Faßholz, Talg, Stockfische ꝛc.

Die vornehmsten Inseln sind:

1) Canaria, 51¼ Q.-M. 70,000 E. Sie ist die fruchtbarste und wasserreichste des ganzen Archipels, von runder Form, und im Mittelpunkt zu bedeutenden Hochplatten und Gebirgen ansteigend.

Die Hptst. ist Palmas oder Ciudad de las Palmas, 8096 E. Hafen.

Puerto de la Luz, gebildet von der Halbinsel la Isleta und 1 St. von der Stadt entfernt, Sitz des Bischofs, des obersten Gerichtshofs und eines Inquisitionstribunals, viele Kirchen u. Kl, Handel.

2) Tenerife, 62⅔ Q.-M. 85,000 E., mit dem Gewinn von 80,000 Orhoft vortrefflichen Weins, der theils von den Einwohnern verbraucht, theils zu Branntwein destillirt und nach dem spanischen Westindien verfahren wird. Hier ist der Pico de Teyde, 11,146 Fuß hoch, und in einer Entfernung von 50 Lieues bei heiterem Wetter sichtbar, ein ehemaliger Vulkan, aus dessen Spitze zwar Rauch und Schwefeldampf, aber seit 1704 kein vulkanischer Ausbruch erfolgt ist. Vom November bis Ende April ist der Gipfel mit Schnee und Eis bedeckt.

Die feste Stadt Santa Cruz de Santiago, 1900 H. 8620 E. Residenz des Gouverneurs, Handelstribunal, ökonomische Gesellschaft mit einer ansehnlichen Bibliothek, 2 Buchdruckereien, wichtiger Ankerplatz für Ost- und Westindienfahrer, mit 2 Forts, St. Michael und Passo alto, Mittelpunkt des Handels der canarischen Inseln mit Europa und Amerika.

Laremuth, E. Commissionär in kanarischen Produkten

Icod de los Vinos, 4000 Einw., Seidenmanuf., vornehmlich für seidene Strümpfe, die nach dem spanischen Westindien gesandt werden.

Orotava am Fuß des 4 M. entfernten Pic, 1027 Fuß über der See, 7800 E. Zu ihren Merkwürdigkeiten gehört der 75′ hohe und 46′ im Umkreis haltende Drachenbaum im Franchischen Garten (3198′ Meereshöhe), dessen Alter leicht einige tausend Jahre betragen mag.

De Ventoso, Fz. G. Hanseatischer Consul für die kanarischen Inseln.

1 Lieue davon der Flk Puerto de Orotava, 4600 Einw., Seiden- und Leinwandf., Rhede, die aber gegen Nordwestwinde nicht sichert. Zwischen beiden ein botanischer Garten, worin man Pflanzen aus Merico, vom Vorgebirge der guten Hoffnung, Neuholland, Südamerika rc.; im besten Gedeihen findet. In der Nähe eine Grotte mit Mumien von Guanchen.

Adeje im S. O. mit der einzigen Zuckersiederei der Insel, die jährlich 25—30,000 Pf. liefert.

3) Fuerteventura oder Fortaventura, 45½ Q.-M. 13,500 Einw.

4) Lanzarote oder Lancelotta, durch einen 2 M. breiten Kanal von der vorigen getrennt, 25½ Q. M. 17,000 E.

5) Gomera, $7\frac{3}{4}$ Q.-M.

Die Hptst. S. Sebastian, Tuchf., Hafen.

6) Ferro, Hiero, von deren Mittagslinie an die Längengrade gewöhnlich gezählt werden, $4\frac{9}{10}$ Q. M. 4500 E. mit der Hptst. Valverde, Hafen.

7) Palma, $24\frac{1}{10}$ Q.-M. 28,878 E.

VII. Die Inseln Madera und Portosanto.

Gehören den Portugiesen.

1) Madera (Madeira, d. i. Holz) unter $16\frac{3}{5}$ Q.-M. Flächenraum, gebirgig, aus Basalt bestehend, angenehmes Klima, fruchtbar an Pomeranzen-, Citronen-, Granaten-, Myrrhen-, Rosen- und Obstbäumen, Mahagoniholz (hier Vigniaticoholz), Rosenholz, Wein (nach Valentia jährlich 30,000 Pipen, à 2 Orhofte, jedes zu 240 Bouteillen, wovon an 15,000 ins Ausland kommen), Getreide, Orseille, Gummi, Kastanien (vornehmste Nahrung der Einw.) ꝛc. 100,000 Einwohner. Sie sind von schwärzlicher Farbe, Portugiesen, Mulatten und Neger, und katholischer Religion. Der vornehmste Handel der Insel ist in den Händen der Engländer. Ausgeführt werden: Wein, Früchte, Holzarten, Drachenblut, Honig, Wachs, Orseille, Tabak (500,000 Pf. St., wovon England und dessen Kolonien für mehr als 400,000 Pf. nehmen, und dafür 300,000 Pf in Fabrikaten und Lebensmitteln bringen.

Funchal.

Hptst., 20,000 E., mit einer guten Rhede, 4 Forts, 8 Kirchen und mehrern Klöstern (in einem Franciskanerkloster ist ein Zimmer, dessen Wände und Decke mit 3000 Schädeln von heiligen auf der Insel verstorbenen Männern und mit Schenkelknochen überdeckt ist; von den 4 Nonnenklöstern hat eines die Regel von La Trappe, das einzige weibliche dieser Art), Sitz des Statthalters und Bischofs, mit engl. Faktoreien.

Counis, Daniel; und in Paris.
Monteiro, P. G. Holländ. Viceconsul.
Monteyro-Teixeira, J. A. Franz. Consular-Agent.
Négociants principaux: N. Gordon et Murdoch — J. Gouvea-Rego. — Keirs et Comp. — P. J. Monteiro et Comp — Penfold et Comp. — J. F. Sanianna.

---

2) Portosanto, mit ungemein vielen Rebhühnern, Wein, Gemüsearten ꝛc. und 1200 E.

VIII. Die azorischen Inseln.

D. i. Habichtsinseln (auch Terceires, flämische oder flandrische Inseln, der Zahl nach 9. 54 Q.-M. Sie sind portugiesisch. 234,000 E. Portugal schickt hierher Salz, Oel, Wein von Madera und den canarischen Inseln und die von andern Nationen erhaltenen Fabrikwaren, und holt dagegen Waid- und Cedernholz ab. Fast alle spanische und portugiesische Amerika- und Ostindienfahrer nehmen hier Erfrischungen ein. Auch niederländische und russische Schiffe kaufen hier bisweilen Pomeranzen und Citronen. Den Haupthandel treiben jedoch die Engländer, die wollene, töpferne und Eisenwaren, Eisen, Heringe, Sardellen, Käse, Butter und eingesalzen Fleisch bringen, und dagegen die Produkte der Insel und Waren aus Brasilien nehmen. Nach Portugal senden die Inseln Getreide, Pomeranzen, Hülsenfrüchte, Geflügel und Vieh, die mit Tabak, Zucker, Kaffee, kurzen Waren, Dispensationen, Indulgenzen, Bilder, Reliquien ꝛc., bezahlt werden. Von Amerika erhalten sie Breter, Fässer, Hausgeräthe, Pech, Theer, Reis, Fische, Guß- und Stangeneisen und indische Waren, die durch Wein bezahlt werden. Auch auf diesen Inseln wird ein starker Handel mit Canarienvögeln getrieben. Die Schifffahrt beschäftigt 30,000 Tonnen; 86 Fahrzeuge werden allein für England geladen. In den Jahren 1819—21 hatte sich das mittlere Jahreseinkommen der Azoren auf 494 Contos Reis (= 1,165,000 Fl. C. M.) belaufen, und die Ausgaben waren im Durchschnitt 192 Contos (= 413,120 Fl.) gewesen.

Die Inseln sind:

1) Terceira, 15 M. im Umfang, 28,000 E., mit der festen Hauptstadt Angra, 15,000 E. Sitz des Bischofs, mit 6 Kirchen, 8 Kl. und einem geräumigen, fast gegen alle Winde gesicherten Hafen

2) San Miguel, 22 geographische Meilen im Umkreise, 100,000 E., mit der Hauptstadt Ponta del Gado, 18,000 Einw. Tuch-, Wollen-, Hut-, Seidenfabr. Haupthandel, da jährlich 15,000 Tonnen Baumfrüchte, Wein und Lebensmittel aller Art ausgeführt.

Scholz, G. Holländ. Viceconsul.

Ribeira grande, 12,000 E, warme Bäder.

3) Pico, von einem 7375 F. hohen Berg oder Pic genannt, aus dem immer Rauch aufsteigt, und der 1718 zum letztenmal Feuer auswarf, mit 30,000 Einw., dem Hauptort Villa das Loganas.

4) Santa Maria, von 2 Q.-M. und 8000 E., mit dem Flk Porto.

5) St. George (San Jorge), von 5 Q.-M. 20,000 Einw., mit dem Flecken Villa das Velas und V. Calhero

6) Graciosa, 5 geograph Meilen im Umkreise, 12,000 Einw., wo Santa Cruz und Praya, beide am Meerbusen mit Hafen.

7) Fayal, von 2½ Q.-M. 24,000 E., wo die Stadt Horta mit 10,000 Einw, schönen Gebauden und einem sehr sichern Hafen, mit der Stadt Horta (Fayal), 5000 Einwohner.

W. Lane. Holländ. Viceconsul.

Handelsplatz St. Jorge.

8) Flores, mit 10,000 E. und den Flk. Santa Cruz und Lages.

9) Corvo, mit 900 E. und dem kt. Ort Nossa Senhora do Rosario.

Australien.

Oder Südindien, auch Polynesien (Inselwelt) genannt, der letztentdeckte und wahrscheinlich auch der letztentstandene Welttheil, 158,000 Q.-M. mit unzähligen Inseln, größtentheils unbewohnt und ungebaut. Arm an größern Säugethieren und Mineralien, aber theilweise reich an Pflanzen.

Haupttheile sind:

Neu-Holland.

139,000 Q.-M., mit nur 200,000 Ureinwohnern, Sitz einer englischen Verbrecher-Colonie (seit den 7. Febr. 1788) mit 60,000 E, worunter 20,000 Sträflinge, die starke Schafzucht treiben und Ende 1840 30 Mill. Pfd. Wolle nach England ausführten. Handel mit Rindvieh und Fleisch nach Isle de

France, Pferde nach Batavia, Mehl nach dem Cap, Oel, Thran, Fischbein, Holz nach England.

Eingetheilt in folgende 9 Distrikte.

1) Cumberland.

Die Küstenterrasse an den blauen Bergen, die Gegend der ersten Ansiedelungen.

Sidneytown, Hptst., 7 engl M. von Port Jackson auf 2 hüglichen, in die See vorspringenden Landstrecken und dem dazwischen liegenden Thale, welches zusammen die Sidneybai bildet, wo die beladensten Schiffe von allen Seiten dem Ufer sich nähern, mit dem herrlichen Hafen Port Jackson, der die ganze britische Flotte fassen kann 30,000 E. Sitz des Gouverneurs, 2 Kirchen, 3 Kapellen der Dissenters, 2 Schulen, Sonntagsschule, Privatschulen, Schulen für Waisenknaben, Waisenmädchen und eingeborne Kinder; philosoph. Gesellschaft von Australien, Agriculturges. (mit Comités für Bau, Prämien, Gartenwesen 2c.), Sternwarte, Theater, Bibelges., Buchdruckereien, Gouvernementswerfte, Bank, Leuchtthurm und Telegraph auf einem 277 F. über der Meeresfläche erhabenen Boden, Handel. Dampfschifffahrt nach der Ostküste, Paketbote nach Diemensland, Neu Seeland, Otahaiti, den Marquesas 2c.

Faramond. Franz Consul.
Joubert et Murphy. Franz. Kaufleute.
Kenworthz et Comp. Amerik. Kaufl.
Meinerthagen. Deutsch. Kaufmann

Engl. Kaufleute.

Aspinal, Brown et Comp. — Campbell et Comp. — Campbell, Bell et Comp. — Cooper et Holt — Donaldson et Dawes. — Dracke et Comp. — Hower, P. W. — Hunter, M D. et Comp. — Lamb et Parbury. — Ramsay, Young et Comp. — Ranulph Dacre. — Robert, Campbell, Junior et Comp — William, Walkir et Comp.

Paramatta, 3000 E. Sternwarte, Museum, Schule, in der auch Kinder der Eingebornen im Lesen, Schreiben und Zeichnen unterrichtet werden.

Windsor am Fl. Hawkesbury, 5000 E.

Wilberforce und Richmond am Hawkesbury.

Weiter aufwärts an demselben Flusse Emu-Ford und Emu-Plains.

Liverpool am schiffbaren Georgefl. 18 M. von Sidney, 3000 Einwohner.

Campbelltown, Stadt.

2) Der Distrikt Camden.

Südlich von dem vorigen, von den Merrigong-Bergen durchzogen, fruchtbar und waldreich, doch noch ohne Städte.

3) Argyle.

Im S. W. von Camden, am oberen Hawkesbury, von vielen Bergreihen durchzogen, zwischen denen Hochebenen und schöne Thäler; der 15 englische Meilen lange und 5 M. breite Bathurst-See, der Georgs-See, 2000′ hoch im Gebirge. Die Zahl der Anbauer ist noch gering, bedeutend die Viehzucht.

Die Niederlassung Jakawa am Shoalfluß.

Im S. die hochliegeaden Monarooebenen vortrefflich für jeden Anbau geeignet.

4) Northumberland.

Nördlich von Cumberland zwischen dem Hawkesbury und Hunter, reich an Ackerland und herrlichen Triften.

Hier liegen:

Newcastle auf einer Halbinsel, 1000 E., guter Hafen, reiche Kohlenbergwerke, von Deportirten bearbeitet, zunehmende Wichtigkeit.

Wallisplains in der fruchtbaren Ebeue gl. N.

5) Durham.

Nördlich vom Hunter, fast noch ganz ohne Anbau.

6) Die Provinz nördlich von der vorigen, ein 300 engl. M. langes Küstenland mit dem Klima Brasiliens, mit zahlreichen Baien und Strommündungen, mit den neuen Verbrecherkolonien am Macquarie-Hafen und der Moreton-Bai.

7 9) Die Distrikte Westmoreland, Roxburgh und Londonerry.

Liegen jenseit der blauen Berge, wegen der bedeutenderen Meereshöhe mit kühlerem Klima, aber wo es nicht an Wasser fehlt, sehr fruchtbar, und daher im raschen Aufblühen begriffen. Die einzige Stadt bis jetzt ist Bathurst, 19 t. M. in gerader Richtung von Sidney, wohin eine Straße am linken Ufer

des Nepean führt, deren größte Merkwürdigkeit der Corepaso am steilen Mount York ist, dessen senkrechte Höhe 476 F. beträgt; die Senkung ist in einer Länge von $\frac{5}{4}$ engl. M so spiralförmig längs dem Berg benutzt worden, daß ihn jeder Reisende gefahrlos benutzt

Zu dieser Kolonie gehört auch die Insel:

Norfolk.

$5\frac{1}{2}$ M. im Umfang, mit fast ganz unzugänglichen Ufern, mit einer englischen Verbrecher-Kolonie, mildes, gesundes Klima, trägt Kohlpalmen, wilden Pisang, Farrenkrautbäume, an 200 Fuß hohe Cypressen, Zuckerrohr, Pfeffer, schöne Tannen, neuseeländischen Flachs, europ. Getreidearten, Kartoffeln, die man zweimal ärntet rc. Allenthalben ist viel Bimsstein.

2) Die Nordküste von Neuholland hat folgende Theile:

Carpentaria, an dessen Nordspitze sich die Endeavourstraße befindet, mit vielen Inseln.

Diemensland, eine Insel 160 M. im Umfange, mit einem vortrefflichen Hafen, seit 1824 genannt die Insel Melville, mit dem Fort Essington und dem Cockburnhafen, seit 21. Oct 1824 mit einer engl. Kolonie von 90 M. und für den Handel mit den Malayen wegen der ergiebigen Tripangbänke sehr wichtig; der ganze Landstrich heißt nun Kingscove.

3) Auf der Westküste ist Eendrachtsland, mit vielen Inseln.

Edelsland von Pointe Escarpée bis zur Insel Rottnest, $77\frac{2}{3}$ M. lang, mit dem Schwanenfluß (wegen der Menge schwarzer Schwäne) und den Inseln Louis Napoleon, Rottnest, Buache und Berthollet. Seit 1828 ist hier am Schwanenflusse eine neue Kolonie freier Ansiedler entstanden, welche trotz der anfänglichen Schwierigkeiten doch guten Fortganz zu haben scheint An der M. des Flusses ist die Stadt Perth, und 12 M. aufwärts die Stadt Freemantle gegründet worden.

Die Südküste von Neuholland enthält bis jetzt noch keine bedeutende Colonien. Eben so die Südostküste. Getrennt von dieser liegt:

Van Diemensland.

Mit guten Häfen, fruchtbarem Boden und einer engl. Kolonie (seit 1804), die bereits 40,000 E. zählt und bedeutenden Handel treibt (jährlich kommen 400 Schiffe an, worunter 100

aus Europa). Ausfuhrgegenstände sind: Vieh, Wolle, Fleisch, Butter, Mehl, Talg, Thran. Hauptort ist:

Hobartown mit 25,000 E., Bank, 3 Buchdruckereien, 3 Zeitungen, Assecuranzgesellschaft, Dampfschifffahrt nach Port Jakson, Stapelort der Wallfischfäuger, die nach Neuseeland gehen.

Salmon. — Orr, W., Campbell et Comp. — Kerr, Alexander et Comp. — Bilton et Meaburn. Kaufleute

Andere Orte sind:

Newtown, Elisabethtown, Brigthon (Sitz der Regierung), Perth, Campbelltown, Richmond, Georgetown.

Neu-Guinea.

Nach Neuholland die größte Insel der Südsee, 13,000 Q.-M., mit den meisten Gewächsen der Südseeinseln; ohne europäische Niederlassungen von drei Nationen bewohnt, wovon die Harafores auf Bäumen wohnen und Feldbau treiben.

Neu-Brittannien.

Eine durch die Dampierstraße von Neu-Guinea getrennte Inselgruppe, 1128 Q.-M.; zum Theil ziemlich bevölkert, aber ohne europäische Niederlassungen. Besonders sind bekannt die Sandwichsinseln.

Von andern Inselgruppen sind zu bemerken: die

(Admiralitäts-Inseln.) 30 Inseln, 150 Q.-M. Neu, Georgien, Charlotteninseln, mit 2000 F. hohen Bergen, die neuen Hebriden, Neucaledonien (eine 300 Q.-M. große Insel); Neuseeland, 4291 Q.-M., mit ziemlich cultivirten Einw., und jetzt auch eine englische Colonie; die Tonga- oder freundschaftlichen Inseln, 188 an der Zahl, zum Theil unbewohnt; die Schifferinseln; die Herveysinseln; die gesellschaftlichen Inseln, worunter Otaheita jetzt unter französischem Schutze, mit zum Christenthume bekehrten Einwohnern; die gefährlichen Inseln; die Marquesas, von denen einige ebenfalls von den Franzosen besetzt sind; die Sandwichsinseln, worunter Ovaihi, 187 Q.-M., mit 90,000 E., nebst mehreren andern nicht näher bekannten Inselgruppen.

Nachträge.

Galaz in der Moldau.

(Nachtrag zu S. 35 statt der dortigen Angaben, nach durch die Güte des Königl. Preuß. Consulats im Febr. 1845 erhaltener Mittheilung.)

Donau-Freihafen, 36,000 E. Bedeutender Einfuhrhandel von Manufakturen, Spezerei und Colonialwaren, Südfrüchten, Roheisen ꝛc. — Die Ausfuhr besteht in Getreide, türk. Mais, Gerste, Unschlitt, Fett, Käse, Butter, Honig, Wachs, Thierhäuten und Knochen, Schafwolle, Hülsefrüchten, Wein. Der Hafen wird jährlich von 800—1000 Seeschiffen von 50 bis 300 Tonnengehalt besucht. Die domirensten Flaggen sind die griechische und türkische, sonach die sardinische, russische, österreichische, jonische, fannotische, neapolitanische und englische. In den lezten Jahren sind auch die preußische, schwedische, norwegische, dänische, nordamerikanische, päbstliche und meklenburgische erschienen, und bald dürfte sich dem deutschen Handel und der deutschen Schifffahrt hier ein großer Tummelplatz eröffnen. Oesterreichs Dampfboote unterhalten die Verbindung zwischen der obern Donau und Konstantinopel.

Konsulate.

Preußen und die Zollvereinsstaaten: Eusebius Wedeke. Königl. Preuß. Geheimer Hofrath, Ordensritter und Konsul.
Oesterreich: Christian Wilhelm Huber. Consul.
Sardinien: Dr. der Rechte, Castellinard. Consul.
Großbrittanien: Charles Cunningham. Vize Consul.
Rußland: W. Colla, Kollegien-Assessor, Ordensritter, Vice-Consul.
Frankreich: Charles Cunningham. V. Consulats-Verweser.
Neapel: P Lamberti. V. Consul.
Griechenland: Athanasiadis. V. Consul.

Moldauische Aemter.

Die Pürkalabie (Kreisamt) Herr Ghyka, Pürkalab.
Das Handelsgericht.
Das Civil- und Criminalgericht.
Die Polizei-Direktion.
Das Zollamt.
Das Hafen-Kapitanat.
Garnisonskommandant. Oberst Minzikoff, Ordensritter.

Ossias Finkelstein. — Markus Thal. — Jakob Mendl. — Pandeli Abramovich. Banquiers.

Sechiari Argenti et Co — Franciotti Lamberti et Co. — Biga. — Gebrüder Pedemonte. — Anton Wlasto. — Brown, Filiberti & Co.. Großhändler

Ambrosio della Grazie. — Franz von Miké. Donau Dampfschifffahrts-Agenten

Jacob Mendel. Agent der Triester Sicherheits-Kammern.

Braila (zu S. 38)

in der Walachei, Freihafen, 12,000 E., jährlich 7—800 Schiffe. Die Handelsverhältnisse wie in Galaz, von dem es 2 Stunden aufwärts liegt.

Konsulate:

Belgien: Louis Bischop. Consul.
Grosbrittannien: Vinzenz Lloyd Squ. V. Consul.
Griechenland: Major Athanasidis. V. Consul.
Oesterreich: Nicolaus Sgardelli. Consular-Agent.
Preußen: Vinzenz Lloyd Squ. V. Consulats-Verweser.
Hannover, Oldenburg: Nicolaus Sgardelli. V Consulats-Verweser.
Sardinien: Carl Berzolese. Pro Consul.
Türkei: Sali Aga. Stellvertreter der Osmannen.
Kirkor Anusch. — Haggi Nikoldscha. Banquiers.

Die walachischen Aemter, dieselben wie in Galaz.

Kreishauptmann: Oberst Arnold von Jacobsohn Ritter des Preuß. Militär-Verdienst u. a Orden.

Garnisonskomm. Oberst Anton Garbatzky. Ordensritter.

Großhändler:

Sarao Berzolese et Co. — Anton Bozzini. — Anton Zanna. — Teodor Milanovich et Co. — Christoph Petalá. — Georg Landsmann für das Haus Viola in Livorno — Ralli Toni. — Jean Latreille. — Anthanasie Xanthos — Johann Faranga. — Giovanni Papasoglu. — Johann Minovich. — Baltoridis — Nicolaus Armelin.

Nicolaus Sgardelli. Donau Dampfschifffahrts-Agent.

In Brussa (zu S. 41):
Falkeisen, Schweizer Kaufmann.
Dr. Thirk, Arzt.

In Amasia in Anatolien (zu S. 53):
Krug, Kaufmann.

In Trapezunt (zu S. 54):
Dr. Perl, Quarantainearzt.

Orte-Register.

(Die kleinern Orte sind nicht angegeben.)

Abyssinien 142.
Abuschär 83.
Adrianopel 19.
Agra 98.
Ahmedabad 107.
Aimebachti 6.
Aintab 52.
Aiwali 41.
Akka 62.
Akscheer 49
Aserai 50.
Alexandrien 144.
Algier 151.
Allahabad 97.
Amasia 196.
Amboina 129.
Amorga 15.
Amretsir 90.
Anam 115.
Anatolica 6.
Andamanische Inseln 121.
Andros 11.
Anguri 42.
Antakia 61.
Antiparos 13.
Arakan 111.
Argos 1.
Arkadia 3.
Armijo 24.
Arta 26.
Ascensioninsel, St. 183.
Astrabad 79.
Athen 7.
Australien 190.
Ava 113.
Avlona 26
Azoren 189.
Babatag 28.
Babuyamen 132.
Bac-kioh 116.
Baffa 51.
Bagdad 57.
Bairut 63.
Balasore 100.
Balkh 87
Balfrusch 79.
Banca 123.
Banda 229.
Bangkok 114.
Banjaluka 29.
Banjarmassing 127.
Bar 24.
Bareily 99.
Baroda 107.
Barotsch 106.
Bassra 59.
Batavia 124.
Baschiinsel 132.
Belgrad 39.
Beit el ham 66.
Benares 98.
Benkulen 123.
Berberei 145.
Bergama 41.
Bhatgang 92.
Bielopolje 28.
Bihatsch 29.
Billitan 123.
Bissayerinseln 132.
Blidah 153.

Bogdscha 44.
Boli 43.
Bombay 104.
Bona 156
Borneo 127.
Boroma 15.
Bosnah-Seraj 28.
Boufarik 154.
Bougie 154.
Bourbon 179.
Boukarest 36.
Brailow 196.
Brussa 196.
Bukhara 71.
Burgas 20.
Busud 29.
Butrinto 25.

Cabo Corso 172
Cachao oder Cachu 186.
Calcutta 95.
Cambodja 117.
Canarische Inseln 117.
Candy 121.
Capverd 184.
Castro 48.
Celebes 127.
Ceylon 119.
Chanak-Kalesi 43.
Chandernager 107. 97.
Cerchel 154.
Chersowa 28.
Chiarenza 3.
Chiwa 69.
Coleah 154.
Colomba 120.
Constautine 156.
Cossimbazar 97.
Cumurdschina 31.
Cuttak 100.
Cypern 51.

Dalka 96.
Damask 64.
Damiette 145.
Delhi 99.
Delonia 25.
Denis, St. 179.
Diemensland 195.
Dimotika 31.
Dorohre 36.
Dragomestre 6.
Drama 31.
Drehveh 73.
Dschanik 53.
Dschellalabad 87.
Dschidda 74.
Dubitza 29.
Dubno 30.
Dukagin 25.
Dukschak 87.
Dupindscha 22.
Duradsch 25.

Egina 9.
Egripos 10.
Elmina oder St. George della Mina 173.
Enos 31.
Eregri 43.
Erekli 30.
Erfrischungsinseln 181.
Erserum 55
Eskindar 43.
Eskischehr 41.
Esky Navarino 4.
Euböa 9.

Fanar 3.
Faval 190.
Fez 159.
Fezzan 147.
Filibe 21.
Foiniza 28.
Fokschani 35.
Fotscha 42.
Funchal 188.
Furrukabod 99.
Fu-tscheu-fu 136.

Galaz 195.
Galiboli 30.
Gastuni 3.

George-Town 111.
Ghisni 87.
Ghoura 11.
Goa 108
Goreh 43.
Goldküste 170.
Gorea 166.
Guruk 50.
Gurwal 99.
Guselhissar 42.
Guineainseln 183.
Gwalior 92.

Haleb 61.
Hamah 67.
Hang-tscheu-fu 136.
Hebron 66.
Helena St. 183.
Hems 67.
Heri 86.
Hesse 77.
Hille 57.
Himmelfahrtsinseln 183.
Hoberttown 194.
Hong-Kong 138.
Hyderabad 100.
Hydra 2.
Hurhan St. 117.

Jaitza 29.
Jamestown St. 182.
Janina 26.
Japan 141.
Jassy 34.
Java 124.
Ibbessan 25.
Jendische Bandar 22.
Jenischekr 24.
Jenköki 27.
Jesd 83.
Imrus 32.
Isfahan 80.
Iskenderie 24.
Ismid 43.
Isnik 43.
Istankoi 49.
Isvornik 29.

Kabul 87.
Kairo 143
Kaisarin 50
Kalamatta 4.
Kalavrita 3.
Kalikut 103.
Kamengrad 30.
Kandaher 86.
Kandia 33.
Kanea 32.
Kanton 137.
Kapland 174.
Kapstadt 175.
Karatowa 22.
Karaferia 22.
Karahissar 42.
Karamid 60.
Karikal 108.
Kaswin 81.
Kaschan 81.
Kasruhn 83.
Kaschmir 88.
Karysto 10.
Katmandu 92.
Kavala 31.
Karolinische oder Neuphilippinische Inseln 133.
Kelot 89.
Kerina 51.
Kerman 84.
Kermanschah 82.
Keschan 31.
Keßrje 31.
Kimara 26.
Kirkkilissa 20.
Kochin 103.
Kolokythia 5.
Koluri 9.
Kolom 103.
Kom 81.
Konia 49.
Konstantinopel 17.
Korinth 2.
Koron 4.
Konstambul 42.
Konstondil 22.

Konstendsche 28.
Krajowa 38.
Krupreli 23.
Kubadasi 47.
Kudahia 40.

Ladikiah 62.
Lahidschan 79.
Lahor 91.
Lakediven 118.
Larenda 49.
Larnaka 50.
Lefkoscha 50.
Leontari 4.
Lesch 25.
Linije 32.
Livadia 7.
Lom 27.
Louis St. 166.
Luckno 98.

Macao 139.
Madagaskas 181.
Madera 188.
Madras 101.
Magindanao 132.
Mahé 108.
Mahébaux 181.
Mayim 105.
Makassar 128.
Mallghetta 169.
Malaka 115, 111.
Malatia 52.
Malediven 118.
Manilla 131.
Manissa 41.
Mardei 58.
Marianeninseln 133.
Marmara 44.
Marokko 157, 161.
Marqueses 194.
Mauritius, St. 180.
Martaban 110.
Maskat 76.
Mavromathi 3.
Mazulipatom 102.
Megara 9.
Mekka 73.
Mengesche 5.
Menlik 23.
Meknäs 160.
Mesakia 26.
Metelino 47.
Milo 14.
Missolunghi 6.
Mistra 4
Mirzaburg 98.
Modon 3.
Mogodore 161.
Moldau 33.
Molucken 128.
Mossul 59.
Mostaganem 156.
Mostar 30.
Multan 89.
Munipur 113.
Murschedabad 97.
Musched 85.
Mycone 13.

Nablus 66.
Nagore 102.
Nappur 100.
Nansi 15.
Nanking 135.
Napoli di Mavalsia 5.
Nan-king-fu 136.
Nasra 63.
Nauplia 1.
Navarino 3.
Naxia 13.
Neuholland 190.
Nikopoli 27.
Nio 15.
Nisi 4.
Niederguinea 174.
Nigritien 165.
Nischapur 85.
Nikobarisch Inseln 122.
Novibazar
Nubien 142.

Obzun 24.
Ochri 24.

Oran 154.
Orfa 60.
Orfom 31.
Oriv 10.
Oroſtſchuk 27.
Orotava 187.
Oſtrandſcha 23.
Otaheita 194.
Oweihi 194.
Parga 52.
Paros 13.
Patna 97.
Patras 2.
Paul St. 180.
Pedrofdſcha 23.
Pegu 113.
Peking 134.
Perlat 35.
Perferin 25.
Pfara 48.
Philippeville-Stora 157.
Phurnau 116.
Pirauſchtv 31.
Piſchauer 87.
Pondicheri 107.
Port-Eliſabeth 175.
— Louis 180.
Preveſa 26.
Priſtina 23.
Prunah 107.
Purbunder 106.
Pyrgo 3.
Queda 115.
Rabatt 160.
Rachowa 27.
Rampur 99.
Rangun 113.
Razza 66.
Reſcht 79.
Retino 33.
Rhodus 48.
Rodofdſchig 31.
Sagari 26.
Sahara 162.
Sahel 164.
Siagun 117.
Saki 48.
Salé 160.
Salona 6.
Salonik 21.
Salta 89.
Samarang 126.
Samarkand 72.
Samſum 53.
San Miguel 189.
Santa Cruz de Santiago 187.
Santorin 15.
Sapienza 3.
Sari 79.
Schepſie 29.
Schiras 82.
Schumla 28.
Schuſter 81.
Seleffeh 52.
Semadrek 32.
Senegambien 166.
Seres 31.
Serfo 14.
Seringapatam 103.
Sfagia 4.
Siam 144.
Sidneytown 191.
Sierra-Leona 167.
Sifanto 14.
Sikino 15.
Siliſtra 27.
Silivri 30.
Sincapore 111.
Sinam 3.
Sinub 42.
Siſtova 27.
Siwas 52.
Si-yo-thi ga 114.
Sizeboli 20.
Skendro-Wakup 29.
Skiros 10.
Sklavenküſte 171.
Skopelo 10.
Skopia 23.
Smerderowo 39.
Smyrna 44.

Sofia 20.
Sakotara 178.
Soliman 64.
Spezzia 2.
Srebernik 29.
Stampalia 15.
Suluh oder Sooloo Insen 130.
Surate 106.
Sussam Adassi 47.
Sumatra 122.
Surabaya 127.
Susa 150.
Su-tscheu-fu 135.
Syra 12.
Swally 106.
Szanna 76.

Tabarje 63.
Tatmor 67.
Tafilet 162.
Talanta 7.
Tamatava 181.
Tananivive 181.
Tanger 159.
Tarablus 62.
Taras 70.
Tarsus 51.
Taschkent 70.
Taso 32.
Tartar-Basar 21.
Tauris 78.
Techein 29.
Teheran 80.
Tellitscheri 104.
Tenerife 187.
Ternate 129.
Tetuan 159.
Thermia 12.
Thiva 9.
Tino 11.
Tirhala 23.
Tirnava 27.
Tokat 52.
Toly Monastyr 31.
St. Thome 184.
Trabesun 53. 196.
Trankebar 109.
Trawnik 29.
Trebigne 30.
Trikery 24.
Trinkonomale 121.
Tripoli 146.
Tripolizza 4.
Tschataldscha 24.
Tschirmen 20.
Tschesme 47.
Tunis 149.
Turnova 24.
Tur 63.
Turtukay
Tuticorin 102.

Udschim 92.
Umerapura 112.
Unnaz 30.
Urphendsch 69.

Veldschterin 23.
Verbir 29.
Vodina 22.
Volo 23.
Vonizza 6.
Vostizza 3.
Vrachori 5.

Wan 56.
Warna 28.
Widdin 27.
Wisa 20.
Wu-tschang-fu 140.

Xilo Kastro 3.

Zahn- oder Elfenbeinküste 170.
Zaid 63.
Zea 11.
Zeituni 7.

Vertheilung der Länder in die Bände.

Nro. 1. Bayern.
„ 2. Württemberg, Hohenzollern, Baden.
„ 3. Frankfurt, beide Hessen, Nassau.
„ 4. Rheinpreußen, Westphalen, Luxemb.
„ 5. Sachsen und alle sächsis Fürstenthümer.
„ 6. Hamburg, Bremen, Lübek.
„ 7. Hannover, Braunschweig, Oldenburg, Meklenburg, Posen.
„ 8. Preußisch Sachsen, Anhalt, Lippe-Detmold, Schaumburg, Waldek, Trier.
„ 9. Preußen jenseits der Elbe.
„ 10. Die Schweiz.
„ 11. Tyrol, Steiermark, Illyrien, Dalmatien und Triest.
„ 12. Böhmen, Mähren, Galizien, Krakau.
„ 13. Oesterreich ober und unter der Ens.
„ 14. Ungarn und Siebenbürgen.
„ 15. Belgien und Holland.
„ 16. Dänemark.
„ 17. Schweden und Norwegen.
„ 18. Polen und Rußland.
„ 19. Frankreich.
„ 20. Ganz Italien mit Sizilien und Malta.
„ 21. England.
„ 22. Spanien und Portugal.
„ 23. Griechenland, die Türkei, Asien und Afrika und Australien.
„ 24. Amerika.

Johann Baptist Ruppert in Bamberg in Bayern

besorgt die Weiterverladungen von Handelsgütern nach Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland, ist Hauptagent in Bayern der Waren-Versicherungs-Gesellschaft Azienda Assicuratrice in Triest und gewährt als solcher bei der Assekuranz, für die ihm zur Spedition zukommenden Waren, besondere Vortheile. Derselbe besorgt auch die Incassi in Bamberg und Umgegend für auswärtige Handelshäuser, so wie den Einkauf von Landesprodukten unter Zusicherung promptester und reelster Bedienung.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Grosses Adressbuch der Kaufleute, Fabrikanten und handelnden Gewerbsleute von Europa und den Hauptpläzen der fremden Welttheile zugleich Handelsgeographie, Produkten- und Fabrikaten-Bezugsangabe
Bd.: 23

Nürnberg 1845

Merc. 2 i-20/24
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10290304-8